Richtung stimmt trotz Niederlage

Football: Landesliga-U19 der Wildcats 36:38 bei den Neu-Ulm Spartans

Neu-Ulm. Die U19 Juniors der Kirchdorf Wildcats mussten sich bei den Neu-Ulm Spartans in einem spannenden Auftaktspiel der Landesliga denkbar knapp mit 36:38 geschlagen geben. In einer Partie auf Augenhöhe entschieden am Ende Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage.



„Da wäre mehr drin gewesen", so Headcoach Daniel Hintereder. Die U19 der Kirchdorf Wildcats verlor das Saisonauftaktspiel in Ulm. – Foto: Verein

Die Gastgeber erwischten einen Traumstart: Gleich im ersten Spielzug trugen sie den Ball über das gesamte Feld in die Endzone und gingen mit 6:0 in Führung. Doch die Wildcats ließen sich davon nicht beeindrucken – im direkten Gegenzug antwortete Quarterback Lenny Camera mit einem 79-Yard-Pass auf Dominik Stieglbauer zum Touchdown. Auch der anschließende Two-Point-Versuch war erfolgreich – erneut Camera auf Stieglbauer. Kirchdorf lag mit 8:6 vorne.

Das Spiel blieb weiterhin offen: Neu-Ulm konterte mit dem nächsten Touchdown zum 12:8. Doch auch die Wildcats-Offense zeigte sich in Topform. Angeführt von starken Läufen von Runningback Uli Stecher, kämpfte sich der Gast über das Feld, ehe Stecher selbst zum Touchdown lief. Der Two-Point-Versuch – Pass von Camera auf Jack Medland – brachte das 16:12. Doch die Spartans blieben ebenfalls brandgefährlich und stellten noch im ersten Quarter auf 18:16 – ein möglicher Defensiv-Bonus durch eine abgefangene Two-Point-Conversion von Yannik Metonou blieb knapp aus.

Im zweiten Quarter setzte sich das Offensiv-Spektakel fort. Ein 50-Yard-Pass auf Jimmy Seitz brachte die Wildcats tief in die gegnerische Hälfte, ehe Quarterback Camera selbst per Lauf den nächsten Touchdown erzielte. Mit einem erfolgreichen Two-Point-Versuch durch Uli Stecher erhöhte Kirchdorf auf 24:18. Bis zur Halbzeit entwickelte sich ein etwas defensiv geprägteres Spiel. Die Wildcats-Defense konnte dabei einen vierten Versuch an der eigenen Endzone stoppen und ein Fumble durch Vincent Schröpf sichern. Dennoch verhinderten eigene Fehler – darunter eine Interception – weitere Punkte. Kurz vor der Pause nutzten die Spartans ihre Chance – 26:24.

Nach der Halbzeit kamen die Wildcats erneut stark aus der Kabine: Ein Touchdown-Pass von Camera auf Jimmy Seitz brachte die 30:26-Führung zurück. Doch die Antwort der Spartans ließ nicht lange auf sich warten – erneut drehten sie das Spiel auf 32:30. Eine spielentscheidende Phase kurz darauf: Neu-Ulm überraschte mit einem erfolgreichen Onside Kick und nutzte den zusätzlichen Ballbesitz eiskalt aus. Ein weiterer Touchdown bedeutete plötzlich das 38:30 für die Gastgeber. Die Wildcats-Offense tat sich jetzt schwer, musste punten.

Doch nichts entschieden vor dem Schlussviertel. Zwar endete ein Wildcats-Drive zunächst durch eine Interception, doch die Defense zwang auch Neu-Ulm zum Punt. Die Wildcats-Offense startete in hervorragender Feldposition und nutzte diese: Ein weiterer Touchdown-Pass von Camera auf Jimmy Seitz – die Wildcats waren beim 36:38 dran.

Der Ausgleich lag in der Luft – der Two-Point-Versuch gelang zunächst, wurde jedoch durch eine Holding-Strafe zurückgenommen. Der zweite Versuch misslang. Dennoch bekamen die Wildcats durch einen erfolgreichen Onside Kick eine letzte Chance. Doch auch dieser Drive endete unglücklich mit einer Interception, woraufhin Neu-Ulm die verbleibende Zeit auslaufen ließ.

Headcoach Daniel Hintereder zog nach der Partie ein gemischtes Fazit: „Da wäre sicherlich ein Sieg drin gewesen. Gerade die Offense hat über weite Strecken der Partie sehr konzentriert und effektiv gespielt. Doch es hat sich ganz klar gezeigt, dass wir noch Schwachstellen in der Defense haben. Wir haben jetzt zwei Wochen Zeit, daran zu arbeiten, bevor am 3. Mai die Herzo Rhinos zu unserem ersten Heimspiel nach Kirchdorf kommen. Und da wollen wir vor heimischem Publikum den ersten Sieg einfahren."

Trotz der knappen Niederlage zeigten die Wildcats Juniors eine starke Leistung, auf der sich aufbauen lässt – die Richtung stimmt, auch wenn der Auftritt am Ende nicht belohnt wurde. – red

Rückblick auf erfolgreiches Jahr

Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats – Verein steht finanziell gut da

Kirchdorf. Zur Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats kamen rund 35 Mitglieder im Inntalhof zusammen. Die im vergangenen Jahr neu gewählte Vorstandschaft freute sich dabei besonders über die zahlreiche Teilnahme junger Mitglieder.

Präsident Thomas Stecher eröffnete die Versammlung und begrüßte neben den Anwesenden auch Bürgermeister Johann Springer. Im Anschluss blickte 2. Vorsitzender Peter Köster auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück und gab zugleich einen Ausblick auf die kommende Saison. Für den Spielbetrieb 2026 zeichnete er ein durchweg positives Bild über alle Teams hinweg.



Bei der Jahreshauptversammlung: (v.li.) Schriftführer Roman Krösslhuber, Beisitzer Andreas Kainzlsperger, Beisitzer Tom Stecher, Kassier Nick Lenk, Präsident Thomas Stecher, 2. Vorstand Peter Köster und Bürgermeister Johann Springer. – Foto: red

Kassier Nick Lenk stellte die finanzielle Situation des Vereins vor und zeigte sich zufrieden: Die Wildcats stehen wirtschaftlich stabil da, sodass einer erfolgreichen Saison auch aus finanzieller Sicht nichts im Wege steht. Besonders hob er die wichtige Unterstützung durch Sponsoren hervor und dankte ebenso den Mitgliedern und Helfern für ihr Engagement.

Über die seit Mitte 2025 laufenden Umbaumaßnahmen informierte Präsident Stecher im weiteren Verlauf. Diese konnten dank zahlreicher ehrenamtlicher Arbeitsstunden erfolgreich vorangebracht werden.

Zum Abschluss richtete Bürgermeister Johann Springer das Wort an die Versammlung. Er zeigte sich erfreut darüber, dass der Football in Kirchdorf weiterhin Bestand hat, und kündigte an, künftig mehr Zeit zu haben, die Spiele in der In(n) Energie Arena zu verfolgen. – red

„U16 Flag“ beendet Hallensaison



Kirchdorf. Zum zweiten und letzten Turnier der Hallensaison reiste die „U16 Flag“ der Kirchdorf Wildcats nach Traunreut. In Gruppe 7 traf das Team auf die Passau Pirates, die Straubing Spiders, die Gendorf Crusaders sowie Gastgeber Traunreut Munisier. Zum Auftakt gegen die Passau Pirates fanden die Wildcats zunächst schwer ins Spiel. Mit zunehmender Spielzeit kam Kirchdorf jedoch besser in Rhythmus und setzte sich am Ende verdient mit 36:25 durch. Im zweiten Spiel gegen die Straubing Spiders führten die Wildcats zur Halbzeit knapp mit 16:15. In der zweiten Hälfte nutzte Straubing jedoch Fehler der Kirchdorfer konsequent aus und gewann die Partie knapp mit 28:24. Gegen Gastgeber Traunreut Munisier entwickelte sich anschließend ein Duell auf Augenhöhe. Kirchdorf spielte diszipliniert, setzte wichtige Stops in der Defense und gewann verdient mit 27:20. Im letzten Spiel gegen die Gendorf Crusaders gingen die Wildcats mit einer 14:8-Führung in die Halbzeit. In einer dramatischen Schlussphase gelang Gendorf jedoch noch der entscheidende Punkt zum knappen 22:20-Erfolg. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen beenden die Wildcats das Turnier. Insgesamt gewann das Team vier von acht Spielen und schließt die Gruppe 7 auf Platz drei ab. Head Coach Richard Maurer zog ein gemischtes Fazit: „Heute wäre sicherlich noch mehr drin gewesen. Gerade die beiden Niederlagen waren absolut unnötig und vermeidbar. Aber daraus lernt das Team.“ Für die Wildcats endet damit die Hallensaison. Eine lange Pause gibt es jedoch nicht, denn nun beginnt die Vorbereitung auf die Feldsaison 2026. – red/Foto: red

Kirchdorf Wildcats sind zurück

Re-Start in der Football-Regionalliga

Kirchdorf. In Kirchdorf am Inn dauert es nun nicht mehr lange, bis endlich wieder Football gespielt wird. Nach dem ausgesetzten Spielbetrieb der Seniors im vergangenen Jahr 2025 starten die Wildcats in wenigen Wochen in die neue Spielzeit – die Vorfreude im Verein ist entsprechend groß.

Den Auftakt machen die U19-Juniors. Sie starten am Sonntag, den 19. April, um 12 Uhr in der Landesliga mit einem Auswärtsspiel bei den Neu Ulm Spartans. Die Saison-Heimpremiere folgt am Sonntag, 3. Mai, um 15 Uhr in der In(n)-Energie-Arena gegen die Herzo Rhinos. Ein sportliches Highlight steht am Samstag, den 9. Mai, um 11 Uhr an, wenn die U19 gegen die SG Traunreut/Gendorf/Erding gefordert ist.

Um 16 Uhr steht an diesem Tag auch der langersehnte Auftakt der Seniors in der Regionalliga an – gegen die Fursty Razorbacks. Beide Kontrahenten kennen sich gut, sie standen sich bereits mehrfach in der GFL2 gegenüber. Nach einer durchwachsenen Saison 2025 haben sich die Fursty Razorbacks freiwillig für den Gang in die Regionalliga entschieden.

Wildcats-Präsident Thomas Stecher freut sich besonders darauf, dass nach der Pause im letzten Jahr endlich wieder Football in Kirchdorf am Inn gespielt wird: „Wir sind sehr glücklich darüber, unsere Fans wieder im Stadion begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig gilt unser großer Dank allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern, die den Football in Kirchdorf möglich machen, sowie den zahlreichen Spielern, die dem Team treu geblieben sind und sich erneut für die kommende Saison committed haben." Weitere Gegner der Wildcats-Seniors in der Achter-Staffel der Regionalliga sind neben den Fursty Razorbacks noch Amberg Mad Bulldogs, Landsberg X-Press, Munich Cowboys II, Neu-Ulm Spartans, Nürnberg Hawks und Nürnberg Rams. – red



Die Vorfreude ist riesengroß: Nach dem ausgesetzten Spielbetrieb starten die Kirchdorf Wildcats heuer in der Football-Regionalliga. – F.: red

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

„Dahoam pflanzt“: Obstbäume für TSV Kirchdorf



Kirchdorf/Ering. Im Rahmen der Aktion „Dahoam pflanzt“ des ILE Inntal e.V. wurde am Sportplatz des TSV Kirchdorf ein nachhaltiges Zeichen für Umweltbewusstsein gesetzt. Gemeinsam mit engagierten Helferinnen und Helfern pflanzte der Verein sieben Obstbäume, die künftig nicht nur Schatten spenden und für frische Luft sorgen, sondern auch als Symbol für regionale Verbundenheit und gelebte Nachhaltigkeit stehen sollen. Die Bepflanzung am Sportplatz ist Teil einer größeren Initiative, die darauf abzielt, zusätzliche Grünflächen zu schaffen und die Artenvielfalt zu fördern. Mit dieser Aktion möchte der TSV Kirchdorf nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch der gesamten Gemeinde einen Mehrwert bieten – ein Ort, an dem Sport und Natur Hand in Hand gehen. Ein besonderer Dank gilt dem Verein ILE Inntal sowie Johanna Lammetter und dem Bauhof Ering für ihren Einsatz. – **Johanna Lammetter** vom ILE Inntal e.V. und **Michael Killermann** vom TSV Kirchdorf mit den Bäumen. – red/Foto: red

Erfolg für junge Wildcats: Sieg beim Länderturnier

U19-Footballer feiern Titel mit Bayern-Auswahl

Kirchdorf. Ende Oktober durfte Augsburg erneut das Jugendländerturnier der U19-Footballer austragen. Mit dabei waren im Team Bayern vier junge Spieler der U19 der Kirchdorf Wildcats: Aurel Unterbuchberger, Jimmy Seitz, Uli Stecher und Elias Weichel. Lautstark unterstützt wurden die Jungs vom stärksten Fanblock, der in Augsburg am Start war, mit über 20 zuschauenden Wildcats-Fans (Eltern, Coaches, Teamkollegen).

Beim Turnier spielen die Auswahlmannschaften aller Bundesländer gegeneinander, von denen sich am Ende eine Mannschaft Deutscher Landesauswahlmeister nennen darf. Durch eine anfängliche Sichtung und zahlreiche darauffolgende Sichtungs-Camps wurde das bayerische Team, die Bavarian Warriors, gebildet – von 200 Spielern aus 18 Vereinen standen die besten 45 Spieler im Kader.

Im vergangenen Jahr konnte Bayern zum ersten Mal seit 13 Jahren den Titel gewinnen – und in diesem Jahr gelang es der Mannschaft erneut. In der Gruppenphase setzten sich die Bayern mit 16:0 gegen Hamburg (mit einem Touchdown von Uli Stecher) durch und ließen auch gegen die Auswahl von Baden-Württemberg mit 12:0 nichts anbrennen.

Nach einer wahren Schlammschlacht am Vortag traf das Team am Sonntagmittag auf den alljährlichen Favoriten Nordrhein-Westfalen – ein Duell, das online zeitweise fast 1000 Zuschauer verfolgten. Mit einem knappen 7:0-Sieg wurde der Pokal erneut nach Bayern geholt. – red



Mit dabei und mittendrin: Wildcats-Präsident Thomas Stecher (l.) und Daniel Hintereder (r.), Headcoach der U19 der Kirchdorf Wildcats, freuen sich mit den „Warriors“ (v.l.) Aurel Unterbuchberger, Jimmy Seitz, Uli Stecher und Elias Weichel. – Foto: Stecher

Kathi-Cup: 15 570 Euro für Kinderkrebshilfe BALU

2397 Punkte erspielt – Volleyball, Begeisterung und Solidarität bei Charity-Turnier für Freizeitmannschaften



Alle Teilnehmer des 11. Kathi-Cups in der Otto-Steidle-Halle. Beim Turnier wurden 2397 Punkte erspielt, insgesamt kamen 15 570 Euro für den guten Zweck zusammen. – Fotos: red

Kirchdorf. Sportlicher Ehrgeiz, Teamgeist und soziales Engagement sind in der Otto-Steidle-Halle im Mittelpunkt gestanden: Beim 11. Kathi-Cup zeigten 16 Mannschaften aus der Region und darüber hinaus vollen Einsatz für den guten Zweck. Das beliebte Benefiz-Volleyballturnier, das in Erinnerung an die verstorbene Jugendspielerin Kathi Zipfhauser ausgetragen wird, vereinte auch in seiner elften Auflage sportliche Höchstleistungen mit gelebter Solidarität.

Dank des bewährten Punktekonzepts, zahlreicher Sponsoren, Startgelder, Einzelspenden und des Erlöses aus dem Kioskverkauf konnte heuer eine beeindruckende Gesamtsumme von 15 570 Euro zugunsten der Kinderkrebshilfe BALU in Altötting gesammelt werden. Insgesamt wurden 2397 Punkte ausgespielt – jeder einzelne davon zählte für den guten Zweck.

Das besondere Konzept hat sich längst bewährt: Unterstützer spenden einen festen Betrag pro gespieltem Punkt. So entsteht über den Turniertag hinweg eine Summe, die nicht nur sportliche Leistung widerspiegelt, sondern auch ein starkes Zeichen gemeinsamer Hilfsbereitschaft setzt. Seit Einführung dieses Systems vor drei Jahren konnten auf diese Weise über 40 000 Euro gesammelt werden. Insgesamt haben die Kirchdorfer Volleyballer mit dem Kathi-Cup inzwischen mehr als 45 000 Euro an die Kinderkrebshilfe BALU übergeben.

Für die Organisatoren ist das mehr als eine beeindruckende Bilanz. Fabian Spielbauer, Turnierorganisator und stellvertretender Abteilungsleiter der Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf, zeigte sich begeistert von der großen Resonanz und der anhaltenden Spendenbereitschaft. Er betonte, wie stark der Zusammenhalt in der Region sei und dass jeder Punkt für Fairness, Einsatz und Solidarität stehe – genau das, was Kathi ausgemacht habe.

Schon früh am Morgen herrschte in der Halle geschäftiges Treiben. Die teilnehmenden Teams – unter anderem aus Altötting, Simbach, Freilassing, Mining, Ottenhofen, Bad Füssing und Tettenweis – lieferten sich spannende Ballwechsel auf hohem Niveau. In der Vorrunde kämpften sie in vier Gruppen um den Einzug in die Finalrunde, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, die den ganzen Tag über für großartige Stimmung sorgten.

Auch kulinarisch war alles geboten. Das engagierte Helferteam versorgte Spieler und Besucher mit einem breiten Angebot am Kiosk. Auch die Erlöse daraus flossen in den Spendentopf. Das Miteinander und die Freude am gemeinsamen Tun standen dabei stets im Vordergrund.



Spendenübergabe an die Kinderkrebshilfe BALU: (v.li.) Fabian Spielbauer, Silvana Morgenstern, Claudia Erkelenz und Andreas Fischer.

Sportlicher Höhepunkt des Tages war das Finale zwischen „Quasi Beach" und „TV Altötting 3". In einem spannenden Drei-Satz-Match bewiesen beide Teams Nervenstärke, Fairness und Kampfgeist. Am Ende setzte sich der „TV Altötting 3" knapp durch und durfte die begehrte Kathi-Cup-Schale in Empfang nehmen. Der Jubel in der Halle war groß – und auch der unterlegene Finalist wurde von den Zuschauern mit viel Applaus verabschiedet.

Abteilungsleiter Andreas Fischer, der gemeinsam mit Fabian Spielbauer die Spielleitung innehatte, zeigte sich beeindruckt vom sportlichen Niveau und der besonderen Atmosphäre. Er hob hervor, dass man jedes Jahr spüre, mit welcher Begeisterung und Hingabe die Teams antreten – und dass trotz allem Ehrgeiz der faire Umgang miteinander immer im Mittelpunkt bleibe.

Kurz vor Ende des Finales kam es zu einem dramatischen Moment, als sich ein Spieler von „Quasi Beach" verletzte. Die Zuschauer reagierten sofort mit Applaus und aufmunternden Rufen – das gesamte Organisationsteam wünschte ihm auf diesem Wege gute Besserung.

Die Siegerehrung fand anschließend im Kirchdorfer Wirtshaus „Wirts Kathi" statt. Bei regionalen Schmankerln und vielen Gesprächen ließ man den Turniertag gemütlich ausklingen und blickte auf einen rundum gelungenen Tag zurück. Dabei wurde noch lange über spektakuläre Ballwechsel, knappe Sätze und das besondere Gemeinschaftsgefühl des Turniers gesprochen.

Der Erlös des Turniers kommt erneut der Kinderkrebshilfe BALU in Altötting zugute, die ausschließlich durch Spenden finanziert ist und damit krebskranke Kinder und deren Familien unterstützt. Die Organisation steht für Begleitung, Anteilnahme, Lebensmut und Unterstützung – Werte, die auch beim Kathi-Cup spürbar sind.

Was 2014 als kleines Gedenkturnier begann, hat sich über die Jahre zu einer festen Größe im regionalen Volleyballkalender entwickelt – und zu einem Herzensprojekt für alle Beteiligten. Der Kathi-Cup ist längst mehr als ein sportliches Ereignis: Er ist ein Symbol für Zusammenhalt, Lebensfreude und Menschlichkeit. Und auch nach elf Jahren ist die Begeisterung ungebrochen – auf dem Spielfeld und daneben.

Der Kathi-Cup lebt vom Mitmachen und Mithelfen – wer das Turnier künftig unterstützen möchte, ist eingeladen, sich unter kathicup@tsv-kirchdoraminn.de zu melden und Teil dieser besonderen Aktion zu werden. – red

In Kirchdorf brennt wieder das Football-Feuer

Team bereitet sich auf Regionalliga vor

Kirchdorf. Erfolgreicher Trainingsstart der Kirchdorf Wildcats: Am vergangenen Samstag starteten die Seniors offiziell in die Vorbereitung für den Neustart 2026 in der Regionalliga. Rund 50 Spieler versammelten sich in der In(n) Energie Arena, um gemeinsam mit dem Trainerteam die ersten Schritte in Richtung einer neuen Ära der Wildcats zu gehen.

Sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag standen intensive Trainingseinheiten auf dem Programm, bei denen von Beginn an viel Einsatz, Energie und Teamgeist zu spüren war. In der Mittagspause sorgten Präsident Thomas Stecher und seine Frau Monika für die Verpflegung der Kicker.

Zwischen den Trainingseinheiten nutzten die Coaches die Zeit für erste Meetings, in denen Head-Coach Tobias Egger den Spielern den Fahrplan für die kommende Saison präsentierte. Die Richtung ist klar: Mit Leidenschaft, Struktur und Zusammenhalt wollen die Wildcats 2026 in der Regionalliga angreifen.

Unter den Teilnehmern waren bekannte Gesichter aus den ehemaligen Seniors-Teams der Wildcats, aber auch Neuzugänge von anderen Vereinen und Neueinsteiger, die zum ersten Mal Wildcats-Luft schnupperten. Die Mischung aus Erfahrung und frischer Motivation sorgte für eine positive Stimmung auf und neben dem Platz.

Coach Egger zeigte sich nach dem ersten Trainingstag sichtlich zufrieden: „Wir haben heute gesehen, dass in Kirchdorf wieder richtig Football-Feuer brennt. Die Jungs haben mit Energie, Disziplin und Spaß gearbeitet, genau die Mischung, die wir brauchen, um 2026 erfolgreich anzugreifen."

Ab sofort trainieren die Seniors mittwochs von 19 bis 21 Uhr und freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der In(n) Energie Arena – neue Spieler sind jederzeit willkommen. – red



Starke Resonanz: Rund 50 Spieler versammelten sich in der In(n) Energie Arena zum ersten Training. – Foto: Tom Stecher

Sport und Solidarität für die Kinderkrebshilfe BALU

Elfter Kathi-Cup kommenden Samstag in Kirchdorf – Volleyball-Turnier für den guten Zweck – Gedenken an Kathi Zipfhauser

Kirchdorf. Kommenden Samstag, 11. Oktober, steht die Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf wieder ganz im Zeichen von Sport, Gemeinschaft und sozialem Engagement. Beim Kathi-Cup, dem mittlerweile elften Benefiz-Volleyballturnier zugunsten der Kinderkrebshilfe BALU, treffen sportlicher Ehrgeiz und Solidarität aufeinander.

Die Veranstaltung beginnt um 8.30 Uhr mit der offiziellen Begrüßung der Teams und Gäste, bevor um 9 Uhr der erste Aufschlag erfolgt. Rund 2500 Punkte werden im Laufe des Turniers ausgespielt – jeder einzelne für den guten Zweck.

Der Kathi-Cup wurde vor elf Jahren ins Leben gerufen, um der Jugendspielerin Kathi Zipfhauser zu gedenken, die mit nur 19 Jahren den Kampf gegen den Krebs verloren hatte. Seither verbindet das Turnier sportlichen Wettbewerb mit einem wohltätigen Ziel. Der gesamte Erlös kommt auch in diesem Jahr wieder der Kinderkrebshilfe BALU in Altötting zugute.

Die Organisation – deren Name für „Begleitung, Anteilnahme, Lebensmut und Unterstützung" steht – hilft krebskranken Kindern und ihren Familien ausschließlich durch Spenden. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Kathis Andenken lebendig zu halten und mit dem Kathi-Cup Kindern und Familien in schweren Zeiten ein Stück Hoffnung und Freude zu schenken", betont das Organisationsteam der Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf.



Die Freizeitvolleyballer zeigen beim Kathi-Cup vollen Einsatz für den guten Zweck. – Foto: red

Ein fester Bestandteil des Turniers ist das sogenannte Punkte-Konzept: Unterstützer spenden einen festgelegten Betrag für jeden gespielten Ballwechsel. Bei rund 2500 Punkten am Turniertag kommt so eine beachtliche Summe zusammen. Im vergangenen Jahr konnten – ergänzt durch Startgelder, Kioskverkauf und Einzelspenden – insgesamt 17 440 Euro an die Kinderkrebshilfe BALU übergeben werden. Auch heuer hoffen die Organisatoren auf ein ähnlich starkes Ergebnis.

Sportlich treten 16 Mannschaften in vier Gruppen gegeneinander an, ehe die besten Teams in den Finalrunden um die Platzierungen und den Turniersieg kämpfen. Die Nachfrage war erneut groß: Schon frühzeitig waren alle Startplätze vergeben, einige Mannschaften landeten auf der Warteliste. Das zeigt, welchen Stellenwert sich der Kathi-Cup in der regionalen Volleyballszene erarbeitet hat.

Neben den sportlichen Wettkämpfen kommt auch das Miteinander nicht zu kurz. Für das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer ist den ganzen Tag über gesorgt. Den Abschluss bildet die Siegerehrung im Kirchdorfer Wirtshaus „Wirts-Kathi", wo die Teilnehmer den Turniertag bei regionalen Schmankerln gemütlich ausklingen lassen.

Die Veranstalter laden alle Interessierten herzlich ein, den elften Kathi-Cup zu besuchen. Jeder Zuschauer trägt zur besonderen Atmosphäre in der Halle bei und unterstützt damit zugleich einen wichtigen wohltätigen Zweck. „Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der den Weg in die Halle findet, um mit uns Volleyballsport und Solidarität zu verbinden", so das Organisationsteam. – red

Judo-Ferienprogramm begeistert Nachwuchs



Kirchdorf. Für jede Menge Bewegung, Spiel und Spaß sorgte das diesjährige Judo-Ferienprogramm in der Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf. Neun Kinder nutzten das Angebot und lernten unter Anleitung der Trainer Stefan Hinterleuthner, Dominik Robeis, Elma Okanovic und Tanja Gschneider die Grundlagen des Judo kennen. Von den ersten Fallübungen bis zu einfachen Wurftechniken konnten die jungen Teilnehmenden spielerisch und sicher neue Bewegungsabläufe ausprobieren. Neben Koordination und Fitness standen beim Training auch Werte wie Respekt und Fairness im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war die abschließende Judovorführung der Trainer, bei der spektakuläre Techniken für staunende Augen sorgten. Das Ferienprogramm fand großen Anklang, und viele Kinder zeigten Interesse, künftig am Judotraining teilzunehmen. Der Judoverein startet am Freitag um 17 Uhr in die neue Saison. Wer die Sportart Judo kennenlernen oder einmal mittrainieren möchte, ist willkommen. – red/Foto: red

Teilnehmerrekord bei Meisterschaft

17 Mannschaften messen sich im Bogenschießen – Die „Rogger Gang“ gewinnt

Kirchdorf. Bei strahlendem Wetter haben die Kirchdorfer Bogenschützen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Johann Springer ihre 6. Ortsmeisterschaft ausgetragen – und dabei einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Insgesamt 17 Mannschaften waren am Start, so viele wie nie zuvor.

Der große Zuspruch sei das Ergebnis intensiver Werbung und Mundpropaganda, erklärten die Organisatoren. Besonders erfreulich: Zahlreiche ortsansässige Firmen und Vereine stellten eigene Freizeitmannschaften. Mit dabei waren unter anderem der „Löschzug Ecken“, die „Sumpfbiber“, „Wir für Kirchdorf“, die „TSV-Vorstandschaft“, die „Bräuhausschützen Ritzing“, „Fliegerclub 1“, „Volley Hood“, fünf Tennisteams, zwei Mannschaften der Intensivpflege Klusch („Catweazels“ und „Robin Hood Gang“) sowie zwei Teams von Auto Kainzelsperger und die „Rogger Gang“.

Zu den im Vorfeld und in Abstimmung mit den Mannschaften festgelegten Schießzeiten zwischen 9 Uhr und 15 Uhr wurden die jeweils anwesenden Mannschaften ausgerüstet und in die Handhabung des Bogens eingewiesen. Nach dem erfolgreichen Eröffnungsschuss des Schirmherrn, der eine glatte Neun traf, folgte eine Trainingsrunde, bevor es in die Wertung ging. Geschossen wurden zehn Passen à drei Pfeile auf eine Distanz von 15 Metern. Pro Schütze waren maximal 300 Ringe möglich.

Für das leibliche Wohl sorgten Patricia Ebner, Brigitte Priller und Margit Pfannenstein mit Getränken, Semmeln sowie Kaffee und Kuchen. Die gesamte Organisation lag in den Händen von Abteilungsleiter Josef Priller und Kassier Friedrich Ebner, unterstützt von zahlreichen Vereinsmitgliedern, die den Mannschaften während des Turniers beratend zur Seite standen. Die Auswertung übernahm Friedrich Ebner.

Vor der Siegerehrung richtete Bürgermeister Springer Worte des Dankes an Teilnehmer und Organisatoren. Auch Josef Priller bedankte sich im Namen der Bogenschützen bei allen, die nicht nur am Wettkampf teilnahmen, sondern auch den Tag über blieben und so zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen.

In der Einzelwertung der Damen siegte Nicole Birneder („Wir für Kirchdorf“) mit 243 Ringen vor Tina Rechl („Volley Hood“, 222 Ringe) und Julia Eichinger („Löschzug Ecken“, 212 Ringe). Bei den Herren setzte sich Martin Röckl („Fliegerclub 1“) mit 263 Ringen durch. Zweiter wurde Andreas Pieringer („Tennis 1“) mit 249 Ringen, gefolgt von Tom Rechl („Volley Hood“) mit 248 Ringen.

Den Mannschaftstitel und damit den Wanderpokal holte sich die „Rogger Gang“ mit Helmut Rogger, Gerhard Bader, Gebhard Fraunhofer und Alfred Hasreiter. Mit 697 gewerteten Ringen lagen sie knapp vor „Volley Hood“ (692 Ringe) und den „Sumpfbibern“ (689 Ringe). Auf den Plätzen vier und fünf folgten „Wir für Kirchdorf“ (687 Ringe) und der „Löschzug Ecken“ (677 Ringe).

Die Sieger erhielten einen Sixpack Oktoberfestbier, alle weiteren Teilnehmer konnten Sachpreise auswählen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der VR-Bank Kirchdorf mit Sachpreisen sowie von der Sparkasse Rottal-Inn mit finanzieller Förderung.

Nach der Siegerehrung wurde noch lange gefachsimpelt, und schon jetzt liegen feste Zusagen für die Teilnahme an der nächsten Ortsmeisterschaft vor. – red



Schirmherr Bürgermeister Johann Springer beim Eröffnungsschuss. Er traf eine glatte Neun mit seinem Pfeil.



Die Siegermannschaft „Rogger Gang“ mit (v.re.) Alfred Hasreiter, Helmut Rogger (mit Wanderpokal), Gebhard Frauenhofer und Gerhard Bader Gerhard mit Vorstand Josef Priller (li.) und Bürgermeister Johann Springer (2.v.li.). – Fotos: red



Sieger bei den Herren: Martin Röckl (re.) mit 263 Ringen mit Bürgermeister Johann Springer (li.) und Bogenschützenvorsitzendem Josef Preller.



Siegerin bei den Damen: Nicole Birneder (erreichte 243 Ringe) mit Bürgermeister Johann Springer (re.) und Bogenschützenvorsitzendem Josef Preller.

Wildcats zurück im Geschäft

Kirchdorfer Footballer planen fleißig für die neue Saison – in der Regionalliga



Nächstes Jahr wieder auf dem Platz: Die Kirchdorf Wildcats planen die Rückkehr in den Spielbetrieb, in der Saison 2026 starten die Footballer in der Regionalliga. – Foto: Alex Schmadel

Kirchdorf. Nach dem Rückzug aus der German Football League (GFL) im Jahr 2025 schlagen die Kirchdorf Wildcats ein neues Kapitel auf. Ab der kommenden Saison 2026 wird die Herrenmannschaft in der Regionalliga antreten, in der dritthöchsten Spielklasse des deutschen Footballs. Die Vorbereitungen für den Neustart laufen bereits auf Hochtouren, getragen von einem klaren Konzept und dem Ziel, sportlich wieder nachhaltig Fuß zu fassen.

Vereinspräsident Thomas Stecher, der die Leitung des Vereins nach dem Rücktritt des bisherigen Vorstands im März übernommen hat, erklärt: „Wir haben das vergangene Jahr intensiv genutzt, um den Verein neu auszurichten und uns auf das zu konzentrieren, was ihn langfristig trägt. Damit ist in erster Linie unsere Jugendarbeit gemeint, mit der wir in diesem Jahr sowohl sportlich als auch organisatorisch einen großen Schritt nach vorne gemacht haben. Jetzt wollen wir diesen Weg konsequent weitergehen. Der Neustart im Herrenbereich soll nachhaltig sein und auf klaren Strukturen basieren, und die Wildcats sollen wieder zu einer Family werden."

Als neuer Head Coach wird künftig Tobias Egger an der Seitenlinie Verantwortung übernehmen. Der 26-Jährige begann 2016 selbst mit dem Footballspielen und ist seit 2018 Teil des Kirchdorfer Coachingstabs. In verschiedenen Rollen sammelte er Erfahrungen und machte sich mit seiner akribischen Arbeitsweise, seiner ruhigen, strukturierten Art und seinem Blick für die Weiterentwicklung der Spieler schnell einen Namen. Unterstützt wird Egger von einem eingespielten Trainerteam. Defense-Coordinator Tobias Kohler bleibt den Wildcats treu und bringt weiterhin seine Routine sowie sein Fachwissen ein. Offense Coordinator Tom Schmidtke wird die Offense weiterhin betreuen. Beide stehen dafür, dass beim Neustart 2026 bewusst neue Akzente gesetzt werden sollen, gleichzeitig aber auf den Dingen aufgebaut wird, die die Wildcats seit Jahrzehnten stark gemacht haben.

Schon jetzt arbeiten die Trainer in Zusammenarbeit mit dem Vorstand daran, eine schlagkräftige Mannschaft für 2026 zusammenzustellen – bisher mit sehr positiven Aussichten und Rückmeldungen. Für die neu eröffnete U11-Mannschaft der Wildcats gibt es die erste Möglichkeit, beim Turnier in Kirchdorf dabei zu sein und den ganz jungen Wildcats-Nachwuchs zu unterstützen. – red

Heimmannschaft gewinnt

Sieg für Kirchdorf beim Plattenwerfer-Vergleichsturnier

Kirchdorf. Die Mannschaften der Plattenwerfer der Kreise Rottal/Inn-Passau trafen sich vergangenen Samstag zu ihrem Vergleichsturnier in Kirchdorf. Bereits am Vortag hatten die Mitglieder des ausrichtenden Vereins die wichtigsten Vorarbeiten wie Zeltaufbau und Bahnenmarkierung erledigt. Am Turniertag selbst begann man schon am Vormittag mit den letzten Vorbereitungen, um die eintreffenden Gastmannschaften willkommen heißen zu können.

Insgesamt zehn Mannschaften hatten sich für den Wettkampf angemeldet. Kurz vor 13 Uhr begrüßte Vorstand Werner Lechner die Gäste und die einheimischen Vereine und eröffnete das Turnier offiziell. Dann hieß es: So nah wie möglich an die „Daube" aus Holz zu werfen, die in 19 Metern Entfernung lag. Für Staunen und Gelächter sorgten dabei spektakuläre Würfe ebenso wie zu kurze, zu weite oder kuriose „Hinroller" und Zufallstreffer.



Die Siegermannschaft mit Bürgermeister Johann Springer (li.) und Vorstand Werner Lechner (re.): Jürgen Fischer (ab 2.v.li.), Werner Taboga, Johannes Bradler und Manfred Latzlsberger. – Foto: red

Ein halbstündiger Regenschauer unterbrach den Wettbewerb kurzzeitig, doch die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für eine Stärkung an der Schänke beim Vereinswirt Lui. Nach rund drei Stunden war das Turnier beendet und Schriftführer Manfred Latzlsberger machte sich an die Auswertung. Währenddessen kümmerte sich Martin Moser mit Grillfleisch und Würsten um die hungrigen Werfer. Auch Manuel Bruckmeier, der bereits während des Turniers als „Bierausfahrer" im Einsatz war, und Jürgen Fischer standen tatkräftig hinter der Theke.

Zur Siegerehrung begrüßte Lechner die Mannschaften noch einmal und hieß auch Bürgermeister Johann Springer willkommen, der das Turnier beobachtet hatte. Gemeinsam mit 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, der selbst in einer Mannschaft mitwirkte, verfolgte er die Wettkämpfe.

Springer betonte in seinen Grußworten die Bedeutung des Zusammenhalts in dieser Sportart, freute sich über die wachsende Bekanntheit des „Randsports" und ließ es sich nicht nehmen, auch eine Spende in die Vereinskasse zu geben.

Das Turnier gewann nicht unverdient die Heimmannschaft Kirchdorf (Team Latzlsberger) mit den Werfern Manfred Latzlsberger, Werner Taboga, Johannes Bradler und Jürgen Fischer. Platz zwei belegte Pfaffing, Dritter wurde Asenham. Auf den weiteren Rängen folgten Kirchdorf (Team Lang), Neukirchen, König Ludwig Ulbering, Kirchdorf (Team Hirsch), Indling, Berghamer Fischer und die Freien Wähler Kirchdorf. Für alle Mannschaften standen Sachpreise bereit.

Zum Abschluss bedankte sich Vorstand Lechner für das faire, unfallfreie Turnier sowie die große Unterstützung der Helfer. Nach dem offiziellen Teil saßen die Teilnehmer und Gäste noch bis tief in die Nacht beisammen und ließen den gelungenen Tag Revue passieren. – red

Ruhige Hände, Konzentration und Zielvermögen

Bogenschießen beim Kinderferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf – Montags Schnuppertraining

Kirchdorf. Zwei Mädchen und zehn Buben im Alter von zehn bis 13 Jahren hatten beim diesjährigen Kinderferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf die Gelegenheit, den Bogensport hautnah zu erleben. Auf dem Gelände der Bogenschützenabteilung des TSV Kirchdorf am Inn lernten sie unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit Pfeil und Bogen.

Betreut wurden die jungen Teilnehmer von erfahrenen Vereinsmitgliedern: Josef Priller, Karl und Matthias Resch, Wilhelm Dillinger – mehrfacher Deutscher Meister in den Klassen Blankbogen und Olympisch Recurve –, Patricia und Friedrich Ebner sowie Elke, Kathie und Alex Krösslhuber vermittelten mit viel Engagement die Grundlagen des Sports.

Viel Spaß mit Pfeil und Bogen

Worauf es beim Bogenschießen ankommt? Vor allem auf eine ruhige Hand, Konzentration und ein gutes Auge. Geschossen wurde auf große Zielscheiben mit einem Durchmesser von 122 Zentimetern – exakt das Format, das auch bei Olympischen Spielen verwendet wird. Allerdings war die Schussdistanz mit etwa zehn Metern deutlich kürzer als bei den Profis, die auf 70 Meter Entfernung zielen müssen.



Geschossen wurde unter fachkundiger Anleitung auf diese zehn Meter entfernten Zielscheiben. – Foto: red

Für zusätzlichen Spaß und Abwechslung sorgten Zielscheiben mit aufgesteckten Luftballons sowie 3D-Tierfiguren, auf die geschossen werden durfte. Die Begeisterung der Kinder war groß – nicht nur wegen der sportlichen Herausforderung, sondern auch wegen der gelungenen Betreuung durch das erfahrene Team.

Zur Stärkung gab es belegte Brote, Kuchen, Getränke und natürlich auch etwas Süßes – liebevoll bereitgestellt von Patricia Ebner, Brigitte Priller und Maria Pfannenstein. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde als Erinnerung an einen spannenden und sportlichen Ferientag.

Am 6. September ist wieder Ortsmeisterschaft

Wer nun selbst Lust bekommen hat, den Umgang mit Pfeil und Bogen zu erlernen, ist herzlich eingeladen: Die Abteilung Bogenschießen des TSV Kirchdorf bietet immer montags von 17.30 bis 19 Uhr ein kostenloses Schnuppertraining an. Eine telefonische Voranmeldung zur besseren Planung ist erwünscht: bei Josef Priller, ☎ +43 (0) 650/8571171, oder Fritz Ebner, ☎ 01522/9374695.

Ein weiterer Termin zum Vormerken: Am Samstag, 6. September, veranstaltet die Bogenabteilung die 6. Ortsmeisterschaft für Freizeitmannschaften, Familien und Firmen. Anmeldungen sind per E-Mail an bogenschiessen@tsv-kirchdorfaminn.de oder telefonisch über die zuvor genannten Kontakte möglich. – red

Sportlich und finanziell bestens aufgestellt

Jahreshauptversammlung des TSV Kirchdorf – Verein hat aktuell 1425 Mitglieder, ältestes ist 95 Jahre alt und seit 76 Jahren dabei

Von Monika Hopfenweieser



Bürgermeister Johann Springer (v.li.), Vorstand Michael Killermann und Vize Marco Knauer (2.v.re.) gratulierten den Geehrten (ab 3.v.li.) Alfons Bachmeier, Walter Unterhuber, Kornelia Hones, Rupert Baumgartner, Eva Witzany, Andreas Witzany, Inge Obermeier, Karl Witzany (alle 40 Jahre beim TSV) sowie Johann Berger, Franz Valtl und Markus Stecher zu 60 Jahren Mitgliedschaft. – Fotos: Hopfenweieser

Kirchdorf. Bei über 1400 Mitgliedern war es ein beschaulicher Kreis, der sich zur Jahreshauptversammlung des TSV Kirchdorf in der Sportgaststätte einfand. Vorstand Michael Killermann hieß die Anwesenden, darunter Bürgermeister Johann Springer, Vize Walter Unterhuber sowie Vertreter der verschiedenen Abteilungen und die Ehrenmitglieder Dieter Kremmer, Gerhard Spannbauer und Alfred Obermeier willkommen.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete Killermann von einem normalen Sport- und Trainingsbetrieb in der Otto-Steidle-Halle sowie großen sportlichen Erfolgen – unter anderem bei TangSooDo, den Bogenschützen und Volleyballern.

Die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED sei abgeschlossen, die Zuschüsse zugeteilt, doch die Zusicherung einer 65-prozentigen Stromeinsparung nicht eingetroffen. Tatsächlich werden nur 20 Prozent eingespart, was jedoch der Tatsache geschuldet ist, dass die LED-Beleuchtung viel mehr genutzt wird, als geplant – unter anderem werde bis tief in die Nacht Tennis gespielt, freute sich der Vorstand.

Zufrieden sei man auch mit dem neuen Mähroboter, in den der TSV 30 000 Euro investierte und der für das Mähen von Platz 1 und 2 eingesetzt wird. Ein Lob ging hier an die Fußballer für deren Disziplin, die Plätze für den Roboter freizuhalten, also die Tore zur Seite zu räumen. Klaus Webersberger sprach Killermann seinen Dank für die ausgezeichnete technische Betreuung des neuen Mähroboters aus. Platz 3 wird weiterhin mit dem Spindelmäher gemäht, bis man hier einen weitaus kleineren Roboter anschaffen und zum Einsatz bringen wird, erklärte der Vorstand.

Bestens im Zeitplan sei man mit der Erweiterung des Tennis-Hauses mit Dachterrasse im arbeitstechnischen und finanziellen Bereich. Es sehe gut aus, lobte Killermann und bedankte sich bei Helmut Waldemer für seinen unermüdlichen Einsatz, den Tennis-Mitgliedern für die großartige Eigenleistung und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und tatkräftige Hilfe durch den Bauhof bei Aktionen wie Bäumeschneiden und weitere.

Zwei Posten noch unbesetzt

Killermann wies darauf hin, dass der Posten des Jugendwartes noch immer unbesetzt sei und auch bei den Stockschützen kein Abteilungsleiter zur Verfügung stehe. Als sehr erfreulich bezeichnete Killermann die Bereiterklärung von Thomas Stecher, nach dem Rücktritt der Vorstandschaft bei den Wildcats, das Amt des Präsidenten zu übernehmen und mit einem neuen Team den Weiterbestand des American Football beim TSV zu sichern.

Kassenchef Andreas Witzany listete in seinem Finanzbericht die Einnahmen und Ausgaben aus ideellem Tätigkeitsbereich wie Beiträge, Zuschüsse und Spenden, Vermögensverwaltung, wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Zweckbetrieb des TSV Kirchdorf im Detail auf und zeigte zum Vergleich die Zahlen aus 2023. Die Umstellung auf LED, Anschaffung des Mähroboters und die Baumaßnahmen am Tennis-Haus gehören zu den größeren Ausgabe-Posten. Trotz kleinem Minus kann der TSV auf ein ansehnliches finanzielles Polster blicken. Man sei gut aufgestellt, zeigte sich Witzany zufrieden und bekam seitens des Vorstandes großes Lob für seine Arbeit.

Die Prüfung der Kasse durch Gerhard Spannbauer, Eberhard Greflinger und Thomas Dorner ergab eine vorbildliche Kassenführung ohne Beanstandungen.

Sylvia Santner ist für die Mitgliederverwaltung zuständig. Sie gab bekannt, dass es 42 Vereinseintritte und 68 -austritte gab und der Verein derzeit 1425 Mitglieder zählt – davon sind 543 Frauen und 882 Männer. 546 Mitglieder sind unter 18 Jahren, so Santner. Mitgliederstärkste Abteilungen sind Tennis mit 262 Mitgliedern, Fußball mit 223, Football mit 194 und das Eltern-Kind-Turnen mit 125.

Bei der Altersstruktur überwiegt die Gruppe ab 27 Jahren mit 743, gefolgt von den Bis-13-jährigen mit 393, in der Spanne 18 bis 26 Jahre sind 155 Mitglieder und zwischen 14 bis 17 Jahre 134.

Berichte aus den einzelnen Abteilungen

Aus den Berichten der verschiedenen Abteilungen erfuhren die Besucher, dass es bei den Bogenschützen „gut läuft", diese sich jedoch über mehr Beteiligung anderer Abteilungen bei der Ortsmeisterschaft freuen würden. Bei Vital Plus, der Seniorengymnastik, sind von den 30 Mitgliedern stets zwischen 20 und 25 bei den Übungsstunden. Keinerlei Klagen gab es bei Judo – vor allem bei der Jugend herrscht großes Interesse. Die Plattenwerfer sind gesellig und üben ihren Sport immer mittwochs aus. Tennis erfährt großen Aufwind – letztes Jahr konnten zehn Mannschaften gemeldet werden. Bei Badminton werden die drei Felder in der Halle III der Otto-Steidle-Halle bestens genutzt und bei der Damengymnastik halten sich wöchentlich zwischen 35 und 40 Frauen verschiedener Altersgruppen fit. Viel los ist beim Eltern-Kind-Turnen, vor allem die neue Rollenrutsche macht den Kleinen riesigen Spaß. Von den rund 65 Kindern wird die gesamte Turnhalle genutzt. Bei der Showtanzgruppe „Freed Desire" trainieren derzeit zwei Altersgruppen, Kids bis zwölf Jahre und von zwölf bis 17 Jahren. In der letzten Saison beteiligten sich die „Freed Desire" sogar an den österreichischen Meisterschaften. Für die Wildcats wünscht sich Thomas Stecher viel Unterstützung aus der Bevölkerung für die Jugend- und Flagteams und hofft, im nächsten Jahr wieder mit einem Herren-Team starten zu können.

Bürgermeister Johann Springer zollte der großen TSV-Familie Respekt für die geleistete Arbeit und den Abteilungen für die vielen gebotenen sportlichen Aktivitäten, die jede Altersgruppe ansprechen. Springer bedauerte, dass so wenige zur Jahreshauptversammlung gekommen waren. Er ging auf die verschiedenen Berichte ein und versicherte, dass die Gemeinde stets im möglichen Rahmen den Verein unterstützen werde. Man habe sich hier auf einen jeweils 15-prozentigen Zuschuss für die verschiedenen Projekte geeinigt, informierte der Bürgermeister. Die Mitgliederzahlen seien hervorragend, der Verein finanziell gut aufgestellt und die Anlage sauber und gepflegt, lobte Springer und bedankte sich bei allen TSVlern für deren Engagement und aktives Mitwirken beim und für den TSV.

Ehrungen

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim TSV Kirchdorf wurden Christian Gumpendobler, Christoph Rammer, Dominik Robeis, Florian Robeis, Hannelore Auer, Kilian Wagner, Maximilian Kaiser, Walter Kaiser und Sonja Kißermann mit einer Urkunde geehrt. Urkunde und kleines Präsent erhielten Eva Witzany, Karl Witzany, Andreas Witzany, Angelika Apelt, Edith Wagner, Gabriele Rausch, Inge Obermaier und Rupert Baumgartner für 40 Jahre Treue zum Sportverein. Ein halbes Jahrhundert gehören Alfons Bachmeier, Helga Aichberger, Irmgard Madl, Klaus-Dieter Guske, Kornelia Hones, Rita Schedlbauer und Walter Unterhuber dem TSV an und sage und schreibe sechs Jahrzehnte halten Franz Valtl, Johann Berger und Markus Stecher dem Verein die Treue. Seit 1949, also 76 Jahren gehört das mit 95 Jahren älteste TSV-Mitglied Albert Entholzner dem Sportverein an, was die Versammlung mit Applaus belohnte.

2000 Euro an Spenden übergeben

Jedes Jahr beim Kirchdorfer Weihnachtsmarkt ist der TSV Kirchdorf mit einem Bouza-Stand vertreten – so auch 2024. Sehr zur Freude des Vereins konnte ein Reinerlös von 2000 Euro erwirtschaftet werden. 500 Euro davon wurden bereits an die Kinderkrebshilfe gespendet und 1000 Euro kommen der TSV-Jugend zu Gute. Weitere 500 Euro konnten Killermann und sein Vorstandsteam an diesem Abend an das Seniorenheim St. Josef, vertreten durch die Leiterin für soziale Betreuung, Kerstin Watzinger und Hauswirtschaftsleiterin Manuela Bründl, überreichen. Erfreut bedankten sich die beiden für den finanziellen Obolus und dafür, dass auch die Senioren der Gemeinde bedacht wurden.

Das ist für 2025 geplant

Mit einem Ausblick auf die kommenden Termine nannte Killermann die Sonnwendfeier am 28. Juni, bei dem die verschiedenen Abteilungen und der Hauptverein fest zusammenarbeiten. Der Kirchdorfer Weihnachtsmarkt wird auch dieses Jahr am Sportplatzgelände stattfinden und im Frühjahr 2026, bevor die Sanierungsarbeiten am Gasthaus Wirt's Kathi beginnen, wird Wirt Jürgen Bonimeier den Gasthausbetrieb in die Sportgaststätte verlegen. Almhütte und Salettl werden ebenfalls dort aufgebaut.

Ein Um- bzw. Neubau des Sportheims, so Killermann „ist nicht vom Tisch". Die Pläne seien vorhanden, müssten jedoch ruhen, bis einige Details geklärt sind und sich ein „Kümmerer" findet, der das Projekt anpackt. Wünsche und Anträge seitens der Mitglieder und Besucher gab es keine, so dass die Jahreshauptversammlung des TSV Kirchdorf in geselliger Runde ausklingen konnte.



Für das Seniorenheim St. Josef nahmen Kerstin Watzinger (2.v.re.), Leiterin soziale Betreuung, und Manuela Bründl (2.v.li.), Hauswirtschaftsleitung, den Spendenscheck von Kassier Andreas Witzany (v.li.) und den Vorständen Michael Killermann und Marco Knauer entgegen. Bürgermeister Johann Springer (re.) gratulierte dazu.



Mit seinen 95 Jahren ist Albert Entholzner das älteste TSV-Mitglied und seit 76 Jahren beim Sportverein.



Nach der Siegerehrung der Landkreismeisterschaften Rottal-Inn/Passau im Plattenwerfen: (von links) Josef Westermayer, Manfred Latzlsberger, Günther Orthuber, Ambros Lang, Reserl Strohhammer und Gewinner Josef Ebner. – Foto: red

Die besten Plattenwerfer kommen aus Kirchdorf

Sieg bei der Kreismeisterschaft

Kirchdorf/Pocking. Die Plattenwerfer aus den Landkreisen Rottal-Inn und Passau haben wie jedes Jahr wieder ihre Meister ermittelt.

Der Direkt-Einzelvergleich fand in Pfaffing bei Pocking (Landkreis Passau) statt. 23 Teilnehmer aus sechs Mannschaften haben sich hierbei im Zielwerfen mit dem „Hufeisen" auf einen Ring mit 80 Zentimeter Durchmesser und in 19 Meter Entfernung, und dort auf eine Daube (Würfel 10cm x 10cm x 10cm) in der Mitte, gemessen. Josef Ebner aus Kirchdorf sicherte sich dabei den Titel des Landkreismeisters. Nicht minder gut war Josef Westermayer, ebenfalls aus Kirchdorf, unterwegs. Er holte den zweiten Platz. Und auf Rang drei landete Patrik Auer aus Asenham.

Beim anschließenden Mannschaftsvergleichskampf „erwarf" sich die Mannschaft, ergänzt durch Ambros Lang und Manfred Latzlsberger, dann den dritten Platz. Überreicht wurden die Ehrenurkunden von Pfaffings Vorstand Günther Orthuber (Pfaffing) und von der langjährigen Schirmherrin Reserl Strohhammer, ebenfalls aus Kirchdorf. – red

Plattenwerfer küren Meister

Josef Ebner holt sich den Vereinssieg

Kirchdorf. Bei sonnigem, wenn auch leicht windigem Wetter, trafen sich über 20 Mitglieder der Kirchdorfer Plattenwerfer, um ihre Vereinsmeister 2025 zu ermitteln. Zum „Warm-up" gab's traditionell Leberkäs auf dem Vereinsgelände in der Au.

Beim Zielwerfen auf Entfernungen von 17 bis 19 Metern (je nach Alter) wurde das „Hufeisen" möglichst genau in einen Ring mit 80 Zentimetern Durchmesser und einer Daube (Würfel mit zehn Zentimetern) in der Mitte geworfen. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Geschehen mit fachmännischen – oder auch augenzwinkernden – Kommentaren, heißt es in der Pressemitteilung.



Bei der Siegerehrung dabei: (von links) Bürgermeister Johann Springer, Ambros Lang, Vereinsmeister Josef Ebner, Josef Westermayer und der Vorsitzende der Kirchdorfer Plattenwerfer, Werner Lechner. – Foto: red

Bürgermeister schafft überraschend 6. Platz

Nach spannenden Durchgängen begrüßte Vorsitzender Werner Lechner die Gäste, darunter auch Bürgermeister Johann Springer, 2. Bürgermeister Walter Unterhuber und Gemeinderat Max Gantner, die ebenfalls mitgeworfen hatten.

Die Siegerehrung übernahmen Lechner und Bürgermeister Springer. Josef Ebner holte sich den Sieg und erhielt traditionell die Siegerkette. Ambros Lang belegte Platz zwei und durfte sich über einen Wurstkranz freuen. Josef Westermayer wurde Dritter und bekam einen Brezenkranz. Für eine Überraschung hatte Bürgermeister Johann Springer selbst gesorgt, der mit einem beachtlichen sechsten Platz so manchen Vereinswerfer hinter sich gelassen hatte. Lechner dankte allen Teilnehmenden, Gästen und Helfern. – red

Volleyball-Team holt Meistertitel in der Herren-Freizeitliga

Spannender Saisonabschluss mit hauchdünner Entscheidung – Auch im Mixed erfolgreich

Kirchdorf. Die Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. In der neu gegründeten Herren-Freizeitliga setzte sich die Mannschaft in einem hochspannenden Finale durch und sicherte sich den ersten Meistertitel der noch jungen Liga. Die Entscheidung fiel dabei denkbar knapp – letztlich gab der direkte Vergleich den Ausschlag.

Bei der Herren-Freizeitliga bot sich Raum für ein hohes Spielniveau, ohne jedoch den Freizeitgedanken aus den Augen zu verlieren. An drei Spieltagen traten die vier Teams aus Mariakirchen, Pfarrkirchen, Taufkirchen und Kirchdorf im Modus „Jeder gegen jeden" gegeneinander an. Neben dem sportlichen Kräftemessen wurde auch großer Wert auf den kameradschaftlichen Aspekt gelegt: Jedes dieser „Mini-Turniere" klang bei einem geselligen Beisammensein aus.

Die Tabellensituation am Ende der Saison war kaum spannender denkbar: Kirchdorf und Mariakirchen lagen punktgleich auf Platz eins – mit gleicher Anzahl an Siegen und identischem Satzverhältnis. Der direkte Vergleich musste somit über den Titel entscheiden. Diesen hatte das Team aus Kirchdorf knapp für sich entschieden und krönte sich damit zum ersten Meister der Herren-Freizeitliga. Auch der Drittplatzierte Taufkirchen lag nur einen Punkt hinter der Spitze, was die Ausgeglichenheit der Liga unterstreicht. Auch in der Mixed-Freizeitliga, die bereits seit 25 Jahren unter der privaten Organisation von Rupert Reiter aus Furth besteht, war der TSV Kirchdorf vertreten. In der 1. Liga traf das Team auf starke Konkurrenz aus Bad Füssing, Braunau, Ering, Indling, Pfarrkirchen und Taufkirchen. In diesem hochwertigen Teilnehmerfeld erreichte Kirchdorf einen soliden vierten Platz. Die Besonderheit dieses Formats, welches heuer aus zwei Ligen mit insgesamt 14 Mannschaften bestand: Es spielen ausschließlich Freizeitspielerinnen und -spieler in Mixed-Teams. In den gemischten Mannschaften müssen immer mindestens zwei Damen auf dem Feld stehen und es dürfen keine aktiven Vereinsspieler eingesetzt werden.



Konstant gute Leistung in der Mixed-Freizeitliga zeigt die Kirchdorfer Mannschaft. Das Herren-Team wurde sogar Meister. – Foto: red

Die Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf ist offen für neue Spieler mit Volleyballerfahrung. In den Sommermonaten steht Beachvolleyball auf dem Programm, während im Winterhalbjahr in der Halle trainiert wird. Die Trainings finden freitags statt. Interessierte können sich direkt an den Abteilungsleiter Andi Fischer (☎ +49 160/6 80 23 48, voba@tsv-kirchdorfaminn.de) wenden. Für Fragen rund um das Jugendvolleyball steht der Jugendtrainer Florian Forster (☎ +49 152/02 85 26 08, voba-jug@tsv-kirchdorf-aminn.de) zur Verfügung. – red

Neuanfang bei den Wildcats

Der neue Präsident Thomas Stecher will den Verein in ruhiges Fahrwasser führen – Kritik an Taskforce

Von Doris Kessler

Kirchdorf. Thomas Stecher als Präsident will bei den Kirchdorf Wildcats wieder für ein geordnetes Huddle sorgen, den Verein in ruhigeres Fahrwasser führen. Nach den Turbulenzen um den Rückzug beider Mannschaften, der Gründung einer Taskforce und dem Rücktritt der gesamten Vorstandschaft soll mit den Neuwahlen, hofft das neue Vorstandsteam, Ruhe einkehren im Verein.



Dankbar für die gute Arbeit, die die scheidende Vorstandschaft geleistet hat, ist das neue Vorstandsteam. Zum Abschied gab es Präsente und lobende Worte: (v.l.) Peter Köster (neuer 2. Vorsitzender), Nick Lenk (neuer Schatzmeister), Sebastian Stiebler (ehemaliger Beisitzer), Andreas Kainzelsperger (neuer Beisitzer), Christoph Simmelt (ehemaliger 2. Vorstand), der neue Präsident Thomas Stecher, Hans-Peter Klein (ehemaliger Beisitzer), Rudi Mühlfellner (ehemaliger Schatzmeister), Martin Mayrobnig (ehemaliger Beisitzer), Roman Krösshuber (neuer Schriftführer) und Tom Stecher (neuer Beisitzer). – Foto: Doris Kessler

Verein kann viele Abgänge nicht kompensieren

Groß war der Jubel bei den Wildcats nach dem Aufstieg in die höchste Spielklasse GFL, umso ernüchternder die Tatsache, dass man sich mehr als schwer tat im Saisonverlauf. Zudem fehlte, wie Hans-Peter Klein bei der Jahresversammlung am Donnerstagabend noch einmal zurückblickte, den Team oft das Quäntchen Glück, „vier Spiele gingen ganz knapp aus". Auch die Belastung durch die Anreise zu den weit entfernten Spielorten war groß: Von Kirchdorf mussten die Spieler unter anderem bis nach Kiel reisen, „die Mutter aller Auswärtsfahrten", wie es Klein beschrieb, „das muss man organisatorisch erst einmal hinkriegen". Es folgte der „Worst Case": Die Wildcats wurden Tabellenletzter.

Obwohl der Verbleib in der GFL für 2025 eigentlich gesichert war, verließen etliche Spieler den Verein. Damit setzte sich eine Spirale in Gang, die man nicht mehr stoppen konnte (siehe Infokasten rechts). Die Gerüchteküche begann zu brodeln. Eine Taskforce aus Spielern und Trainern forderte den Rücktritt der Vorstandschaft. Alle Versuche, einen gemeinsamen Weg zu finden, scheiterten.

Wenig verwunderlich also, dass das Interesse an der Jahresversammlung mit Neuwahlen am Donnerstagabend groß war. Knapp 100 Besucher waren gekommen, viele Jugendspieler, alte Hasen, langjährige Weghegleiter des Vereins. Die Causa hatte die 5500-Einwohner-Gemeinde Kirchdorf aufgeschreckt, wie Geschäftsleiter Matthias Obel bemerkte: „Wir waren sehr überrascht." Auch beim Mutterverein TSV Kirchdorf reagierte man erstaunt, wie Vorsitzender Michael Kellermann erklärte: „Ich war ziemlich geschockt und dachte mir: Das kann es jetzt nicht wirklich sein. Ich hatte Angst, dass es die Wildcats nicht mehr geben würde." Dabei seien die American Footballer doch die größte Sportgruppe im TSV Kirchdorf.

Stecher: „Es ist mir eine Herzensangelegenheit"

„Das kann's doch jetzt nicht sein", dachte sich auch Thomas Stecher. Er ist seit sechs Jahren Mitglied bei den Wildcats, hatte bis dahin mit American Football nicht viel am Hut, doch sein Sohn hat die Leidenschaft für Sport und Verein an ihn weitergegeben, wie er erzählt. Dass das alles nun auf der Kippe stehen könnte, wollte er nicht zulassen. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass es mit American Football in Kirchdorf weiter geht." Und so fasste Stecher den Entschluss, ein Teil der neuen Vorstandschaft sein zu wollen. „Auch wenn ich, das ist mir bewusst, ein sehr großes Erbe antreten werde."

Präsident Wolfgang Höfelsauer ist der Versammlung am Donnerstagabend fern geblieben. Sein Vize Christoph Simmelt und Hans-Peter Klein (Beisitzer) sind jedoch gekommen, ihre letzte Sitzung zu leiten. Simmelt hat den Verein 30 Jahre lang begleitet, Klein war seit der Gründung 1986 dabei: „Meine Reise endet nun nach 39 Jahren", sagt er. Für ihn, gibt er zu, ist es nicht einfach, was in den letzten Wochen passiert ist. Seine Abschiedsworte lassen auch die Mitglieder nicht kalt: Sie erheben sich von ihren Plätzen, spenden Klein stehende Ovationen.

Wie von der alten Vorstandschaft gehofft, verläuft die Jahresversammlung ruhig. Schatzmeister Rudi Mühlfellner lässt das Jahr 2024 finanziell noch einmal Revue passieren, und macht klar: Ja, man ist mit einem Minus von 35 000 Euro aus der GFL-Saison gegangen. Jedoch habe der Verein keine Schulden gehabt, dank zugesicherter Sponsorengelder stehe man finanziell auf gesunden Beinen. Eine Aussage, die die beiden Kassenprüfer Daniel Hinterreder und Andreas Ranf bestätigen können. Die Entlastung der Vorstandschaft, sie fällt an diesem Abend einstimmig.

Der Weg zu Neuwahlen ist frei, die Kandidaten stellen sich den Mitgliedern zuvor noch einmal vor. Neben Thomas Stecher, der sich um das Amt des Präsidenten bewirbt, wirft auch Peter Köster als „Vize" seinen Hut in den Ring: Köster hat mit Flag Football angefangen, seine komplette Jugend lang in Kirchdorf Football gespielt, später auch teilweise in der ersten Mannschaft. Auch Nick Lenk, der für das Amt des Schatzmeisters kandidiert, war lange Zeit aktiver Footballer in Kirchdorf und sagt: „Die Wildcats haben mich nie hängen lassen. Also will ich jetzt die Wildcats auch nicht hängen lassen." Roman Krösslhuber, Bewerber um das Amt des Schriftführers, war Spieler, Teammanager und Jugendtrainer, hat nach der Geburt seiner beiden Kinder pausiert. „Doch ich bin dem Verein sehr verbunden und freue mich, nun wieder aktiver zu sein." Auch die beiden Kandidaten als Beisitzer sind keine Unbekannten: Tom Stecher ist Jugend-Headcoach und hat selbst bei den Herren gespielt, Andreas Kainzelsperger ist seit 2008 im Verein, hat dort einst mit Flag Football begonnen.

Sie alle werden mehrheitlich in ihre neuen Ämter gewählt, und Thomas Stecher will das in ihn gesetzte Vertrauen nicht enttäuschen: 2026 will man mit einer Mannschaft wieder in der Regionalliga antreten (*die PNP berichtete in ihrer gestrigen Ausgabe im Sportteil*), viel Arbeit weiterhin in die Jugend stecken.

Bleiben noch die kritischen Stimmen, die nach der Wahl doch noch laut werden – allerdings anders, als vermutet. Der Zorn der Mitglieder entlädt sich über der Taskforce, von der man bei der Jahresversammlung nichts gehört hat. „Feiglinge", sagt einer, und dass man enttäuscht sei, dass sich aus der Gruppierung niemand in der Vorstandschaft einbringen will. Nun aber gelte es, vielleicht auch mal den ein oder anderen Groß hinunter zu schlucken, sagt Thomas Stecher: „Wir Wildcats haben es jetzt selbst in der Hand, wie es weiter geht."

RÜCKBLICK

Jahresversammlung 2024

Auf der Jahreshauptversammlung im April 2024 blickte Präsident Wolfgang Höfelsauer noch auf die erfolgreiche Saison 2023 zurück mit dem Aufstieg in die höchste Spielklasse GFL. Wermutstropfen: Der Abstieg der 2. Mannschaft aus der Bayernliga.

Der Saisonverlauf 2024

Nach dem Wiederaufstieg in die German Football League (GFL) hatten die Wildcats zunächst Schwierigkeiten, oft fehlte, wie Hans-Peter Klein zurückblickte, dem Team das Quäntchen Glück zum Sieg. Die Saison schloss man als Tabellenletzter ab. Da es keinen Absteiger gab, war die GFL-Teilnahme 2025 gesichert.

Der Trainerwechsel

Nach 15 Jahren als Headcoach gab Christoph Riener im September 2024 seinen Posten ab. Sein Nachfolger wurde der ehemalige Wildcats-Quarterback Justin McKenzie, der zuletzt in Kalifornien als Trainer tätig war. McKenzie hatte klare Ziele: Die Wildcats sollten ein Playoff-Team in der GFL werden.

Der Jahresabschluss 2024

Sportlich und organisatorisch herausfordernd – so fiel die Bilanz der „Wildcats" beim traditionellen Jahresabschluss im November 2024 aus. Die 2. Mannschaft holte die Meisterschaft in der Landesliga, während das GFL-Team trotz starker Leistungen nur einen Sieg verbuchen konnte.

Der Rückzug aus der GFL

Für viele völlig überraschend verkündeten die Wildcats am Rosenmontag 2025 den Rückzug ihrer Herrenmannschaft aus der GFL. Der Grund: Ein massiver Spielerschwund, insbesondere in der Offensive Line, machte eine Bundesliga-Saison unmöglich. Bereits zuvor musste die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet werden aufgrund mangelnder Trainingsbeteiligung. Noch wenige Wochen zuvor hatte der Verein ambitionierte Pläne verfolgt, mit McKenzie als neuem Headcoach und strukturellen Verbesserungen die GFL-Zugehörigkeit zu festigen. Präsident Höfelsauer verkündete seinen Rücktritt, die übrigen Vorstandsmitglieder taten es ihm gleich. Eine Taskforce aus Spielern und Trainern hatte den Rücktritt gefordert. – da

Wildcats: 2026 wieder zurück im Spiel

Mit neuer Vorstandschaft soll der American-Football-Verein aus Kirchdorf nun zur Ruhe kommen

Von Doris Kessler

Kirchdorf. Die Kirchdorf Wildcats wollen 2026 wieder mit einer Mannschaft an den Start gehen – die Zusage zur Teilnahme an der Regionalliga hat der Verein bereits. Die notwendigen formellen Rahmenbedingungen haben die Vereinsmitglieder am gestrigen Donnerstag geschaffen – und eine neue Vorstandschaft gewählt.

Wie berichtet war es nach dem schlechten Abschneiden der Kirchdorf Wildcats in der GFL sowie der Abmeldung der 1. Mannschaft aufgrund diverser Abgänge und der 2. Mannschaft wegen mangelnder Trainingsbeteiligung zu anhaltenden internen Konflikten im Verein gekommen, in dessen Folge der gesamte Vereinsvorstand rund um Präsident Wolfgang Höfelsauer seinen Rücktritt erklärt hatte. Trotz allem war es der alten Vorstandschaft rund um 2. Vorsitzenden Christoph Simmeit und Hans-Peter Klein (Beisitzer), die die Jahresversammlung am Donnerstag leiteten, wichtig, dass es weiter geht.

Und das wird es, ist seit den Neuwahlen gestern Abend klar: Thomas Stecher als Präsident wird die „Wildcats" in eine neue sportliche Zukunft führen, und die soll, verrät er, 2026 in der Regionalliga wieder starten – die Zusage vom Verband hat man bereits. „Wir haben Spieler und es haben einige angekündigt, wieder zurück zu kommen. Auch die Sponsoren wollen, dass es weiter geht." Bis dahin wolle man sich mit voller Kraft auch dem Flag- und Jugendfußball im Verein widmen, so Stecher, denn im Nachwuchs stecke weiterhin das große Potenzial der Kirchdorf Wildcats.



Sie haben teilweise selbst schon aktiv bei den Wildcats gespielt und wollen nun den Verein in eine neue Zukunft führen: (v.l.) Nick Lenk (Schatzmeister), Peter Köster (2. Vorsitzender), Präsident Thomas Stecher, Andreas Kainzelsperger (Beisitzer), Roman Krösslhuber (Schriftführer) und Tom Stecher (Beisitzer) wurden am Donnerstagabend mehrheitlich in die neue Vorstandschaft gewählt. – Foto: Kessler

Nach Rückzug jetzt Rücktritte: Vorstands-Beben bei den Wildcats

Höfelsauer und Führungsteam schmeißen hin beim Football-Klub im Inntal – als Reaktion auf Forderungen einer vereinsinternen Task Force

Kirchdorf. Der Rückzug der Kirchdorf Wildcats aus der German Football-League mündet in eine Führungskrise: Der Präsident der Kirchdorf Wildcats, Wolfgang Höfelsauer, hat auf der jüngsten Vorstandssitzung seinen sofortigen Rücktritt bekanntgegeben. Für den Footballverein am Inn ist dies ein Paukenschlag.

Die restliche Vorstandschaft um Vizepräsident Christoph Simmeit und der sportliche Leiter Thomas Simmeit zogen mit dem scheidenden Präsidenten mit und verkündeten ebenfalls ihren Rücktritt. Allerdings erst zur Jahreshauptversammlung am 27. März, damit der Verein nicht führungslos ist und ein geregelter Übergang mit Neuwahlen erfolgen kann.



GFL-Football in Kirchdorf: Damit wird's auf absehbare Zeit nichts mehr werden. Der Zwist im Verein hat nun zum Rücktritt der gesamten Vorstandschaft geführt. – Foto: Alexander Schmadel

„Emotional belastende Ereignisse"

Höfelsauer begründete seinen Schritt mit sehr emotionalen Worten: „Nach den tiefgreifenden, emotional belastenden Ereignissen der vergangenen Wochen und Monate sehe ich mich außer Stande, dieses Amt weiter auszuführen. Meine Familie, meine Ausbildung und meine Gesundheit gehen ab jetzt vor. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, aber er ist notwendig." Der scheidende Präsident erklärte, dass nach dem schlechten Abschneiden der GFL-Saison 2024 sich der Verein voll auf die neue Saison ausgerichtet habe und alle Weichen Richtung GFL gestellt wurden. „Organisatorisch und sportlich waren wir im Herbst eigentlich gut aufgestellt", so der Präsident. Im Laufe der Zeit seien dann aber immer mehr Vorstandsbeschlüsse boykottiert oder ignoriert worden, sagte Höfelsauer, ohne ins Detail zu gehen. Aber die Schlussfolgerung für ihn ist klar: „Eine Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit fehlte immer mehr. Am Ende war es dann die Einsicht, dass eine gemeinsame Zukunft nicht mehr möglich ist", so Höfelsauer.

„Es muss ein Neuanfang her"

Der Rücktritt der Vorstände war zuvor von einer Task Force aus Spielern und Trainern in einem Gespräch gefordert worden. Alle Versuche, einen gemeinsamen Weg von Vorstandschaft und Task Force zu finden, führten nur zu weiteren Differenzen, weshalb der Vorstand nun einstimmig beschlossen habe, die Jugendarbeit nicht zu gefährden und den Weg freizumachen für Neuwahlen bei den Wildcats.

„Es muss ein Neuanfang her. Es gibt genügend Leute im Verein, die die Jugendarbeit fortsetzen und somit auch den Aufbau einer neuen Seniorenmannschaft schaffen können", erklärte 2. Vorstand Christoph Simmeit bei einem kurzfristig anberaumten Meeting mit einem Arbeitskreis aus ehemaligen Spielern, Trainern und Unterstützern der Wildcats am Montagabend. Dabei bestätigte auch Kassier Rudi Mühlfellner, dass die Kirchdorf Wildcats dank ihrer zugesicherten Sponsorengelder finanziell auf gesunden Beinen stehen und dies einen Neuanfang und eine gute Zukunft wesentlich einfacher machen werde.

Beobachter sprachen von einem sehr konstruktiven Treffen, in dessen Rahmen Simmeit deutlich machte, dass die Wildcats Glück haben, dass der verpflichtete Headcoach nicht auf seinen Vertrag bestehe und Justin McKenzie Ende März Bayern wieder Richtung San Diego verlassen werde. Auch die Kündigung des Hauses für die amerikanischen Spieler sei dank des Entgegenkommens des Eigentümers einvernehmlich verlaufen.

Somit wird der Verein bis zur Jahreshauptversammlung von Christoph Simmeit geführt. Der Interimschef versichert, dass eine professionelle Weitergabe der Vereinsbücher gesichert sei, um eine reibungslose Übergabe zu bewerkstelligen. „Wir hoffen natürlich, dass dies gelingt", so Simmeit. „Das Fortbestehen der Wildcats hat oberste Priorität." – rnl

Kirchdorfer Football am Boden

Spielermangel: Vorzeigeklub zieht Erstliga-Team zurück – und die Zukunft ist ungewiss

Kirchdorf. Es ist ein Schock nicht nur für die Football-Freunde in der Region, sondern für die gesamte deutsche Fan-Gemeinde der amerikanischsten aller Sportarten überhaupt: Die Kirchdorf Wildcats ziehen ihre GFL1-Mannschaft zurück. Mit dieser bitteren Nachricht überraschte der Klub am Rosenmontag die Öffentlichkeit. Damit ist zunächst einmal klar, dass in dieser Saison kein Herren-Football in der Inn-Energie-Arena gespielt wird. Das allein trifft Fans, Spieler und den gesamten Verein schwer genug. Doch auch wie es in Zukunft weitergeht, ist völlig offen.

Wie aus der Pressemitteilung hervorgeht, hatten sich bereits vor längerem dunkle Wolken über dem weitum einzigartigen Klub aus dem Inntal zusammengebraut. „Wir stehen seit einiger Zeit vor einem großen Problem, das so nicht mehr lösbar ist und müssen daher diesen Weg gehen und die Herren-Mannschaft aus der GFL zurückziehen", bestätigt Präsident Wolfgang Höfelsauer.

„Irgendwann von der Realität eingeholt"

Als Grund nennt der Klub den Abgang von Spielern in großer Zahl. Eine Bundesliga-Saison sei unter diesen Umständen nicht durchzustehen. „Wir haben alles versucht, aber irgendwann holt uns die Realität ein", stellt Höfelsauer bitter fest.

Bereits vor drei Wochen hatten die Wildcats ihre zweite Mannschaft aus demselben Grund vom Spielbetrieb abmelden müssen.



Niedergezwungen: In der Kirchdorfer Inn-Energie-Arena wird es in diesem Jahr keinen GFL1-Football zu sehen geben. Auch die weitere Zukunft am Standort ist ungewiss. – Foto: gei/Archiv

Nun hat der Spielerexodus auch die GFL1-Mannschaft erwischt. Die Trainer sind fassungslos. „Wir haben keine Offensive Line mehr", berichtet Assistent Head-Coach Tom Schmidtke. Defense-Coach Bastian Lehner sieht sein Team schwer getackelt – und nicht mehr konkurrenzfähig.

Noch vor wenigen Wochen war man bei den Kirchdorfer Footballern von ganz anderen Voraussetzungen ausgegangen. Es gab das feste Vorhaben, sich nach der abermaligen Rückkehr in die Eliteklasse des deutschen American Football im Oberhaus festzusetzen. „Wir wollten Großes erreichen und uns in der GFL etablieren. Wir haben die Strukturen geschaffen, mit Justin McKenzie einen neuen Head Coach verpflichtet, vier außerordentlich gute US-Imports unter Vertrag genommen, alle Teams bestmöglich ausgestattet und sind gerade dabei, unsere Sportstätte, die Umkleidekabinen und Duschen zu renovieren", berichtet Präsident Höfelsauer – und hält desillusioniert fest: „Nun stehen wir vor einem Neuanfang."

Wie hatte es so weit kommen können? „Auch wir haben Fehler gemacht. Wir sind alles Ehrenamtliche – genauso wie unsere Spieler und Trainer", sagt Höfelsauer vieldeutig. Aber er rechnet wohl auch mit Widerspruch. „Es werden in den nächsten Wochen sicher andere Erklärungen in der Öffentlichkeit auftauchen. Das ist uns bewusst, und damit müssen wir leben", merkt der Klubchef an. Eines ist ihm aber wichtig zu betonen: „Klar festhalten müssen wir, dass die GFL-Saison finanziell und organisatorisch hätte starten können."

Das Aus ihrer beiden Liga-Mannschaften ist jedenfalls besiegelt – und es trifft die Wildcats nicht nur als Football-Team. Der Klub aus dem Inntal darf als Institution, als Symbol für Leidenschaft, Zusammenhalt und unermüdlichen Kampfgeist gelten. Was einst als kleiner, regionaler Verein begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem der erfolgreichsten Football-Programme in Deutschland. Mit harter Arbeit, unerschütterlicher Hingabe und einer beeindruckenden Nachwuchsarbeit schafften die Wildcats vor zwei Jahren zum zweiten Mal den Aufstieg in die GFL1 – die höchste deutsche Spielklasse.

Kleine, gute Nachrichten und eine große Frage

Nun stehen die niederbayerischen Vorkämpfer ihrer Sportart an einem Scheideweg – und mit ihnen eine ganze Gemeinde, die Football lebt und liebt. „Es ist ein sehr, sehr trauriger Tag für uns alle", fasst Präsident Höfelsauer zusammen. Worte, die nachhallen. Worte, die zeigen, wie tief der Schmerz sitzt.

Zugleich muss nun aber unter all den bedrückenden Umständen die Arbeit fortgeführt werden. Es werden schwere Tage werden für Wolfgang Höfelsauer und seine Mitstreiter. Gespräche mit dem Verband, mit Sponsoren und Fans müssen geführt werden. Immerhin: Viele Partner hätten bereits ihre Unterstützung zugesichert, hält Höfelsauer fest. Der Fortbestand des Nachwuchses sei gesichert. Die Jugendteams bereiten sich auf ihre Saison vor, das Flag-Team nimmt am bayerischen Hallen-Finale teil. Doch die große Frage bleibt: War es das für den Herren-Football in Kirchdorf? Fragen, die nur die Beteiligten selbst beantworten können. Die Wildcats stehen vor der größten Herausforderung ihrer Klubgeschichte. – mjf/red

Cowboys gewinnen bei den Wildcats

Flagfootball-Turnier in Kirchdorf – München vor Straubing

Kirchdorf. Am Samstag fand in der Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf ein Flagfootball-Turnier des Bayerischen Football Verbandes statt. Fünf Mannschaften waren am Start und die Spielgemeinschaft Munich Cowboys-Spatzen hat mit vier Siegen das Turnier für sich entscheiden können. Im entscheidenden Duell bezwangen sie die Straubing Spiders mit 20:12.

Die Kirchdorf Wildcats erreichten Platz 4 mit einem 12:8 Erfolg gegen die Traunreut Munisier. Platz 2 erspielten sich die Straubing Spiders vor den Gendorf Crusaders. Für alle Teams ging es neben dem Gewinnen auch darum, in der Winterpause Spiel-Erfahrung zu sammeln. Beim 5 gegen 5 entstanden so spannende und schnelle Spiele. Richard Maurer, Headcoach der Wildcats, zeigte sich sehr zufrieden. „Wir konnten unsere jüngsten Spieler einsetzen und alles in allem war es ein familiäres Football-Event." – hpk

HEIMATSPORT.de
Ihr regionales Online-Sportportal



Konnten sich gegen die Cowboys nicht durchsetzen: die jungen Wildcats. – Foto: Hans-Peter Klein

Zauberhafte Faschingswelt begeistert

17 Aufführungen beim 17. Benefizgardetreffen im Lokschuppen für „Kind in Not"

Von Marianne Madl

Simbach. Ein wahres Feuerwerk an Tanzshows zündeten zehn Faschingsvereine mit 17 Gardeaufführungen beim 17. Benefizgardetreffen im Lokschuppen. Dass der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war, darüber freute sich vor allem Moderator und Organisator Josef Denk-Schwemmer, der die Zuschauer herzlich begrüßte.

Darunter auch Ex-MdL Reserl Sem als Schirmherrin und Diana Gaisbauer, die in Vertretung des Bürgermeisters zu Gast war. Beide haben auch den Reinzug zur Aktionsgemeinschaft „Kind in Not", für deren Investitionen und benötigte Hilfsmittel der Erlös der Eintrittsgelder zur Verfügung gestellt wird. Alle Garden traten ohne Gage für den guten Zweck auf.

Es bedarf viel Energie, Kraft und Fantasie die Choreographien auf die Beine zu stellen, lobte Reserl Sem die Akteure. Besonders stellte sie auch das Engagement der Gastronomie-Familie Zeiler heraus, welche einmal jährlich betroffene Eltern und Kinder zu einem kostenlosen Essen einlädt und heuer erstmals am 14. Februar einen Inklusionsball veranstaltet. Nicht unerwähnt blieb auch Kleidermeisterin Marianne Hintereder, die ebenfalls tatkräftig an der Organisation des Treffens beteiligt ist und einen Großteil der Garden ausstaffiert.

„Tanz ist die verborgene Sprache der Seele", zitierte Diana Gaisbauer und dankte den Veranstaltern dafür, dass dieses Event in Simbach stattfindet. Die Aktionsgemeinschaft „Kind in Not" profitiere in mehrfacher Hinsicht von diesem Abend, denn es sei ein Beitrag zur Inklusion und man könne mit den Spenden die Familien mit Hilfsmitteln unterstützen.

Und dann ging es auch schon los mit den Aufführungen. Den Anfang machte die Jugendgarde der Trifteraner, die mit Garde-Outfit und schwungvoller Musik die Blicke auf sich zog. Mit dabei auch das Prinzenpaar Natalie und Manuel sowie 40 Akteure. Die Mini Devils der KirchbergerINNen verzückten Zuschauer mit einer Mondlandung. An Nachwuchs fehlt es scheinbar bei den Wild Nations aus Postmünster nicht. 17 kleine Tänzerinnen machten es beim Gardemarsch den Großen nach. Auch der Narrenkobel Pfarrkirchen hatte ein großes Aufgebot an Kinder und Jugendlichen mit dabei, die mit Marsch und Polka ihr Können bewiesen. Auf aktuelle Popmusik setzten die Freed Desires aus Kirchdorf mit ihrem Showteil „Manege frei". Dann hieß es wieder Gardemarsch. 14 Kinder des SV Julbach schwangen die Beine. „Man muss das Leben tanzen", war das Motto der Jugendgarde Triftern bei ihrem Showteil. Jungle Drum, Melodien vom „König der Löwen" und Shakira waren ein Teil der Show der Wabuki Kids, die bereits Hebungen mit eingebaut hatten. Die Dance Explosion Kids entführten anschließend zu „Alice im Wunderland". Mit einem Tribut an Rio de Janeiro beendete die Jugendgarde des SV Julbach nach zwei Stunden den ersten Teil des Abends. Mit „Sweet little moments" als Motto leiteten die Trifteraner mit ihrem Showteil in den zweiten Teil des Abends ein. Übergroße Lollies, effektvolle Regenschirme und der Showtanz von Prinzessin Natalie I und Prinz Manuel III, mit mehreren Kostümwechseln, begeisterten.

Noch einmal hieß es Marsch und Polka beim Narrenkobel Pfarrkirchen. Diesmal mit der Erwachsenengruppe. Mit dabei auch das Prinzenpaar Magdalena I und Simon II mit einem schwungvollen Walzer. Weiter ging es mit „Girlpower" der Sensations aus Julbach. 15 junge Damen zeigten in pinkfarbenen Kostümen, was Girlpower bedeutet und trauten sich auch an schwierige Hebefiguren. Der Showtanz der Sweet Devils aus Kirchberg wurde ebenso mit Hebefiguren aufgewertet.

Um Mitternacht näherte man sich schließlich dem Höhepunkt: Die Wild Nation aus Postmünster garantieren jedes Mal eine besondere Show. „Verrückt ist anders" war ihr Motto, zu dem die 28 Tänzerinnen und Tänzer eine abwechslungsreiche Show boten. „Völlig losgelöst" entführten die Calimeros aus Emmerting in die Galaxie. Auch sie sind wahre Profis der Faschingsbälle. Am Ende traten „Dance Explosion" vom Narrenkobel Pfarrkirchen auf und begeisterten mit ihrer Harry-Potter-Show.



Mit fantasievoller Choreografie begeisterte Wild Nation aus Postmünster. ← Fotos: Madl



Die Sweet Devils aus Kirchberg mit ihrer Performance.



Stehen der Erwachsenen-Garde in nichts nach: die Dance Explosion Kids vom Narrenkobel Pfarrkirchen.



Die Freed Desires aus Kirchdorf bei ihrem Auftritt.



Das Orga-Team des Abends: (v.l.) Marianne Hintereder, Josef Denk-Schwemmer, Helmut Zeiler, Reserl Sem und Diana Gaisbauer.



Das Prinzenpaar Natalie I und Manuel III der Trifteraner beim Walzer.



Mit vielen Effekten arbeiteten die Calimeros aus Emmerting.



Die Sensations aus Julbach waren eine Sensation.



Eine Show mit Hebungen lieferten die Wabukis.



Die Jugendgarde Triftern bei ihrem Showteil.

Ein neuer Quarterback mit Gardemaß

Taylor Eggers verstärkt die Kirchdorf Wildcats: Er misst 1,95 Meter und wiegt 106 Kilogramm

Kirchdorf. Die Kirchdorf Wildcats freuen sich, ihren ersten Importspieler für die kommende Saison bekannt zu geben: Taylor Eggers, ein talentierter Quarterback aus Richmond (Virginia/USA), hat seinen Vertrag unterzeichnet und wird das Team ab März 2025 verstärken.

Eggers, 25 Jahre alt, misst beeindruckende 1,95 Meter bei einem Gewicht von 106 Kilogramm und bringt als sogenannter „Dual Threat QB" sowohl hervorragende Passfähigkeiten als auch gefährliche Laufqualitäten mit. Seine Vielseitigkeit macht ihn zu einem wertvollen Spielmacher, der das Offensivspiel der Wildcats flexibel gestalten kann. Eggers begann bereits im Alter von fünf Jahren mit Football und sammelte über die Jahre wertvolle Erfahrungen auf College-Niveau. Zwischen 2019 und November 2024 spielte er für renommierte Colleges wie Clarion University, William Jewell College und Ottawa University. Diese vielfältige sportliche Ausbildung macht ihn zu einem strategisch wichtigen Neuzugang für die Wildcats.



Er kann werfen – und er kann selbst laufen: Taylor Eggers, ein so genannter „Dual Threat Quarterback", wechselt zur neuen Saison zu den Kirchdorf Wildcats. – Fotos: KWC

Head Coach Justin McKenzie und Sports Director Thomas Simmeit äußerten sich begeistert über die Verpflichtung. „Taylor war von Anfang an unser Wunschkandidat. Er passt perfekt in unser Spielsystem und bringt genau die Qualitäten mit, die wir für die kommende Saison brauchen", betont McKenzie.

Eggers wird Anfang März in Kirchdorf erwartet und sich dann intensiv mit dem Team auf die Herausforderungen in der GFL 1 vorbereiten. Die Wildcats-Fans können sich auf einen dynamischen und kraftvollen Quarterback freuen, der frischen Wind in das Team bringen wird. „Wir heißen Taylor herzlich willkommen und freuen uns auf eine spannende Saison mit ihm", freute sich Präsident Wolfgang Höfelsauer über das vorzeitige Weihnachts-Geschenk für die Wildcats. – hpk



Ein junger Mann mit Statur: Taylor Eggers ist 1,95 Meter groß.

Kirchdorfer Bogenschützen holen zwei Bezirkstitel

Wilhelm Dillinger wieder einmal erfolgreich

Eggenfelden. Auch die diesjährige Bogen-Bezirksmeisterschaft in der Halle wurde bei den Bogenschützen Eggenfelden 1983 ausgetragen. Über die Teilnahme an der Gaumeisterschaft hatten sich von den Kirchdorfer Bogenschützen vier Teilnehmer qualifiziert, zwei von ihnen holten einen Meister-Titel.

Bei der Bezirksmeisterschaft in der Halle wird auf eine Entfernung von 18 Metern auf – je nach Bogenart und Schützenklasse – verschieden große Zielauflagen in zwei Durchgängen mit jeweils 10 x 3 Pfeile geschossen. Die Kirchdorfer Schützen traten in der Schützenklasse „Blankbogen Master" mit den drei Einzelschützen Wilhelm Dillinger, Josef Priller und Georg Ellinger an, die auch als Mannschaft in ihrer Bogenklasse gemeldet wurden.

In der Schützenklasse Recurve Senioren trat als einziger Schütze Friedrich Ebner von den Kirchdorfern an. Die Bezirksmeisterschaft in Eggenfelden endete für die Kirchdorf Schützen mit tollen Ergebnissen. Wilhelm Dillinger sicherte sich mit 521 von 600 möglichen Ringen wieder mal den 1. Platz in seiner Schützenklasse, in der insgesamt 12 Schützen antraten, gefolgt von Josef Priller mit 483 Ringen auf Platz 5 und Georg Ellinger mit 427 Ringen auf Platz 8. In der Mannschaftswertung belegten diese drei Schützen ebenfalls Platz 1 mit einer gesamt Ringzahl von 1431 Ringen vor dem 1. FC Passau Bogenschützen mit 1381 Ringen und den Schützen der SG „Hubertus" Böhmzwiesel mit 1165 Ringen.

In der Bogendisziplin Recurve Senioren konnte Friedrich Ebner seinen letztjährigen Titel nicht verteidigen und musste sich mit einer gesamt Ringzahl von 506 Ringen mit dem 2. Platz hinter Norbert Bichl von den Isartaler Bogenschützen mit 518 Ringen zufrieden geben. Gesamt betrachtet war es erneut ein erfolgreicher Turniertag für die Kirchdorfer Bogenschützen. – red



Die niederbayerischen Meister in der Klasse Blankbogen Master – Mannschaft: die Kirchdorfer (v.l.) Josef Priller, Wilhelm Dillinger und Georg Ellinger. – Foto: Friedrich Ebner

Kirchdorfer Grundschüler „schnuppern“ Judo



Kirchdorf. Alle Klassen der Kirchdorfer Grundschule hatten während der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ an zwei Tagen Gelegenheit, an ihrer Schule die Sportart Judo kennenzulernen. Thomas Dorner und sein Kollege Jan Braune vom Kirchdorfer Judoverein konnten als außerschulische Experten gewonnen werden und begeisterten in der Turnhalle die Schüler mit motivierenden und abwechslungsreichen Übungen und Spielen. Dabei wurden Reaktionsgeschwindigkeit und Beweglichkeit trainiert sowie auch der Mannschafts- und Teamgeist gestärkt. Erfolgserlebnisse in der Gruppe ließen den Einsatz der Kinder noch größer werden und stärkten das Gemeinschaftsgefühl. In jeder Klasse waren die jungen Sportler stets in Bewegung, Langeweile kam nie auf. Dass Judo eine durchaus anstrengende Angelegenheit ist, merkten alle Kinder spätestens nach ihrer Trainingseinheit. Ganz sicher wurde bei dem ein oder anderen durch diese Schnupperstunde der Spaß und das Interesse an dieser Sportart geweckt, so dass sich die beiden Trainer vielleicht schon bald über neue Mitglieder freuen können. – red/Foto: red

Rekord: 17 440 Euro für guten Zweck

Kathi-Cup feiert zehnjähriges Bestehen – Spendensumme für Kinderkrebshilfe Balu



16 Teams aus Bayern und Österreich nahmen am 10. Kathi-Cup teil. – Fotos: red

Kirchdorf. Endlich war es soweit: In der Otto-Steidle-Halle fand das 10. Jubiläum des Kathi-Cups statt. Das beliebte Benefiz-Volleyballturnier, das zu Ehren der verstorbenen Jugendspielerin Kathi Zipfhauser ins Leben gerufen wurde, überzeugte einmal mehr durch eine gelungene Mischung aus sportlichen Höchstleistungen und großartiger Solidarität für die Kinderkrebshilfe Balu.

Dank der großartigen Unterstützung zahlreicher Spender und Teilnehmer konnte dieses Jahr eine Rekordsumme von 17 440 Euro für die Kinderkrebshilfe Balu erlöst werden. Ein beachtlicher Teil dieser Summe wurde durch das bewährte Punkte-Konzept erzielt: Für jeden der 2745 ausgespielten Punkte spendeten Unterstützer 4.25 Euro.

Die Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf rundete diesen Betrag sogar großzügig auf 4.50 Euro pro Punkt auf. Ergänzt wurde die Spendensumme durch Einzelspenden, die Einnahmen aus Startgeldern, den Losverkauf sowie den Erlös aus dem Kioskverkauf.

Die Hauptorganisatoren Andreas Fischer und Fabian Spielbauer, Vorstände der Abteilung Volleyball des TSV Kirchdorf, zeigten sich überwältigt von der Spendenbereitschaft: „Es ist einfach fantastisch zu sehen, wie viel Engagement und Herzblut alle Kirchdorfer Volleyballer für dieses Turnier aufbringen. Ohne das Vertrauen unserer Unterstützer und die große Spendenbereitschaft aller Teilnehmer und Zuschauer wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen."



Spendenübergabe durch die Abteilungsleiter Volleyball des TSV Kirchdorf an die Kinderkrebshilfe Balu des BRK Altötting: (von links) Andreas Fischer (Abteilungsleiter Volleyball), Silvana Morgenstern, Claudia Erkelenz (beide Kinderkrebshilfe Balu) und Fabian Spielbauer (stv. Abteilungsleiter Volleyball).

Auch sportlich bot der diesjährige Kathi-Cup ein spannendes Spektakel. In einem nervenaufreibenden Finale setzten sich „Die 6 Richtigen" aus Indling in einem packenden Drei-Satz-Match durch und sicherten sich damit die Kathi-Cup-Wanderscheibe. Der Jubel in der Halle war riesig, als das Indlinger-Team zum Sieger gekürt wurde und die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen durfte.

Das Turnier begann am Morgen mit einer Vorrunde, in der die 16 teilnehmenden Mannschaften in vier Gruppen gegeneinander antraten. Das Teilnehmerfeld erstreckte sich weit über Kirchdorfs Gemeindegrenzen hinaus; so waren Teams aus Julbach, Simbach, Ering, Indling, Tettenweis, Postmünster, Taufkirchen, Altötting, Tittmoning, Freilassing und aus dem benachbarten Braunau vertreten. Die besten zwei Teams jeder Gruppe schafften den Einzug in die Finalrunde. Das hohe sportliche Niveau und die Fairness der Spieler sorgten für eine ausgelassene Stimmung in der Halle, die bis zum Ende des Tages anhielt.

Ein weiteres Highlight des Turniers war die Jubiläumsverlosung zur zehnten Auflage. Neben sechs hochwertigen Volleybällen winkte als Hauptpreis eine Ballonfahrt. Die Erlöse aus der Verlosung trugen ebenfalls maßgeblich zur Gesamtsumme bei, die der Kinderkrebshilfe Balu zugutekommt.

Das Benefizvolleyballturnier, der 10. Kathi-Cup, war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein emotionales Gedenken an Kathi Zipfhauser und eine wertvolle Hilfe für krebskranke Kinder und deren Familien. Der Erfolg des Turniers spiegelt das Engagement der gesamten Kirchdorfer Volleyballabteilung wider, die seit einem Jahrzehnt mit Herzblut und Tatkraft hinter dieser Veranstaltung steht, loben die Abteilungsleiter.

Vor dem Turnier hat die Kirchdorfer Volleyballer sogar eine Grußbotschaft von Clemens Wickler, Silbermedaillengewinner im Beachvolleyball bei Olympia 2024 in Paris, erreicht.

Am Montag fand dann die symbolische Scheckübergabe in der Hauptverwaltung der BRK Sozialen Dienste in Altötting statt. Fabian Spielbauer und Andreas Fischer überreichten den symbolischen Scheck über die beeindruckende Summe von 17 440 Euro an Silvana Morgenstern von der Kinderkrebshilfe Balu. Sie bedankte sich herzlich für das großartige Engagement und betonte, wie wertvoll diese Spenden für die Unterstützung krebskranker Kinder und ihrer Familien sind.

Die Veranstalter bedankten sich bei allen Teilnehmern, Helfern, Sponsoren und Zuschauern für die Unterstützung und freuen sich auf den 11. Kathi-Cup im nächsten Jahr. – red

Wildcats II sind Landesliga-Meister 2024

Vor 500 Fans besiegt die GFL-Reserve die Bayreuth Dragons klar mit 32:14



Freude pur: Die Wildcats II holen in dieser Landesliga-Saison den Titel. – Foto: Hans-Peter Klein

Kirchdorf. Am Sonntag war es endlich so weit: Alles war angerichtet in der In(n) Energie Arena für das Finale der bayerischen Landesliga. Vor rund 500 begeisterten Fans und bei strahlendem Sonnenschein traf die 2. Mannschaft der Kirchdorf Wildcats auf die Bayreuth Dragons – und nach einem spannenden Schlagabtausch sicherten sich die Wildcats mit einem 32:14-Sieg den Meister-Titel.

Die Wildcats starteten das Spiel furios: Bereits im ersten Drive fand Quarterback Adrian Spannbauer mit einem langen Pass Thomas Wimmer. Wenige Spielzüge später durchbrach Vincenzo Zoina die gegnerische Verteidigung und erzielte den ersten Rushing Touchdown. Der verfehlte PAT ließ es jedoch bei einer 6:0-Führung bleiben.

Die Defense der Wildcats, gewohnt stark, stoppte Bayreuths Offense zunächst souverän. Doch eine Serie von Strafen brachte die Dragons in eine aussichtsreiche Position, die sie mit einem Touchdown und dem anschließenden PAT zur 7:6-Führung nutzten. Das Spiel war wieder offen – und die Spannung im Stadion stieg.

Die Wildcats taten sich im Anschluss schwer. Fehler in der Offense machten es Bayreuth einfach, doch als die Dragons vor der eigenen Endzone fumbelten, war Oliver Kimböck zur Stelle. Er sicherte den Ball und brachte die Wildcats durch einen Defensiv-Touchdown wieder mit 12:7 in Führung. Kurz darauf eroberte Philipp Luger einen weiteren Fumble, und noch vor der Halbzeitpause erhöhte Adrian Spannbauer mit einem präzisen Pass auf Michael Wimmer den Spielstand auf 20:6, inklusive erfolgreicher Two-Point Conversion.

„Unsere Fans waren großartig," lobte Head Coach Julian Minigshofer nach dem Spiel. „Aber wir haben uns das Leben teilweise selbst schwer gemacht. Zu viele Fehler, vor allem im dritten Quarter, hätten uns beinahe teuer zu stehen kommen können."

Das dritte Viertel war in der Tat geprägt von Unsicherheiten und Fehlern auf beiden Seiten. Die Offense der Wildcats fumbelte mehrmals, und plötzlich schlugen die Dragons mit einem 70-Yard-Touchdown-Pass zurück. Die Defense hatte bei diesem Play völlig den Überblick verloren, und mit dem PAT kam Bayreuth auf 20:14 heran. Das Spiel war wieder völlig offen und die Nervosität im Stadion stieg.

Doch im letzten Quarter drehten die Wildcats noch einmal auf. Ein kurzer Pass von Spannbauer auf Nils Lübbe verwandelte sich in ein spektakuläres 60-Yard-Touchdown-Play, bei dem Lübbe mehrere Verteidiger hinter sich ließ. Zwar misslang die Two-Point Conversion, doch die Wildcats führten nun wieder komfortabel mit 26:14.

„Wir wussten, dass wir gut vorbereitet sind, aber wir haben uns zu viele Fehler erlaubt," erklärte Offense Coordinator Minigshofer. „Doch im vierten Quarter haben wir wieder ins Spiel gefunden."

Die Defense, angeführt von Max Brodschelm, der einen wichtigen QB-Sack beisteuerte, und Florian Eichinger, der mit mehreren Sacks und Tackles glänzte, brachte Bayreuth endgültig aus dem Rhythmus. Punter Max Brodschelm setzte die Dragons immer wieder tief in ihrer eigenen Hälfte fest, indem er fast alle Punts innerhalb der 5-Yard-Linie platzierte.

Schließlich machte Artur Gärtner mit einem kurzen Lauf den Sack zu. Nach kraftvollen Läufen von Nick Lenk, Gärtner selbst und Vincenzo Zoina, sowie einem langen Pass auf Michael Wimmer, der kurz vor der Endzone gestoppt wurde, erzielte Gärtner den letzten Touchdown des Spiels. Die erfolglose Two-Point Conversion besiegelte den Endstand von 32:14. Defensive Coordinator Tobias Prüller fasste es treffend zusammen: „Es war eine echte Teamleistung. Trotz der Fehler haben wir gekämpft und den Titel verdient geholt."

Mit dem Sieg sicherte sich die 2. Mannschaft der Wildcats den Meistertitel der bayerischen Landesliga und krönte damit eine erfolgreiche Saison. Die Fans sorgten für eine großartige Atmosphäre und machten das „Finale dahoam" zu einem unvergesslichen Erlebnis. – hpk

„Kathi-Cup“ feiert sein Zehnjähriges

Benefiz-Volleyballturnier am kommenden Samstag – Sport und Solidarität für die Kinderkrebshilfe „BALU“

Kirchdorf. Zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses wird am kommenden Samstag, 12. Oktober, wieder die Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf: Der „Kathi-Cup“, das Benefiz-Volleyballturnier zugunsten der Kinderkrebshilfe „BALU“, feiert sein Zehnjähriges. Bereits um 8.30 Uhr starten 16 begeisterte Freizeitteams in den sportlichen Wettkampf, um nicht nur um den Sieg, sondern auch für den guten Zweck zu spielen.



Das Foto zeigt die Teilnehmer beim 9. „Kathi-Cup“ im Vorjahr. Heuer planen die Veranstalter wieder mit knapp 150 Teilnehmern. – Foto: red

„Kathi-Cup“ in Gedenken an Kathi Zipfhauser

Das Turnier wurde vor zehn Jahren ins Leben gerufen, um der Jugendspielerin Kathi Zipfhauser zu gedenken, die im Alter von nur 19 Jahren den Kampf gegen den Krebs verloren hatte. Seitdem trägt das Benefizturnier ihren Namen – und der Erlös geht Jahr für Jahr an die Kinderkrebshilfe „BALU“ in Altötting. „BALU“ steht für „Begleitung, Anteilnahme, Lebensmut und Unterstützung“ und unterstützt krebskranke Kinder und deren Familien – ausschließlich durch Spenden finanziert.

„Uns ist es eine Herzensangelegenheit, Kathis Andenken zu ehren und durch den ‚Kathi-Cup‘ möglichst vielen krebskranken Kindern Herzenswünsche zu erfüllen“, erklärt das Organisationsteam der Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf.

Auch dieses Jahr wird das bewährte Punkte-Konzept zur Ermittlung der Spendensumme angewendet: Unterstützer des Turniers spenden einen Betrag zwischen 20 und 50 Cent für jeden gespielten Ballwechsel. Bei etwa 2000 bis 2500 gespielten Punkten kommen auf diese Weise beträchtliche Summen zusammen. Im letzten Jahr wurden beeindruckende 2439 Punkte erzielt, wodurch – zusammen mit zusätzlichen Spenden – die Rekordsumme von 8550 Euro gesammelt werden konnte. Für das diesjährige Jubiläum haben sich die Organisatoren ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Sie möchten die Summe von 2023 noch übertreffen.

„Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich jedes Jahr für den guten Zweck engagieren. Ohne das Vertrauen und die großzügige Spendenbereitschaft unserer Unterstützer wäre der ‚Kathi-Cup‘ in dieser Form nicht möglich,“ betont Fabian Spielbauer, stellvertretender Abteilungsleiter und Hauptorganisator des Turniers.

Turnierablauf und Rahmenprogramm

Das Turnier startet mit einer Vorrunde, in der 16 Mannschaften in vier Gruppen gegeneinander antreten. Die besten Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für die nächste Runde, bis schließlich die Finalspiele um die Platzierungen stattfinden. Die große Nachfrage nach Startplätzen verdeutlicht das Interesse an diesem besonderen Turnier: Bereits im Mai war das Teilnehmerfeld vollständig besetzt, und einige Teams mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Neben dem sportlichen Wettkampf wird es dieses Jahr anlässlich des Jubiläums eine große Verlosung geben, bei der Preise im Wert von über 500 Euro winken. Der Erlös aus der Verlosung sowie aus dem Kioskverkauf wird ebenfalls der Kinderkrebshilfe „BALU“ zugutekommen.

Für das leibliche Wohl der Zuschauer und Spieler ist selbstverständlich gesorgt. Das Team des TSV Kirchdorf lädt alle Volleyballfans und Unterstützer herzlich ein, den Tag mit einer Stärkung und einem gemütlichen Ratsch im Foyer der Halle zu verbringen. Zur Siegerehrung am Abend zieht es die Teilnehmer und Zuschauer dann ins bayrische Traditionswirtshaus „Wirts-Kathi“ in Kirchdorf, wo Gitti und Jürgen Bonimeier die Gäste mit regionalen Schmankerln verwöhnen werden.

Die Veranstalter freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch den wohltätigen Zweck des „Kathi-Cups“ unterstützen möchten. Jeder gesammelte Euro bringt krebskranken Kindern in der Region Hoffnung und Lebensfreude. – red

Justin McKenzie hat Großes vor

Wildcats verpflichten amerikanischen Headcoach für die neue Saison

Kirchdorf/Inn. Die Kirchdorf Wildcats gehen den nächsten Schritt: Nach dem Karriereende von Cheftrainer Christoph Riener wird im nächsten Jahr ein neuer Headcoach für das niederbayerische Erstligateam an der Sideline stehen. Und zwar kein unbekannter für die Verantwortlichen der TSV Footballer. Justin McKenzie übernimmt den Job von Riener und will sich mit den Wildcats in der Erima German Football League etablieren.

McKenzie hat für die Wildcats im ersten Jahr in Kirchdorf Quarterback gespielt. 2004 war das und es war ein erfolgreiches Jahr, dass mit der Vizemeisterschaft in der 2. Liga endete. Auch 2005 und noch einmal 2008 führte der US-Amerikaner die Offense der Wildkatzen an. Der damalige Headcoach Thomas Simmeit hat den Kontakt für die Kirchdorfer wieder hergestellt und nach den ersten Gesprächen war schnell klar, dass die Zusammenarbeit klappen könnte. McKenzie ist ein Footballreisender. Er hat schon auf der ganzen Welt als Quarterback gespielt und in seinen jungen Jahren viel erlebt auf und neben dem Footballfeld. Seit ein paar Jahren ist er Trainer, die letzten fünf Jahre Headcoach in Kalifornien an der San Diego Jewish Academy.

Mit McKenzie fanden via Teams schon die ersten Gespräche mit der Vorstandschaft um Präsident Wolfgang Höfelsauer, Vize Christoph Simmeit und Finanzverwalter Rudi Mühlfelner statt sowie ein erstes Kennenlernen mit dem aktuellen Trainerstab um Defense Coordinator Tobias Kohler und Offense Chef Tom Schmidtke. In den nächsten Wochen sind noch mehr solcher Gespräche geplant, um schon einmal die Richtung der Vorbereitung festzulegen um dann im November mit der Vorbereitung für die Saison 2025 beginnen zu können. Justin McKenzie möchte sich natürlich auch den Wildcats Fans vorstellen und hat eine erste Grußbotschaft dem Verein, seinen Sponsoren und Fans zukommen lassen: „Ich möchte mich der Organisation und Fangemeinde der Kirchdorf Wildcats noch einmal vorstellen. Vor 20 Jahren kam ich als Importspieler nach Kirchdorf, und jetzt, ähnlich wie Jim Harbaugh als Cheftrainer zu den Chargers zurückkehrt, nachdem er als Quarterback für das Team gespielt hat, kehre ich für die Saison 2025 als neuer Cheftrainer nach Kirchdorf zurück. Das Spielen in Kirchdorf war der Auslöser für meine über 20-jährige Karriere als Importspieler und Trainer, die ich in eine erfolgreiche Trainerkarriere in San Diego bei SDJA in Kalifornien als Cheftrainer verwandelt habe. Ich übernahm ein Programm, das es elf Jahre lang nicht in die Playoffs geschafft hatte, und führte das Team in meiner ersten Saison zum CIF-Meisterschaftsspiel. Von 2018 bis 2023 erreichten wir vier Mal die Play-offs, drei aufeinanderfolgende Reisen zum CIF-Meisterschaftsspiel, zwei Ligameisterschaften, zwei ungeschlagene reguläre Saisons und eine ungeschlagene CIF-Meisterschaftssaison. Mein Ziel ist es, die Wildcats zu einem Playoff-Team in der GFL zu machen. Obwohl ich die meiste Zeit meiner Trainerkarriere als Offensivtrainer tätig war (in den fünf Jahren erzielte unsere Offensive in den gesamten fünf Jahren durchschnittlich über 41 Punkte pro Spiel), habe ich in der aktuellen Saison die Verteidigung als Cheftrainer übernommen. Ich freue mich darauf, einen schnellen, schlagkräftigen und disziplinierten Stil nach Kirchdorf zu bringen und ich freue mich darauf, wieder die Farben Rot, Schwarz und Grau zu tragen."



Er will die Wildcats zu einem Playoff-Team in der GFL formen: Justin McKenzie steht künftig an der Sideline der Kirchdorfer.

Schaffen es die Wildcats ins Finale?

Kirchdorf II spielt in Augsburg das Halbfinale der Landesliga-Playoffs

Augsburg. Am morgigen Samstag trifft die zweite Mannschaft der Kirchdorf Wildcats im Halbfinale der Landesliga-Playoffs auf die Augsburg Storm. Kickoff des mit Spannung erwarteten Spiels ist um 18 Uhr in Augsburg.

Beide Teams haben sich über die reguläre Saison hinweg stark präsentiert und sich mit einer Bilanz von 6:2 für das Halbfinale qualifiziert. Das Aufeinandertreffen verspricht ein packendes Duell zu werden, da die Wildcats und die Storm sich in den vergangenen Monaten als zwei der stärksten Mannschaften der Liga gezeigt haben.

Für die Wildcats ist es eine Chance, die erfolgreiche Saison fortzusetzen und sich einen Platz im Finale zu sichern. „Wir haben eine gute Saison gespielt und sind nun bereit, den nächsten Schritt zu gehen. Unser Ziel ist es, das Finale zuhause zu spielen", sagt Head Coach Julian Minigshofer.

Sollten die Wildcats das Halbfinale gewinnen, findet das Finale am 5./6. Oktober in Kirchdorf statt. Dort würden sie auf den Gewinner des zweiten Halbfinales zwischen den Bayreuth Dragons und den Herzo Rhinos treffen. „Für uns liegt der Fokus zunächst auf dem Halbfinale. Wir müssen uns im Vergleich zum letzten Spiel deutlich steigern", ergänzt Minigshofer – das Team freut sich auf lautstarke Unterstützung der mitreisenden Fans.

– hpk



Sind bereit: die Wildcats II. – Foto: Hans-Peter klein

„Sumpfbiber“ und Burgfreunde vorne dabei

Ortsmeisterschaft für Freizeitmannschaften im Bogenschießen – Erstmals auch Damenmannschaft am Start

Kirchdorf. Bei herrlichem Sonnenschein und unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Johann Springer konnten die Kirchdorfer Bogenschützen ihre fünfte Ortsmeisterschaft für Freizeitmannschaften abhalten. Die intensive Werbung im Gemeindebereich wurde mit einer Teilnahme von acht Mannschaften, davon zwei Gastmannschaften von den Burgfreunden aus Julbach, belohnt. Leider konnte auch dieses Jahr keine der zahlreichen ortsansässigen Firmen, Familien oder Freundesgruppen zur Bildung einer Mannschaft gewonnen werden, bedauern die Veranstalter.

An den Start gingen die Freizeitmannschaften aus Kirchdorf „Women for Kirchdorf“ als einzige reine Damenmannschaft, „Löschzug Ecken“ als Titelverteiger, „Strohhamer Sumpfbiber“, „Wir für Kirchdorf“, „Feuerwehr Kirchdorf“ und „Bräuhausschützen Ritzing“, als Gäste nahmen zwei Teams aus Julbach und zwar die „Burgfreunde Julbach-Jägertrupp“ und „Burgfreunde Julbach-Kreuzritter“ am Wettbewerb teil.

Nach jeweils einer kurzen Begrüßung durch Schirmherr und Bürgermeister Johann Springer und den Vorstand der Bogenschützen Josef Priller ging es schon gleich zur Turniereröffnung mit den drei Schüssen des Schirmherrn, mit denen dieser, obwohl noch nie mit einen Turnierbogen geschossen, beachtliche 24 Ringe von 30 möglichen erreichte. Zu den anschließenden Schießzeiten um 9 Uhr und 12 Uhr traten jeweils die drei örtlichen Mannschaften im Wettstreit um den Ortsmeisterpokal an.

Vor Beginn wurden die Mannschaften in die Handhabung des Sportgeräts „Bogen“ eingewiesen und nach ein paar Trainingspassen (eine Passe = drei geschossene Pfeile) begann für die Teams das Turnier mit insgesamt zwölf zu schießenden Passen auf zwölf Meter Entfernung (erreichbare maximale Ringzahl wäre somit 360 gewesen) pro Mannschaftsmitglied.

Für das leibliche Wohl während des gesamten Turniers sorgten Patricia Ebner, Brigitte Priller und Margit Pfannenstein. Für die gesamte organisatorische, technische und planerische Abwicklung waren Josef Priller, Wilhelm Dillinger, Friedrich Ebner, Karl und Matthias Resch sowie Georg Ellinger zuständig, die allen Mannschaften mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Auswertung der Schießergebnisse übernahmen am Ende des Turniers Josef Priller und Friedrich Ebner, für die Endergebnisse wurden nur die drei höchsten Ringzahlen je Mannschaft gewertet.

Vor der Preisverleihung richtete Bürgermeister Springer noch einige Worte an die Teilnehmer und Organisatoren. Nach der kleinen Ansprache des Schirmherrn begann sogleich die Preisverteilung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Bogenabteilung, Josef Priller. An alle Mannschaften erging nochmal ein großes Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme und auch den längeren Verbleib bei den Schützen. So war auch diese Ortsmeisterschaft für alle eine volle Bereicherung.

Sieger der fünften Ortsmeisterschaft wurden in der Gesamtwertung die „Burgfreunde Julbach-Jägertrupp“ mit 934 Ringen gefolgt von der besten örtlichen Mannschaft und damit Gewinner des Wanderpokals, den „Strohhamer Sumpfbibern“ mit 889 Ringen und den „Burgfreunde Julbach-Kreuzritter“ mit 866 Ringen. Mit diesem Ergebnis musste sich der letztjährige Gewinner des Wanderpokals, das Team „Löschzug Ecken“, schweren Herzens vom Wanderpokal trennen und auf eine Revanche bei der nächsten Ortsmeisterschaft warten.

Ein besonderer Dank galt der Mannschaft „Women for Kirchdorf“, die das Versprechen bei der vorangegangenen Ortsmeisterschaft – „Wir machen beim nächsten Mal eine Damenmannschaft“ – eingehalten und sich wacker geschlagen hat. Da galt es natürlich auch, dieses Engagement mit einer großen Flasche Sekt zu würdigen und zu belohnen.

Für alle Teams gab es auch noch Sachpreise, die durch Spenden der VR-Bank Rottal-Inn, Sparkasse Rottal-Inn, Paukis Radl Garage und KTM Motorrad aus Mattighofen zur Verfügung gestellt wurden. Dafür einen herzlichen Dank an alle Spender von den Kirchdorfer Bogenschützen.

Nach der Preisverleihung wurde noch unter den anwesenden Teilnehmern rege gefachsimpelt und auch schon feste Zusagen für die Teilnahme an der nächsten Ortsmeisterschaft ausgesprochen.

Die Bogenschützen des TSV Kirchdorf möchten sich auch auf diesem Wege nochmal herzlich bei allen Teilnehmern bedanken.

Tabelle Gesamtwertung:

1. „Burgfreunde Julbach-Jägertruppe“ (934 Ringe)
2. „Strohhamer Sumpfbiber“ (889 Ringe)
3. „Burgfreunde Julbach-Kreuzritter“ (866 Ringe)
4. „Bräuhausschützen Ritzing“ (827 Ringe)
5. „Feuerwehr Kirchdorf“ (827 Ringe)
6. „Löschzug Ecken“ (824 Ringe)
7. „Wir für Kirchdorf“ (780 Ringe)
8. „Women for Kirchdorf“ (744 Ringe)

– red



Die Siegermannschaft „Strohamer Sumpfbiber“ mit Maximilian Brodschelm (ab 3.v.li.), Maximilian Sterr, Maximilian Widl, Tobias Strasser (mit Wanderpokal) mit Schirmherr und Bürgermeister Johann Springer (li.), 2. Vorstand Matthias Riesch (2.v.li.) und 1. Vorstand Josef Priller (re.).



Auf diese Scheiben musste mit Pfeil und Bogen geschossen werden.



Die Teilnehmer an der fünften Ortsmeisterschaft der Bogenschützen und das Betreuerteam. – Fotos: red



Sonderpreis für die Damenmannschaft um Inge Hufnagl.



Die Julbacher Gastschützen stießen gemeinsam an.

Missglückte Generalprobe

Wildcats II geben Spiel in Fürstenfeldbruck im 4. Quarter aus der Hand

Fürstenfeldbruck. In Fürstenfeldbruck war für die 2. Mannschaft der Kirchdorf Wildcats nichts zu holen. Bei regnerischem Wetter mussten sich die Gäste den Fursty Razorbacks II mit 18:40 geschlagen geben. Obwohl die Gäste stark starteten, entglitt den Wildcats im Verlauf des 4. Quarters die Partie völlig.

Der Start verlief nach Plan: Schon früh gelang es den Wildcats, durch einen tiefen Pass von Quarterback Adrian Spannbauer auf Timon Schraml, mit 6:0 in Führung zu gehen. Die Razorbacks ließen sich davon nicht beeindrucken und antworteten umgehend mit einem eigenen Touchdown zum 6:6. Beide Teams schenkten sich im Nieselregen nichts, und so entwickelte sich ein umkämpftes Spiel, bei dem die Verteidigungen lange dominierten. Kurz vor der Halbzeit gelang ein weiterer Schlag: Ein Touchdown-Pass auf Michael Wimmer brachte die erneute Führung zum 12:6, so ging's in die Halbzeit.

Nach der Pause starteten die Wildcats erneut stark. Besonders Johannes Schwertfellner drückte dem Spiel seinen Stempel auf. Dank seiner kraftvollen Läufe bewegte die Offense den Ball kontinuierlich nach vorne. Schließlich konnte Adrian Spannbauer einen kurzen Pass auf Michael Wimmer anbringen, der den nächsten Touchdown erzielte.



Schlecht positioniert: Die Wildcats verloren beim Gastspiel in Fürstenfeldbruck im 4. Quarter völlig den Faden. – Foto: Hans-Peter Klein

Doch auch die Razorbacks marschierten mit ihrer Offense und so gingen sie zum Ende des 3. Quarters mit 19:18 in Führung. Bis dahin blieb das Spiel ausgeglichen, doch im 4. Quarter veränderte sich das Bild komplett. Die Wildcats verloren im letzten Abschnitt völlig den Faden. Durch eine Reihe eigener Fehler – sowohl in der Offense als auch in der Defense – ermöglichten sie den Razorbacks weitere 21 Punkte. Mit 40:18 setzten sich die Razorbacks letztlich durch und beendeten die reguläre Saison mit einem Sieg.

Trotz der Niederlage stehen die Wildcats weiterhin sicher in den Playoffs. In zwei Wochen wartet im Halbfinale mit den Augsburg Storm ein schwerer Gegner, gegen den sie auswärts antreten müssen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. – hpk

Eine Ära geht zu Ende

Christoph Riener beendet nach 13 Jahren sein Trainer-Amt bei den Wildcats – Er führt den Klub zweimal in die GFL



Niederlage im letzten Heimspiel als Head Coach: Christoph Riener nach dem 15:21 seiner Wildcats gegen die Straubing Spiders. – Foto: Alex Schmadel



So fing alles an: Christoph Riener (Nr. 35) spielte im Flag-Team der Kirchdorf Wildcats. – Fotos: Verein



Zwei Jahre vor dem erstmaligen Aufstieg in die GFL: Christoph Riener im Jahr 2012 mit dem damaligen Präsidenten Hans-Peter Klein und den ausländischen Stars der Wildcats.

Kirchdorf. Es war sein letztes Spiel als Headcoach für die Kirchdorf Wildcats. Am vergangenen Sonntag hat Christoph Riener in Kempten seine Karriere beim niederbayerischen Traditionsclub als Cheftrainer beendet. Seit 2011, also seit nunmehr 13 Jahren, leitete der Ingenieur die sportlichen Geschicke bei den Kirchdorf Wildcats.

Riener hat in dieser Zeit alles erlebt beim Bundesligisten. Auf- und Abstiege, Siege, Niederlagen und viele anstrengende Jahre. „Wir haben Christoph extrem viel zu verdanken als Verein. Er ist mit uns durch dick und dünn gegangen und hat mit seinem hohen Engagement uns dahin gebracht, wo wir jetzt stehen", lobt Präsident Wolfgang Höfelsauer die äußerst ungewöhnlich lange Zeit als Headcoach für einen Verein.

Die Aufstiege in die 1. Liga 2017 und 2023 gehören sicher zu den sportlich größten Erfolgen, die er den Wildcats beschert hat. Wesentlich wertvoller waren allerdings die Zeiten, in denen es nicht so gut gelaufen ist. Auch die Abstiege und vielen Umbrüche im Verein gehörten dazu – und hier war Riener immer zur Stelle und lenkte die Mannschaft wieder in die richtige Richtung.

Geschätzt von seinen Trainer-Kollegen in ganz Deutschland war er das Gesicht der Wildcats in dieser Zeit. Seine Interviews und trockenen Kommentare der Presse gegenüber sind legendär. Riener hat sich selbst nie wichtig genommen und sein größtes Anliegen war es, junge Talente zu fördern. Viele Spieler haben unter seiner Führung aus der Jugend heraus sich zu Top-Athleten entwickelt und durch seine Arbeitsauffassung auch viel neben dem Footballfeld gelernt. Als Vorbild und Aushängeschild der Wildcats war er maßgeblich dafür verantwortlich, dass durch den hervorragenden Trainerstab um ihn herum viele Spieler von anderen Vereinen den Weg zu den Wildcats fanden um zu lernen und als Footballspieler besser zu werden.

Riener war selbst Spieler bei den Wildcats. Angefangen hat er 1997 im Flag-Team und sich dann über die Jugend und als bayerischer Auswahlspieler in die Seniorenmannschaft hochgearbeitet. Als Linebacker war er schon immer Defense-Spezialist und auch schnell Captain im Team. Gefürchtet als harter Hitter sammelte er viel Erfahrung und feierte mit den Wildcats den Aufstieg von der Regionalliga in die 2. Bundesliga 2002 und im Jahr darauf gleich den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte mit der dritten Meisterschaft in der 2. Liga und einem gewonnenen Relegationsspiel in Simbach gegen Marburg. Zum Aufstieg hat es zwar noch nicht gereicht, diese Zeit würde aber kommen.

2008 wechselte Riener als Defense Coach auf die andere Seite der Linie. Als während der Saison 2011 der amerikanische Headcoach das Team verlassen musste, sprang Riener ein und übernahm von nun an als Headcoach die sportliche Leitung der Kirchdorf Wildcats. Seine Erfolge in dieser Zeit waren die Meisterschaft in der GFL2 2014. Und: 2017 gelang der große Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse unter seiner Führung. Zwei Jahre spielten die Wildcats im Oberhaus, bevor 2019 der Abstieg in die GFL2 folgte.

Doch aufgeben war nie etwas für Riener. 2023 ersprießen die Wildcats erneut die Meisterschaft in der 2. Liga und stiegen erneut in die GFL auf. Obwohl es heuer nicht so gut lief, entwickelte sich die Mannschaft weiter und spielte attraktiven Football. Der Grundstein ist jedenfalls gelegt für eine weitere Saison in der GFL und als Grund dafür kann man durchaus Christoph Riener verantwortlich machen, der zusammen mit seinem Trainerstab Kirchdorf am Inn auf die deutsche Football-Landkarte gehoben hat.

Zum Glück bleibt Riener dem Verein erhalten und wird in Zukunft die sportlichen Fäden im Hintergrund ziehen. „Es wäre auch wahnsinnig schade, wenn die Wildcats dieses Football-Brain verlieren würde", erklärt auch Präsident Wolfgang Höfelsauer den Schritt und dankte Riener im Abschlusstraining. Die große Ehrung erfolgt nachträglich und wie man Riener kennt, legt er darauf überhaupt keinen Wert. „Muss aber trotzdem sein", erklären auch alle Spieler und Trainerkollegen mit einem Grinsen. Christoph Riener hat eine Ära geprägt am kleinsten GFL-Standort Deutschlands und wird bei den Wildcats sicher schwer zu ersetzen sein. Auch der ehemalige Vorstand Hans-Peter Klein, der all' die Jahre zusammen mit Riener und seinem Team die Wildcats durch Höhen und Tiefen geführt hat, weiß, wovon er spricht wenn er behauptet: „Christoph hat sich wirklich teilweise aufgeopfert für den Verein durch seine Disziplin und seine Arbeitseinstellung. Er konnte auch gar nicht anders. Das wissen nicht viele und nach außen hin ist der Coach immer der Star. Deshalb freue ich mich, dass er es nun etwas ruhiger angehen kann", und eines schiebt Klein noch nach: „Jetzt wird es Zeit für den Expertenhügel." – hpk

Saison-Abschluss mit einer Niederlage

GFL: Wildcats verlieren in Kempten mit 17:35 – In den entscheidenden Momenten klappt's nicht

Von Hans-Peter Klein

Kempten. Es zieht sich wie ein roter Faden durch die Bundesliga-Saison 2024: Die Kirchdorf Wildcats spielen gut, aber belohnen sich am Ende nicht dafür. Auch so am Sonntag gegen die Allgäu Comets im regnerischen Kempten. Das Endergebnis von 35:17 für die Comets, die nun nach Potsdam zum ersten Play-off reisen dürfen, spiegelt wieder einmal nicht die Leistung wieder.

Denn Kirchdorf beginnt gut und kann im ersten Drive nach einigen Pässen auf den wieder einmal hervorragend aufspielenden Michael Stadler und Powerläufen von Sebastian Mattscheck Raum erzielen. Mattscheck kämpft sich auch in die Endzone und mit dem Extra-Kick von Baris Dasar liegen die Wildcats 7:0 in Front.

Doch Kempten holt auf. Ebenfalls nur einen Drive brauchen sie bis zum Ausgleichs-Touchdown zum 7:7. Aber die Kirchdorfer marschieren weiter. Nick Stadler, der jüngere Bruder von Michael, erwischt ebenso einen Sahne-Tag und fängt für viele Yards Bälle. Aber kurz vor der Endzone hat die Offense Ladehemmung und es bleibt am Ende nur ein Fieldgoal zur 10:7-Führung.



Kam im vierten Quarter und machte noch mal Dampf: Quarterback Tobias Kanther. – Foto: Alex Schmadel

Die Defense kann in dieser Phase den Komenten-Angriff stoppen und plötzlich stehen die Niederbayern mit vier neuen Versuchen kurz vor der Endzone der Comets. Die ersten drei Versuche reichen nicht für die nötigen zwei Meter zum Touchdown. Vierter Versuch, Pass von Armani Edden Richtung Endzone, doch ein Allgäuer passt auf – Interception und keine Punkte. So geht's in die Kabinen.

Aus denen kommen die Hausherren hellwach und erzielen im ersten Drive die 14:10-Führung. Und dann folgt das, was heuer schon so oft passierte. Die Offense marschiert mit Michael Stadler und bei einem vierten Versuch will Kicker Baris Dasar aus 25 Yards ein Fieldgoal erzielen. Der Kick wird geblockt – keine Punkte. Kempten wittert die Chance. Zweimal passt Caleb Ashby nicht auf und sein Receiver entwischt ihn zum Touchdown. 21:10 für Kempten. Und so geht es weiter. Die Wildcats haben die Chance zum Anschluss, denn ein völlig freistehender Florian Jobst fängt den Ball in der Endzone nicht – keine Punkte.

Dann wieder Kempten mit dem Touchdown im vierten Quarter zum 28:10. Tobias Kanther kommt als Quarterback und muss den Ball abgeben. Kempten erneut mit einem Touchdown zum 35:10, aber die Wildcats geben nicht auf. Kanther führt seine Offense mit Powerruns von Mattscheck und Pässen auf die Stadlers und Florian Jobst übers Feld. Am Ende ist es Florian Jobst mit einem gefangenen Pass in der Endzone, der den 35:17-Endstand herstellt.

Im letzten Spiel von Headcoach Christoph Riener kann man den roten Faden der Saison noch einmal deutlich erkennen. Sein Team hat eine gute Entwicklung in dieser Saison durchgemacht. Am Ende kommt ein Sieg gegen die Munich Cowboys heraus und viele knappe Niederlagen – mit ein wenig Glück hätten die Wildcats diese Spiele gewinnen können. Verletzte Imports und ein schwerer Spielplan mit viermal gegen Nord-Teams trugen ein weiteres dazu bei. Nun gilt es, sich zu sammeln für die kommende Saison in der Erima-GFL. Da es heuer keinen Absteiger gibt, sind die Kirchdorf Wildcats auch nächstes Jahr wieder 1. Liga.

Wildcats verteilen zu viele Geschenke

GFL: Kirchdorfer verlieren das Derby gegen die Straubing Spiders mit 15:21 – Spieler verabschiedet

Kirchdorf. Im Niederbayern-Derby in der German Football League zwischen den Kirchdorf Wildcats und den Straubing Spiders kam es am Samstag in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena zum erwarteten engen Spiel. Am Ende verließen die Spiders mit einem 21:15 den Rasen und behaupten so die „Krone" im Regierungsbezirk.

Allerdings kamen den Gästen ein paar unverhoffte Geschenke gelegen, die die Wildcats in der 1. Halbzeit verteilt hatten. Denn die 620 Zuschauer in der Arena sahen ein absolut spannendes Footballspiel, in dem die Hausherren Kampfgeist bewiesen und wie so oft in dieser Saison am Ende nicht dafür belohnt wurden.

Bei bestem Sommerwetter starteten die Spiders fulminant. Bereits im ersten Drive gelang den Gästen ein Touchdown mit einem Pass von Luis Wittmann auf Kamal Cass, den die Wildcats an diesem Tag nie richtig zu fassen bekamen. 7:0 für Straubing. Noch im ersten Viertel kamen die Wildcats aber zurück und Quarterback Armani Edden fand Lukas Obermaier in der Endzone zum 7:7 Ausgleich (Extrapunkt Baris Dusar). Und auch die Defense der Wildcats konnte die Spiders stoppen, sodass anfangs des zweiten Quarters Kirchdorf wieder in Ballbesitz kam. Doch dann unterlief dem Kirchdorfer Spielmacher ein Fehlpass in die Hände der Spiders, die somit an der Kirchdorfer 14-Yard-Linie den Ball bekamen – und Kamal Cass ließ sich diese Chance nicht entgehen und lief trotz zahlreicher Stopperversuche in die Endzone zur erneuten 14:7-Führung. Kirchdorf konnte im Anschluss wieder mit seiner Abwehr um Dino Herrera und dem starken Lukas Wittenberger die Spiders zum Punt zwingen. Kirchdorf hatte den Ball.

Die Offense marschierte mit dem starken Tom Stecher als Runningback doch wie im Drive zuvor das gleiche Bild. Armani Edden unter Druck und anstatt den Ball zu sichern, warf er ihn die Hände des Gegners und die Spiders hatten First Down an der Kirchdorfer 5-Yard-Linie. Pass von Wittmann auf Simon Gendrisch und Straubing ging mit 21:7 in die Pause.

Was dann folgte in Hälfte 2, begeisterte die Wildcats-Fans. Eine hoch motivierte Mannschaft provozierte einen Turnover. Umar Rana verteidigte seinen Receiver. Die Wildcats hatten an der Spiders 39-Yard-Linie den Ball. Armani Edden wie ausgewechselt. Pass auf Michael Stadler an die 20, Pass auf Nick Stadler an die 15, Pass auf Stadler an 5. Tom Stecher an die 1-Yard-Linie und Quarterback Tobias Kanter marschiert hinter seiner O-Line um Center Maximilian Räcker in die Endzone. Touchdown. Offense-Coordinator Tom Schmidtke entschied sich für eine 2-Point-Conversion und Nick Stadler machte die Punkte. Spielstand nur noch 15:21.

Letztes Quarter. Straubing versucht alles und spielt auch die vierten Versuche. Doch einmal ist die Wildcats-Defense von Coordinator Tobias Kohler wieder da und Justus Babel hält den vierten Versuch an der eigenen 45-Yard-Linie. Acht Minuten auf der Uhr. Was dann folgt, ist ein Krimi. Wieder ein Pass auf Stadler zum First Down. Zweimal Dino Herrera mit Powerläufen und erneut ein Pass auf Stadler, 10 Yards vor der Endzone, zum First Down. Die Wildcats brauchen in dieser Phase drei Versuche ohne Raumgewinn. 42 Sekunden noch auf der Uhr und der vierte Versuch. Natürlich spielen die Wildcats volles Risiko. Pass auf Michael Stadler, der fängt und kämpft sich an die 5-Yard-Linie und wird dort ins Aus gedrängt. Aus der Traum.

Straubing kniet ab und gewinnt das Niederbayern-Derby. Somit bleiben die Wildcats in dieser Saison bei nur einem Sieg und haben nächste Woche in Kempten noch eine letzte Chance auf Punkte.



Er hält das Ei fest: Wildcats-Quarterback Tobias Kanther behauptet das Spielgerät in einem intensiven Derby gegen die Straubing Spiders. – Fotos: Alex Schmaderl



Musste mit seinem Team erneut eine Niederlage hinnehmen: Wildcats-Headcoach Christoph Riener.



Sie sind die Besten: Traditionell werden bei den Kirchdorf Wildcats nach dem letzten Heimspiel ausgezeichnete Spieler geehrt.



Goodbye: Die Niederbayern verabschiedeten ihre ausländischen Spieler (ab 2.v.l.) Keegan Sturdy, Dino Herrera, Armani Edden und Caleb Ashby.



Fan-Power: Gegen Straubing verfolgten 620 Zuschauer das heiße Geschehen in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena.

Nach dem letzten Heimspiel wurden vor der guten heimischen Kulisse traditionell die amerikanischen Spieler verabschiedet und die MVPs der Saison gekürt. Die Verabschiedung übernahm Pressesprecher Hans-Peter Klein, der auch auf die Saison zurückblickte: „Es waren viele knappe Spiele. Manchmal fehlte auch ein wenig Glück, am Ende müssen wir mit dem zufrieden sein und die Weichen für nächstes Jahr in der GFL stellen." Danke sagte Klein an Armani Edden, Keegan Sturdy, Caleb Ashby und Dino Herrera, dessen Eltern im Stadion waren. Auch ein ehemaliger Spieler der Wildcats aus der Saison 2016 war in der Arena: Quarterback Brady Huber besuchte im Rahmen eines Europa-Urlaubes mit seiner Frau seine alte Wirkungsstätte und wurde mit Applaus begrüßt.

Höhepunkt des letzten Heimspiels aber immer die Ehrung der verdientesten Spieler. Für die Offense übernahm das Tom Schmidtke. „Die Ergebnisse unter den Coaches waren dieses Jahr bei allen Positionen klar", sagte Schmidtke. MVP Offense: Michael Stadler. Rookie of the year: Hakim Jusufi. Most improved player: Manuel Obermaier. MVP Team: Maximilian Räcker. Die Ehrung für die Defense übernahm Tobias Kohler. Und auch er bestätigte, eine große Übereinstimmung bei der Wahl: MVP Defense: Florian Jobst. MIP: Justus Babl. Rookie of the year: Lukas Wittberger und Most committed player ganz klar Patrick Urban.

Am Ende verabschiedete Klein Jürgen Weigl. Der D-Liner beendet seine Karriere nach 14 Jahren in der 1. Mannschaft. Mit großem Applaus wurde er in den „Ruhestand" verabschiedet. – hpk

Wildcats: DAS Derby zum Heimfinale

Kirchdorf erwartet heute die Straubing Spiders – Präsident Höfelsauer: Etwas ganz Besonderes

Kirchdorf. Wer hätte das gedacht, dass die Kirchdorf Wildcats und die Straubing Spiders einmal in der höchsten deutschen Spielklasse gegeneinander antreten. Vor ein paar Jahren noch unvorstellbar. Am heutigen Samstag (16 Uhr) kommt es nun dazu – in der der kleinsten Football-Gemeinde Deutschlands steigt das Niederbayern-Derby. Da heuer in der German Football League nicht jeder gegen jeden spielt, gibt es nur eins zwischen beiden Teams.

Favorit sind klar die Gäubodenstädter, die noch Chancen auf die Play-off-Teilnahme zum German Bowl haben. Beide Teams werden sich aber sicherlich nichts schenken und Wildcats-Headcoach Christoph Riener will im letzten Heimspiel der Saison sein Team noch einmal von seiner besten Seite präsentieren. Die Wildcats haben bisher nur ein Spiel gewinnen können, da es heuer in der Süd-Gruppe keinen Absteiger geben wird, können die Kirchdorfer jedoch befreit aufspielen. Knackpunkt wird auf alle Fälle die Wildcats-Offense sein, die in den Statistiken mit den wenigsten erzielten Punkten auf dem letzten Platz liegt.

STATISTIKEN

In die GFL-Statistiken fließen die Ergebnisse aller 15 GFL-Teams aus der Nord- und Süd-Gruppe ein. Zwei Spieltage vor Ende der regulären Saison kann man statistisch schon eindeutige Schlüsse ziehen:

Team: Während die Spiders immerhin 21:6 Punkte/Spiel erzielten (10. Platz), bilden die Kirchdorf Wildcats in dieser Rubrik das Schlusslicht (15./12:8). Die Gäubodenstädter erreichten bisher 911 Lauf-Yards (12.), die Inntaler 748 (14.). Über das Passspiel erreichten die Wildcats 1792 Yards (13.) und haben hier die Nase vor den Spiders (1361/ 14.). Mit durchschnittlich 48,3 verursachten Penalty-Yards pro Spiel (2.) sind die Spiders statistisch deutlich disziplinierter als die Wildcats (59,6 / 10.).



Die Wildcats im vorletzten Heimspiel, gestellt von den Saarland Hurricanes. Können die Kirchdorfer zum Finale im eigenen Stadion dem Niederbayern-Rivalen aus Straubing ein Bein stellen? – Foto: Alexander Schmadel

Individual: Der junge deutsche Spiders-QB Luis Wittmann, belegt in allen QB-Statistiken einen Platz unter den Top10. Sein Teamkollege RB Kamal Cass erläuft pro Spiel hervorragende 75,7 Yards (4.), teamintern gefolgt von RB J'vonte Davis (25,4/ 22). Auf Seiten der Wildcats folgen in dieser Rubrik RB Sebastian Mattschek (24,5/ 23.) sowie der ehemalige Spiders-Spieler LB/RB Julian Herrera (8,7/ 35.).

Mit starken 61,6 Yards/Spiel bei gefangenen Pässen steht Kirchdorfs WR Michael Stadler auf Rang 13 der Statistik, dicht gefolgt vom Straubinger WR Colton Smith 55,1/ (17.). Stadler erzielt dabei im Schnitt 12,3 Yards pro Pass, Smith sogar 14,9. Mit 56 Yards nach wie vor das längste Field Goal dieser GFL-Saison hat Wildcats-Kicker Baris Dasar erzielt (Platz 1).

In der Spiders-Defense stechen zwei Spieler heraus: der erfahrene LB Jeremy Conley mit starken 11,2 Tackles/Spiel (2.) sowie LB Dylan Dubuque (9,8/4.). Die starke Defense komplettieren LB Luca Aigner (4,9/34.), DB Franz Huber (4,8/ 39.) sowie DB Devion Young (4,5/ 45.), bevor mit DB Lorenz Sendlinger (4,0/ 58.) der erste Kirchdorfer in der Statistik aufscheint.

Straubings LB Luca Aigner konnte zudem bereits fünf Sacks verbuchen (Platz 7), seine Teamkollegen DL Marius Biendl und Dylan Dubuque mit jeweils 3 (Platz 14), ebenso viele wie Kirchdorfs LB Julian Herrera und DL Nicolai Schwarz.

Dass es am Samstag in Kirchdorf noch einmal hoch hergehen wird, steht somit außer Frage. Die Kirchdorf Wildcats haben wieder alle Register gezogen für ihren Gameday. Start ist um 14 Uhr. Wildcats-Präsident Wolfgang Höfelsauer freut sich daher schon sehr auf den Saisonabschluss im eigenen Stadion: „Wir spielen zwar noch in Kempten, doch das letzte Heimspiel ist immer etwas ganz Besonderes. Vor allem ausgerechnet gegen den GFL-Nachbarn aus Straubing. Emotionen inbegriffen." – hpk

Die Spiders im Kurzporträt

Straubing. Die Straubing Spiders wurden 1984 gegründet; 1987 spielte man die erste Saison und schaffte direkt den Aufstieg in die 2. Bundesliga, wo man sich bis zum Jahr 1992 halten konnte. Nach Jahren in der Bayernliga bzw. Regionalliga spielte man 1999 bis 2002 wieder 2. Bundesliga, bevor nach zwei Spielzeiten in der Regionalliga Süd 2005 – ausgerechnet im 20. Jahr nach Gründung – die Einstellung des Spielbetriebs der Herrenmannschaft folgte. Sukzessive, auch durch eine konsequente Jugendarbeit, konnte sich der Verein 2011 von ganz unten wieder in die Regionalliga Süd hocharbeiten, ab 2018 trat man dann in der Gäubodenstadt erneut in der GFL 2, seit 2022 in der GFL 1 an.

Neben dem GFL-Team gibt es bei den Spiders auch noch eine 2. Herrenmannschaft, diverse Junior-Teams, ein Flag-Football-Team und mehrere Cheerleading-Teams.

Der langjährige, ehemalige Wildcats-Spieler Samir Farghali, der nach seinem Weggang aus Kirchdorf unter anderem für die Plattling Black Hawks und die Ingolstadt Dukes einige Spielzeiten in der GFL 1 spielte, fungierte 2019/20 als Head Coach / Offensive Coordinator in Straubing. Einige ehemalige Spieler wie Daniel Tost oder Peter Schweiger spielten sehr erfolgreich sowohl für die Spiders als auch für die Wildcats. Der derzeitige Wildcats LB Julian Herrera spielte vergangenes Jahr noch für Straubing.

Größte Erfolge: 2022 Einzug in die Play-Offs zum German Bowl (Viertelfinale); 2022 4. Platz GFL Süd; 2021 Aufstieg in die GFL 1; 2021 Meister GFL 2 Süd (mit Perfect Season); 1987 / 1998 / 2017 Aufstieg in die 2. Bundesliga / GFL 2.

Kader 2024: Der neue Head Coach Fabian Vulic konnte für die Saison 2024 auf viele Spieler zählen, die bereits in der Vorsaison für die Spiders spielten und dem Team treu blieben; dazu kamen u. a. einige Spieler der Ingolstadt Dukes, die kurz vor der Saison ihr Team aus der GFL zurückgezogen haben. Interessant auch, dass die Straubinger auf drei deutsche Spieler auf der Position des Quarterbacks setzen, angeführt von Luis Wittmann (180 cm / 85 kg).

Saison 2024: Nach der glorreichen ersten GFL-Saison 2022 mit dem Erreichen des Viertelfinales zum German Bowl und der turbulenten zweiten Saison 23 in der höchsten deutschen Spielklasse, in der man knapp die Klasse halten konnte, stand 2024 wohl im Zeichen der Konsolidierung. Zwei Spiele vor dem Ende der regulären Saison befindet sich das Team aus der Gäubodenstadt aber voll auf Play-Off-Kurs. Der derzeitige 4. Platz würde zum Einzug ins Viertelfinale reichen; ausstehende Gegner sind die Wildcats auf dem letzten sowie die Saarland Hurricanes auf dem vorletzten Platz der Süd-Gruppe. Somit haben es die Spiders in eigener Hand... – mm/red

Wende bei den Wildcats bleibt aus

Kirchdorfer Footballer müssen sich den Saarland Hurricanes knapp mit 21:24 geschlagen geben

Kirchdorf. Dramatik, Spannung und am Ende doch wieder Enttäuschung: Die Kirchdorf Wildcats haben am Wochenende ein weiteres bitteres Déjà-vu erlebt. Trotz einer kämpferischen Leistung und einer zwischenzeitlichen Führung mussten sich die Footballer am Samstag den Saarland Hurricanes mit 21:24 geschlagen geben. In der Hitze der In(n) Energie Arena vor 480 Zuschauern schien das Blatt für die Wildcats gewendet zu sein – doch erneut zogen sie am Ende den Kürzeren und behalten die rote Laterne in der Erima German Football League.



Trotz einer kämpferischen Leistung und einer zwischenzeitlichen Führung mussten sich die Footballer am Samstag den Saarland Hurricanes mit 21:24 geschlagen geben. – Foto: Alexander Schmadel

Fehlen von Herrera macht sich bemerkbar

Es war kein besonders ansehnliches Football-Spiel, das den Zuschauern geboten wurde. Die Gäste aus Saarbrücken spielten souverän mit ihrer Offense. Angeführt vom neuen Quarterback Kaegi Connor spielten sie ausschließlich Pässe, die immer ankamen. Der Kirchdorfer Defense gelang es zu keiner Zeit, den Spielmacher der Gäste unter Druck zu setzen. Hier machte sich auch das Fehlen von Julian Herrera bemerkbar.

So gingen die Hurricanes im ersten Drive mit 8:0 in Führung, da sie jeden Extrapunkt durch eine Conversion ausspielten und dabei immer erfolgreich waren. Den Hausherren musste man zugutehalten, dass sie mit ihrer Offense den Ball gut bewegten und gleich im Anschluss durch einen Pass von Armani Edden auf Michael Stadler bis an die 3-Yard-Linie kamen. In vier Versuchen schafften sie es jedoch nicht, in die Endzone zu gelangen – eine erste Schlüsselszene im Spiel. Nur einmal gelang es der Defense um Luca Maier und Lorenz Sendlinger, die Hurricanes in der ersten Hälfte zu stoppen. Dies nutzte auch die Offense: Mit Pässen auf Stadler und Lukas Anzeneder pirschten sich die Hausherren bis an die 30-Yard-Linie vor der gegnerischen Endzone. Dann ein präziser Pass auf Michael Stadler zum Touchdown und der 7:8-Anschluss (Extrakick Baris Dasar). So ging es auch in die Halbzeit.

In der zweiten Hälfte bekamen die Wildcats den Ball und gingen mit vier Läufen in Folge von Tom Stecher sowie einem Touchdownpass von Armani Edden auf Christoph Plan in die Endzone erstmals mit 14:8 in Führung. Doch das Saarland konterte. In einer Phase mit vielen Fouls auf beiden Seiten bewegten die Gäste erneut den Ball, spielten jeden vierten Versuch erfolgreich aus und gingen mit einem Touchdown inklusive Conversion wieder mit 16:14 in Führung. Das vierte Quarter beginnt – Crunchtime!

Die Wildcats spielen erneut gut, marschieren über das Feld und wieder ist es Michael Stadler mit gut gefangenen Bällen, der auch den Touchdown aus sechs Yards erzielt. 21:16 für die Wildcats, und die Spannung steigt. Doch Saarland bleibt unbeeindruckt. Findet Quarterback Connor keine Anspielstation, läuft er eben selbst zu den wichtigen First Downs. Die Defense kann ihn nicht stoppen, und so ist es auch der Quarterback selbst, der die 24:21-Führung für die Hurricanes wiederherstellt.

Doch Kirchdorf gibt nicht auf. Wieder ist es Tom Stecher mit guten Läufen, der Raumgewinn erzielt. Doch dann kommt die spielentscheidende Szene: Armani Edden wirft einen Pass in die Hände des Gegners – Interception. Bei noch zwei Minuten auf der Uhr bekommen die Gäste den Ball und spielen clever die Zeit herunter. Kurioses zum Schluss: Die Wildcats nehmen alle drei Timeouts, um noch einmal bei fünf Sekunden in Ballbesitz zu kommen. Jedoch wurde das erste zu früh genommen, sodass die Zeit am Ende abgelaufen war und das Spiel aus.

Enttäuschte Gesichter auf den Rängen, bei den Spielern und den Trainern.

Wieder einmal wäre mehr drin gewesen, und wieder einmal ziehen die Wildcats den Kürzeren. Auch Headcoach Christoph Riener war am Ende etwas sprachlos: „Uns passieren immer wieder dieselben Fehler. Wir haben jetzt noch drei Spiele, um zu beweisen, dass wir uns entwickeln. Das müssen wir in den kommenden Wochen auf den Platz bringen," so der Coach.

Die Wildcats haben ihr nächstes Spiel in zwei Wochen. Dann müssen sie nach Kiel in den hohen Norden reisen. – hpk

Crunchtime bei den Wildcats

Gegen die Saarland Hurricanes muss am heutigen Samstag ein Sieg her

Kirchdorf/Inn. An diesem Samstag geht es in die Crunchtime für die Kirchdorf Wildcats in der ERIMA German Football League. Um 16 Uhr ist Kick Off in der In(n) Energie Arena in Kirchdorf am Inn gegen die Saarland Hurricanes. Ein „Must-Win-Game" für die Niederbayern, wenn sie die rote Laterne in der 1. Bundesliga abgeben wollen.

Die Hurricanes sind der unmittelbare Tabellennachbar und wer gewinnt, verlässt den letzten Platz. „Das haben wir uns auf alle Fälle vorgenommen. Wir wollen sportlich den Ligaerhalt in der ersten Saison schaffen", gibt auch Headcoach Christoph Riener den Fahrplan für die verbleibenden vier Ligaspiele vor. Die Kirchdorf Wildcats haben bisher gut mithalten können, auch gegen starke Gegner. Doch am Ende hat es dann oft nicht gereicht, es fehlte der letzte „Punch", um knappe Spiele zu gewinnen.

Somit stehen am Samstag sich zwei Teams gegenüber, die erst jeweils ein Spiel gewonnen haben und heiß sind auf den zweiten Sieg. Eine „volle Hütte" wünscht sich auch Präsident Wolfgang Höfelsauer und die Mannschaft will nicht glücklich gewinnen, sondern zeigen, was in ihr steckt. In den letzten zwei Wochen konnten einige Spieler ihre Blessuren auskurieren und das Team ist einsatzbereit. Im letzten Spiel gegen den mehrmaligen Deutschen Meister Schwäbisch Hall zeigten die Wildcats was sie können. Bis zum vierten Viertel konnten sie ein Unentschieden halten und die Unicorns mit ihrer Defense überraschen.



Tom Stecher und die Kirchdorf Wildcats wollen vor heimischem Publikum am Samstag gegen die Saarland Hurricanes punkten.

Gegen die Mannschaft aus dem 550 Kilometer entfernten Saarbrücken brauchen die Wildcats wieder ihre starke Abwehr um Julian Herrera, Luca Maier, Chaleb Ashby und Lorenz Sendlinger. Denn die Hurricanes produzieren pro Spiel im Schnitt 26.6 Punkte mit ihrer Offense. Die gilt es zu halten. Und dann hängt alles von der Offense um Quarterback Armani Edden ab. In Hall haben sie gezeigt, wie sie den Ball bewegen können. Es müssen diesmal aber mehr als drei Touchdowns auf das Scoreboard, um Saarland zu bezwingen. In bestechender Form ist derzeit Receiver Michael Stadler. Er fängt die Bälle seines Quarterbacks und ist für jede Defense eine Bedrohung. Der Mix aus Powerrun mit Sebastian Matscheck und kurzen Pässen, wenn stimmt, dann sind die Wildcats in der richtigen Spur. Und mit den tollen Kirchdorfer Fans im Rücken wollen sie natürlich den Heimvorteil nutzen. „Es sind jetzt noch vier Spiele, die wir positiv gestalten können", so Riener, der von der Mannschaft erwartet zum Saisonendspurt noch einmal alles zu geben. „Der Tabellenplatz spiegelt nicht die Leistung wider, die wir heuer schon gezeigt haben. Jetzt müssen wir finishen!" – hpk

Kleine ruhige Hände und Konzentration

Elf Buben und vier Mädchen beim Ferienprogramm der Bogenschützen

Kirchdorf. Auf dem Schießgelände der Abteilung Bogenschießen des TSV Kirchdorf konnten bei besten Bogenwetter 15 Kindern im Alter zwischen zehn und 13 Jahren ihr Talent zum Bogenschießen testen.

Mittels den fachkundigen Anleitungen der Abteilungsmitglieder Christian Allgeier, Patricia und Friedrich Ebner, Josef Priller, Karl und Matthias Resch und Wilhelm Dillinger (mehrfacher Deutscher Meister in den Klassen Blankbogen und Olympisch Recurve) wurde den Kindern der Umgang mit Bogen und Pfeil näher gebracht.



Bei der Übergabe der Urkunden und Anhänger: Josef Preller (rechts) und Wilhelm Dillinger.



Die Teilnehmer beim Ferienprogramm mit den Betreuern der Abteilung Bogenschützen vom TSV Kirchdorf. – Fotos: red

Die elf Buben und vier Mädchen lernten, dass besondere Bewegungsabläufe und vor allem Disziplin eingehalten werden müssen. Um die Unfallgefahr auf ein möglichst geringes Risiko zu mindern, gibt es im Umgang mit Pfeil und Bogen auch strenge Regeln. Geschossen wurde auf große Scheibenauflagen mit einem Durchmesser von 122 Zentimetern, die auch die Schützen bei den Olympischen Spielen verwenden – aber im Gegensatz zu deren Schießweite von 70 Meter waren hier die Scheiben nur im Abstand von ca. zehn Meter gestellt. Zum Ansporn wurden die Auflagen auch mal mit großen aufgeblasenen Luftballons bestückt und ebenso gab es die Möglichkeit auf 3D-Tierfiguren zu schießen. Für die Kinder war es jedenfalls ein Spaß.

Für das leibliche Wohl wurde mit belegten Broten, Kuchen, Getränken und natürlich auch ein bisschen was Süßes von Patricia Ebner, Brigitte Priller und Maria Pfannenstein gesorgt. Zum Abschluss gab es für die jungen Bogenschützen noch eine Urkunde und einen Anhänger als Bestätigung für die Teilnahme.

Für Interessierte besteht bei der Abteilung Bogenschießen jeweils montags in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr die Möglichkeit, kostenlos den Umgang mit Pfeil und Bogen zu testen. – red

Zwölf Mannschaften messen sich

Heimturnier bei den Plattenwerfern bei heißem Sommerwetter

Kirchdorf. Die Plattenwerfer trugen jüngst ihr Heimturnier bei heißem Sommerwetter in ihrer schönen Anlage in der Au aus. Wobei man erwähnen muss, dass hier die vielen Bäume zu angenehmen Schatten beitrugen.

Zwölf Mannschaften haben sich hierzu angemeldet. Vorstand Werner Lechner begrüßte zusammen mit Bürgermeister Johann Springer die Mannschaften und wünschte einen fairen und unfallfreien Verlauf. Viele Helfer, die unter der Leitung von 2. Vorsitzenden Armin Niedermeier und Anton Schickl das Spektakel bravourös vorbereiteten, trugen zu einem gelungenen Heimturnier bei.



Freuten sich über das gelungene Turnier: (v.li.) 2. Vorstand Armin Niedermeier, die vierköpfige Mannschaft aus Asenham und Anton Schickl von den Kirchdorfer Plattenwerfern. – Foto: red

Mannschaft aus Asenham gewinnt

Erwin Hones erwies sich wieder als genialer Grillmeister. Liesl Schickl hat mit Selbstgebackenem, Wurstsemmeln und ihrem unermüdlichen Einsatz den Service organisiert und bravourös gemeistert. Ein kleines Highlight war, als Ludwig Hufnagel (Wigg), im Juni noch Vereinsmeister, gezeichnet nach schwerer Krankheit die Veranstaltung besuchte.

Lechner bat nun zum Start Bürgermeister Springer um den ersten Wurf mit dessen „neuen" Wurfeisen. Alle Mannschaften spielten nun jeder gegen jeden. Danach wurde von Manfred Latzlsberger die Auswertung bekannt gegeben. Gewonnen hatte die Mannschaft aus Asenham mit zehn gewonnenen Spielen. Zweite wurde die Mannschaft König Ludwig aus Ulbering und Dritte wurden die Pfaffinger. Kirchdorf „1" belegte den undankbaren vierten Platz. In Folge kamen Kirchdorf 2, Neukirchen, Indling, Schwaibach, Berghamer Fischer, Wir für Kirchdorf, Kirchdorf 3 und zuletzt die Stockschützen Kirchdorf. Die Siegerehrung wurde von Niedermeier und Schickl durchgeführt, da Lechner und Springer andere Termine wahrnehmen mussten. Wie immer saß man noch lange zusammen, um über so manch verunglückten Wurf zu diskutieren.

Der Verein möchte zudem darauf aufmerksam machen, dass sich die Plattenwerfer um neue Mitglieder bemühen. Plattenwerfen ist kein Leistungssport wie Fußball oder Tennis, hier geht es in allererster Linie um den Zusammenhalt, um Spaß, etwas Übung und um ein klein wenig Ehrgeiz. Es ist Sport für fast jedes Alter. Infos zum Training und zum Sport können unter ☎ 0170-8927822 erfragt werden. – red

Wildcats halten lange mit

17:45-Niederlage bei den Schwäbisch Hall Unicorns täuscht über wahren Spielverlauf hinweg

Schwäbisch Hall. Es war wieder eines dieser typischen Spiele der Kirchdorf Wildcats in dieser Saison: Gegen starke Gegner spielen die Niederbayern immer gut. Am Ende ging der Defense dann die Kraft aus, im letzten Quarter und mit vier Touchdowns in Folge machten die Unicorns den Sack zum 45:17 am Ende zu, was den Spielverlauf in keiner Weise widerspiegelt. Denn zum Ende des dritten Quarters waren die Wildcats auf Augenhöhe und es stand 17:17 im Optima Sportpark.

Die Kirchdorfer waren gegen den mehrfachen Deutschen Meister der klare Außenseiter. Doch das Spiel nahm einen völlig unerwarteten Verlauf. Die Hausherren gingen durch Quarterback Jonas Lohmann mit 7:0 in Führung. Doch Kirchdorf konnte kontern. Quarterback Armani Edden führte mit seiner Offense Line den Angriff stetig über das Feld. Sebastian Matscheck mit Powerläufen durch die Mitte und immer wieder gute Pässe auf Michael Stadler. Am Ende lief Edden selbst in die Endzone und die Wildcats glichen aus (Extrapunkt Baris Dasar).

In dieser Phase agierte die Defense der Wildcats sehr druckvoll und die Unicorns konnten nur mit einem Fieldgoal zur 10:7-Führung abschließen. „In dieser Phase hätten wir in Führung gehen müssen", erklärte Tom Schmidtke, der Offense Coordinator der Wildcats. Denn die Wildcats verpassten nur knapp einen Touchdown durch Dionisio Herrera und vergaben auch ein Field Goal. Zur Halbzeit reichte es allerdings doch noch zum 10:10-Unentschieden durch Baris Dasar mit einem 24-Yard-Fieldgoal.



Schade, schade: Zwei Touchdowns des Wildcats-Quarterbacks Armani Edden reichen in Schwäbisch Hall nicht zum Punktgewinn. – Foto: Hans-Peter Klein

Dann das dritte Quarter: Schockstart für die Wildcats. Der Kick Off Return Touchdown von Jason Sharh gleich im ersten Spielzug. 17:10 für die Unicorns. Doch Kirchdorf marschierte mit seiner Offense. Immer wieder First Downs und fast 10 Minuten von der Uhr genommen. Edden dirigierte seine Offense mit einem Pass auf Stadler bis zur 10-Yard-Linie der Hausherren und erlief dann erneut selber den Touchdown zum 17:17-Gleichstand Ende des dritten Viertels (EP Dasar).

Doch dann drehten die Unicorns noch einmal auf. Die Läufe waren jetzt nicht mehr zu stoppen, auch weil Kirchdorf schon dünn besetzt mit ihrer Defense Line angereist und jetzt die Quittung dafür kassierte. Vier Touchdowns im letzten Quarter waren zu viel und am Ende stand es 45:17 für die Unicors, die ihren ersten Platz in der GFL Südgruppe sicherten.

Wenn man sich die Statistik von diesem Spiel betrachtet, spricht die auf dem Papier eine völlig andere Sprache: Kirchdorf war top an diesem Tag. Total Yards 335 zu 277 für Kirchdorf. Passing Yards 245 zu 107, First Downs 12 zu 12, Turn Overs 1 zu 0, Strafen 6 zu 8 für 65 Yards zu 70 und am beeindruckendsten war der Ballbesitz: 32:14 Minuten zu 15:46. Nur bei den Rushing Yards war Schwäbisch Hall mit 170 zu 91 besser und genau das war ausschlaggebend im letzten Viertel.

„Wir können dennoch zufrieden sein mit unserer Leistung", bestätigt Schmidtke nach dem Spiel und sieht seine Offense immer besser ins Spiel kommen. Die Wildcats haben jetzt zwei Wochen Zeit, alle Spieler wieder fit zu bekommen und dann kommen die Saarland Hurricanes in die In(n) Energie Arena. Das wird das erste von vier K.o.-Spielen, die die Wildcats im Endspurt noch bestreiten müssen. Wollen sie den letzten Tabellenplatz verlassen, muss zumindest gegen Tabellennachbar Saarland ein Sieg her – gute Voraussetzungen also für einen heißen Schlussspurt. – hpk

Hildesheim dominiert Kirchdorf und gewinnt völlig verdient 56:7

Kirchdorf. Die Fans der Kirchdorf Wildcats dürften am Samstag in der In(n) Energie Arena nicht allzu viel Spaß gehabt haben beim GFL-Spiel gegen die Hildesheim Invaders. Für alle mitgereisten Fans aus Niedersachsen war es allerdings eine große Freude, ihre Mannschaft in Niederbayern spielen zu sehen. Die 7:56-Niederlage der Wildcats ging auch in dieser Höhe voll in Ordnung und alle „neutralen" Beobachter der Partie sahen eine der besten Teams, die bisher in Kirchdorf aufgetreten sind.

Es war eine Machtdemonstration der Invaders, die gleich im ersten Spielzug mit einem Pass über 70 Yards von Quarterback Nelson Hughes auf Pieter Solf in Führung gingen – und so lief es weiter. Die Wildcats fanden zu keiner Zeit ein Mittel, offensiv und vor allem defensiv, um den Invaders Paroli zu bieten. In allen Belangen war Hildesheim überlegen. Ihre Offense funktionierte wie ein Uhrwerk. Nelson Hughes dirigierte abwechslungsreich, war selbst kaum zu stoppen und Runningback Rayson Mills und seine Kollegen fanden immer wieder Wege durch die Wildcats Defense. So war es auch kein Wunder, dass das Spiel zur Halbzeit beim Stande von 35:0 schon entschieden war.



Der Gegner hüpft, die Wildcats ohne Chance: In einem einseitigen Spiel gewannen die Gäste aus Hildesheim am Samstag klar in Kirchdorf. – Foto: Alex Schmadel

Zu Beginn der zweiten Hälfte dann das erste Lebenszeichen der Kirchdorfer Offense: Quarterback Armani Edden bediente seine Receiver, unter anderem den wieder von den Munich Ravens zurückgekehrten Lukas Anzeneder. Er selbst war es mit einem kurzen Lauf in die Endzone und mit dem Extrapunkt von Baris Dasar schafften es die Hausherren auf das Scoreboard. Das war's dann aber auch. Selbst im letzten Quarter, als Hildesheim bereits mit der zweiten Garde auf dem Feld war, gelang den Wildcats nicht mehr viel und das 7:56 markierte den Endstand.

Der Tabellenzweite aus dem Norden hat gezeigt, dass die Nord-Gruppe der GFL wesentlich stärker ist als der Süden. Präsident Wolfgang Höfelsauer war nach dem Spiel natürlich enttäuscht über die Niederlage, fand aber auch Positives: „Wir wissen, dass wir mit solchen finanzstarken Teams nicht mithalten können. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir in die Liga gehören und wir arbeiten jetzt schon daran, für die Saison 2025 zu planen. Am meisten freut mich allerdings, dass die Stimmung in der Mannschaft dennoch gut ist und die Entwicklung des Teams in die richtige Richtung geht."

Für die Wildcats geht es nächste Woche nun nach Schwäbisch Hall, gegen den Tabellenführer in der Süd-Gruppe. Eine schwere Aufgabe, aber im Optima Sportpark ist die Stimmung immer gut und vielleicht gelingt den Wildcats eine Überraschung. – hpk

Wildcats belohnen sich wieder nicht

25:28-Niederlage bei den Razorbacks Ravensburg – Fouls und Unkonzentriertheiten verhindern Erfolg

Ravensburg. Mit einer knappen 25:28-Niederlage mussten die Kirchdorf Wildcats am Sonntag die Heimreise von den Razorbacks Ravensburg antreten. Mit etwas mehr Glück oder weniger Fehlern und Fouls auf Seiten der Wildcats wäre ein Sieg drin gewesen. Aber in den spielentscheidenden Situationen fehlte den Niederbayern die Cleverness und somit ging die Partie auch verloren.

Es war von Anfang an ein enges Spiel zwischen den Tabellennachbarn in der GFL: Die Razorbacks gingen durch ihren Quarterback in Führung und die Wildcats schafften im ersten Quarter den 7:3-Anschluss durch ein Fieldgoal von Baris Dasar. Im zweiten Viertel waren es wieder die Hausherren, die erneut durch einen Lauf ihres Quarterbacks auf 14:3 stellten. Doch die Wildcats kamen immer besser ins Spiel. Ein guter Drive der Offense durch Pässe auf Michael Stadler, Keegan Sturdy und zwei Läufe von Sebastian Matscheck brachten die Kirchdorfer an die 1-Yard-Linie der Razorbacks. Ein Pass auf Michel Stadler brachte den Anschluss zum 14:10 (Extrapunkt Dasar), der gleichzeitig auch den Halbzeitstand markierte.

In der zweiten Hälfte begann die Wildcats-Defense im Tele-Data-Stadion druckvoll. Caleb Ashby und Luca Maier stoppten die Ravensburger und wieder war es ein ansehnlicher Drive von Quarterback Armani Edden, der seine Offense über das Feld führte. Runningback Tom Stecher, Receiver Keegan Sturdy und immer wieder Michael Stadler waren Anspielstationen. Am Ende war es Keegan Sturdy, der in die Endzone gelangte – zur ersten Führung an diesem Tag zum 17:14 für die Wildcats (EP Dasar). Aber dann ließen die Wildcats nach. Obwohl immer in guter Feldposition, brachten viele Holdings der Offense Raumverlust. Auch Ravensburg wurde fahrlässiger und kassierte zwei Personal Fouls. Die Offense der Razorbacks war jedoch hellwach. Ein 40-Yard-Pass brachte den nächsten Touchdown zur 21:17-Führung. Die Kirchdorfer wollten kontern und hätten sich einen First Down an der gegnerischen 20-Yard-Linie erspielt, der aber erneut durch ein Holding zurückgepfiffen wurde. Eine spielentscheidende Szene.



Nicht zu fassen: Keegan Sturdy zeigte in Ravensburg eine gute Leistung, am Ende reichte es jedoch nicht zu einem Punkt. – Foto: Alex Schmadel

Denn: Ravensburg kam in Ballbesitz und machte erneut durch ein Big Play mit einem Pass in die Endzone den Sack fast zu. 28:17 nun der Spielstand und es waren noch zwei Minuten zu spielen. Dennoch gaben die Wildcats nicht auf. Erneut war es Michael Stadler mit einem gefangenen Pass in der Endzone, der den 28:25 Anschluss herstellte (2 Point Conversion durch Sturdy).

24 Sekunden waren noch auf der Uhr. Onside Kick durch Kirchdorf, Lorenz Sendlinger fängt den Ball, war allerdings zu früh losgelaufen und die Wiederholung des Onsidekicks misslang und das Spiel war aus. Bitter erneut diese Niederlage für die Kirchdorf Wildcats, da sie wirklich ansehnlichen Football spielen in dieser ersten Saison in der 1. Liga, sich aber durch Fouls und Unkonzentriertheiten selber noch zu oft bestrafen.

Jetzt geht es für das Team von Headcoach Christoph Riener nächste Woche in der In(n) Energie Arena gegen die Hildesheim Invaders, die auf Platz 2 in der wesentlich stärkeren GFL-Nordgruppe stehen. Gelingt den Wildcats eine Überraschung? Zuzutrauen ist es dem Team, da es gegen alle Teams bisher auf Augenhöhe agieren konnte. – hpk



Zeigte eine starke Leistung: WildcatsU19-Quarterback Simon Kimböck. – Foto: Hans-Peter Klein

Wildcats U19 siegen dramatisch

Nach dem 14:12 in Gendorf spielt der Kirchdorfer Nachwuchs nun um den Klassenerhalt

Gendorf. Es war ihr letztes Spiel und auch die letzte Chance, sich noch für die Play Downs am kommenden Wochenende zu qualifizieren. Und das Team der Kirchdorf Wildcats hat es mit einem 14:12 bei der Spielgemeinschaft Gendorf/Traunreut geschafft.

Die Wildcats konnten durch Uli Stecher mit dem Touchdown und Simon Kimböck mit einer darauffolgenden Conversion mit 8:0 in Führung gehen. Diese Führung war wichtig, da sich beide Teams bis zur Halbzeit neutralisierten und keine weiteren Punkte auf die Anzeigetafel im Alzstadion kamen. Erinnerte man sich noch an das Hinspiel, in dem die Crusaders/Munisier das Spiel in Hälfte 2 bestimmten und am Ende 33:8 gewannen, war auch an diesem Tag Schlimmes zu befürchten. Doch weit gefehlt. Erneut war es Uli Stecher, der mit einem Touchdown auf 14:0 stellte und so ging es ins letzte Quarter. Die SG holte auf. Ein Touchdown ohne Extrapunkt brachte die Gastgeber auf 14:6 heran. Im nächsten Drive musste Kirchdorf punten. Die Spielgemeinschaft legte nach. Erneut ein Touchdown, aber wieder waren die Extrapunkte nicht gut und so blieben die Wildcats 14:12 in Front.

Dann ging's hin und her. Die Defense der Wildcats um Kapitän Leo Schoske gab alles, die Crusaders waren in Fieldgoal Reichweite und trafen nicht. Die Wildcats wieder mit dem Ball, mussten aber erneut punten. Jetzt die Chance für die Crusaders/Munisier das Spiel zu gewinnen. Es war nicht mehr viel Zeit auf der Uhr. Also gingen die Gastgeber volles Risiko und spielten auch ihren vierten Versuch. Die Wildcats Defense hält. Der Offense reicht die verbleibende Spielzeit und das Team von Headcoach Daniel Hintereder kniet ab und gewinnt ihr erstes Spiel. Dramatik pur und mit diesem Sieg verlängern die Wildcats die Saison, denn sie dürfen in den Play Downs in der Verbandsliga kommenden Samstag um 10 Uhr in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena gegen die Landshut Black Knights ran und um den Klassenerhalt spielen. Ein toller Erfolg zum Saisonende. – hpk

Starke Defense legt den Grundstein zum Sieg

GFL: Erster Heimsieg der Kirchdorf Wildcats im Bayern-Derby gegen die Munich Cowboys

Kirchdorf. Etwa 550 Zuschauer fanden am Samstag den Weg in die In(n)-Energie-Arena, um den ersehnten ersten Heimsieg der Saison der Kirchdorf Wildcats zu sehen. Und sie wurden nicht enttäuscht, gegen die Munich Cowboys gelang den Inntalern ein verdienter 27:7-Erfolg.

Ob die schwüle Luft der nahen Innauen dabei eine Rolle spielte, dass die die Großstadtluft gewohnten Cowboys im vierten Quarter kaum mehr Gegenwehr zeigten, lässt sich schwer sagen. Tatsache ist, dass sich beide Teams in der 2. Halbzeit das Leben mit sehr vielen Strafen unnötig schwer machten.

Die Wildcats starten nach gewonnenem Coin Toss mit ihrer Offense in Spiel. Nach einem sehenswerten First Down nach einem 13 Yard-Pass von QB Armani Edden auf WR Keegan Sturdy endet der erste Drive bereits nach dem nächsten Passversuch in den Händen des Münchner LB Lucas Nolan – Interception.

Im ersten Drive der Coyboys können diese in erster Linie durch Läufe Raumgewinn generieren, die Passverteidigung der Wildcats ist hellwach und gibt vor allem dem Top-Receiver der Münchner, Gabe Boccella, keinen Raum. Überraschend für die Fans im Stadion, entscheiden sich die Cowboys zu diesem frühen Zeitpunkt und in nicht besonders aussichtsreicher Position auf dem Spielfeld, einen vierten Versuch auszuspielen und nicht zu punten – DB Caleb Ashby auf Seiten der Wildcats jedoch verhindert einen First Down der Münchner nach Pass von deren QB Nick Yockey auf RB Jack Marton. Die Wildcats probieren es in dieser Phase weiter vorrangig mit Kurzpässen, jedoch ebenso ohne Erfolg wie die Münchner, die nach mehreren erfolglosen Laufversuchen ebenfalls versuchen, ihr eigentlich gefährliches Passspiel zu etablieren; einzig Gabriel Boccella schafft ab und zu nennenswerten Raumgewinn mit seinen Catches für die Landeshauptstädter.



Sie haben es geschafft: Das Team der Kirchdorf Wildcats feierte seinen ersten Sieg in der diesjährigen GFL-Saison. – Foto: Alex Schmadel

Anfang des 2. Quarters führen mehrere Läufe von RB Tom Stecher und QB Armani Edden sowie ein Pass auf Stecher die Wildcats bis 2 Yards vor die Endzone – die Kirchdorfer legen ihre diesjährige Red-Zone-Schwäche ab und erzielen durch einen weiteren Lauf von Edden gleich im ersten Versuch einen Touchdown, Baris Dasar verwandelt den folgenden Extrapunkt zur 7:0 Führung der Niederbayern, was auch den Halbzeitstand markiert, denn Punkte durch ein furioses, variables Passfeuerwerk von Münchens QB Yockey, kombiniert mit Läufen des Spielmachers, können durch Tackles von Peter Tarantino, Florian Jobst, Luis Maaßen und Felix Almer erfolgreich verhindert werden.

Die 2. Halbzeit startet mit einem Paukenschlag: Während die Wildcats das Laufspiel der Münchner nach wie vor kontrollieren können, lassen die Oberbayern nun ihre ganze Klasse im Passspiel aufblitzen, mit der sie bereits im letzten Spieltag gegen den deutschen Vizemeister Schwäbisch Hall Unicorns 35 Punkte erzielen konnten. Letztendlich sind es ein 16 Yards-Pass von Yockey auf Boccella und der erfolgreiche Extrapunkt, die zum 7:7-Ausgleich führen.

Die Kirchdorfer erleben in der Folge Licht und Schatten: QB Edden wird gesackt, antwortet aber mit zwei erfolgreichen Pässen auf RB Mattschek zum First Down, bevor Tom Stecher nach einem 11 Yards-Lauf den Ball verliert und die Münchner das Angriffsrecht erobern.

In der bisherigen GFL-Saison wurden solche Fehler umgehend bestraft, nicht so am Samstag. Die Defense der Wildcats gab der Offense der Cowboys keine Chance und drängte den Gegner sogar noch weiter in seine Hälfte und gaben der eigenen Offense die Chance, von der 20 Yard-Line der Münchner zu starten. Läufe von Stecher und Julian Herreira bringen weitere vier Versuche, bevor Sebastian Mattschek in einem 2 Yards-Lauf in die Endzone die Vorarbeit der Defense belohnt. Der Extrapunkt geht daneben, somit steht es kurz vor Ende des 3. Quarters 13:7 für die Wildcats und die Stimmung im Stadion ist mindestens so heiß wie die Luft.

Beide Mannschaften spielen nun in etwa gleich stark, es ist ein offener Schlagabtausch und waren beide Teams in der ersten Halbzeit noch sehr diszipliniert, was Strafen anbelangt, so fordern die Wildcats ihr Glück durch viele unnötige Strafen und daraus resultierende hohe Raumverluste heraus und es liegt förmlich in der Luft, dass der Gast aus München Kapital daraus schlagen wird. Erstaunlicherweise erlauben sich die Oberbayern ihrerseits ebenfalls viele Strafen und es geht wild hin und her auf dem Spielfeld.

Einmal mehr gelingt es Münchens QB Yockey, seinen Nr.-1-Receiver Boccella mit einem erfolgreichen 18 Yard-Pass zu bedienen, den darauffolgenden Pass jedoch kann Kirchdorfs DB Caleb Ashby aus der Luft fischen und nach seiner Interception zeigt er seine ganze Schnelligkeit und trägt das Ei über 80 Yards unter tosendem Jubel der Fans zum vorentscheidenden Touchdown. Nach gutem Extrapunkt-Kick durch Dasar erhöhen die Wildcats somit auf 20:7.

Es sind noch über 10 Minuten Spielzeit auf der Uhr und man erwartet einen Sturmlauf der Cowboys. Armani Edden wird in der Folge zwar zweimal von der Cowboys Defense gesackt, aber die Offense-Maschine der Wildcats läuft gut, darunter ein 36 Yard-Lauf von Herreira, einzig durch die nach wie vor vielen Strafen machen sich die Hausherren das Leben selbst schwerer als nötig. Die Münchner Offense hat keine Mittel mehr, weder Versuche am Boden noch in der Luft lassen ein letztes Aufbäumen erkennen. Die Kirchdorfer Defense hat alles unter Kontrolle und nagelt die Gäste bis an deren eigene 6 Yard-Linie fest, von wo die Wildcats-Offense, mittlerweile angeführt von QB Tobias Kanther, dank einer Strafe und mit zwei kurzen Läufen durch Mattschek, ein weiteres Mal einen Touchdown erzielen können. Der Extrapunkt durch Dasar ist erfolgreich, was den Endstand von 27:7 markiert, denn die Cowboys zeigten kurz vor Ende kein großen Ambitionen mehr, Ergebniskosmetik zu betreiben. – mm

Ein elektrisierendes Duell

Football: Kirchdorf Wildcats streben gegen Munich Cowboys ersten Sieg an



Mit Volldampf zum ersten Heimsieg – die Kirchdorf Wildcats erwarten die Munich Cowboys. – F.: Schmadel

Kirchdorf. Bislang noch keinen zählbaren Erfolg haben die Kirchdorf Wildcats, obwohl spielerisch knapp dran, in den bisherigen vier Partien der German-Football-League landen können und sind Tabellenschlusslicht.

Im Duell am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena gegen den Rangzweiten Munich Cowboys soll es endlich klappen und damit auch die Revanche für die 14:21-Niederlage im Hinspiel gelingen. Dorf gegen Großstadt, David gegen Goliath, Underdog gegen GFL-Traditionsteam. Wer wird das Rennen machen?

Das vergangene Wochenende war spielfrei für die Kirchdorfer und sie nutzten die Zeit, um Blessuren auszukurieren und sich im Training akribisch auf den Gegner vorzubereiten; für die Munich Cowboys gab es dagegen in einer hochklassigen Partie ein knappes 35:42 beim amtierenden deutschen Vize-Meister Schwäbisch Hall Unicorns.

Der erfahrene Wildcats-Headcoach Christoph Riener hat zusammen mit seinem Trainerstab einen ausgeklügelten Spielplan vorbereitet und will versuchen, die Fehler der ersten Spiele abzustellen. Vor allem die Offense ist gefordert, gegen eine der besten Verteidigungsreihen der GFL1 zu punkten. Trotz zum Teil sehr ansprechendem Pass- und Laufspiel auf dem offenen Feld, fehlt es in der Red Zone – die letzten 20 Yards vor der Endzone – bisher an punktebringender Durchschlagskraft. Gerade gegen den Lauf sind die Münchner sehr stark, die Kirchdorfer dagegen sehr variabel im Passspiel – nicht weniger als elf Spieler konnten bisher Bälle fangen und dabei Yards gewinnen.

Die Defense der Wildcats muss sich auf eine seitens der Munich Cowboys zuletzt immer besser werdende Pass-Offense um QB Nick Yockey einstellen. Entscheidend wird zum einen auch das Minimieren von Strafen sein – beide Teams mussten diese Saison bisher pro Spiel 61,5 Penalty-Yards hinnehmen – zum anderen das Vermeiden von Turnovers: beide Mannschaften produzierten bis jetzt jeweils vier Interceptions und verloren das Angriffsrecht zweimal durch Fumbles.

Aller Statistik zum Trotz, die in vielen Bereichen für die Münchner spricht, hat gerade das erste Aufeinandertreffen im Dante-Stadion gezeigt, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe agieren und der erste Sieg des Jahres für die Kirchdorf Wildcats – speziell aufgrund der Heimstärke in greifbarer Nähe ist.

Munich Cowboys

▪ **HISTORY:** Das Football-Team der Munich Cowboys wurde 1979 gegründet und gehört als Gründungsmitglied der im selben Jahr ins Leben gerufenen Football-Bundesliga zu den traditionsreichsten Teams in Deutschland. Man gab sich selbst den Beinamen „The Grand Old Team of the South" und feiert heuer das 45-jährige Vereinsjubiläum. Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte stellt der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1993 gegen die Cologne Crocodiles dar, lange Jahre in den 90ern war man das Football-Aushängeschild im Süden. Zwischen 2002 und 2007 folgten turbulente Jahre zwischen der GFL2 und GFL1, seit 2008 spielt man nun wieder durchgängig in Deutschlands höchster Spielklasse.

Obwohl es beide südbayerische Teams schon recht lange gibt, kreuzten sich die Wege der Landeshauptstädter und des Dorfvereins noch nicht all zu oft: 2004 und 2007, jeweils in der 2. Bundesliga Süd, sowie 2018 und 2019 in der GFL1 und in dieser Saison das Hinspiel in München. Alles in allem eine Bilanz von drei Siegen, fünf Niederlagen, ein Unentschieden aus Sicht der Wildcats.

▪ **KADER:** Die Gäste verstärken sich mit folgenden US-Imports:

– **Nick Yockey** / QB (#19 / 187 cm / 97 kg). Der 24-jährige Amerikaner stammt aus Gig Harbor, Washington, und begann seine Football-Laufbahn an der dortigen Highschool mit den „Tides". Danach spielte er drei Jahre am Wisconsin Lutheran College in Milwaukee für die Warriors (NCCA, Division III) und wechselte für seine letzte College-Saison nach Beaumont, Texas, an die Lamar University zu den Cardinals, (NCAA Div. I). 2023 Yockey spielte auch kurz in Europa für die Aux en Provence Argonauts in Frankreich.

– **Lucas Andrew Noland** / Safety (#6 / 182 cm / 86 kg). Von der University of Oregon kommt Defensivspezialist Lucas Noland. Aufgrund seiner Athletik und seiner Schnelligkeit wurde er als Safety und in den Special-Teams eingesetzt. Mit seinem Team holte Lucas zwei Pac-12-Championships sowie den Rose Bowl. Gebürtig stammt der 24-jährige US-Amerikaner aus Tualatin, Oregon. Seine NCAA Div. I-Erfahrung hilft dem Backfield enorm.

– **Lane Barnes** / LB (#43 / 171 cm / 92 kg). Der gebürtige Kalifornier absolvierte seine College-Football-Zeit von 2015 bis 2019 am Ripon College in Wisconsin und zeichnete sich von 2017 bis 2019 als „Defense MVP" seines Teams und mit All Conference Ehren in der Midwest Conference (NCAA Div. III) aus. Erfahrung in Deutschland sammelte Lane zunächst in Berlin bei den Adlern (2020), dann in Cottbus mit den Crayfish und zuletzt bei den Ingolstadt Dukes (2022/23).

– **Gabriel „Gabe" Boccella** / WR (#2 / 187 cm / 95 kg). Gabe war in der letzten GFL-Saison für die Ingolstadt Dukes mit 89 Receptions, 1288 Yards und 18 Touchdowns einer der besten Wide Receiver. Am King's College, Pennsylvania, Middle Atlantic Conference (NCAA Div. III), wurde Gabe als WR, QB und Kick Off / Punt Returner eingesetzt.

– **Jack Marton** / RB (#6 / 173 cm / 85 kg / Australien). Mit Jack Marton kommt ein neues Gesicht zu den Cowboys und in die GFL. Sein Football-Handwerk hat Jack seit 2011 in „Down Under" gelernt, wo er seit seiner Jugend bis zum Senior Team, der australischen Nationalmannschaft angehörte. Mit seinem Heimatclub UTS Gators spielte er seit 2015 in der Gridiron NSW Liga um die australische Meisterschaft, mit kurzen Ausflügen an das Junior College Dakota at Bottineau U.S.A., einer Saison bei den Warsaw Eagles in Polen, mit denen er 2018 den Titel gewann und zuletzt 2022 bei den Basel Gladiators in der Schweiz.

– **Zac Cooney-Quinn** / LB (#5 / 189 cm / 91 kg / Irland). Seine Football-Stationen bisher waren die IMG Football Academy, Florida / Concordia University St. Paul, Minnesota / London Warriors. Zudem gehört Zac auch der britischen American Football Nationalmannschaft an.

Innerhalb Deutschlands zu den Münchnern gewechselt sind: Julius Richter / DL (Schwäbisch Hall Unicorns), Moritz Buchberger / CB, Florian Gaul / LB, Nikita Chereminskiy / DB, Anton Chereminskiy / WR (alle Ingolstadt Dukes). – Head Coach / Offensive-Coordinator: Christos Lambropoulos. – Defensive-Coordinator: Byron McAdams.

▪ **SAISONZIEL:** Für 2024 haben die Munich Cowboys viel vor und der neue Head-Coach (gleichzeitig Offensive-Coordinator) Christos Lambropoulos ist sehr optimistisch, dass sein Plan, ein schlagkräftiges Team zu formen und eine High-Scoring-Offense zu etablieren, aufgeht. Man will in der GFL nach dem Neuaufbau gleich wieder angreifen. – mm

Vier Titel für die Kirchdorfer Bogenschützen

Beachtlicher Erfolg bei den Bezirkmeisterschaften – Drei Einzel- und ein Mannschaftstitel

Kirchdorf. Die Teilnahme unlängst an der Bezirksmeisterschaft WA720 der Bogenschützen in Altdorf bei Landshut war für die Kirchdorfer Bogenschützen, mit Unterstützung des Fan-Clubs, ein voller Erfolg. Bei einer WA720 werden jeweils 36 Pfeile in zwei Durchgängen auf verschiedene, je nach Bogenklasse, Entfernungen und Auflagengrößen geschossen.

Die Kirchdorfer Bogenschützen konnten sich mit überzeugenden Leistungen drei Einzeltitel und einen Mannschaftstitel sichern. Zusätzlich wurden noch sehr gute Einzelplatzierungen erreicht.

In der Schützenklassen „Recurve Master – 60 Meter Entfernung" dominierte wieder einmal Wilhelm Dillinger das Teilnehmerfeld und sicherte sich mit gesamt 618 Ringen (1. Durchgang: 308 Ringe/2. Durchgang: 310 Ringe), vor Dieter Reithmeier von den Bogenschützen TSV Nattemberg mit 595 Ringen und Bernhard Labermeier von der FSG Landau mit 579 Ringen, den ersten Platz.

In der Schützenklasse „Recurve Senioren – 50 Meter Entfernung" ging Friedrich Ebner an den Start. Nach dem 1. Durchgang mit 289 Ringen lag dieser noch auf Bronzekurs. Mit einer guten Leistung im 2. Durchgang und 301 Ringen konnte er sich jedoch mit einer Gesamtringzahl von 590 Ringen den ersten Platz, vor Rudolf Hölzl von der FSG Landau mit 589 Ringen und Heiko Heinz von der SV Frohsinn Ilmünster mit 576 Ringen, sichern.

In der Schützenklasse „Blankbogen Master – 50 Meter Entfernung" gingen von den Kirchdorfer Bogenschützen drei Teilnehmer an den Start. Peter Hoffmann lag nach dem 1. Durchgang mit 254 Ringen auf Silberkurs und Josef Priller mit 247 Ringen, trotz Handgelenkprellung, auf Bronzekurs.



Klasse „Recurve Master": Wilhelm Dillinger (Mitte, TSV Kirchdorf) siegte mit 618 Ringen vor Dieter Reithmeier (re., Bogenschützen TSV Nattemberg) mit 595 Ringen und Bernhard Labermeier (li., FSG Landau) mit 579 Ringen. – Fotos: red



Klasse „Blankbogen Master": Peter Hoffmann (Mitte, TSV Kirchdorf) siegte mit 528 Ringen vor Josef Priller (re., TSV Kirchdorf) mit 521 Ringen und Fjodor Schmidt (li., SV Scheyern 1862 e. V.) mit 517 Ringen.



Klasse „Recurve Senioren": Friedrich Ebner (Mitte, TSV Kirchdorf) siegte mit 590 Ringen vor Rudolf Hölzl (re., FSG Landau) mit 589 Ringen und Heiko Heinz (li., SV Frohsinn Ilmmünster) mit 576 Ringen.



Die erfolgreichen Schützen des TSV Kirchdorf: (v.li.) Friedrich Ebner, Philipp Bock, Josef Priller, Wilhelm Dillinger, Peter Hoffmann und Georg Ellinger.



Klasse „Mannschaft Blankbogen": (v.li.) Peter Hoffmann, Josef Priller und Georg Ellinger (TSV Kirchdorf) siegten mit 1509 Ringen.

Mit jeweils einer Ringzahl von 274 Ringen im 2. Durchgang konnte sich Peter Hoffmann den ersten Platz mit gesamt 528 Ringen vor Josef Priller mit gesamt 521 Ringen und Fjodor Schmidt von der SV Scheyern 1862 e. V. mit 517 Ringen sichern. Georg Ellinger belegte nach dem 1. Durchgang mit 227 Ringen und dem 2. Durchgang mit 233 Ringen den fünften Platz mit einer gesamt Ringzahl von 460.

Auch der Mannschaftstitel in der Bogenklasse „Blankbogen Master" ging mit der Addition der Einzelergebnissen auf gesamt 1509 Ringe an die Schützen Peter Hoffman, Josef Priller und Georg Ellinger.

Philipp Bock, der einzige Compoundbogenschütze in der Klasse „Compound Herren – 50 Meter Entfernung" bei den Kirchdorfern kann ebenfalls mit seiner Leistung zufrieden sein. Bei seinem bisher zweiten Turniereinsatz war das gesteckte Ziel, ein Ringergebnis von mindestens 600 zu erreichen. Trotz, wie schon bei seiner ersten Turnierteilnahme, widriger Umstände mit zwischenzeitlichem stärkerem Regen konnte er sein selbstgesteckes Ziel mit 303 Ringen im ersten Durchgang und 310 Ringen im zweiten Durchgang und somit einem Gesamtergebnis von 613 Ringen erreichen. In der Gesamtwertung ergab das einen beachtlichen 9. Platz. – red

Wildcats chancenlos bei den Lions

GFL: Klare 3:24-Niederlage in Braunschweig – Fieldgoal bringt die einzigen Punkte

Braunschweig. Erneute Niederlage für die Kirchdorf Wildcats in der German Football League (GFL): Am Ende waren die Braunschweig Lions dann doch stärker im eigenen Stadion gegen ein couragiert aufspielendes Team der Kirchdorf Wildcats. Mit 24:3 entschieden die Niederachsen das Spiel für sich und für die Wildcats bleibt die Erkenntnis, dass doch wieder viele Chancen liegen gelassen wurden.

Die Wildcats agierten in vielen Szenen unglücklich, denn es ging gleich mit einem Kick-Off-Return los, den die Lions zurück erobern konnten. Immer wieder war es im dritten Versuch der Quarterback-Hüne Donovan Isom, den die Kirchdorfer nicht stoppen konnten und er First Downs erzielte.

Aber die Defense um Linebacker Luca Maier und den sehr starken D-Liner Lukas Wittberger ließ im ersten Viertel keine Punkte zu. Allerdings gelang der Offense kein zählbares Ergebnis, obwohl der Ball durch Sebastian Mattscheck mit Läufen und vor allem mit Michael Stadler und Christoph Sass durch die Luft gut bewegt wurde. Ein vertaner 56-Yard-Fieldgoal-Versuch rundete das Bild ab.

Im zweiten Quarter das gleiche Bild, nur dass die Lions mit einem Pass in die Endzone auf 7:0 stellen konnten. Die Wildcats hatten die Chance, mit einem First Down an der Braunschweiger 9-Yard-Line – konnten diese aber nicht nutzen. Anstatt mit einem Fieldgoal abzuschließen, riskierte die Offense den vierten Versuch und scheiterte. Wieder nichts Zählbares.



Versuchte die Fäden im Wildcats-Spiel zu ziehen: Quarterback Armani Edden. – Foto: Alex Schmadel

Und es kam noch schlimmer: Im nächsten Offense Drive der Niederbayern warf Quarterback Armani Edden eine Interception, die die Braunschweiger im darauffolgenden Spielzug zu einem Touchdown nutzten. 14:0 – Halbzeit.

In Hälfte zwei bekamen die Lions den Ball beim Kick Off und mit einem 95-Meter-Lauf in die Endzone zogen sie nun auf 21:0 davon und das Spiel war so gut wie gelaufen. Obwohl die Wildcats gut mitspielen und in der Offense tatsächlich einige Highlights setzen konnten mit weiten Pässen auf Michael Stadler, ging vor der Endzone nichts mehr. Kein Spielzug war erfolgreich und Baris Dasar blieb es überlassen, mit einem Fieldgoal aus 25 Metern die einzigen Punkte an diesem Tag zu erzielen.

Die Braunschweiger spulten im letzten Viertel mit vielen Läufen ihr Programm ab, nahmen viel Zeit von der Uhr und besiegelten ihren ersten Sieg in dieser Saison mit einem Fieldgoal zum 24:3-Endstand. Somit warten die Wildcats immer noch auf die ersten Punkte in dieser GFL-Saison. Jetzt hat das Team von Headcoach Christoph Riener zwei Wochen Pause, und diese wird es nutzen, um die verletzten und angeschlagenen Spieler wieder fit zu bekommen, um am 29. Juni um 16 Uhr in der In(n) Energie Arena gegen die Munich Cowboys den erhofften ersten Sieg anzupeilen. – hpk

Schweres Spiel beim Rekordmeister

Kirchdorf Wildcats gastieren bei den New Yorker Lions aus Braunschweig

Simbach. Gestern ging's um 8 Uhr morgens mit dem Bus für die Kirchdorf Wildcats zum Auswärtsspiel bei den New Yorker Lions aus Braunschweig los. Ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen GFL-Saison der Niederbayern. Beim 12-maligen Rekordmeister wird es sicher schwer werden, Punkte zu holen.

Die zweitägige Reise mit einer Übernachtung in Magdeburg ist ebenfalls eine Herausforderung für die TSV-Footballer vom Inn. Die Spannung ist aber dennoch da, vor allem weil sportlich die Lions heuer noch meilenweit von ihrer normalen Form entfernt sind. Genauso wie die Kirchdorfer hat Braunschweig noch kein Spiel gewonnen, auch die Löwen hinken ihren eigenen Ansprüchen hinterher. Daher wird es doppelt schwer für das Team von Headcoach Christoph Riener, zumal die Kulisse im Braunschweiger Stadion schon immer deren Gegner beeindruckt hat.



Auf geht's für die Wildgans: Die Kirchdorfer spielen an diesem Samstag im Zweitliga-Stadion in Braunschweig vor großer Kulisse. – Foto: Alex Schädel

Um 16 Uhr ist Kick-off und dann gilt es für die Niederbayern, Flagge zu zeigen. Bisher haben sich die Wildcats nicht schlecht präsentiert in ihrem ersten Jahr in der GFL und das wollen sie auch so weiter beibehalten. „In Braunschweig zu punkten wird natürlich schwer", weiß auch Offense-Coordinator Tom Schmidtke und schiebt aber hinterher, dass wenn die Wildcats es schaffen, ihre Strafen und dumme Fouls zu reduzieren, dass auch Spiele gegen mächtige Gegner gewonnen werden könnten.

Die Lions hatten bisher allerdings großes Pech mit Spielerabgängen und krankheitsbedingte Ausfällen. Daher hat sich die Betreibergesellschaft entschlossen, auf der Position des Quarterbacks mit Donovan Isom zu verstärken. Bei den Wildcats sind leider auch einige Spieler angeschlagen und ausgerechnet zwei US-Spieler mit Keegan Sturdy und Chaleb Ashby können nicht gegen Braunschweig dabei sein. Somit müssen andere Spieler die Lücke schließen.

Die Gelegenheit dazu haben sie nun in einem der beeindruckendsten GFL-Stadien. Gänsehaut ist angesagt und die Motivation für die Kirchdorf Wildcats ist riesig, sich beim Rekordmeister gut zu präsentieren, los geht's um 16 Uhr. – hpk

Fans aus Niederbayern und Österreich können das Match beim Public Viewing im Simbacher Lokschuppen verfolgen.

U19 und Flag-Turnier

Kirchdorf. Neben der Bundesligamannschaft in Braunschweig gibt es an diesem Wochenende Football satt in der In(n) Energie Arena. Am heutigen Samstag um 11 Uhr spielt die U19 der Wildcats gegen die Straubing Spiders. Dabei möchte das Team von Headcoach Daniel Hintereder beweisen, dass es gut trainiert hat und bereit für ein gutes Spiel ist. Am morgigen Sonntag geht's in Kirchdorf weiter mit dem Flag-Football-Turnier der Wildcats. Um 10 Uhr ist Kick-off beim Nachwuchs der Wildcats, und wer noch nie ein Flagfootball-Spiel gesehen hat, ist eingeladen. Vor allem Kinder und Jugendliche, die sich für diese Sportart begeistern sind willkommen. – hpk

Berlin zu clever für Kirchdorf

GFL: Wildcats verlieren auch ihr drittes Saisonspiel – Quarterback Tyquell Fields beim 33:17 überragend

Von Hans-Peter Klein

Kirchdorf. Am Ende war es eine deutliche 17:33-Niederlage für die Kirchdorf Wildcats gegen die Berlin Rebels in der regennassen In(n) Energie Arena – und „begossen" stand auch das Trainerteam der Wildcats nach dem Spiel auf dem matschigen Feld. Es wäre deutlich mehr drin gewesen in dieser GFL-Partie für die Hausherren, doch am Ende siegte Berlin durch seine langjährige Erfahrung und Abgebrühtheit in der GFL. Und natürlich mit dem „Man of the Match", Quarterback Tyquell Fields, der alleine vier Touchdowns erlief.

Nummer eins gelang dem Berliner Spielmacher im ersten Quarter, nachdem zuvor eine Interception von Kirchdorfs Quarterback den Ball in die Rebels Hände brachte. Zu Beginn des zweiten Quarters legten die TSV-Footballer allerdings einen guten Drive hin und Michael Stadler fing einen Ball in der Endzone zum verdienten 7:7 Ausgleich (Extrapunkt Baris Dasar). Die Defense der Kirchdorfer machte in dieser Phase Druck und gute Tackles von Justus Babel und Fabian Jobst stoppten immer wieder die Rebels. Die Wildcats Offense schien jetzt ebenso gut unterwegs. Allen voran Runningback Sebastian Mattscheck. Meter um Meter erkämpfte er sich Raum auf dem glitschigen Geläuf. Für Punkte reichte es allerdings nicht und wieder war es der Quarterback der Rebels, der am Ende alleine über das Feld marschierte und den 7:13-Zwischenstand herstellte.

Doch dann eine entscheidende Szene. Die Wildcats wieder mit einer Interception von Armani Edden und erneut nutzen die Gäste durch Fields die Gelegenheit und ziehen auf 7:21 davon. Und die Rebels packten noch einen drauf. Bei einer Sekunde auf der Uhr an der 4-Yard-Linie der Wildcats konnten diese einen Pass nicht abfangen und kassierten den 7:27-Pausenstand.



Sie müssen auf die Zähne beißen: Aufsteiger Kirchdorf Wildcats mit Christoph Sass verloren auch seine dritte Partie in der neuen GFL-Saison. Bei Dauerregen am Inn kassierten die Niederbayern eine 17:33-Niederlage gegen die Berlin Rebels. – Foto: Alex Schmadel

Aber die Wildcats gaben nicht auf und die 460 eng gedrängten Zuschauer auf der Wildcats-Tribüne feuerten ihr Team an. So starteten zu Beginn der zweiten Halbzeit die Wildcats mit einer druckvollen Defense. Luca Maier stoppte den Quarterback und Dionisio Herrera fing einen Ball ab. Wildcats wieder oben auf und erneut war es Michael Stadler, der den Touchdown erzielte und Kirchdorf war mit 14:27 wieder im Spiel. Und obwohl Florian Jobst eine Interception abfangen konnte und Martin Strohmayer den Quarterback der Rebels stoppte, gelang es den Hausherren nicht, daraus Kapital zu schlagen. Ein Grund dafür, wie in dieser Saison schon häufig: die vielen Fehler und Strafen. Die spielentscheidenden Situationen nutzten die Berliner clever. Noch einmal ein Lauf von Tyquell Fields über das Feld und es stand 33:14 für die Rebels im vierten Quarter.

Den letzten Angriff hatten noch die Wildcats und Quarterback Tobias Kanther arbeitete sich mit Runningback Vincenzo Zoina weit an die Endzone heran. Baris Dasar schloss die Regenschlacht mit einem 6-Yard-Fieldgoal zum 17:33-Endstand ab.

Mit null Punkten aus drei Spielen geht es nun nächste Woche nach Braunschweig. Am Ende machten der Quarterback der Rebels und ein abgebrühtes Team aus der Hauptstadt den Unterschied. Daraus können die Wildcats nur lernen und sich von Spiel zu Spiel steigern. Die Saison ist noch lang und wenn man bedenkt, dass viele Leistungsträger wie Lorenz und Phillipp Sendlinger, Keegan Sturdy, Tom Stecher und Caleb Ashby am Samstag fehlten, dann können die Kirchdorf Wildcats durchaus mit Mut in die nächsten Wochen gehen.

Jetzt kommt Berlin

GFL: Wildcats erwarten heute die Rebels aus der Bundeshauptstadt



Heute gilt's: Die Kirchdorf Wildcats hoffen auf den ersten Saisonsieg in der GFL1. – Foto: Alex Schmadel

Kirchdorf. Am heutigen Samstag kommt ein Stück Bundeshauptstadt in die Kirchdorfer In(n) Energie Arena. Um 16 Uhr ist Kick Off für die Wildcats gegen die Berlin Rebels. „Das ist wieder so ein Highlight in diesem Jahr. Kirchdorf gegen Berlin. Da merkt man dann schon, dass man nun 1. Bundesliga spielt", freut sich Präsident Wolfgang Höfelsauer auf das Spiel vor heimischem Publikum.

Für das Team von Headcoach Christoph Riener allerdings wird es keine leichte Aufgabe: Berlin hat bisher ein Spiel gegen die Saarland Hurricanes gewonnen und vergangene Woche daheim gegen die Hildesheim Invaders verloren. Die werden mächtig Gas geben gegen den Aufsteiger, um wieder eine positive Bilanz auf ihrem Punktekonto zu haben.

Für die Wildcats geht es zu Beginn der Saison bereits um viel: Nach zwei Niederlagen in Folge stehen die Kirchdorfer am Tabellenende in der GFL Süd. Zweimal gut gespielt, aber zweimal verloren. Das will die Mannschaft im Laufe der Saison ändern. Allerdings plagen die Niederbayern ein paar Verletzungssorgen. Caleb Ashby und Tom Stecher müssen pausieren. Diese Spieler sind nicht einfach zu ersetzen, aber der Kader ist tief genug, um solche Situation zu meistern.

Mit den Rebels kommt ein starkes Team an den Inn. Quarterback Tyquell Field ist ein guter Passer, aber auch ein gefährlicher Läufer. Auf ihn gilt es zu achten. Die Defense der Wildcats wird alle Hände voll zu tun bekommen. Lorenz Sendlinger, Luca Maier und Dionisio Herrera als beste Tackler sowie das Backfield mit Justus Babl und Lorenz Krompaß müssen den Ausfall von Ashby kompensieren. Lukas Wittberger und Ange Obonga in der Defense Line sollen den Quarterback der Rebels unter Druck setzen. Geling dies, so kann die Offense der Wildcats den Ball bewegen.

Das hat mit Quarterback Armani Edden bisher gut funktioniert. Michael Stadler, Keegan Sturdy und Lukas Obermaier warten auf die Pässe des Spielmachers. Hat er die Zeit durch seine Offense Line um Center Max Räcker, können die Fans ein spannendes Spiel erwarten. – hpk

Unnötige Niederlage in München

GFL: Kirchdorf Wildcats unterliegen nach vielen verpassten Chancen mit 14:21 bei den Munich Cowboys

München. Es war wieder einmal ein Krimi in der GFL, Munich Cowboys gegen Kirchdorf Wildcats im Dantestadion hatte wieder einmal alles parat, was ein spannendes Footballspiel in der höchsten deutschen Spielklasse ausmacht. Am Ende siegten die Hausherren mit 21:14 gegen die TSV-Footballer aus Niederbayern und die Verärgerung darüber war Headcoach Christoph Riener nach dem Spiel deutlich anzumerken: „Ich habe es am Freitag im Abschlusstraining schon erwähnt, dass sich mancher Spieler nicht ernsthaft genug mit seiner Leistungsbereitschaft auseinandersetzt, die es benötigt, um mit einem GFL-Team erfolgreich Football zu spielen. Und heute haben wir das Ergebnis präsentiert bekommen."

Zu viele Chancen ließen die Wildcats vor 1580 Zuschauern im Münchener Dantestadion liegen und so ging die Niederlage schlussendlich auch in Ordnung. Aber von Anfang an: Die Cowboys gingen schnell in Führung. Ein 22-Yard-Paß auf Gabriel Boccella brachte das 7:0 für die Cowboys. Im anschließenden Drive der Wildcats warf Quarterback Armani Edden auf Christoph Sass und der sprintete bis an die 2-Yard-Linie der Cowboys.

Vier Versuche nun für Kirchdorf, einen Touchdown zu erzielen. First Down Laufversuch – gestoppt. Second Down Passversuch – incomplete. Dritter Versuch Pass – incomplete. Vierter Versuch Fieldgoal – geblockt. Somit keine Punkte für die Wildcats.



Für ihn endete das Spiel im Krankenhaus: Bei einem Zusammenprall mit seinem Gegenspieler sprang Defense Back Chaleb Ashby die Schulter heraus. Die konnte am Spielfeldrand zwar wieder eingerichtet werden, doch zur Sicherheit kam Ashby ins Krankenhaus. – Foto: Alex Schmaltz

Eine erste liegengelassene Chance.

Kurz darauf brachte die starke Defense der Wildcats mit einer Interception von Lorenz Krompaß wieder das Ei an die 5-Yard-Linie der Cowboys. Diesmal klappt es mit einem Lauf in die Endzone von Sebastian Mattschek und der Extrapunkt durch Baris Dasar stellt auf 7:7 im ersten Quarter.

Im zweiten Viertel sahen die 160 mitgereisten Kirchdorfer Fans eine bärenstarke Phase ihrer Defense. Zwei Quarterback Sacks in Folge durch Lukas Wittenberger und Dionosio Herrera und gute Tackles von Peter Tarantino und Luis Maaßen stoppten die Münchner. Doch die Offense konnte kein Kapital daraus schlagen und so gingen die Cowboys erneut mit einem Pass auf Gabriel Boccella mit 14:7 in die Pause.

Im dritten Quarter neutralisierten sich beide Teams – bis auf eine Szene. Die Wildcats Offense hatte die Chance auf ein Field Goal aus 35 Metern, dass am Tor vorbei ging. Wieder eine Chance auf Punkte vertan. Und so ging es in das letzte Viertel.

Und das begann bitter für die Wildcats. Bei einem Zusammenprall mit seinem Gegenspieler sprang Defense Back Chaleb Ashby die Schulter heraus. Die konnte am Spielfeldrand zwar wieder eingerichtet werden, doch zur Sicherheit kam Ashby ins Krankenhaus.

Nach dieser Verletzungspause standen die Cowboys aussichtsreich an der 24-Yard-Linie der Wildcats, doch die Defense der Kirchdorfer hält. Im folgenden Drive läuft Runningback Tom Stecher an die 46-Yard-Linie der Cowboys und muss mit einer Knöchelverletzung verletzt vom Feld.

Doch die Offense lässt sich nicht schocken und Armani Edden wirft einen weiten Pass auf Michael Stadler zum Touchdown, Baris Dasar stellt auf 14:14. Noch vier Minuten auf der Uhr. Die Cowboys kontern. 20-Yard-Pass auf Anton Chereminsky und München führt wieder mit 21:14. 57 Sekunden noch zu spielen. Die Wildcats Offense kommt durch einen Pass auf Christoph Sass an die 20-Yard-Linie der Cowboys. Noch 20 Sekunden. Armani Edden läuft an die 8-Yard-Linie. Noch sieben Sekunden – Timeout. Dann werfen die Wildcats einen Pass in die Endzone. Stadler fängt, ist aber mit einem Fuß knapp im Aus. Ungültig. Noch eine Sekunde. Quarterback Armani Edden wird gestoppt, das Spiel ist aus – die Wildcats hatten die Chancen.

Am Ende zählt aber nur das Ergebnis und so stehen die Kirchdorfer nach zwei Spielen in der GFL ohne Punkte da. Bitter auch für den Trainerstab, wie Headcoach Assistent Daniel Masching resümierte: „Wir haben auch beim Coaching die ein oder andere falsche Entscheidung getroffen. Daran müssen wir arbeiten. Aber ich erwarte auch von der Mannschaft, dass am kommenden Samstag zuhause gegen die Berlin Rebels mental ein anderes Team auf dem Platz steht." – hpk

Derby-Zeit

GFL: Kirchdorf Wildcats am Samstag bei den Munich Cowboys

Kirchdorf. Munich Cowboys gegen Kirchdorf Wildcats. So lautet das Duell am Samstag um 16 Uhr im Münchner Dante-Stadion in der German Football-League. Eine Partie mit außergewöhnlichen Vorzeichen. Hier geht es nicht nur um den Vergleich Aufsteiger beim „Great Old Team of the South", es geht auch um Oberbayern gegen Niederbayern, Großstadt gegen Dorfclub und um eine Partie zweier bayerischer Mannschaften mit einer langen Tradition. Derby-Time!

Sportlich sind die Munich Cowboys Favorit. Mit ihrem Auftaktsieg gegen Straubing vor zwei Wochen haben die Münchner einen guten Start hingelegt. Die Wildcats müssen in Saisonspiel zwei nach dem 10:36 gegen die Schwäbisch Hall Unicorns ihre Linie noch finden. Sehr positiv war allerdings die Performance von Neu-Quarterback Armani Edden. Erst eine Woche in Deutschland und wenig Trainingseinheiten auf dem Buckel, zeigte er schon seine Klasse. Hier können die Kirchdorfer für die Saison einiges erwarten, zumal sie mit Tobias Kanther als deutschen Spielmacher durchaus Qualität besitzen.

Die Wildcats müssen in München versuchen, den Ball zu bewegen und viele kleine Fehler vermeiden, die ihnen beim Heimspiel noch unterlaufen sind. Emotional wird es auf alle Fälle ein interessantes Duell, da viele Fans aus Kirchdorf schon angekündigt haben, ins Dante-Stadion zu kommen, um ihr Team zu unterstützen. Knackpunkt, wie so oft, werden die Defensivreihen beider Teams werden. Die Wildcats haben in der Passverteidigung schon sehr gute Ansätze gezeigt und Chaleb Ashby und Lorenz Sendlinger sind hier für Überraschungen gut. In München wird es allerdings wichtig werden, Quarterback Nicklas Yockey zu beschäftigen. Dieser hat bewiesen, dass er Touchdowns produziert, wenn man ihn lässt. Die D-Line der Kirchdorfer um Routinier Jürgen Weigl sollte etwas dagegen haben.



Zeigte bereits eine Qualitäten: Quarterback Armani Edden. – F.: Schmadel

Schafft es die Defense, dann kann die Offense von Coordinator Tom Schmidtke zeigen, was ihn ihr steckt. Runningback Tom Stecher hat gegen Hall mit 40 Yards schon bewiesen, dass er den Ball transportieren kann. Die Wide Receiver Keegan Sturdy und Michael Stadler hatten gute Aktionen und können sicher noch draufpacken Wenn es knapp werden sollte, haben die Wildcats immer noch einen der besten Kicker in ihrem Team. Baris Dasar, der im vergangenen Jahr noch für die Cowboys in der GFL kickte, ist wieder zu seinem Heimatverein zurückgekehrt und hat mit einem 56-Yard-Fieldgoal seine Klasse am vergangenen Samstag gegen Schwäbisch Halle wieder einmal unter Beweis gestellt. Es deutet somit alles auf ein spannendes Bayern-Derby in der Landeshauptstadt hin. – spr

Niederlage zum Auftakt

German Football-League: Kirchdorf Wildcats 10:36 gegen Schwäbisch Hall

Kirchdorf. Der Saisonauftakt in die German Football League Gruppe Süd ist für die Kirchdorf Wildcats nicht nach Maß verlaufen, denn der Aufsteiger kassierte eine 10:36-Niederlage gegen die Schwäbisch Hall Unicorns.

Zufrieden waren zumindest die Verantwortlichen zufrieden mit dem Saisonopener in der In(n)-Energie-Arena. 750 Fans waren am Dult-Samstag gekommen und sahen ein Football-Spiel, dass am Ende der fünffache Deutsche Meister klar für sich entscheiden konnte. Etwas mehr hatte sich Head-Coach Christoph Reiner erwartet – der Head-Coach brachte es im Abschlussgespräch auf den Punkt: „Wir hatten einen Kick Off Return-Touchdown, zwei Block in the back bei guter Feldposition, einen schlechten Field-Goal-Rush und zwei fallen gelassene Interceptions. Es hätte ein viel besserer Auftakt werden können."

Die Fans hatten aber ihren Spaß. Es war ein teilweise spannendes Spiel. Kirchdorf stoppte den ersten Angriff durch eine gute Pass-Verteidigung von Lorenz Sendlinger und die Offense startete mit Quarterback Armani Edden. Pässe auf Keegan Sturdy und ein Lauf des Quarterbacks an die fünf Yard Linie brachten die Hausherren in eine gute Position. Runningback Tom Stecher tankte sich in die Endzone und es stand nach dem Extrapunkt von Baris Dasar 7:0 für die Kirchdorf Wildcats.

Schwäbisch Hall antwortete aber prompt. Ein 45-Yard-Pass brachte den Ausgleich zum 7:7. Das erste Quarter war vorüber. Allerdings patzte die Offense der Wildcats im zweiten Quarter gleich zu Beginn und übersnapte den Quarterback kurz vor der Endzone. Ergebnis Safety für Hall zum 9:7. Und die Unicorns legten nach. Erneut war es ein Touchdownpass zur 16:7-Pausenführung für den Gast.



Kaum zu stoppen waren die Unicorns von den Kirchdorf Wildcats. – Foto: Alexander Schmadel

Und auch Hälfte zwei begann mit einem Fehler der Wildcats. Interception von Armani Edden und den anschließenden Drive verwandelte der kaum zu stoppenden Jason Matthew Sharsh zum 22:7 für Schwäbisch Hall. So ging auch das dritte Viertel vorüber. Die Wildcats spielten aber in der Offense ansehnlich weiter. Pässe auf Lukas Obermaier, Christoph Sass und Keegan Sturdy brachten dem Team Raumgewinn. Baris Dasar verwandelte bei einem vierten Versuch ein 55-Yard-Fieldgoal zum 22:10. Dabei blieb es nicht.

Schwäbisch Hall machte das 29:10 und die Kirchdorf Wildcats hätten sogar noch einen Touchdown erzielt, da ein toller Pass von Edden auf Christoph Sass in der Endzone fallen gelassen wurde. Somit kam Schwäbisch Hall an den Ball und mit einem 60-Yard-Paß von Quarterback Conor Miller war das 36:10 perfekt.

Präsident Wolfgang Höfelsauer: „Wir hatten ein volles Haus, haben eine gute Leistung gezeigt und gegen Schwäbisch Hall zu verlieren, ist wirklich kein Beinbruch. Besonders freut mich natürlich, dass die Organisation gut geklappt hat und wir uns als würdiges GFL-Team präsentieren konnten". Und mit diesem Gefühl im Rücken wollen die Kirchdorf Wildcats am Samstag um 16 Uhr zu den Munich Cowboys reisen. – hpk

„It's Showtime“

Quarterback Tobias Kanther startet heute mit Kirchdorf Wildcats in German Football League – 22-Jähriger hat große Ziele

Von Florentin Fischer

Kirchdorf. „Wenn man mich fragt, ist die Reise noch lange nicht zu Ende“, gibt sich Tobias Kanther (22) gleichermaßen selbstbewusst wie ehrgeizig. In der vergangenen Saison führte der Quarterback die Kirchdorf Wildcats zum Meistertitel und dem damit verbundenen Aufstieg in Deutschlands Football Oberhaus, die German Football League (GFL). Auch in dieser Saison, die am Samstag um 16 Uhr in der Inn-Energie-Arena gegen den absoluten Favoriten Schwäbisch Hall Unicorns beginnt, wird der in Nordrhein-Westfalen geborene Kanther die Offensivaktionen der Wildcats von Sekunde eins an dirigieren. Neben ihm setzen nur zwei andere der insgesamt 15 GFL-Teams auf deutsche Starting Quarterbacks, der Rest vertraut überwiegend auf US-amerikanische Kräfte.

Das Spiel gegen die Unicorns wird gleich der erste Härtetest in der höchsten Spielklasse. Die Footballer aus Schwäbisch Hall sind seit 2011 Serienmeister in der Süd-Staffel und krönten sich dabei im Finale, dem German Bowl, fünfmal zum deutschen Meister. „Klar, das ist der schwerste Gegner gleich zum Auftakt“, ist sich der 22-Jährige der Aufgabe bewusst: „Aber wir haben alle Bock drauf und freuen uns darauf, uns mit den Besten zu messen.“

Herausforderungen wie diese sind es, die den 90 Kilo-Athlet vor sieben Jahren zum Football brachten. Kanther spielte lange Tennis in seiner Heimat Fürth, irgendwann aber habe ihm die Motivation fürs Training gefehlt, sagt er. Schnell stand jedoch fest: „Ohne Sport geht es für mich nicht.“ Er fing mit dem Fußball an und kam zeitgleich über einen Nachbarn zum Football bei den Franken Timberwolves. Seinem damaligen Coach Daniel Masching sagte er selbstbewusst, er wolle als Quarterback spielen. Den 1,90 Meter großen Kanther faszinierte die Drehung des Footballs beim Wurf. Als ehemaliger Tennisspieler, so meint Kanther heute, profitierte er vom Aufschlag und konnte seine Athletik so auf das Spiel des Quarterbacks übertragen.

> „Da wird's heiß hergehen, am Platz und den Rängen“

Im Fußball habe ihm das nötige Talent gefehlt, stellt er fest, also dachte er sich: „Lieber bin ich gut in dem was ich mache und konzentriere mich auf das, wo ich höhere Ziele verfolgen kann.“ Seit 2017 ist er nun Quarterback. Vom Tennis ist der Mann mit der Trikotnummer vier aber noch nicht ganz losgekommen. Aktuell macht er beim Bayerischen Tennis-Verband in München eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann.

Zu den Wildcats kam der Franke 2020 wieder über Jugendtrainer Masching. Der jetzige Assistant Head Coach war inzwischen in Kirchdorf und holte seinen ehemaligen Schützling nach Oberbayern. Drei Jahre später führte Kanther die Wildcats in seiner ersten Saison als Starting Quarterback zum Meistertitel. Für die höchste deutsche Footballliga gibt er die Ziele mit der Mannschaft so vor: „Möglichst viele Spiele gewinnen und zeigen, dass wir dazugehören. Dass wir uns vor keinem Gegner verstecken müssen.“



Von seiner langjährigen Tenniserfahrung profitiere er als Quarterback, so Kanther: „Beim Aufschlag beim Tennis ist der Transfer der Körperkraft von den Beinen auf die Arme ähnlich zum Football.“ – Foto: Archiv Schmadel

Besonders freue er sich auf die Derbys gegen die Munich Cowboys und die Straubing Spiders: „Da wird's heiß hergehen, auf dem Platz und auf den Rängen“, ist er sich auch der Unterstützung der heimischen Fans sicher. Aber auch auf das Heimspiel gegen die Berlin Rebels oder die Auswärtsfahrt zu den Baltic Hurricanes in Kiel fiebert Kanther bereits hin.

Er selber wolle in allen Spielen das Beste aus sich rausholen, sagt er. Sich nicht auf dem Potenzial, was ihm nachgesagt werde, ausruhen. Sein Motto, wie auch in seinem Instagram-Profil zu lesen: „It's Showtime“. Denn: „Das Wahre ist die Leistung. Das größte Talent hilft nichts, wenn am Ende nichts bei rauskommt.“ Das klingt schon fast nach Profi.

Wurftechnik von Joe Burrow, Mentalität von Kobe Bryant

Ein Sportidol, so Kanther, habe er nicht. „Ich versuche meinen eigenen Weg zu gehen und lasse mich eher von einzelnen Attributen inspirieren, die am besten zu mir passen.“ Die Wurftechnik von Joe Burrow, NFL-Quarterback der Cincinnati Bengals, zum Beispiel. Oder die Mentalität von Basketball-Legende Kobe Bryant.

Ein Traum für den Quarterback ist die deutsche Football-Nationalmannschaft. Vor zwei Jahren habe es dort bei einem Try-Out noch nicht gereicht, trotz eines guten Gefühls, wie Kanther berichtet. Mit der neuen Herausforderung in der 1. Liga will er sich nun weiter verbessern, auf sich aufmerksam machen und sich für die nationale Elite empfehlen. „Zeit“, weiß der 22-jährige Azubi, „habe ich noch.“ Tobias Kanthers Reise scheint also noch lange nicht zu Ende.

Es ist o'zapft für David gegen Goliath

Saison-Auftakt in der German Football League: Kirchdorf Wildcats starten ins große Abenteuer

Von Hans-Peter Klein

Kirchdorf. Die Kirchdorf Wildcats starten ins Abenteuer GFL (German Football League). Zum Auftakt am Pfingstsamstag, 18. Mai, um 16 Uhr kommt ausgerechnet der fünffache Deutsche Meister Schwäbisch Hall Unicorns an den kleinsten Bundesliga-Standort Deutschlands. Zum Bayerischen Gameday servieren die Kirchdorfer Bier vom Fass, Blasmusik und eine zünftige Fan-Kulisse.

Für die Abteilung American Football des TSV Kirchdorf geht erneut ein Traum in Erfüllung: Nach 2018 und 2019 im Oberhaus Deutschlands haben sich die Wildcats wieder nach oben gekämpft. Mit der Meisterschaft im letzten Jahr in der GFL2 gelang der Wiederaufstieg. „Es wird eine besondere Saison für uns und wir haben hart gearbeitet, ein Team auf die Beine zu stellen und die Rahmenbedingungen für die 1. Liga wieder zu schaffen“, erklärt Präsident Wolfgang Höfelsauer, der zusammen mit seinem Organisationsteam seit Monaten auf diesen Tag hingearbeitet hat.

Jetzt ist es soweit und die Wildcats hoffen auf volle Hütte beim Bayerischen Gameday gegen die Unicorns. Die haben vergangenes Wochenende in ihrem ersten Heimspiel Kempten mit 58:57 geschlagen und es darf davon ausgegangen werden, dass die Haller Offense für ein Spektakel sorgen wird.

„Wo stehen die Wildcats?“, ist somit die Frage an Headcoach Christoph Riemer, der über den Winter mit seinen Trainern eine Mannschaft zusammengestellt hat, die aus arrivierten Spielern der vergangenen Jahre, Spielern aus der eigenen Jugend, die das Potenzial für die GFL mitbringen und vielen Neuzugängen von anderen Teams besteht. „Zusammen mit den amerikanischen Spielern, die heuer bei uns sind, wollen wir soliden Football bieten und konzentrieren uns auf unsere Stärken“, so der Coach. Freilich gebe es auch noch einige Baustellen. Und wo die US-Spieler auflaufen werden, ist in der Defense ebenfalls noch nicht final geklärt. Caleb Ashby und Dionisio Herrera können alles spielen. „Das Backfield ist gut aufgestellt. Bei den anderen Besetzungen werden wir noch einige Dinge ausprobieren müssen“, sagt Riemer, der die Unicorns stärker einschätzt als im vergangenen Jahr. Wie sich die Offense präsentieren wird, hängt bei den Wildcats von Quarterback Tobias Kanther ab. „Er hat im vergangenen Jahr gut gespielt und muss seine Klasse jetzt in der GFL unter Beweis stellen“, weiß der Trainer. Von Vorteil ist hier sicher, dass sich die Offense Line über den Winter gut verstärkt hat und zum Start als eine der besten Units der Wildcats gilt.



Das Auftaktspiel der Unicorns gegen Kempten war ein echter GFL-Knaller: Der fünffache Deutsche Meister gewann knapp mit 58:57 und reist als klarer Favorit nach Kirchdorf. – Foto: Imago Images

Mit Keegan Sturdy kommt den Wildcats der Import Receiver natürlich gelegen, zumal er seine Erfahrung auch bereits im Coaching voll einbringt und hier Offense Coordinator Tom Schmidtke unterstützen kann. Mit welchem Gameplan die Wildcats am Samstag in die Partie starten, ist ein wohlgehütetes Geheimnis. Kein Geheimnis ist es aber, dass die Hall Unicorns als klarer Favorit in die Partie gehen: „Für uns ist es jetzt wichtig, in den Rhythmus zu kommen. Wir haben eine harte Saison vor uns und es wird Mannschaften geben, die wir schlagen können, bei manchen wird es schwer werden“, so Coach Riener.

Präsident Höfelsauer verweist noch auf eine andere Tatsache: „Für den Verein ist es wichtig, dass wir uns professionell präsentieren und unseren Fans und Gästen in der In(n) Energie eine tolle Show bieten. Auf und neben dem Platz.“

Beim Bayerischen Gameday gibt es Bier aus dem Holzfass, die Fans sind aufgerufen, in Tracht zu erscheinen, die Kirchdorfer Blasmusik unterhält vorm Spiel und die Beasty Ladies werden für die nötige Anfeuerung der Fans sorgen. Präsident Höfelsauer hat das Motto auch parat: „O'zapft is! Auf eine geile Saison 2024“.

Der Gegner: Hall Unicorns

Die Schwäbisch Hall Unicorns nahmen 1984 den Spielbetrieb auf. Sie zählen zu den ältesten American-Football-Mannschaften Deutschlands. Neben zwei Herrenmannschaften nehmen derzeit drei Jugendmannschaften sowie ein Damen-Team am Spielbetrieb teil.

Die Unicorns spielen seit 2001 durchgängig erstklassig, erreichten 11 der letzten 12 German Bowls (finales Play Off der höchsten Deutschen American Football Liga) und gewannen 2023 zum zwölften Mal in Folge die Meisterschaft in der GFL 1 Süd. Die Unicorns sind somit aktuell eines der erfolgreichsten deutschen American-Football-Teams in der Geschichte.

Conor Miller heißt der neue Quarterback des fünfmaligen deutschen Meisters. Der 28-jährige Amerikaner war bereits in Köln, Graz, Paris und zuletzt in Barcelona bei den Dragons in der ELF aktiv. Er ersetzt den bisherigen Spielmacher Ian Gehrke, der in die ELF zu den Berlin Thunder wechselt.

Ihr erstes Spiel gegen die Allgäu Comets haben die Unicorns mit 58:57 gewonnen. – mm



U 19 mit Startschwierigkeiten

Kirchdorf. Auch im zweiten Spiel der Wildcats U19 musste die Mannschaft von Headcoach Daniel Hintereder eine deutliche Niederlage einstecken. Mit 40:0 war nichts zu holen bei der SG Erding/Königsbrunn/Feldkirchen. Bitter für die Wildcats ist der Ausfall von ihrem Quarterback mit einer Handverletzung, der natürlich dazu beitrug, dass in der Offense dann wenig zusammenlief. „Für uns ist diese Saison eine Lernsaison. Wir möchten die Jungs wieder an das Niveau heranführen und das Team aufbauen", so Hintereder, der jetzt erst einmal Zeit hat bis zum nächsten Heimspiel am 8. Juni in Kirchdorf gegen die Straubing Spiders sein Team wieder aufzubauen. – hpk

Wildcats stehen vor großem Jahr

Kirchdorfer Footballer sind zurück in der Bundesliga – Auftaktgegner Schwäbisch Hall

Kirchdorf. Der Puls steigt bei den Verantwortlichen der Kirchdorf Wildcats, je näher der Saisonstart in der GFL rückt. Am Pfingstsamstag, den 18. Mai (Kick-off 16 Uhr), geht es los in der 1. Deutschen Football Bundesliga für die Footballer des TSV Kirchdorf am Inn.

Kirchdorf gegen München, Kiel, Braunschweig und Berlin: Das sind nur einige große Namen, gegen die die Mannschaft von Headcoach Christoph Riener antreten muss nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr. Einer der größten Brocken kommt dann auch gleich am ersten Gameday in die In(n) Energie Arena: der fünffache deutsche Meister Schwäbisch Hall Unicorns. Damit es hier gleich einmal hoch hergeht, wurde dieser Spieltag zum Bayerischen Gameday ausgerufen. Mit der Kirchdorfer Blasmusik im Stadion, Dresscode Tracht für die Fans, Bier aus dem Holzfass und Kult-Stadionsprecher Vamos steht einer Party nichts im Wege. „Wir haben sehr hart auf diesen Saison-Opener hingearbeitet und wollen uns nach 2018 und 2019 wieder voll motiviert in der GFL präsentieren", gibt Wildcats-Präsident Wolfgang Höfelsauer zu Protokoll. Die Kirchdorfer Footballer haben über den Winter die Weichen für diese Saison gestellt. Wildcats-Vize Christoph Simmelt, verantwortlich für die Sponsorensuche, stellt fest: „Unsere großen Unterstützer sind wieder alle dabei und wir konnten sogar noch neue Sponsoren dazugewinnen." Ein ganz großer Faktor im Budget werden die Heimspiele sein. „Wir müssen es schaffen, durch attraktiven Football und eine gute Mischung aus Show und Sport die Fans zu begeistern", so Höfelsauer, der sich zum Auftakt natürlich eine volle Hütte wünscht. Der Puls steigt. – hpk

Herbe Klatsche gegen Straubing

U 19 der Kirchdorf Wildcats verliert 6:46 im ersten Spiel der Saison

Kirchdorf. Herbe Klatsche für die U 19 der Kirchdorf Wildcats: Das Ergebnis spiegelt zwar nicht die Leistung des Spiels wider, das 6:46 gegen Straubing im ersten Spiel der Saison spricht aber dennoch eine deutliche Sprache. Die Spiders waren dem neu formierten Team von Headcoach Daniel Hintereder in vielen Belangen überlegen. „Was aber gestimmt hat war der Einsatz unserer Spieler und vor allem die Moral", konnte Hintereder der Niederlage auch Positives abgewinnen. Wir werden sicher während der Saison noch besser werden und können in den nächsten Training an uns arbeiten. Die Spiders dominierten die Partie von Anfang an und den Wildcats war die fehlende Erfahrung in manchen Situationen anzumerken. Am Ende ist die Niederlage etwas zu hoch ausgefallen, für die laufende Saison war dieses Spiel aber sicher Motivation genug sich zu steigern. Nächste Gelegenheit dazu gibt es am 12. Mai in Erding. – hpk



Eine Klatsche musste die U 19 gegen Straubing einstecken. – Foto: red

Passauer Neue Presse 03-05-2024



Durchwachsene Vorbereitung

Kirchdorf. Licht und Schatten gibt es in der Vorbereitung auf die anstehende Saison in der GFL: Für die Kirchdorf Wildcats war die 31:26 Niederlage bei den Regensburg Phönix am Samstag kein großer Beinbruch. Mit Ruhm hat sich die Mannschaft von Headcoach Christoph Riener allerdings auch nicht bekleckert. Die Kirchdorfer Aufsteiger hatten vier Turnovers in diesem Vorbereitungsspiel. Da gewinnt man nun mal normalerweise keine Footballspiele. Es wurde allerdings viel ausprobiert und so mancher Akteur geschont. In der Offense spielten die Wildcats zum Beispiel ohne amerikanischen Spieler, da Keegan Sturdy noch angeschlagen ist. In der Defense haperte es zeitweise noch am Tackling und insgesamt zeigte sich die Mannschaft noch nicht bereit für den Saisonstart am 18. Mai zuhause gegen den mehrfachen deutschen Meister Schwäbisch Hall Unicors.

Dieser löste ebenfalls an diesem Wochenende auch gegen eine GFL2 Mannschaft mit den Fursty Razorbacks ihre Aufgabe souverän mit 70:0. Ein kleiner Wink an das Team vom Inn, was im ersten Spiel auf die Wildcats zukommen könnte. Der Wind in der GFL weht rauer.

Es gab aber auch Positives zu berichten. Viele neue Spieler, die ihre erste Saison bei den Wildcats spielen, haben sich gut in die Mannschaft integriert und das Talent ist da, um im Laufe einer langen GFL Saison am Ende die Spiele zu gewinnen, die der Dorfclub im Konzert der Großen gewinnen muss. – hpk/Foto: Nico Aigner

Passauer Neue

Presse 03-05-2024

Wildcats U19 startklar

Beim Football-Nachwuchs greift beim Trainingscamp ein Rädchen ins andere



Freut sich auf den Saisonstart: das Team der U 19 der Kirchdorf Wildcats. – Foto: Hans-Peter Klein

Kirchdorf. Mit einem Trainingscamp in der In(n) Energie Arena hat sich die U19 der Kirchdorf Wildcats intensiv auf die neue Saison vorbereitet. Headcoach Daniel Hintereder zeigte sich erfreut über die große Beteiligung und konnte mit allen Gruppen hervorragend arbeiten.

Zwischen den praktischen Einheiten gab es immer wieder Videositzungen in den verschiedenen Räumen der Anlage des TSV Kirchdorf, in denen Spielzüge analysiert wurden und auf Fehler sowie gelungene Spielzüge eingegangen wurde. „Wir haben wirklich hervorragend gearbeitet und sind einen großen Schritt weiter gekommen in unserer Vorbereitung", freute sich der Headcoach, der zusammen mit Teammanager Thomas Schiebelsberger das Camp organisiert hatte.

„Wir haben natürlich das Glück, dass wir für jede Position auch die passenden Trainer haben und so die Jungs perfekt unterrichten können", erklärt der ehemalige Bayernauswahl-Coach, der als Headcoach und Defense Line Trainer fungiert. Die Coaches sind: Offense Coordinator und O-Line Lukas Sulzmaier, Defense Coordinator und Linebacker Justus Babl, Quarterbacks Adrian Spannbauer, Wide Receiver Lukas Obermaier, Running Backs Tom Stecher, Defense Backs Sinan Günaltay und Offense Line Maximilian Räcker.

Vor der Nachmittagseinheit wählte die U19 teamintern die Captains für diese Saison. Die Wahl haben als Offense Captain Simon Kimböck, als Defense Captain Leo Schoske und als Team Captain Uli Stecher gewonnen. „Diese Jungs haben es sich auch verdient und werden für die Saison 2024 die Verantwortung auf und neben dem Feld übernehmen ihr Team repräsentieren", sagt Hintereder. „Von uns aus kann es schön langsam losgehen", lautete die einhellige Meinung der Mannschaft nach diesem anstrengenden Wochenende. – hpk

Wildcats wählen neue Vorstandschaft

Wolfgang Höfelsauer bleibt an der Spitze – Rudi Mühlfellner neuer Kassier – Vorgängerin verabschiedet

Kirchdorf. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des „Vereins zur Förderung amerikanischer Sportarten e.V.", besser bekannt als die Kirchdorf Wildcats, hat es eine neue Position zu besetzen gegeben. Nach langjähriger Tätigkeit wurde Jeannette Wimmer als „Finanzministerin" verabschiedet und daher war diese Position offen.

Präsident Wolfgang Höfelsauer konnte im Kirchdorfer Innstallhof 45 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen, darunter Bürgermeister Johann Springer und TSV-Vorsitzenden Michael Killermann. Nach einer kurzen Gedenkminute für einen verstorbenen Spieler aus der 2. Mannschaft, ließ der Präsident die Saison 2023 noch einmal Revue passieren. „Ein Highlight war hier sicher wieder der ‚Charity Bowl' in Braunau vor über 1200 Zuschauern, der sehr gut angekommen ist", so Höfelsauer, der allen Helfern und Unterstützern dankte.

Ein wichtiger Punkt in 2023 war die Neuausrichtung der Nachwuchsteams. Sein Dank galt hier vor allem den engagierten Trainern und Betreuern im Jugend- und Flagbereich. „Mit Tom Stecher als Jugend-Headcoach und Günter Kimböck als Flagmanager haben wir den Nachwuchs wieder in die Spur gebracht", erklärte der Präsident.

Im Bereich der 2. Mannschaft mussten die Wildcats etwas Lehrgeld zahlen, man stieg aus der Bayernliga wieder ab. Dafür lief es mit dem Bundesligateam umso besser. „Obwohl erst einmal einer unserer US-Importe am Tag des Abflugs uns mitteilte, dass er nicht kommen würde, verlief der Rest der Saison großartig", zeigte sich der Vorsitzende beeindruckt von der Leistung des Teams, das mit nur einer Niederlage Meister wurde. Da die Aufstiegsspiele abgesagt wurden, spielen die Wildcats 2024 wieder in der 1. Bundesliga. „Mich freut das ungemein und wir sind alle sehr gespannt auf dieses Jahr."



Die neue Vorstandschaft: (von links) Christoph Simmeit, Hans-Peter Klein, Martin Mayrobnik, Wolfgang Höfelsauer, der neue Kassier Rudi Mühlfellner, Sebastian Stiebler und Bürgermeister Johann Springer.



Verabschiedung von Jeannette Wimmer und Florian Wimmer (2. v. li.): (v. li.) Präsident Wolfgang Höfelsauer, Bürgermeister Johann Springer und Christoph Simmeit. – Fotos: red

Nach dem Rückblick ging das Wort an Jeannette Wimmer, die ihren Kassenbericht vortrug. Ein- und Ausgaben wurden wie immer detailliert aufgeführt und trotz eines kleinen Minus am Jahresende, stehe der Verein sehr gut da. Geprüft wurde die Kasse von Andrea Rammel und Rudi Mühlfellner. „Nach sorgfältiger Überprüfung aller Unterlagen und Belege können wir die Kasse und die Vorstandschaft zur Entlastung freigeben", erklärte Mühlfellner und einstimmig erledigten dies die Mitglieder.

Bürgermeister Johann Springer zeigte sich beeindruckt von den Zahlen, dankte der Kassenverwalterin für ihre gute Arbeit und freute sich in seiner Begrüßungsrede schon darauf, wenn Berlin nach Kirchdorf kommt. „Das ist natürlich großartig, wenn ein Verein aus der Hauptstadt bei uns in Kirchdorf rumturnt", so das Gemeindeoberhaupt.

Michael Killermann bedankte sich auch bei Jeannette Wimmer und wünschte dem Nachfolger vorab schon einmal alles Gute. Weiter erwähnte der TSV-Boss die Investitionen in die neue Flutlichtanlage, die von allen Sportlern sehr gelobt wird, da sie einerseits problemlos funktioniert und natürlich eine Menge Energie einspart.

Bevor dann die Neuwahlen auf dem Programm standen, ergriff Präsident Wolfgang Höfelsauer das Wort. Er verabschiedete Florian Wimmer, der die letzten Jahre maßgeblich daran beteiligt war, den Livestream mit aufzubauen und der den Social Media Auftritt der Wildcats in so hervorragender Weise auf ein neues Level gehoben hat. „Du hast in unserem Verein einen tollen Job gemacht", so Höfelsauer.

Dann bat der „Präsi" die scheidende Finanzverwalterin auf die Bühne. Christoph Simmeit überreichte als 2. Vorsitzender Blumen, während Höfelsauer die lange Liste der Leistungen von Jeannette Wimmer der Versammlung vortrug. „Diese riesigen Etats, die du verwaltet hast, die Arbeit bei den Gamedays, Kaffee- und Kuchen-Verkauf, Organisation, das Passwesen, die Verwaltung der Spielertrikots, alle möglichen Abrechnungen und natürlich die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater. All das hat die Wildcats in den letzten Jahren stark gemacht. Ohne dich stünden wir heute sicher nicht da, wo wir stehen. Vielen, vielen Dank dafür", so Höfelsauer. Langanhaltender Applaus folgte.

Die Neuwahlen leitete Bürgermeister Springer und da sich für die zu vergebenden Posten keine neuen Kandidatinnen und Kandidaten fanden, ging die Auszählung relativ schnell. Neu ins Team gewählt wurde als Kassier Rüdi Mühlfellner und als Beisitzer Martin Mayrobnik. Präsident bleibt Wolfgang Höfelsauer, 2. Vorsitzender Christoph Simmeit und Beisitzer sind Sebastian Stiebler und Hans-Peter Klein. – hpk

Vereinsspitze bestätigt

Neuwahlen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Plattenwerfer

Kirchdorf. Über die Hälfte der Mitglieder der Abteilung Plattenwerfer konnte Vorstand Werner Lechner jüngst zu der Jahreshauptversammlung im Inntalhof begrüßen. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Johann Springer und sein Stellvertreter Walter Unterhuber sowie weitere Gemeinderäte, die Vorstandschaft und helfende Hände wie Liesl Schickl und Claudia Hagn sowie alle aktiven Werfer, Freunde und Gönner und Reserl Strohammer, die seit vielen Jahren bei den Landkreismeisterschaften als Schirmherrin auftritt und dabei immer auch reichlich Preise stiftete.



Ehrende und Geehrte: (v. l.) Vorstand Werner Lechner, Bürgermeister Johann Springer, Kassier Anton Schickl, Werner Taboga, Manfred Latzlsberger, Ambros Lang, Josef Westermayer, Vize Armin Niedermeier und 2. Bürgermeister Walter Unterhuber. – Foto: red

Da heuer Neuwahlen anstehen bedankte sich Lechner bei seinen Vorständen für die hervorragende Zusammenarbeit. Es stellte sich heraus, dass sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellten. Vorsitzender bzw. Abteilungsleiter bleibt Werner Lechner, Stellvertreter wurde wieder Armin Niedermeier, Schriftführer Manfred Latzlsberger und Kassier bleibt Anton Schickl. Auch die Beisitzer Ambros Lang, Werner Taboga, Josef Westermayer und Günter Kober (in Abwesenheit) wurde in ihren Ämtern bestätigt und einstimmig gewählt. Lechner bedanke sich für das in ihn und seine Mannschaft gesetzte Vertrauen und hofft auf weiterhin guten Zusammenhalt der kompletten Plattenwerfer-Gruppe.

Schriftführer Manfred Latzlsberger gab anschließend einen Einblick in das vergangene Jahr. Die Mitgliederzahlen seien ziemlich gleichgeblieben. Sein Ansinnen aber war, dass wieder mehr „Zaungäste" bei den Trainingsabenden, die bald wieder stattfinden (Dienstag und Donnerstag) anwesend wären.

In seinen Kassenbericht hob Anton Schickl lobend hervor, dass man im letzten Jahr hervorragend gewirtschaftet habe und die Kasse im Plus sei. Schickl, der immer auch Organisator der Vereinsausflüge ist, stellte dann noch das heurige Ziel vor. Am 22. Juni ist geplant, heuer nur einen Tagesausflug nach Filzmoos mit Panoramafahrt an mehreren Seen und einem Hüttennachmittag mit Essen und musikalischer Begleitung zu machen. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm anmelden.

In seinen Grußworten brachte Bürgermeister Johann Springer seinen Respekt zum Ausdruck. Er denke nicht, dass es in anderen Abteilungen bei ihren Treffen einen solchen Zuspruch gibt. Weitern hob Springer die gute Arbeit der Vorstandschaft und das enorme Zusammenhalten der Mitglieder hervor.

Nun wurden die Ehrungen durchgeführt. Urkunden bekamen Mitglieder, die dem Verein seit zehn Jahren angehören. Auch drei Gründungsmitglieder wurden für 40 Jahre geehrt: Ludwig Hufnagl, Horner Hans und Stadler Anton.

Anschließend ging es noch um die Zukunft, da Karl-Heinz Peukert der neue Hüttenwirt wird. Auch um den Platz- und Hüttenzustand wurde rege diskutiert und Neukäufe von z.B. Kühlschränken oder der Ebnung des Wurfplatzes ins Auge gefasst.

Zum Schluss bedankte sich Lechner nochmals im Namen der Vorstandschaft und wünschte den Mannschaften eine gute Saison. – red

Die Saison beginnt

Aufsteiger Kirchdorf Wildcats startet Trainingscamps für die GFL-Spielrunde – Cole zu Munich Ravens

Kirchdorf/Inn. An diesem Samstag geht's für das GFL-Team der Kirchdorf Wildcats nach der Weihnachtspause wieder los mit den ersten Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz in Friedolfing. Das Team der Wildcats startet um 9 Uhr und neue Spieler haben jederzeit die Möglichkeit, an den Einheiten bis 16 Uhr teilzunehmen.

Offense-Coordinator Tom Schmidtke freut sich schon auf die kommenden Wochen, denn bereits am 20. Januar ist das erste offene Camp für Offense- und Defense Line, Linebacker und Runningbacks. „Wir haben schon sehr viele Anmeldungen und es sind nur noch wenige Plätze frei", sagt der Coach, der sich zusammen mit seinem Trainerteam auf ein tolles Camp freut. Alle Infos hierzu gibt es auf dem Instagram-Kanal der Wildcats. Eine Woche drauf geht es gleich weiter mit dem Wide Receiver-, Defense Backs- und Quarterback-Camp. Die Kirchdorf Wildcats stecken also schon mitten in der Vorbereitung für die Erstliga-Saison 2024.



Was bringt die neue Saison? Wildcats-Offense-Coordinator Tom Schmidtke und Alexander Holzinger werden sich jedenfalls ab Samstag intensiv auf die Spielzeit in Deutschlands höchster American-Football-Liga vorbereiten. – Foto: Alex Schmadel

Für den Underdog aus Niederbayern wird dies eine spannende Geschichte und der ganze Verein und das Umfeld fiebern bereits jetzt der sportlichen und organisatorischen Herausforderung entgegen. „Wir wollen etwas bewegen in der GFL und dafür werden wir hart arbeiten in diesem Jahr", bestätigt auch Präsident Wolfgang Höfelsauer.

Und wie so oft bestätigt sich, dass die Kirchdorf Wildcats ein gutes Sprungbrett für amerikanische Spieler in höhere Ligen sind. Denn der letztjährige Topscorer Jon Cole, der zwei Jahre für Kirchdorf spielte, wechselt in die europäische Profiliga-ELF zu den Munich Ravens. „Wir wünschen Jon natürlich alles Gute und freuen uns, dass unsere Arbeit immer wieder solche Karrieren ermöglicht", sagt der Präsident.

Denn neben Cole war es auch schon Jadrian Clark, der über die Wildcats in die GFL und in die ELF wechselte und 2023 sogar den Titel mit Rhein Fire als Quarterback gewinnen konnte. – hpk

Zwei Titel für Kirchdorf Bogenschützen

Bezirksmeisterschaft in Eggenfelden: Dillinger und Ebner schießen sich auf Platz 1

Kirchdorf am Inn. Die diesjährige Bogen-Bezirksmeisterschaft in der Halle wurde bei den Bogenschützen Eggenfelden. Über die Teilnahme an der Gaumeisterschaft hatten sich von den Kirchdorfer Bogenschützen drei Teilnehmer für diesen Wettbewerb qualifiziert. Bei der Bezirksmeisterschaft in der Halle wird auf eine Entfernung von 18 Meter auf je nach Bogenart und Schützenklasse auf verschieden große Zielauflagen in zwei Durchgängen mit jeweils 10 x 3 Pfeilen geschossen.

Die Kirchdorfer Schützen traten in der Schützenklasse „Blankbogen Master" mit den zwei Einzelschützen Wilhelm Dillinger und Josef Priller und in der Schützenklasse Recurve Senioren mit Friedrich Ebner an. Und dieses Trio erzielte ein hervorragendes Ergebnis: Wilhelm Dillinger sicherte sich den 1. Platz in seiner Bogenklasse mit 526 Ringen von 600 möglichen Ringen. Nicht minder erfolgreich war Josef Priller mit 487 Ringen auf Platz 3. Und in der Bogendisziplin Recurve Senioren konnte sich Friedrich Ebner mit einer gesamt Ringzahl von 516 den 1. Platz sichern, vor Heinz Heiko von den Bogenschützen Frohsinn Ilmmünster (497 Ringe) und Herbert Stemplinger vom Isartaler BS Altdorf (495 Ringen), sichern. – red



Der Niederbayrische Meister in der Klasse Blankbogen Master: Wilhelm Dillinger (M.) vom TSV Kirchdorf am Inn gewann vor Siegfried Schwarzbauer (SV Hauzenberg) und Vereinskamerad Josef Priller. – Fotos: Friedrich Ebner



Niederbayrischer Meister in der Klasse Recurve Senioren: der Kirchdorfer Friedrich Ebner.

Pritschen und Baggern für den guten Zweck

Kirchdorfs Volleyballer erzielen beim 9. Kathi-Cup Rekord-Spendensumme von 8550 Euro für Kinderkrebshilfe BALU

Kirchdorf. Zum inzwischen neunten Mal fand vergangenen Samstag der Kathi-Cup der Volleyball-Abteilung des TSV Kirchdorf statt. Dieses Benefizvolleyballturnier in der Otto-Steidle-Halle war zu Ehren und in Gedenken an die im Alter von 19 Jahren an Krebs verstorbene Jugendspielerin Kathrin Zipfhauser ins Leben gerufen worden. Der gesamte Erlös kommt seit der Erstauflage immer der Kinderkrebshilfe BALU des BRK Altötting zugute. BALU steht für Begleitung, Anteilnahme, Lebensmut und Unterstützung und finanziert sich ausschließlich über Spenden. Das heißt, umso mehr durch den Kathi-Cup erspielt werden kann, umso mehr Herzenswünsche krebskranker Kinder können durch BALU erfüllt werden.

Deshalb wurde beim diesjährigen neuen Turnierkonzept von Fabian Spielbauer (2. Vorstand der Abteilung Volleyball) die Spendensumme an die gespielten Punkte/Ballwechsel gekoppelt, das heißt, jeder der bereitwilligen Unterstützer zahlte einen Betrag von 20 bis 35 Cent pro gespielten Ball. Im Vorfeld konnte zusätzlich von den spendenden Firmen ein Betrag von insgesamt 1,55 Euro pro Punkt vereinbart werden. Um den Sportlern das Kopfrechnen zu erleichtern, legte kurzerhand die Volleyball-Abteilung noch 45 Cent drauf, um zu einer glatten Summe von zwei Euro pro Punkt zu gelangen.

117 Spieler kamen in die Otto-Steidle-Halle

Mit 2439 gespielten Punkten ergab sich folglich aus diesem Konzept eine Spende von 4878 Euro zuzüglich weiterer Spenden, u.a. aus den Startgeldern, dem Verkaufserlös vom Kiosk und zahlreicher Einzelspenden. Insgesamt wurde die unglaubliche Rekordspendensumme von 8550 Euro erreicht.

Bereits bei der morgendlichen Anmeldung zum Turnier (ab 8 Uhr) erhielt jeder Sportler als Erinnerung an den Einsatz beim 9. Kathi-Cup ein Turniershirt. So machten alle 117 angemeldeten Spielerinnen und Spieler auch nach dem Turnier auf das großartige Engagement von BALU aufmerksam, wenn der Bär BALU vom Trikot grüßt.

Pünktlich um 9.30 Uhr startete der stellvertretende Abteilungsleiter Fabian Spielbauer mit der Begrüßung und allgemeinen Informationen und einem Dank an die bereitwilligen Unterstützer, das ORGA-Team, die Fischer-Mädels am Verkauf und allen anderen.

Im Anschluss erklärte Silvana Morgenstern von BALU dann nochmal die Aufgaben von BALU und deren Arbeit mit den krebskranken Kindern und der Betreuung ihrer Familien. Schließlich berichtete Volleyball-Vorstand Andreas Fischer über den Turnierablauf, den Modus, die Spielregeln und bedankte sich vor allem bei Fabian Spielbauer und seiner Familie für ihren enormen Einsatz.

Um Punkt 9 Uhr konnte der Kathi-Cup mit der ersten von vier Runden starten. In vier Vierergruppen trat ein illustrer Mix von Teams aus Oberösterreich, Nieder- und Oberbayern (Passau, Inding, Tettenweis, Bad Füssing, Tüßling, Stubenberg, Simbach, Julbach, Burghausen, Winhöring, Altötting, Postmünster, Braunau und Mattighofen) gegeneinander an. Es wurden zwei Sätze bis 15 Punkte gespielt und schon zu Beginn zeichnete sich ab, dass sich wieder einige „starke" Mannschaften angemeldet hatten und man Volleyball auf einem hohen Freizeitniveau bestaunen durfte.

Die Gruppenersten und -zweiten aus Runde 1 qualifizierten sich für die Spiele um die Plätze 1 bis 8 im Viertelfinale (Runde 2). Die Dritt- und Vierplatzierten kämpften um eine gute Platzierung ab Tabellenplatz 9.

Um das hohe Pensum an Spielen bis zum Abend durchzubringen, hatte sich die Turnierorganisation dazu entschlossen, die Runden 2 und 3 jeweils auf zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte spielen zu lassen. Lediglich die Platzierungsspiele bzw. die Endrunde wurden auf zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte ausgetragen.

Im kleinen Finale, also dem Spiel um Platz 3 standen sich zwei klare Gruppensieger aus der ersten Runde gegenüber. Dementsprechend knapp verliefen die beiden Sätze zwischen den „MaiKaiNo" vom TV Altötting und den „Russischen Bären" vom SV Tettenweis. Die Bären konnten das spannende, hart umkämpfte Match letztlich mit 21:19 und 21:18 für sich entscheiden.

Im abschließenden Finale begegneten sich dann zwei Teams absolut auf Augenhöhe. Sowohl „Die 6 Richtigen" aus Inding als auch „Quasi Beach", die Sieger des Kathi-Cups von 2017 und 2018, zeigten ihre individuelle, volleyballerische Klasse und erkämpften sich Punkt um Punkt. So sah man spannende Ballwechsel und abwechslungsreiches Volleyball.

Das Finale wurde klassisch auf zwei Gewinnsätze bis 25 Punkte gespielt und endete knapp mit 25:20 und 25:17 für die „Quasi-Becher".

Bei „We are the Champions" und unter tosendem Applaus der zahlreichen Zuschauer konnte sich das Team „Quasi Beach" aus Oberösterreich zum diesjährigen Kathi-Cup-Sieger küren lassen und bekam die begehrte Kathi-Cup-Scheibe überreicht.

Das ORGA-Team freute sich über die enorme Beteiligung, zum einen seitens der Sportler, zum anderen auch seitens der Zuschauer, die mit großer Begeisterung die spannenden Partien mitverfolgten und alle Teams immer wieder lautstark angefeuert haben.

Zur Siegerehrung ging es dann am Abend zur Wirts-Kathi, dem bayerischen Traditionswirtshaus in Kirchdorf. Die Sportler wurden von Gitti und Jürgen Bonimeier wieder bestens bewirtet. Im voll besetzten Castraum durfte dann 2. Vorstand Fabian Spielbauer die Rekord-Spendensumme in Höhe von 8550 Euro bekannt geben, bevor sich Volleyball-Abteilungsleiter Andreas Fischer bei allen Spielerinnen und Spielern fürs Mitmachen bedankte.

Nach der darauffolgenden Siegerehrung ließen es sich die Spieler und Organisatoren noch gut gehen, diskutierten den einen oder anderen umstrittenen Ball und ließen den Abend mit einem richtig positiven Fazit ausklingen.



Gruppenfoto in den Turniershirts. Auch mit dabei: Silvana Morgenstern von BALU, das ORGA-Team und die Verkaufs-Mädels. – Foto: red



Spendenübergabe durch die Abteilungsleitung (v.l.): Andreas Fischer, Silvana Morgenstern (Leiterin der Kinderkrebshilfe BALU) und Fabian Spielbauer.

Scheck in der BRK-Zentrale überreicht

Vergangenen Montag überreichte die Abteilungsleitung der Volleyballer in der neuen BRK-Zentrale in Altötting den symbolischen Scheck im Großformat an Silvana Morgenstern, die Leiterin der Kinderkrebshilfe BALU. Seitens dem BRK zeigte man sich angesichts der hohen Spendensumme „sprachlos und zutiefst dankbar".

Die Volleyballabteilung hofft, dass auch beim 10. Kathi-Cup im Jahr 2024 die bisherigen Unterstützer wieder mit dabei sind, wenn es wieder heißt „Pritschen und Baggern für den guten Zweck". Sofern weitere Unternehmen Interesse haben die Volleyballer zu unterstützen, sind diese unter der E-Mail-Adresse kathi-cup@tsv-kirchdorfamInn.de erreichbar. – red

9. Kathi-Cup - TSV Kirchdorf, Abt. Volleyball

Dieser Schütze hat den Bogen raus

Willi Dillinger ist durch Zufall zum Bogenschießen gekommen und hält aktuell noch zwei von fünf deutschen Rekorden

Von Karin Seidl

Kißlburg. Also Robin Hood hat Willi Dillinger als Kind zwar durchaus gesehen, aber für eine Initialzündung hat der verfilmte Sagenstoff über den englischen Helden in Strumpfhosen und talentierten Bogenschützen bei ihm nicht gereicht. „Ich kann mich jetzt nicht erinnern, dass ich als Kind eine besondere Begabung fürs Bogenschießen gehabt hätte", sagt der heute 58-Jährige, der inzwischen neunfacher Deutscher Meister im Blankbogenschießen ist und im wirklichen Leben Getränke ausliefert. Eigentlich hat es ganz schön lange gedauert, bis er gemerkt hat: Oha, das kann ich aber gut!

Herr Dillinger, bei Ihnen läuft es gerade wie geschmiert. Da könnte man vermuten, Sie haben Ihr ganzes Leben nichts anderes gemacht als mit einem Bogen herumzuflitzen?

Willi Dillinger: „Nein, das stimmt nicht. Ich bin erst spät zum Bogenschießen gekommen. Durch puren Zufall: Ich war mit meiner Reservistenkameradschaft Aschbach am Pistolenstand in Etting – ich war damals schon knapp über 30 Jahre alt – da habe ich eine Weile den Bogenschützen zugesehen und spontan gefragt, ob ich das auch probieren darf. Prompt hat sich herausgestellt: Da stelle ich mich gar nicht so blöd an. Da hat's mich sofort gepackt, ich war sofort Feuer und Flamme."

Bogenschießen ist ja aber eine Nischensportart. Das erklärt sozusagen, weshalb Sie zum Trainieren in den Nachbarlandkreis fahren?

„Ich hab mir zuerst den Verein in Bad Birnbach angesehen, das wäre von Kißlbarn nicht ganz so weit weg. Aber als ich da geschossen habe, war nichts los. Also habe ich mir den TSV Kirchdorf am Inn angeschaut, und dort war es sofort super: Es waren so viele Schützen da, das war sofort ein Riesenspaß."

Wie oft fahren Sie nach Kirchdorf zum Trainieren?

„Zweimal die Woche, immer montags und donnerstags, zu Wettkämpfen auch dreimal die Woche. Das ganze Jahr über. Im Sommer schießen wir draußen, bei Wind und Wetter, im Winter ist Hallensaison angesagt."



Bis zu 200 Stundenkilometer schnell wird ein von Willi Dillinger abgeschossener Pfeil. Er ist neunfacher Deutscher Meister im Blankbogenschießen. – Foto: sei

Wie lange dauert eine Trainingseinheit?

„Wir schießen meistens zwei Stunden, draußen auch bis zu drei Stunden. Dabei schieße ich 120 Pfeile ab."

Und die geht keiner daneben?

„Eigentlich nicht. (Er grinst). Das ist auch der Grund, weshalb mich meine Kollegen manchmal etwas aufziehen: ‚Willi, mit Dir schießen wir nicht mehr! Mit Dir macht das keinen Spaß!'. Meistens treffe ich ins Gelbe oder Rote, in die Ringe zehn bis neun, oder den Ring acht im Roten, ganz selten landet mal ein Pfeil im Blauen – in den Ringen fünf bis sechs."

Sie sind neunfacher Deutscher Meister und haben fünf deutsche Rekorde aufgestellt, von denen Sie aktuell noch zwei Rekorde mit dem Blankbogen über 50 Meter halten. Das ganze als Amateur-Schütze. Das Profi-Lager hat Sie nie gereizt?

„Nein. Im Bogensport kannst Du nichts verdienen. Ohne Sponsoren läuft da nichts. Die Leute, die das professionell machen, sind bei der Polizei oder bei der Bundeswehr, da geht das finanziell. Ich sag immer: Außer Spesen nichts gewesen."

Wie viel Geld steckten Sie in Ihre Ausrüstung?

„Sagen wir mal so: Ganz billig ist der Sport nicht. Für einen guten Bogen zahlst Du einen vierstelligen Betrag, meiner hat 2200 Euro gekostet. Und ein Bogen besteht aus x-Einzelteilen, für jeden Einzelteil kannst Du Hunderte Euro hinlegen – wenn man meint, das tun zu müssen. Sogar die Pfeile bestehen aus vier oder fünf Einzelteilen. Einmal sind mir bei einem Training gleich mehrere Pfeile kaputt gegangen. Das tut weh. Einer von meinen Pfeilen kostet 30 Euro."

Da hat Ihre Frau ein paar Schuhe gut …

„Stimmt."

Haben Sie vom Anfang an zum Blankbogen gegriffen?

„Nein. Ich hab mit dem Recurvebogen angefangen. Da schießt man mit Visier, Stabilisatoren und einem Klickauszug. Erst 2007 habe ich das erste Mal auf einem Blankbogen geschossen. Da gibt es keine Hilfsmittel, das Schießen damit ist schwieriger. Jetzt, wo ich bei beiden Bögen gut bin, kann ich abwechseln, wenn mich mal wieder der eine Bogen nervt."

Merken Sie sofort, wenn Ihnen ein besonders guter Schuss gelungen ist?

„Ja, sofort! In dem Moment, in dem man den Pfeil loslässt, weiß man das: Boah, das war jetzt ein ganz besonderer Schuss. Und ich weiß auch genau: Das lässt sich nicht wiederholen. Ich hab mal gelesen, dass man beim Schießen 40 Fehler machen kann, vom falschen Stand bis zum Schuss. Ist nicht gut, wenn man im entscheidenden Moment daran denkt."

Und woran denken Sie, wenn Sie am Schießstand sind?

„An nichts. Das ist die große Kunst: In dem Moment an nichts zu denken. Das sagt man jetzt so leicht, ist aber uns schwer. Profis haben dafür extra Trainer. Ich lese manchmal etwas darüber, wie man das üben kann: sich im richtigen Moment zu konzentrieren. Schießen besteht zu 50 Prozent aus Technik und zu 50 Prozent aus mentaler Fitness."

Und da bringt Sie dann nichts aus der Ruhe?

„Schön wär's. Es gibt Tage, da stört einen das Klicken vom Nachbarn. Und einmal habe ich mir alles verpfuscht, weil ich auf die Anzeige geschaut habe, wo ich stehe. Ich lag mit den letzten drei Pfeilen in Führung und hab mich dann völlig verunsichern lassen. Das mache ich jetzt nicht mehr. Jetzt mache ich das so: Ich schaue g'scheid, dann schaue ich, wo ich stehe. Sichten ich bei einer Meisterschaft von Platz 16 gestartet, war nach der ersten Runde schon Vierter und bin mit den letzten sechs Pfeilen Deutscher Meister geworden. Zu den Meisterschaften begleitet mich meine Frau Patrizia. Das ist gut: Sie coacht mich."

Könnten Sie sich ein Leben ohne Bogen vorstellen?

„Noch nicht. Muss ich aber auch nicht. Bogenschießen kann man bis ins hohe Alter machen."

Willi Dillinger drückt der Redakteurin Karin Seidl bei dem Termin sein Heiligtum in die Hand. Ihr erster Gedanke: Ziemlich schwer, das Ding. Und den soll man dann ruhig halten? Mit ausgestrecktem Arm? „In dem Moment, wo der Pfeil eingelegt ist und der Bogen gespannt ist, spürt man das Gewicht nicht mehr", behauptet der Schütze. Sensei kommt es bei dem Termin nicht – schließlich darf man in einer Siedlung nicht einfach so einen Pfeil abschießen, und als Umgebung schon gar nicht. „Meine Pfeile werden bis zu 200 Stundenkilometer schnell", sagt Willi Dillinger.

1300 Fans feiern Football-Fest

3. Charity Bowl wird zum Erfolg – Erlös geht dieses Mal an die Tafel Braunau – Großes Feuerwerk zum Abschluss

Braunau. „Ich bin im Wildcats-Fieber": Als Kirchdorfs Bürgermeister Johann Springer im Grenzlandstadion Braunau ankommt – zwei Stunden vor dem Spiel –, ist die Vorfreude nicht nur bei ihm deutlich spürbar. Die Ränge füllen sich schnell und die Fans können es kaum erwarten, ihr Team der Kirchdorf Wildcats wieder im Einsatz zu sehen.

Die Saison steht kurz bevor und das erste Spiel 2023 wird als Freundschafts- und Charity-Spiel gegen eine der Topmannschaften Deutschlands, den Erstligisten „Munich Cowboys", ausgetragen. Das wollten sich gut 1300 Fans, wie das Wildcats-Orgateam schätzte, nicht entgehen lassen. Der Erlös ging 2023 an die „Tafel Braunau".

Braunaus Bürgermeister Johannes Waidbacher dankte seinem Kollegen Springer, dass er ihm „für einen Tag seine Wildcats ausleihe". Das werde ein richtiges Football-Fest waren sich die beiden – passend gekleidet in Fan-T-Shirts – einig. Und damit behielten sie recht, auch wenn die Wildcats am Ende mit 13:41 unterlagen, wurde auf den Rängen gefeiert, gesungen, angefeuert und geklatscht (einen ausführlichen Spielbericht lesen Sie morgen im Heimatsport). Stadionsprecher „Vamos", DJ Danny O. und die Simbacher Band „Wild Wood" machten die Stimmung perfekt.

Auf dem Feld überzeugten auch die „Beasty Ladies" aus Braunau, die mit ihren Tänzen in der Halbzeit-Show bestes Cheerleading zeigten. Präsident Wolfgang Höfelsauer freute sich riesig, dass alles perfekt klappte. Die viele Vorarbeit hatte sich gelohnt. Zum Beispiel wurden die Wurfstationen für die Kinder extra aus Wien geholt und das Feld samt Bühne am Freitag über fünf Stunden lang aufgebaut. Seinem Team dankte er dafür herzlich. – th



Feurige Momente gab es nicht nur beim Einlauf der „Kirchdorf Wildcats" vor der fulminanten Kulisse von gut 1300 Fans im Grenzlandstadion Braunau. – Fotos: Brodschelm



Für den guten Zweck wurden Spenden gesammelt. Darüber freuten sich (v. l.) Wildcats-Präsident Wolfgang Höfelsauer, Eva Reisinger von der Tafel Braunau, die beiden Bürgermeister Johannes Waidbacher (Braunau) und Johann Springer (Kirchdorf) sowie Stadion-Sprecher „Vamos".



Mit ihren goldenen Pompons feuerten die „Beasty Ladies" am Spielfeldrand ihre Mannschaft an.



Das Feuerwerk am Ende beeindruckte die Fans und Spieler.



Kinder konnten sich mit dem Football an Wurfstationen anfreunden.



Für gute Laune sorgte die „Halbzeit-Show" der „Beasty Ladies".



Bürgermeister Johannes Waidbacher mit seiner „Beasty Lady", Ehefrau Silke, vor dem Spiel.



Maskottchen Willi war vor, während und nach dem Spiel heiß begehrtes Fotomotiv – hier mit Jakob.



Die Band „Wild Wood" sorgte zu Beginn für Stimmung. Mit dabei: der ehemalige Präsident der Wildcats, Hans-Peter Klein (links).

Ein Football-Fest mit sportlichen Appetithappen

Kirchdorf Wildcats haben gegen GFL-Team Munich Cowboys keine Chance – das Ergebnis stört beim Charity Bowl aber kaum jemand

Braunau. Es war ein Football-Fest für die 1300 Fans im Braunauer Sportstadion beim dritten Charity Bowl der Kirchdorf Wildcats, der zu Gunsten der Tafel Braunau ausgetragen wurde. Sportlich lief es zwar nicht ganz so rund für die Innviertler, denn der Gegner hieß Munich Cowboys aus der bayerischen Landeshauptstadt. Gegen den Erstligisten aus der GFL hatten die Wildcats keine Chance und am Ende stand es verdient 43:13 für die Cowboys.

Dennoch wurde den Zuschauern einiges geboten. Neben dem großen Rahmenprogramm mit Live-Band, Football-Stationen für die Kinder, Flagfootball-Demonstration, der Halftime-Show mit den Beastie Ladys und einem gigantischen Abschlussfeuerwerk am Braunauer Nachthimmel, ging es auch auf dem Rasen hoch her. Die Cowboys erzielten schnell den ersten Touchdown, begünstigt durch anfangs viele kleine Fehler der Kirchdorfer.

In den Special Teams haperte es noch ziemlich, denn es wurden den Cowboys immer wieder gute Feldpositionen geliefert, die diese konsequent nutzten. Zur Halbzeit stand es daher folgerichtig 26:0 für den Erstligisten und ehemaligen Deutschen Meister. In der zweiten Hälfte dann unter Flutlicht gelangen den Wildcats wesentlich bessere Spielzüge. Ein Pass von Quarterback Tobias Kanther auf Jon



„Es gibt noch viel zu tun": Wildcats-Headcoach Christoph Riener nahm nach dem Spiel kein Blatt vor den Mund.

Cole brachte die ersten Punkte für die Wildcats auf das Scoreboard. Die Stimmung stieg auch stetig und es entwickelte sich ein munteres Footballspiel. Beide Teams nutzten die Gelegenheit auch etwas auszuprobieren, da die Partie eine gute Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Saison 2023 bot.

Die Cowboys wirkten nicht mehr ganz so souverän, da die Defense der Wildcats jetzt auch ihre Stärken hatte. Kurz vor Ende stand es zwar 43:7, den Schlusspunkt aber setzten die Hausherren. Ein langer Pass von Kanther auf Lukas Obermeier wurde in der Endzone gefangen und mit dem Zusatzkick von Lorenz Sendlinger stand der Endstand mit 43:13 fest. „Es gibt noch viel zu tun", erklärte Headcoach Christoph Riener „vor allem im Zusammenhang mit den Special Teams", so der Coach.



Sie hatten alles im Griff: Die Munich Cowboys zeigten ihren Gastgebern mit Christoph Sass beim Charity Bowl sportlich die Grenzen auf – am Ende hieß es 43:13 für die Gäste aus der Landeshauptstadt. – Foto: Alex Schmidel

Offense-Coordinator Tom Schmidtke war allerdings gar nicht so unzufrieden: „Wir haben teilweise den Ball gut bewegt. Hierauf können wir aufbauen." Man sollte auch nicht vergessen, dass der zweite Amerikaner, den die Wildcats verpflichtet hatten, leider nicht die Reise nach Kirchdorf angetreten und daher die Mannschaft noch nicht ganz vollzählig war. „Hier suchen wir jetzt weiter, um bis zum Saisonstart noch besser aufgestellt zu sein", so Schmidtke.

Für beide Mannschaften war es jedenfalls ein faszinierender Abend, da alle Beteiligten die großartige Atmosphäre im Grenzlandstadion genossen. Stimmung super, perfektes Wetter und eine super Werbung für den American Football. „Die Arbeit hat sich gelohnt", freute sich sichtlich auch Präsident Wolfgang Höfelsauer über die 1300 Zuschauer und die gelungene Veranstaltung. – hpk

Bei den Volleyballern läuft es rund

Traumhafte Trainingsbeteiligung – Sehenswerte Freizeitliga-Hallensaison – 9. Kathi-Cup findet am 7. Oktober statt

Kirchdorf. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Traditionswirtshaus Wirts Kathi ließ Fabian Spießbauer, 2. Vorstand der Volleyballabteilung des TSV Kirchdorf, die vergangene Hallensaison noch einmal Revue passieren. 1. Vorstand Andreas Fischer fand nur lobende Worte über den hervorragenden Zuspruch in der Abteilung und den tollen Einsatz jedes Einzelnen, vor allem der Nachwuchsvolleyballer.

Volleyballer fanden „Asyl" in Wittibreut

Dabei hatte es 2022 für die Volleyballer gar nicht gut ausgesehen, denn: Nach den Corona-bedingten Einschränkungen und dem massiven Wasserschaden in der Otto-Steidle-Halle im Sommer 2022 beförderten die Kirchdorfer Volleyballer, dass die Abteilung diese Krise nur sehr schwer, womöglich sogar gar nicht überstehen. Doch 2. Vorstand Spießbauer konnte mit Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser eine Förderin gewinnen und die Ball-Sportler des TSV Kirchdorf erhielten für die Herbst-Winter-Saison in der Schul-Sporthalle „Asyl".

Dieses Entgegenkommen und der enorme Trainingsfleiß sorgten dafür, dass man sportlich in den Spielen der Hallen-Freizeitliga einige Erfolge verbuchen konnte. Das Erzugspublikum dieser mittlerweile über Jahrzehnte etablierten, grenzüberschreitenden Mixed-Freizeitrunde erstreckt sich über die Landkreise Rottal-Inn, Passau und den Bezirk Braunau.

Zum Saisonauftakt Mitte November waren die „Strandbieramen" Kirchdorf mit einer jungen Mannschaft zu Gast in Schönau. Das erste Spiel gegen die erfahrenen Spieler vom ATSV Braunau mussten die Kirchdorfer relativ klar in zwei Sätzen abgeben. Die zweite Partie hingegen war dann deutlich umkämpfter. Mit 27:23, 22:25 und im Tiebreak 15:17 gingen alle Sätze äußerst knapp aus. Mit dem sogenannten Quäntchen Glück konnte letztlich das Team „BALLermann" Furth das Spiel für sich entscheiden.

Die etwas längere Spielpause bis Mitte Januar nutzten die Volleyballer für Verbesserungen in der Ballabwehr, im Angriff und im Stellungsspiel. Diese intensive Spielvorbereitung trug dann auch Früchte und man konnte in der Stubenberger Halle die ersten beiden Siege einfahren.

In der darauffolgenden Woche war bereits in Taufkirchen das nächste Spiel zu bestreiten. Mit den „Bierarajas" Postministar hatten es die Irntaler mit einem altbekannten Gegner zu tun. Da sich beide Teams sehr gut kennen, war jeder Punkt umkämpft und schließlich konnten die Kirchdorfer die Partie knapp für sich entscheiden.

Am 6. Februar ging es dann nach Braunau in die Bezirkssporthalle. Spiel 1 konnten die „Strandbieraten" gegen „Magic" Furth zu ihren Gunsten entscheiden, mussten sich aber dann den souverän aufspielenden Hausherren „Schlerschnuttertrout" Braunau, die einen optimalen Tag erwischt hatten, geschlagen geben.

Das erste „Heim"-Spiel in Wittibreut stand dann am Valentinstag auf dem Programm. Der erste Gegner, die „Red Valley Smashers" aus Pfarrkirchen, war auch kein Unbekannter; man kennt die Spielweise des Landkreis-Nachbarn über lange Jahre hinweg. So war es auch nicht überraschend, dass die Partie sehr ausgeglichen war, doch konnten die Kirchdorfer der den Entscheidungssatz für sich entscheiden. Der zweite Gegner an diesem Tag waren die „6 Richtigen" Indling, die heuer eine Topmannschaft aufgestellt hatten. Zwar musste der erste Satz nur knapp abgegeben werden, jedoch zeigte sich im zweiten Durchgang die Dominanz der Indlinger (13:25), die verdient als Sieger vom Feld gingen.

Kirchdorfer schlagen den Ligasieger

Der eigentlich letzte Spieltag musste krankheitsbedingt aufgeteilt werden. Zunächst bestritten die Kirchdorfer am Dienstag, 14. März, ihr Spiel „Lahnam" gegen das Team VfB Braunau. In der Tabelle lagen beide Mannschaften sehr eng zusammen, was sich dann auch in einem äußerst ausgeglichenen Spiel zeigte. Zum Glück konnten die Volleyballer aus Kirchdorf das Match knapp für sich entscheiden (25:23/25:20).

Der zweite Teil dieses Spieltags wurde dann zwei Wochen später nachgeholt. Und mit diesem letzten Spiel für die Herbst-/Winter-Saison 22/23 war noch eine Hürden 5. Platz ab. Als nächstes großes Abteilungs-Projekt steht am Samstag, 7. Oktober, der 9. Kathi-Cup in der Kirchdorfer Otto-Steidle-Halle an. Mit diesem Benefiz-Volleyball-Hallenturnier unterstützt die Truppe seit Jahren die rein spendenbasierte Kinderkrebshilfe Bahi des BRK Altötting. Um für die krebskranken Kinder eine möglichst hohe Spendensumme zu ergielen, sei man zur Zeit auf der Suche nach Unterstützern (für mehr Infos E-Mail an: kathi-cup@tsv-kirchedorf-aminn.de).



In gemütlicher Runde im Wirtshaus Wirts Kathi ließ die Volleyball-Abteilung des TSV Kirchdorf die Hallensaison Revue passieren. – Foto: red

Verstärkung des Teams gesucht

Bis Mitte Mai findet das Training noch jeden Dienstag, ab 20 Uhr, in der Wittbreuter Turnhalle statt. Danach sind die Volleyballer wieder – wie gewohnt – freitags, ab 19 Uhr, auf den Beachplatz in der Au, Sportgelände Kirchdorf. Ab Herbst wird es dann wohl wieder in der Kirchdorfer Otto-Steidle-Halle weitergehen.

Die Volleyballer des TSV Kirchdorf freuen sich immer über weitere Verstärkung. Bei Interesse an einen der Abteilungsleiter wenden (Andreas Fischer, ☎ 01 60/6 00 23 48, vobaa@tsv-kirchdorfaminn.de, oder Fabian Spießbauer, ☎ 01 51/54 73 51 30).

Die Jugend trainiert zurzeit noch donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr in der Realschulturnhalle Simbach, spätestens nach den Sommerferien dann wieder freitags, 17.30 bis 19 Uhr, in der Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf. Bei schöner Witterung geht die Jugend auch freitags, 17.30 bis 19 Uhr auf den Beachplatz in der Au. Als Ansprechpartner steht Jugendtrainer Florian Forster (☎ 0152/02 85 26 08, vobajug@tsv-kirchdorfaminn.de) jederzeit zur Verfügung. – red

Saisonfinale in Grimma

Dingolfing. Am Sonntag konnte der TV Dingolfing bereits die zweite Meisterschaft in Folge in der 2.Volleyball-Bundesliga der Damen gebührend und vor großer Zuschauerkulisse feiern. Nach dem Heimsieg im Niederbayern-Derby gegen die 2. Mannschaft der Roten Raben Vilsbiburg geht es am heutigen Samstag zum FSA Grimma Volleys. Die Gastgeberinnen können sich noch Hoffnungen auf den 3. Rang machen. Somit wird Grimma alles geben, vor großer Zuschauerkulisse sich mit einer guten Leistung und einen Sieg über den Meister in die Sommerpause zu verabschieden. Die Fans zu Hause können das Spiel live bei Sportextra.de verfolgen. Die Partie beginnt um 19 Uhr. – kl

Pfarrkirchner gegen Buchbacher

Reichenberg. Am Montag finden von 17 bis 20 Uhr auf der Sportanlage Reichenberg (Höckerg 4, Pfarrkirchen) Vergleichsspiele der DFB-Stützpunkte Pfarrkirchen und Buchbach in den Jahrgängen 2011 bis 2008 statt. Jeder Fußball-Fan ist eingeladen, der Eintritt ist frei. Vergangenen Montag fand bereits ein Vergleich mit dem NLZ Passau statt, den die Pfarrkirchener Spieler mit einem Remis, einer Niederlage und einem Sieg gegen die favorisierten Passauer beendeten. Die nächsten Termine im Zusammenhang mit dem DFB-Talentförderprogramm: 1. Anmeldeschluss für das Talentsichtungsturnier unter talentsichtungsturnier@bfv.de für den Jahrgang 2012 ist am 30. April; DFB-Trainerdialog für interessierte Jugendtrainer, Zuschauer und Lizenzinhaber am 8. Mai in Reichenberg. – red

Jon Cole comes back

Wildcats holen erneut den beliebten Kalifornier und wollen in der GFL2 um den Titel spielen



Zum zweiten Mal am Inn: Jon Cole wird auch in dieser Spielzeit für die Kirchdorf Wildcats auf Punktejagd gehen. – Foto: Alex Schmastel

Kirchdorf. Mit einer spektakulären Wiederverpflichtung können die Kirchdorf Wildcats aufwarten. Am heutigen Samstag trifft Receiver und Running Back Jon Cole zum zweiten Mal in Kirchdorf am Inn ein. Es ist dem Trainerstab um Christoph Riener gelungen, den im vergangenen Jahr für Furore sorgenden Cole erneut an den Inn zu holen.

Obwohl Cole nur wenige Spiele zum Saisonende bestritten hatte, wurde der Receiver und Returner schnell zum Publikumsliebling. Mit seinen schnellen Läufen stellte er so manche Defense vor Probleme und war immer wieder schwer zu stoppen. Alleine im Spiel gegen Gießen im vergangenen Jahr gelangen dem US-Amerikaner fünf Touchdowns bei seinem Liga-Einstand. Zusammen mit seinen Kollegen Lukas Obermeier und Florian Stadler erspielte sich der sympathische Kalifornier schnell einen Platz unter den Top drei Receivern im Team. „Wir freuen uns, dass Jon wieder bei uns ist", bestätigt auch Präsident Wolfgang Hüfelsauer. Cole kennt die Mannschaft und die Liga und hat sich im vergangenen Jahr auch hervorragend beim Flag- und Jugendteam eingebracht. „Das wollen wir heuer auch wieder nutzen, um zusammen an die Schulen zu gehen und die Kinder für unseren Sport begeistern", so der Präsident weiter. Somit sind die ersten beiden US-Import-Spieler Ende April in Kirchdorf und können sich dann gemeinsam auf eine neue GFL2 Saison vorbereiten, in der die Kirchdorfer Footballer um die Meisterschaft mitspielen wollen.

Endlich geht es los

Für zwei Teams der Kirchdorf Wildcats startet dieses Wochenende die neue Saison 2023: Am Sonntag um 13 Uhr geht es mit den Seniors II der Wildcats gegen die Bad Tölz Capricorns los. Kick Off ist um 13 Uhr in der In(n) Energie Arena. Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr ist es für das Team II der Wildcats das erste Spiel in der Bayernliga. Bereits um 11 Uhr ist Kick Off für die U19 der Kirchdorfer, allerdings auswärts bei den Straubing Spiders. Gleich das erste Spiel ist ein brisantes Niederbayern-Derby für die Mannschaft von Headcoach Tom Stecher und seine Jungs. Die Teams sind heiß und können es kaum erwarten, dass die „Pille" wieder fliegt. – hpk

Ein Talent

Handballer im Einsatz

PNP 21-02-2023
Ein kleiner Kasten, der Leben rettet

Defibrillator für neue Herzsportgruppe des TSV – Er hängt jetzt vor Gymnastikraum der Schule

Kirchdorf. Seit Dezember 2022 gibt es beim TSV Kirchdorf eine Herzsportgruppe, die sich jeden Mittwoch, zwischen 18 und 19 Uhr, in der Gymnastikhalle der Grund- und Inntal-Mittelschule trifft. Verpflichtend ist dafür aber ein Defibrillator, der im Notfall griffbereit ist. Ein solcher wurde nun vom TSV finanziert und angeschafft. Er hängt vor dem Gymnastikraum der Schule und kann im Notfall schnell und einfach bedient werden.

Die beiden TSV-Vorstände Michael Killermann und Marco Knauer freuen sich über die sinnvolle Neuerung und dass nun auch für die Sportgruppen in der Gymnastikhalle, zu der auch die frühere Reha-Gruppe gehört, heute Vital-Plus, ein Defibrillator zur Verfügung steht bzw. dieser zudem im Notfall für die Schulfamilie hilfreich sein kann, was bei der Anbringung auch Rektor Robert Rogner und Bürgermeister Johann Springer betonten.

Betreut wird die Herzsport-Gruppe übrigens von Heiko Rippel und ärztlich begleitet von Dr. Heinz Arnold. Wichtig für eine Teilnahme ist ein ärztliches Attest, so TSV-Vorstand Michael Killermann, der darauf hinweist, dass das Angebot der Herzsportgruppe von der Krankenkasse unterstützt wird.Weitere Infos und Anmeldung zur Herzgruppe unter www.tsv-kirchdorfaminn.de und telefonisch bei Heiko Rippel unter ✆0151/40068124.

Übrigens: der nächste, frei zugängliche Defibrillator befindet sich am Eingang des neuen Feuerwehrhauses in der Hauptstraße 19 - hmo

PNP 10-02-2023

Football boomt auch bei uns

Sportart wird durch Medienpräsenz und stärkere Professionalisierung immer beliebter

Von Katharina HarbachKirchdorf. Es heißt zwar „American Football“, doch auch bei uns in Europa ist der Sport, der so gar nichts mit unserem Fußball gemein hat, in den vergangenen Jahren immer populärer geworden. Das merkt man alleine schon diese Woche, wenn am Sonntag wieder der Superbowl, das Endspiel um die US-Meisterschaft, im Fernsehen läuft – und immer mehr Deutsche einschalten, obwohl das Spiel mitten in der Nacht ist.

Dass das Interesse an Football immer größer wird, merken auch Footballer der Kirchdorfer Wildcats (die übrigens kommendes Wochenende wieder ihre Superbowl-Party veranstalten, siehe re. unten). Wildcats-Headcoach Christoph Riener zufolge sei gerade vieles in Bewegung, was Football betrifft, gerade in Deutschland. „Ich würde sagen, seit etwa fünf Jahren schon gibt es hierzulande diesen großen Hype um die Sportart. Ich denke einer der Gründe ist, dass Football in den Medien immer präsenter wird und sich auch im Alltag immer mehr Leute dafür begeistern.“

Auch Quarterback Tobias Kanther bemerkt dies: „Heutzutage laufen viele Leute mit NFL-Merchandise rum, was früher noch sehr unbekannt war.“ Und der Coach ergänzt: „Früher haben viele einzig den Superbowl verfolgt. Seit einigen Jahren schauen aber immer mehr Menschen auch die anderen Spiele. Und das machen nicht nur wir vom Verein, sondern auch andere, die gar nicht selber spielen.“

Diese „gute Werbung“ durch die starke Medienpräsenz sorge Riener zufolge dafür, dass sich auch in Deutschland alles stärker professionalisiere. Dabei meint er vor allem die seit 2020 bestehende European League of Football (ELF). Zu dieser sind bereits einige Spieler aus Kirchdorf gewechselt und haben die Möglichkeit genutzt, den Sport nun auch außerhalb der USA semiprofessionell betreiben zu können. „Reich wird man damit aber noch nicht“, stellt Riener klar.

Doch hält die Begeisterung nur vor dem Fernseher an – oder führt sie den ein oder anderen sogar selber auf den Sportplatz? „Die letzten Jahre sind unsere Mitgliederzahlen schon immer Stück für Stück gewachsen“, freut sich Wildcats-Pressesprecher Hans-Peter Klein. „Wir haben aktuell 450 Mitglieder und etwa 120 aktive Athleten, die in einer unserer vier Mannschaften spielen.“

Erst an den beiden vorletzten Samstagen, 21. und 28. Januar, fanden Try Outs für die Juniors und Seniors statt. Dabei handelt es sich um explizit offene Trainings, obwohl Spieler, Coach und Pressesprecher betonen, dass Neulinge grundsätzlich bei jedem Training willkommen seien. „Bei den Seniors, die nicht in der zweiten Bundesliga spielen, haben wir an fast jeder Position neue Spieler“, freut sich Klein.

Und Quarterback Kanther ergänzt: „Es traf sich auch gut, dass die Try Outs auf die Zeit kurz vor dem Superbowl gefallen sind, weil da sowieso Trainingsstart bei uns war. Da hat man die hohe Trainingsbeteiligung definitiv gemerkt . Es gab auch einige Neuzugänge aus umliegenden Clubs.“ Da sei es Kanther zufolge außerdem praktisch, dass der Saisonstart im deutschen Football im Sommer, kurz nach Ende der amerikanischen Saison beginne, „so gibt es keine lange Pause.“
Etwas weniger Zulauf hatte jedoch die Jugendmannschaft, worin Coach Riener allerdings ein grundsätzliches strukturelles Problem sieht: „Das war für uns und andere Mannschaften schon immer schwierig, weil die Kader im Football so groß sind. Man braucht eigentlich 30 Spieler für eine Mannschaft.“ Seine Erklärungsversuche: die Tatsache, dass es wegen des demografischen Wandels grundsätzlich weniger Kinder gebe, „was immer mehr Vereine derzeit merken“ und dass Corona dazu geführt hat, dass viele Jugendliche lieber daheim vorm PC sitzen, als selber draußen zu spielen.
Sinan Günaltay, Defense Captain der Wildcats und Lehrer am Ruperti-Gymnasium in Mühldorf, arbeitet an einer Idee, die dieser Entwicklung entgegenwirken könnte: „Viele meiner Schüler tragen Football-Merchandise und sind sehr interessiert am Sport. Ich würde gerne mit ihnen eine Schülermannschaft einmal die Woche nachmittags gründen.“ Außerdem seien sie eingeladen, bei den U19-Junioren der Wildcats mitzumachen, „schließlich gibt es bei uns in der nahen Region auch kaum andere Mannschaften“, so der Lehrer.
Eine weitere Baustelle, die die Wildcats – wie fast jeder Verein – aktuell haben, ist, dass es weniger Unterstützer für Organisatorisches gibt. „Wir suchen immer wieder nach Helfern“, so Sprecher Klein, „zum einen Freiwillige, die uns an den Spieltagen unter die Arme greifen. Und dann gibt es auch noch viele andere Jobs rund um die Mannschaft zu vergeben, etwa bei den statistischen Auswertungen von Spielen“.

38 Samstag 21. Jan. 87 %
PNP (Pfarrkirchen/Simbach)
Samstag, 21.01.2023, Seite 31

TSV spendet 1111 Euro an Kinderkrebshilfe

Kirchdorf. Nach zwei Jahren Pause konnten sich die Teilnehmer am Weihnachtsmarkt 2022 über viele Besucher freuen. Der TSV Kirchdorf verkaufte dabei rund 700 Bosna, freute sich Vorstand Michael Killermann, der sich bei den fleißigen Helfern für deren Engagement bedankte. Der TSV spendet den Erlös seit Jahren an die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn, die auch Betroffene aus Kirchdorf betreut. Killermann konnte zusammen mit Mitgliedern des Vorstand-Teams einen Spendenscheck in Höhe von 1111 Euro an Josef Hofbauer von der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn übereichen. Der Erlös von 1052 Euro war vom TSV kurzerhand auf die 1111 Euro aufgestockt worden, was Hofbauer besonders freute. Mit dabei war auch Andrea Gutzmann, die aus Erfahrung sprach und betonte, wie wichtig es sei, gerade Kindern, die mit einer Krebserkrankung kämpfen, Freude zu schenken. – hmo



Bei der Spendenübergabe: (von links) Andreas Witzany, Andreas Fischer, Andrea Gutzmann, TSV-Vorstand Michael Killermann, Josef Hofbauer von der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn, Sylvia Santner sowie Gerhard Spannbauer, Organisator des Weihnachtsmarktes. – Foto: Hopfenwieser

Zwei Titel und Silber für Bogenschützen

Kirchdorfer bei Bezirksmeisterschaft in der Halle im Einzel und als Team erfolgreich



Die Kirchdorfer Blankbogen-Meister (v.l.): Einzeltitelträger Wilhelm Dillinger, Josef Priller und Georg Ellinger. – Fotos: Ebner



Bezirks-Bogenleiter Sebastian Berger (v.r.) und 2. Bezirksschützenmeister Heinrich Aigner gratulieren den Senioren-Recurve-Besten Friedrich Ebner (Kirchdorf/Rang 3), Sieger Gustav Bachmeyer und Rangzweiter Erich Wührer.

Kirchdorf am Inn. Freude bei den Bogenschützen allgemein und den Kirchdorfern im Speziellen – bei den erstmals wieder ohne Corona durchgeführten Hallen-Bezirksmeisterschaften in Landau ergatterten die Inntaler drei Medaillen, darunter einen Einzel- und einen Mannschaftstitel.

Bei der Bezirksmeisterschaft in der Halle wird auf eine Entfernung von 18 Metern je nach Bogenart und Schützenklasse auf verschieden große Zielauflagen in zwei Durchgängen mit jeweils 10 x 3 Pfeile geschossen. Die Kirchdorfer traten in der Schützenklasse „Blankbogen Master" mit den Einzelschützen Wilhelm Dillinger, Josef Priller und Georg Ellinger und in der Schützenklasse Recurve Senioren mit Friedrich Ebner an. Die Einzelschützen der Blankbogen-Master-Schützenklasse wurden auch für die Bogendisziplin Blankbogen Mannschaft gemeldet.

Dillinger stellte sein Ausnahme-Können mal wieder unter Beweis und schoss eine hervorragende Ringzahl von 551 bei 600 möglichen und sicherte sich damit Blankbogen-Titel in seiner Klasse. Nicht minder erfolgreich waren Josef Priller auf Platz 4 (484) und Georg Ellinger auf Rang 6 (471). Als Mannschaft schnappte sich das Trio mit 1506 Ringen den Titel vor dem 1.FC Passau (1406) und dem SV 1913 Hauzenberg (1311).

Beim „Recurve Senioren" war Friedrich Ebner mit seinem 1. Durchgang nicht zufrieden, sicherte sich aber mit einer Gesamtringzahl von 490 noch den 2.Platz hinter Gustav Bachmayer (FSG Vilshofen/ 505). – red/F.E.

19.09.2022 | Stand 18.09.2022, 17:51 Uhr

1 Schleiferlturnier der Tennisabteilung

Kirchdorf. Bei optimalem Wetter konnten vor kurzem auf dem Sportgelände des TSV Kirchdorf 20 Teilnehmer aus Freizeit- und Mannschaftsspielern wieder ihr Können bei einem Schleiferl-Tennisturnier unter Beweis stellen. Das Gaudi-Turnier fand als Abschluss der Sommersaison statt. Die 20 Teilnehmer spielten insgesamt sechs Spiele in zehn Runden. In jedem Spiel wurden Partner und Gegner neu zugelost. So entstanden viele abwechslungsreiche und spannende Partien. Für jedes gewonnene Spiel erhielten die Teilnehmer ein "Schleiferl", welches als Siegertrophäe an den Tennisschläger gebunden wurde. Der Spieler mit den meisten "Schleiferln" am Ende des Tages ging als Sieger des Turniers vom Platz. Das Kopf-an-Kopf-Rennen gewann mit sechs von sechs möglichen Siegen **Gerhard Spannbauer** (3. v.re.). Unterm Strich war es wieder ein gelungenes und lustiges Turnier.− red/F.: red

Dillinger holt Gold nach Kirchdorf

Bogenschütze aus Kößlarn gewinnt DM-Titel mit einem Ring Vorsprung

16.09.2022 | Stand 15.09.2022, 19:25 Uhr

Hat gut lachen: Wilhelm Dillinger (58) aus Kößlarn gewinnt bei den Deutschen Meisterschaften seinen 8. Meistertitel. −Foto: Dillinger

Kirchdorf/Inn. Der Trainingsfleiß hat sich wieder einmal ausgezahlt: Wilhelm Dillinger (58) aus Kößlarn hat bei den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende in Wiesbaden seinen 8. Meistertitel in der Masterklasse Blankbogen errungen. Am Ende hatte der Bogenschütze des TSV Kirchdorf am Inn einen Ring Vorsprung vor dem nächsten Konkurrenten – die Freude über den erneuten Titel war beim Niederbayern entsprechend riesengroß.

Mit dem Blankbogen galt es in der hessischen Landeshauptstadt, über eine Schießdistand von 50 Metern so oft wie möglich ins Schwarze zu treffen. Da die Zielauflage einen Durchmesser von 122 Zentimeter besitzt, beträgt demnach der Durchmesser des begehrten "Zehners" 12 Zentimeter. Geschossen werden je Halbzeit sechs Passen mit jeweils sechs Pfeilen – also schossen Dillinger und seine Konkurrenten insgesamt 72 Pfeile ab.

Dabei war das Wetter durchwachsen, einige kleinere Regenschauer störten die Bogenschützen in der Konzentration. Der Niederbayer ließ sich von den äußeren Umständen aber nicht aus dem Konzept bringen – aber wie bei jeder Meisterschaft kämpfte er mit der eigenen Nervosität vor seinem Auftritt.
Doch im Wettkampf zeigte der Schütze eine ruhige Hand und einen ruhigen Atem, die erste Halbzeit schloss er mit 315 Ringen sehr zufriedenstellend ab. In der zweiten Hälfte gelang ihm ein solches Ergebnis indes nicht. "Das Gefühl war nicht mehr so da – und ich bin schließlich ja auch keine Maschine", sagte Dillinger nach den zweiten 36 Pfeilen. Es reichte jedoch trotzdem: Dem Kirchdorfer gelangen am Ende 308 Ringe und in der Additionen somit 623 Ringe, was bedeutete, dass der 58-Jährige mit einem Ring Vorsprung auf den Zweitplatzierten Frank Plitt (BS GW Kassel) über den deutschen Meister-Titel jubeln durfte.−mis

Enttäuscht und doch zufrieden

2. Football Bundesliga Süd: Kirchdorfer Footballer verlieren Endspiel in Ingolstadt mit 27:38

Hans-Peter Klein 30.08.2022 | Stand 29.08.2022, 17:12 Uhr

Es war ein spannendes Finale der Kirchdorf Wildcats bei den Ingolstadt Dukes (in weiß). Am Ende erwiesen sich die Ingolstädter als der erwartet schwere Gegner – und siegten verdient. −Foto: Kirchdorf Wildcats

Ingolstadt. Es war ein würdiges Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der GFL2 am Samstag im Ingolstädter ESV Stadion. Knapp 1000 Zuschauer sahen ein spannendes Finale, in dem die Ingolstadt Dukes am Ende als verdienter Meister mit einem 38:27 Sieg hervorgingen.
Die Erwartung war groß und die Mannschaft der Wildcats staunte nicht schlecht, als sie hinter ihrer Teamzone auf den Rängen knapp 200 mitgereiste Fans sahen, die für mächtig Stimmung sorgten im Stadion.
Das Spiel begann mit je einer Angriffsserie, die jeweils von der Defense gestoppt werden konnte. Im ersten Viertel waren es die Dukes, die mit einem Touchdown 7:0 in Führung gingen. Gleich darauf kam die Offense der Niederbayern bis an die 35 Yard Linie und musste im vierten Versuch ein Field Goal versuchen. Baris Dasar traf aus 52 Yards und es stand nur noch 7:3 für die Dukes. Im nächsten Drive machte die Defense der Wildcats Druck und bei einem Passversuch fing Patrick Stephan den Ball ab und die Kirchdorfer waren in Ballbesitz.
Quarterback Tobias Kanther verteilte die Bälle gut auf Jon Cole, der an die 10-Yard-Linie kam und Lukas Anzeneder brachte seine Farben mit einem gefangenen Ball in der Endzone zum ersten Mal 10:7 in Führung. Wieder stoppte die Defense um Gavin Liepe den Angriff der Dukes und Baris Dasar traf erneut aus 52 Yards ein Field Goal und die Wildcats lagen 13:7 in Front. Doch dann ging es schnell. Der nächste Kick Off wurde von den Dukes über 99 Yards in die Endzone getragen, Touchdown. Dieser brachte die Führung für die Dukes zurück. 14:13 für Ingolstadt. Kurz vor der Pause dann eine fast spielentscheidende Szene. Die Wildcats verlieren den Ball und Ingolstadt macht gleich den Touchdown zur 21:13 Halbzeitführung.
Und es ging im dritten Viertel gleich ähnlich weiter. Die Wildcats mussten an der der eigenen 40-Yard-Linie punkten. Der Snap ging allerdings über den Kicker und so schnappten sich die Dukes das Spielgerät an 25-Yard-Linie der Wildcats. Ein Pass in die Endzone brachte den Dukes die komfortable 28:13 Führung. Diese beiden Unkonzentriertheiten warfen die Wildcats zurück. Allerdings weit gefehlt, dass diese aufgaben. Eine mächtige Defense drehte nun auf. Coordinator Tobias Kohler hatte die richtigen Antworten und so kam es, dass Kilian Weber den Quarterback zum Ballverlust sackte und Philipp Sendlinger den Ball eroberte. Kanther führte seine Offense mit Pässen über den Platz und ein Traumpass auf Jon Cole brachte Kirchdorf an die 2-Yard-Linie. Die Offense Line um Center Max Räcker schob an und Tobias Kanter machte den Touchdown. Die zwei Zusatzpunkte durch Jon Cole gelangen ebenfalls und Kirchdorf war wieder auf 28:27 dran.
Headcoach Christoph Riene setzte nun alles auf eine Karte. 10 Punkte Rückstand mussten ja aufgeholt werden. Also Onside Kick. Der wurde aber von den Dukes erobert. Aber wieder

hielt die Defense der Wildcats. Bei drei Minuten auf der Uhr passierte dann allerdings dem bis dahin sehr gut aufspielenden Tobias Kanter eine Interception und die Dukes hatten wieder den Ball. Gleich darauf der Touchdown zum 38:27 und das reichte am Ende auch. Die Enttäuschung war zwar groß beim Team, aber nach dem Shake Hands beider Teams kam die Mannschaft zur Sideline und die mitgereisten Fans feierten im Regen mit "Wildcats, Wildcats"-Gesang ihr Team und gratulierten somit zum Vizetitel und zu einer schönen und spannenden Saison. So sah es auch Headcoach Christoph Riener im Abschlusshuddle: "Es war ein gutes Jahr. Ich bedanke mich bei allen Spielern. Speziell auch bei Gavin und Jon". Und die beiden richteten auch noch Dankesworte an die Mannschaft für diese Erfahrung und meinten abschließend: "We are not finished. We will be back". Unter dem Applaus des Teams wurde die Aussage über eine mögliche Wiederkehr der beiden im nächsten Jahr aufgenommen und die Mannschaft mit allen Trainern und Helfern trat die Heimreise an ins wohlverdiente Saisonende. Jetzt ist erst einmal ein paar Wochen bei den Wildcats. Es wird noch eine große Saisonabschlussfeier geben bestätigte Präsident Wolfgang Höfelsauer, und es werden viele Gespräche stattfinden, um bereits wieder für 2023 zu planen.

Hans-Peter Klein

Wildcats gehen "all in" in Ingolstadt

2. Football-Bundesliga Süd: Am Samstagabend kommt es zum Showdown bei den Dukes

26.08.2022 | Stand 25.08.2022, 18:23 Uhr

Die Revanche für die 20:30-Niederlage steht an: In Ingolstadt geht es gegen die Dukes für die Wildcats um die Meisterschaft. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Es kommt am Samstag um 18.30 Uhr im ESV Stadion in Ingolstadt zum erhofften Showdown in der 2. Football-Bundesliga für die Kirchdorf Wildcats. Der Tabellenführer trifft auf die Mannen vom Inn. Die Wildcats müssen auswärts einen 10-Punkte-Rückstand aufholen, um Meister zu werden.

Spannender könnte es nicht sein und das "Kribbeln" ist bei allen Beteiligten schon deutlich zu spüren. "Genau diese Situation haben wir uns für das Saisonfinale erträumt", bestätigt Wildcats Präsident Wolfgang Höfelsauer, der nie einen Hehl daraus gemacht hat, dass man noch gerne Relegation spielen möchte. Und auch für die Wildcats-Fans ist es das erhoffte Finale. Viele haben schon signalisiert, nach Ingolstadt zu fahren, um ihr Team im ESV Stadion in der Geisenfelderstraße zu unterstützen. Es ist also alles angerichtet für das Meisterschaftsfinale in der Audi-Stadt.

Die Vorzeichen stehen gut für ein Spitzenspiel, bei dem die Hausherren natürlich die besseren Karten haben, mit dem 30:20 Sieg in Kirchdorf im Rücken zum Saisonstart.

Alle Beteiligten freuen sich auf dieses Spiel und Headcoach Christoph Riener bringt es anfangs der Woche auf den Punkt: "Genau für diese Spiele trainierst du ein ganzes Jahr lang". Die Wildcats sind also die Gejagten in dieser Partie und müssen mit mindestens elf Punkten Unterschied gewinnen. Das Team aus Kirchdorf hat diese Woche dreimal trainiert und kann ziemlich mit Bestbesetzung antreten. In der Defense wird der US-Amerikaner Gavin Liepe wieder die Fäden ziehen und die starke Defense-Line der Wildcats um Kilian Weber und Christoph Metzl wird versuchen den Angriff der Dukes unter Druck zu setzen. Diese Offense ist allerdings die stärkste der Liga. 407:120 erzielte Punkte stehen auf Seiten der Dukes. Bei den Wildcats sind es 319:78. Also beste Offense (Ingolstadt) gegen beste Defense (Kirchdorf) der Liga. Ein Schelm, wer da an den Spruch denkt, Offense gewinnt Spiele – Defense gewinnt Meisterschaften.

Die Niederbayern werden jedenfalls versuchen Punkte zu machen. Für Quarterback Tobias Kanther keine leichte Aufgabe. Kann er mit dem Druck umgehen? Die Fans werden es sehen am Samstag. Es können alle Spieler bei den Wildcats punkten und zusätzlich haben die Kirchdorfer ja noch Jon Cole. "Joe Cool" hat bisher abgeliefert und dieser schnelle Mann muss erst einmal gestoppt werden von den Dukes. Vor allem in den Special Teams sind die Wildcats brandgefährlich. Und am Ende sind es vielleicht wichtige Punkte durch den Kicker Baris Dasar, die ein Spiel entscheiden können. Mit seinen Field Goals aus über 50 Metern kann er das Zünglein an der Waage sein in so einem Finale.− hpk

Wildcats in der Großstadt gefordert

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf reist am Sonntag zu den Frankfurt Pirates
20.08.2022 | Stand 19.08.2022, 16:48 Uhr

Geschlossene Mannschaftsleistung vergangene Woche gegen die Sentinals – nun geht es am Sonntag nach Frankfurt. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Die Provinz spielt in der Großstadt. So sieht es aus, wenn die Kirchdorf Wildcats in die Main-Metropole Frankfurt reisen. Sportlich allerdings sind die Vorzeichen umgekehrt. Die Niederbayern sind Tabellenzweiter in der GFL2 und Frankfurt hat noch kein Spiel gewonnen. Auf dem Papier also eine klare Sache.

Frankfurt hat in acht Spielen erst 54 Punkte erzielt. Das sind im Schnitt weniger als sieben pro Spiel. Die Wildcats erzielen im Schnitt mehr als 33 Punkte mit ihrer Offense. Noch eklatanter ist die Defense Statistik. Frankfurt mit 471 gegen 71 auf Seiten der Wildcats. Die schlechteste gegen die beste Defense der Liga. Also müsste alles klar sein für die Kirchdorfer.

Dennoch: Die Wildcats reisen mit einem urlaubsbedingt kleinen Kader an. "Diese Partie wird im Kopf entschieden", weiß auch Headcoach Christoph Riener. Die Gefahr besteht natürlich, dass der Gegner auf die leichte Schulter genommen wird und die Wildcats sich schon zu sehr auf das Spiel in Ingolstadt fokussieren. Zuerst musst halt dieses Spiel gewonnen werden, um dann in Ingolstadt das Meisterfinale spielen zu können. "So werden ich das den Jungs auch vermitteln", erklärt der Headcoach, "und ich bin mir sicher, die werden zwei Punkte holen bei den Pirates". Das Spiel ist am Sonntag in Frankfurt und erst am Abend wissen die Fans der Kirchdorf Wildcats, ob sie sich am Samstag, 27. August, um 18.30 Uhr auf den Weg ins Ingolstädter Stadion machen sollen.− hpk

Wildcats versenken die Pirates

2. Football-Bundesliga Süd: Am Wochenende Saisonhighlight in Ingolstadt
Hans-Peter Klein 23.08.2022 | Stand 22.08.2022, 17:29 Uhr

Kirchdorf/Frankfurt. Mit einem 53:6 im Gepäck traten die Kirchdorf Wildcats am Sonntagabend die Heimreise aus Frankfurt an und nun kommt es zum erhofften Saisonfinale der 2. Football-Bundesliga Süd am kommenden Samstag in Ingolstadt.

Das Spiel bei den Frankfurtern war für die Niederbayern eine klare Sache. Bereits nach dem ersten Quarter stand es 35:0 für die Wildcats und Headcoach Christoph Riener konnte von da an schon rotieren, so dass keine Spieler unnötig lange auf dem Feld bleiben musste. "Wir sind zwar auch mit einem kleinen Kader angereist, die Qualität war aber auf allen Positionen den Frankfurtern überlegen", so der Trainer, der froh ist, keinen verletzten Spieler zu haben und sich nun diese Woche zusammen mit seinen Coaches eine Strategie gegen die Ingolstadt Dukes überlegen kann.

Mit diesem Sieg im vorletzten Spiel bleibt jetzt die erhoffte Chance auf eine Revanche gegen die Ingolstädter. Kirchdorf muss ein 20:30 aufholen, um die Meisterschaft zu erspielen und den Traum von der Relegation aufrecht zu erhalten.

Die Mannschaft wird diese Woche dreimal trainieren, um perfekt vorbereitet zu sein auf das Saisonhighlight im letzten Spiel. Schon jetzt haben sich viele Fans gemeldet, die nach Ingolstadt fahren werden um ihr Team im Kampf um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd zu unterstützen.

Hans-Peter Klein

Baris Dasar – NFL-verdächtig!

53-Yard-Field-Goal beim 32:7-Sieg der Wildcats – Inntaler wahren Titelchance
16.08.2022 | Stand 15.08.2022, 21:41 Uhr

Setzt er zum "Diver" an? Allen Grund hätte Super-Kicker Baris Dasar (M.) nach seinem sensationellen Fieldgoal. Daneben kann er sich mit den Wildcats über weiterhin bestehende Titelchancen freuen. −Foto: Alexander Schmadel

630 Zuschauer sahen am Samstag in der In(n) Energie Arena einen 32:7-Sieg der Kirchdorf Wildcats gegen die Bad Homburg Sentinals. Es war das Verfolgerduell in der GFL 2 und mit ihrem Heimsieg wahren die Niederbayern die Chance auf die Meisterschaft in der 2. Bundesliga.

Die Wildcats haben jetzt noch zwei Spiele zu bestreiten, am kommenden Samstag in Frankfurt bei den Pirates und eine Woche darauf in Ingolstadt beim bisher ungeschlagenen Tabellenführer. Das ist die Ausgangslage.
Die Partie gegen Bad Homburg war hart umkämpft. Lange brauchten die Wildcats, um offensiv ins Spiel zu kommen. Ihre Defense war freilich von Anfang an voll fokussiert und hatte die Gäste jederzeit im Griff. Gavin Liepe, Lorenz Sendlinger und Kilian Weber lieferten wieder ab. In Angriff brauchte es eine Zeit, bis der Ball bewegt wurde. Es war Kicker Baris Dasar, der einen Sahnetag erwischte und die ersten beiden Fieldgoals zur 6:0Führung erzielte. Eins davon war aus 51 Yards – NFL-verdächtig! Den ersten Touchdown erzielte Michael Stadler nach einem gefangenen Pass von Tobias Kanther in der Endzone. Aber "nur" 12:0, denn den Extrapunkt versemmelte Dasar, was sein einziger Fehler an diesem Tag war.
Danach gelang den Sentinals ein Touchdown zum 12:7 und es fühlte sich zu der Zeit als ausgeglichenes Spiel an. Doch die Defense der Wildcats spielte weiter groß auf. Somit war es eine Frage der Zeit, dass Baris Dasar mit einem Field Goal auf 15:7 stellte. Christoph Metzl hatte kurz vor der Halbzeit noch eine Quarterback Sack und so ging es mit 15:7 in die Pause.
Kurz nach dem Wiederanpfiff gab es eine Schrecksekunde im Stadion. Manuel Ibisch blieb verletzt liegen und musste mit einer Steißbeinprellung ins Krankenhaus. Danach war es die Show von Kicker Dasar. Mit einem unglaublichen 53-Yard-Field-Goal stellte er den Score auf 18:7 und von da an lief es für die Wildcats. Michael Stadler erzielte seinen zweiten Touchdown, Extrapunkt Dasar, 25:7. Die Sentinals waren geknackt.
Im letzten Viertel war es der US-Amerikaner Jon Cole, der im ganzen Spiel gut gedeckt wurde, aber in einer Situation seinem Bewacher entkam. Sein Touchdown stellte das Ergebnis auf 32:7 (EP Dasar).
Zu diesem Spiel waren die Coaches in der Abschlussbesprechung selten einmal einer Meinung. Defense Coordinator Tobias Kohler sprach seiner Abteilung ein großes Lob aus: "War eines der besten Spiele, die wir in den letzten zwei Jahren gemacht haben." Headcoach Christoph Rieber blies ins selbe Horn: "Mental eine Topleistung. Gratulation."
Mit diesem Sieg bleiben die Wildcats der engste Verfolger der Ingolstadt Dukes und wenn nächstes Wochenende gegen Frankfurt ein Sieg geling, kommt es zum Showdown in der Audi-stadt.
Aber es wäre nicht der Kirchdorfer Headcoach, der bereits auf das nächste Spiel hinwies. "Frankfurt wird der Schlüssel. Wir dürfen jetzt zwar an Ingolstadt denken, aber uns vorerst auf nächste Woche konzentrieren", so der Coach. Für die Kirchdorf Wildcats bleibt es somit weiterhin spannend und der Traum von der Relegation lebt.− hpk

Schwaibacher siegen

14 Mannschaften beim Wettbewerb der Plattenwerfer

12.08.2022 | Stand 11.08.2022, 18:27 Uhr

Bei der Siegerehrung: (von links) Vorstand Werner Lechner, Bürgermeister Johann Springer, Andreas Friedl, Karl Zauner, Eduard Nöhmeier und Hans Siegl. −Foto: red

Kirchdorf. Gut gelaunt, aber ein wenig gen Himmel schauend trugen die Plattenwerfer Kirchdorf ihren Heimwettkampf aus. Das Wetter aber hielt und so wurde der Tag zu einer wieder einmal großartigen Veranstaltung für 14 teilnehmende Mannschaften.
Schon am Vormittag trafen sich die Kirchdorfer Werfer, um den Platz zu markieren, das Zelt aufzustellen und alles bestens vorzubereiten. Fast pünktlich um 13 Uhr konnte Vorstand Werner Lechner die Gäste begrüßen und bat um eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder. Insbesondere für Ludwig Exl, der Gründungsmitglied war und kürzlich verstorben ist.
Nach der Begrüßung und kurzer Einweisung begann auch schon der Wettkampf "jeder gegen jeden". Für das leibliche Wohl war auch durch die freiwilligen Helferinnen Liesl Schickl, Rosa Prehofer, Brigitte Lechner und Claudia Hagn bestens gesorgt. Selbstgemachte Kuchen, Zwetschenpovesen, Geschlitzte oder Leberkässemmeln wurden geboten. Auch die Werfer wurden während des Wettkampfes direkt am Spielfeldrand von Sepp Ebner und Jürgen Fischer mit vor allem Flüssigem versorgt. Nach ca. fünf Stunden konnten Manfred

Latzlsberger, der alle Unterlagen und die Urkunden vorbereitete, und Werner Lechner die Ergebnisse auswerten. Bevor aber die Siegerehrung vorgenommen wurde, konnte man sich mit Spezialitäten vom Grillmeister Erwin Hones stärken.
Zur Siegerehrung traf auch noch Bürgermeister Hans Springer ein, der sich von anderen Veranstaltungen loseisen konnte und sprach den Plattenwerfern seinen Dank für die wieder einmal hervorragend vorbereitete und gelungene Veranstaltung aus.
Nun zur Siegerehrung: Platz 1 konnte sich überraschend die Mannschaft aus Schwaibach erwerfen. Platz 2 ging an die Werfer aus Pfaffing und Platz 3 konnte die 1. Mannschaft aus Kirchdorf erringen. Lechner bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für ihr Kommen, für das unfallfreie und faire Miteinander und bei den Helfern für ihr Engagement. Besonders aber bedanke er sich bei den "jungen Männern" der Bräuhaus-Schützen, die sich unter dem Motto "Dabeisein ist alles" wacker geschlagen haben. Natürlich saß man noch eine ganze Weile zusammen und fachsimpelte über den einen oder anderen gelungenen oder verunglückten Wurf.− red

Ist es schon das letzte Heimspiel?

Vorentscheidung in Kirchdorf: Wildcats müssen gegen Bad Homburg gewinnen, um Chance zu wahren

12.08.2022 | Stand 11.08.2022, 19:29 Uhr

Raus aufs Feld: Die Kirchdorf Wildcats empfangen die Bad Homburg Sentinels. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Am Samstag um 16 Uhr steigt das vorerst letzte Heimspiel der Kirchdorf Wildcats in der 2. Bundesliga. Zu Gast sind die Bad Homburg Sentinals, die in der Südgruppe Platz 3 belegen und so wie Kirchdorf noch realistische Chancen auf die Meisterschaft haben. Es wird sich also an diesem Wochenende entschieden, wer im Liga-Endspurt gegen Ingolstadt die besten Karten haben wird. Wer verliert, ist weg vom Fenster und die Wildcats haben sich fest vorgenommen, zwei Punkte zu holen.
Es sind zwar noch drei Spiele für jedes Team, aber die ungeschlagenen Dukes haben die größten Chancen auf den Titel. Die Wildcats haben sich nach zwei Wochen Pause und dem zwischenzeitlichen Verlust von Quarterback Glen Cuillette, der schon wieder in der Heimat weilt, um sich am Knie operieren zu lassen, gut auf die Sentinals vorbereitet. Wie das Spiel laufen wird, hängt sicher von der Defense der Niederbayern ab.
Die spielt bisher eine überragende Saison und hat in Fürstenfeldbruck bewiesen, dass 13 Punkte in der Offense durchaus reichen können, um ein Spiel zu gewinnen. Gegen Bad Homburg sollten es allerdings dann doch ein paar mehr werden, um die Meisterschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Mit Jon Cole als Receiver und Running Back haben die Wildcats die geeignete Waffe im Angriff. Zusammen mit der starken Receiver-Crew muss nur Quarterback Tobias Kanther die richtigen Spielzüge finden, um den Gegner aus dem Spiel zu nehmen und die Offense lange auf dem Feld halten.
Gelingt dann der eine oder andere Touchdown, dann ist für Kirchdorf auch der Sieg drin. Es wird auf alle Fälle ein offener Schlagabtausch werden in der In(n) Energie Arena und zusammen mit den heimischen Fans kann die Party steigen.
"Wir freuen uns auf das letzte Heimspiel vor den eigenen Fans und wünschen uns ein volles Haus", so Präsident Wolfgang Höfelsauer, der gerne noch ein weiteres Heimspiel in Kirchdorf hätte. "Und zwar das Relegationsspiel um den Aufstieg in die 1. Bundesliga", sagt der Vorstand. Voraussetzung dafür sind allerdings drei Siege in den letzten drei Spielen. Oder wie es Headcoach Christoph Riener formulieren würde: "Wir denken von Spiel zu Spiel und wollen erst einmal gegen Bad Homburg bestehen."− hpk
GFL 2 Süd:
Samstag, 13. August, 16 Uhr: Fursty Razorbacks – Wiesbaden Phantoms, Kirchdorf Wildcats – Bad Homburg Sentinels; 17 Uhr: Gießen Golden Dragons – Stuttgart Scorpions; 18.30 Uhr: Ingolstadt Dukes – Frankfurt Pirates.
1. Ingolstadt Dukes 7 7 0 0293:120 14:0 2. Kirchdorf Wildcats7 6 1 0 234:65 12:2 3. Bad Homburg Sentinels 7 6 1 0232:171 12:2 4. Gießen Golden Dragons 7 3 4 0238:178 6:8 5. Fursty Razorbacks 7 3 4 0 205:97 6:8 6. Stuttgart

Scorpions 7 3 4 0123:163 6:8 7. Wiesbaden Phantoms 7 0 7 0112:343 0:14 8. Frankfurt Pirates 7 0 7 0 58:402 0:14

Mit Pfeil und Bogen

Jugendliche lernen den Umgang mit dem Sportgerät bei TSV-Abteilung

10.08.2022 | Stand 09.08.2022, 19:39 Uhr

Volltreffer landen ist gar nicht mal so einfach: Das lernten die Jugendlichen bei den TSV-Schützen. −Foto: red

Kirchdorf. Schießen mit Pfeil und Bogen wurde beim Kinderferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf auch 2022 wieder angeboten. Auf dem Schießgelände der Abteilung Bogenschießen des TSV Kirchdorf konnten am Samstag zehn Jugendliche im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren ihr Interesse und Talent zum Bogenschießen testen.

Unter der Anleitung der Vereinsmitglieder Christian Allgeier, Wilhelm Dillinger (siebenfacher Deutscher Meister mit dem Blankbogen), Patricia und Friedrich Ebner, Georg Ellinger, Josef Priller, Matthias Resch und Werner Ungeringer wurde den Teilnehmern der Umgang mit Bogen und Pfeil näher gebracht.

Aber: Bogen spannen, Pfeil auf das Ziel richten, loslassen und – Volltreffer – ganz so einfach funktioniert das auch mit einem gewöhnlichen Bogen nicht. Die Buben und Mädchen lernten, dass besondere Bewegungsabläufe und vor allen Dingen Disziplin eingehalten werden müssen.

Um die Unfallgefahr so gering wie nur möglich zu halten, gibt es im Umgang mit Pfeil und Bogen auch strenge Regeln, die unbedingt beachtet werden müssen. Was ist wichtig beim Bogenschießen? Eine ruhige Hand und ein gutes Zielvermögen. Geschossen wurde auf große Zielscheiben im Abstand von gut zehn Metern und auf 3-D-Tierfiguren.

Für die Kinder war es jedenfalls ein großer Spaß, sich mit dem nicht ganz einfachen Sportgerät unter fachlicher Anweisung näher anzufreunden. Stand früher das Jagen zum Lebensunterhalt im Mittelpunkt, steht heute vor allem das sportliche Schießen mit Pfeil und Bogen im Vordergrund.

Auch für das leibliche Wohl der jungen Schützen wurde mit belegten Broten, Kuchen, Getränken und natürlich auch etwas Süßem von Patricia Ebner und Brigitte Priller gesorgt. Zum Abschluss gab es für die jungen Bogenschützen noch ein kleines Turnier, bei dem sich Jonas Pleininger, Johannes Feldmeier und Magdalene Jell die ersten drei Plätze sichern konnten, und für alle Teilnehmer auch noch eine Urkunde als Bestätigung für die Teilnahme an einem lustigen und sportlichen Ferientag.− red

U19 verliert Niederbayern- Derby gegen Landshut

Junge Kirchdorf Wildcats beenden die Saison

28.07.2022 | Stand 27.07.2022, 17:07 Uhr

Sie halten auch in der Niederlage zusammen – die U19 der Kirchdorf Wildcats. −Foto: Klein

Kirchdorf. Am Wochenende bestritt der American-Football-Nachwuchs der Kirchdorf Wildcats das zweite von drei Heimspielen an einem Wochenende in der Inn-Energie-Arena. Am Sonntag war das Team der Landshut Black Knights zu Gast – und mit einem Sieg konnten sie die Meisterschaft in der "U19 Verbandsliga 9er" feiern – und das gelang ihnen am Ende eindrucksvoll mit einem 40:6-Erfolg. Maximilian Unterhitzenberger erzielte dabei mit einem Touchdown die Punkte für die jungen Wildkatzen, ein zweiter Touchdown wurde von den Schiedsrichtern aberkannt. In den letzten beiden Vierteln ließen die Kräfte, so dass am Ende ein klarer Sieg für den neuen Meister zu Buche stand. Trotzdem feierten beide Mannschaften ihr Gegenüber zum Abschluss auf dem Feld – mit diesen schönen Momenten endet die Saison für die U19.− hpk

Erste Erfolge für die Kirchdorfer Kampfkünstler

Gürtelprüfung des Tang Soo Do Rottal-Inn

28.07.2022 | Stand 27.07.2022, 17:13 Uhr

Stolz auf ihre Urkunden: (hinten v.l.) Trainer und Prüferin Manuela Sljivo, die drei Co-Trainer Pierre Seelig, Eric Seelig und Martin Starzengruber; (vorne v.l.) Jana Haunsberger,

Jonah Seelig, Mia Feichtenschlager, Raphael Seidel, Nadine Wagner, Alexander Buchner, Jonas Hütter und Prüfer Jo Kandlbinder. −Foto: Kandlbinder

Kirchdorf. Kurz vor den Sommerferien, nach zweijähriger Pause, haben die Tang Soo Do-ler der Kampfkunst-Abteilung des TSV Kirchdorf die Prüfung zum nächsthöheren Gürtel abgelegt. Alle Prüflinge – vom Weißgurt bis zum Braungurt – mussten ihr Können in den Disziplinen Grundschule, Il Soo Sik (Partnertraining), Ho Sin Sul (Selbstverteidigung) und Hyung (Form) beweisen. Die anwesenden Eltern und Familienmitglieder waren sichtlich interessiert und verfolgten gespannt die Darbietungen ihrer Kinder und Enkel.

Beim Tang Soo Do werden grundlegende Prinzipien unterrichtet: Koordination, Geschicklichkeit, Fitness und Kondition – und dazu natürlich jede Menge Spaß und Spiel. Übungen zu Mut, Ich-Stärkung und Selbstbehauptung führen dann allmählich zu den eigentlichen Tang-Soo-Do-Techniken.

Tang Soo Do ist kein Kampfsport, sondern eher eine Kampfkunst, bei der Bewegung und sportlicher Aspekt dem inneren Gleichgewicht dienen. Diese alte Kampfkunst beinhaltet traditionelle Tae Kwon Do-Techniken, Karate-Formen sowie Selbstverteidigung und Wu Shu Waffenformen (für Fortgeschrittene).− red

42:7 gegen Gießen oder: die Jon Cole-Show

2. Football-Bundesliga: Neuzugang der Kirchdorf Wild Cats zieht alle Register seines Könnens

26.07.2022 | Stand 26.07.2022, 00:17 Uhr

Die Gießen Dragons (in weiß) hatten am Samstag bei den Kirchdorf Wildcats keine Chance und verloren 7:42. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Es war die Jon Cole Show in der Kirchdorfer In(n) Energie am Samstag beim 42:7 Sieg der TSV-Footballer gegen die Gießen Golden Dragons.

Der Überraschungs-Neuzugang, der erst vor einer Woche aus den USA zu den Wildcats gestoßen ist, hat gleich voll eingeschlagen. Bereits im zweiten Spielzug fing der schnelle Receiver einen Pass von Glen Cuiellette und lief über 85 Yards in die Endzone. Touchdown Wildcats. Extrapunkt Baris Dasar zum 7:0 für die Hausherren.

Die Stimmung war gut in der Arena und 500 Zuschauer sahen eine bärenstarke Kirchdorfer Defense. Allen voran die Defense Linie der Wildcats. Christoph Metzl, Kilian Weber und Jürgen Weigl machten mächtig Druck auf Quarterback A.J. Springer. Und auch das Backfield hatte keine Mühe mit ihren Gegnern. Thomas Braumandl vereitelte einige Pässe und wie immer Gavin Liepe, der fast an jedem Tackle beteiligt war. Doch dann kam der Schock für die Wildcats. Bei einem Laufversuch von Quarterback Glen Cuiellette in die Endzone wurde er gestoppt und verletzte sich am Knie. Der Spielmacher war raus. Dennoch gelang es gleich darauf Tobias Kanther, als Quarterback das Heft in die Hand zu nehmen. Ein Pass auf Lukas Obermeier brachte die Führung zum 14:0 (Extrapunkt Baris Dasar).

Die Defense war weiter stark und noch vor der Pause war es erneut Jon Cole mit einem Lauf, der auf 21:0 (EP Dasar) stellte. Auch in Hälfte zwei ging es gleich spektakulär los. Wieder Jon Cole. Nicht zu stoppen ließ einen Gegner um den anderen stehen und es stand 28:0 (EP Dasar). Gießen war immer unter Druck durch die Wildcats Defense. Quarterbacksacks von Metzl, und Weber zermürbten den Spielmacher der Gäste. Noch im dritten Quarter war es wieder wer, der den Touchdown erzielte? Genau. Jon Cole. Gut bedient mit einem Pass von Tobias Kanther war es Touchdown Nummer vier. Im letzten Viertel war dann alles entschieden. Nach einem guten Drive der Wildcats mit Läufen von Tom Stecher, einem Pass auf Lukas Anzeneder und am Enden dem Touchdown von Jon Cole stand es 42:7 für die Wildcats. Somit bleibt Kirchdorf auf Platz zwei in der 2. Bundesliga Süd. Nächste Woche geht es nach Fürstenfeldbruck zum Traditionsderby. Dies wird ohne Quarterback Cuiellette eine sehr schwere Aufgabe für Kirchdorf.− hpk

Heißer Tanz gegen Gießen

GFL2: Wildcats treffen nach vier Wochen Pause heute auf die Golden Dragons

23.07.2022 | Stand 22.07.2022, 16:51 Uhr

Heute geht’s wieder los in der 2. Football-Bundesliga bei den Kirchdorf Wildcats. Um 16 Uhr ist Kick Off in der In(n) Energie Arena gegen den Tabellenzweiten aus der Nordgruppe,

die Kirchdorf. Nach vierwöchiger Pause geht es wieder los für das Bundesliga-Team der Kirchdorf Wildcats: Am heutigen Samstag um 16 Uhr ist Kick Off in der In(n) Energie Arena gegen den Tabellenzweiten aus der Nordgruppe, die Gießen Golden Dragons.
Es wird im wahrsten Sinne des Wortes ein heißer Tanz erwartet. Dies ist wohl nicht nur den Temperaturen geschuldet. Die Wildcats erwarten eine motivierte Truppe aus dem Norden und wollen vor eigenem Publikum natürlich gut dastehen. Keine leichte Aufgabe, wie Chefcoach Christoph Riener weiß: "Wir sind jetzt alle gut erholt und möchten gegen die Golden Dragons natürlich zwei Punkte einfahren", so der Trainer, der aber auch weiß, dass nach langer Pause es wieder schwer ist, wieder in Tritt zu kommen. In den Trainingseinheiten ging es allerdings schon gut zur Sache und die Mannschaft ist vorbereitet auf ein Topspiel in der 2. Bundesliga.
"Wir müssen von Anfang an Gas geben, dann wird es schwer für Gießen, denen sicher die weite Anfahrt in den Knochen stecken wird", sagt Riener, der personell aus dem Vollen schöpfen kann.
Die Offense der Wildcats wird wieder auf seine Receiver setzen, die heuer mit Lukas Obermaier an der Spitze schon gut abgeliefert haben. Quarterback Glen Cuiellette trägt seinen Anteil dazu bei. Denn wenn es nicht klappt durch die Luft, dann ist er selber auf dem Boden da. In der Defense liegt wieder viel in den Händen von Linebacker Gavin Liepe. Der US-Amerikaner spielt bisher eine starke Saison und treibt seine Defense zu Höchstleistungen. Es darf also ein Spiel auf hohem Niveau erwartet werden und nach vier Wochen ohne Football sind die Fans der Wildcats sowieso heiß auf Live-Football in der In(n) Energie Arena.
Dazu passt auch, dass nicht nur am Samstag gespielt wird. Die Jugend der Wildcats tritt am Sonntag um 11 Uhr zum letzten Heimspiel gegen die Landshut Knights an. Und um 15 Uhr geht es mit den Seniors 2 gegen Ingolstadt weiter – Football satt also in Kirchdorf.− hpk
Plattenwerfer Kirchdorf suchten ihren Meister
Und danach wurde gefeiert
30.06.2022 | Stand 29.06.2022, 18:25 Uhr

Die Plattenwerfer-Meister mit Vorstand Werner Lechner (li.) und Bürgermeister Johann Springer (re.): Vereinsmeister Ludwig Hufnagl (2.v.re.), Hannes Bradler (Mitte) und Richard Schmidhuber−Foto: red
Kirchdorf. Bei herrlichstem Sommerwetter trugen die Plattenwerfer Kirchdorf ihre alljährliche Vereinsmeisterschaft aus. Vorstand Werner Lechner konnte dazu über 20 Werfer und einige Gäste begrüßen. Mit dabei war auch wieder Kirchdorfs Bürgermeister Hans Springer. Los ging’s bereits ab 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück.
Lechner bedankte sich besonders auch bei Heinrich Lorenz (Heinerle), für das gespendete 20-Liter-Fass Bier, das bei dieser Hitze nicht sehr lange vorhielt.
Der Reihe nach durften sich nun die Werfer darin messen, aus 19 Metern Entfernung eine Daube, Würfel mit 80 Millimeter Kantenmaß, der in einem Ring mit 80 Zentimeter Durchmesser fest verankert war, zu treffen. Punkte gab’s für: den Ring treffen 1 Punkt, in den Ring treffen 3 Punkte und für die Daube treffen 5 Punkte.

Josef Westermayer
Nicht ganz unerwartet hat Ehrenvorstand Ludwig "Wigg" Hufnagl die meisten Punkte erworfen. Zweiter wurde Josef Westermayer (der bereits zwei Tage vorher eingeworfen hat) und Dritter Hannes Bradler. Lechner und Bürgermeister Springer gratulierten den Gewinnern und überreichten Ehrenketten.
Lechner lud nun die Werfer zum traditionellen Werfen "Alt gegen Jung" ein. Eng ging es bei dem verbissenen Kampf her und die Jungen (unter und knapp über 60 Jahre) waren drauf und dran, den internen Wettkampf zu gewinnen. Durch ein wenig Nachlässigkeit holten die "Alten" (bis über 80 Jahre) auf und gewannen erst beim fünften Durchgang diesen Vergleich. Man saß dann noch viele Stunden zusammen und besuchte ab und an auch die daneben stattfindende 75-Jahr-Feier des TSV Kirchdorf.− red

Stockerlplätze für Kirchdorfer Tang Soo Do-ler

Internationale Deutsche Meisterschaft in München

30.06.2022 | Stand 29.06.2022, 21:31 Uhr

Zufrieden mit ihrem Abschneiden bei den Meisterschaften in München: Die Tang Soo Do-ler im TSV Kirchdorf. −Foto: red

Kirchdorf. Mit einer erfolgreichen Bilanz kehrten die Kirchdorfer Tang Soo Do-ler von der internationalen Deutschen Meisterschaft in München zurück.

Teilnehmer aus zwölf Nationen – Frankreich, Schweden, Niederlande, USA, Indonesien, Kroatien, Italien, Griechenland, Schweiz, Großbritannien und Mosambik – waren angereist. Die Kirchdorfer stellten sich im Wettbewerb der internationalen Konkurrenz.

In der Vorbereitungszeit wurde zum Schluss fast täglich vor den Wettkämpfern trainiert und so kann sich das Ergebnis der Kirchdorfer wirklich sehen lassen.

Eric Seelig schaffte es, im Freikampf den 2. Platz zu erringen und jeweils einen Dritten in Formen und Waffentechniken. Bei den Erwachsenen konnte Martin Starzengruber bei den Waffenformen den 1. Platz und jeweils den verdienten dritten Platz in Freikampf und Formen erreichen.

Am erfolgreichsten schnitt Pierre Seelig ab, da er jeweils in Freikampf und Formen mit Gold ganz oben auf dem Siegerpodest stehen konnte und sogar noch den dritten Platz in Waffentechniken errang.

Einige Vereine führten auch Kreativitätsvorführungen und Bruchteste mit Brettern vor. Es war eine sehr interessante, spannende Meisterschaft und nun kann sich die Abteilung Tang Soo Do im TSV Kirchdorf wieder dem normalen Trainingsgeschehen widmen. Mit frischer Motivation geht es nun wieder Montag und Donnerstag um 17.30 Uhr zum Familien-, Jugend- und Erwachsenentraining. Interessierte sind jederzeit willkommen.− red

Feier mit Ehrenabend und Promi-Kick

TSV Kirchdorf wurde 75 Jahre alt – Sonnwendfeier war gut besucht – 700 Gäste konnten rüßt werden

29.06.2022 | Stand 28.06.2022, 19:33 Uhr

Kirchdorf. Es hätte nicht schöner sein können an diesem Festwochenende des TSV Kirchdorf, der mit drei Veranstaltungen sein 75-jähriges Bestehen feiern konnte. Auftakt war der Festabend mit geladenen Gästen am Freitagabend im Inntalhof. Vorstand Michael Killermann konnte im festlich geschmückten Saal über 60 Mitglieder begrüßen. Darunter Altbürgermeister Frank Werner, Bürgermeister Johann Springer mit seinem Stellvertreter Walter Unterhuber und einige Gemeinderäte. Natürlich auch dabei Pfarrer Janos Kovac und der Vertreter des BLSV, Peter Ehgartner. Anwesend waren auch die drei Ehrenmitglieder Fred Obermeier, Dieter Krenner und Gerhard Spannbauer.

Gleich zu Beginn bat Michael Killermann zu einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder, ehe er eine kurze Begrüßungsrede hielt, die die Geschichte des TSV kurz beleuchtete. Später folgte die ausführliche Chronik von 2. Vorstand Marco Knauer.

"Gestern – heute – morgen" war das Motto der Veranstaltung, auf das Killermann immer wieder einging. Mit "Gestern" war die Gründung vor 75 Jahren gemeint und der damit verbundene Aufstieg vom reinen Fußballverein zum derzeit größten Sportverein im Landkreis mit 1399 Mitgliedern. Mit "Heute" verband der Vorstand den derzeitigen Zustand des TSV-Geländes und den sportlichen Ehrgeiz der 15 Abteilungen, die derzeit trainieren. Und hinsichtlich des "Morgen" wollte Killermann vor allem eines loswerden: "Persönlich wünsche ich mir, dass es weiter so bleibt, dass der TSV Kirchdorf allen Einwohnern die Möglichkeit bieten kann, Sport zu treiben." Und er wünscht sich auch eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. "Denn der Spaß am Sport sollte immer im Vordergrund stehen." Mit einem Gedicht von Hedwig Auer schloss Killermann seine Rede und bat Bürgermeister Springer ans Podium.

TSV hebt Lebensqualitätin der Gemeinde

Der Bürgermeister stellte den Pioniergeist beim Sportplatzbau heraus und freut sich über den Elan der jungen Talente. Obwohl die Konkurrenz groß ist, findet der Rathaus-Chef einen

örtlichen Verein immer noch als etwas Besonderes. Nicht nur im Hinblick auf Gesundheit und Integration. Er dankte den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und bestätigte, dass der TSV die Lebensqualität in der Gemeinde hebt.
Auch der nächste Redner dankte dem Verein: "Ihr könnt stolz sein auf das bisher Erreichte. Alles zu erhalten ist die große Aufgabe für die Zukunft", stellte Peter Ehgartner vom BLSV heraus. Er sei selber lange als Fußballer aktiv gewesen und kenne die Vereinsarbeit. Sein Motto: "Erfolg ist nicht so wichtig. Freunde zu finden und über lange Zeit diese Freundschaften zu erhalten, zeichnet einen Sportverein aus."
Im Anschluss trug Marco Knauer die Chronik des TSV Kirchdorf vor. Von der Gründung 1947 als Fußballverein – die Gemeinde hatte 2558 Einwohner, darunter 584 Flüchtlinge – über die Aufbauarbeiten in den ersten Jahren bis hin zum Heute erfuhren die Zuhörer viel Interessantes und zahlreiche Fakten.
Knauer schloss seinen Rückblick und übergab das Wort noch einmal an Michael Killermann, der sich entschuldigte, dass er den Pfarrer nicht zu Beginn erwähnt hatte und er nun die Gelegenheit nutzen möchte, dies nachzuholen. Janos Kovac ergriff sogleich das Wort – und mit nur wenigen Sätzen hatte er das Publikum auf seiner Seite. "Wie kann man Geschichte schreiben?", fragte er in die Runde. "Musst du dabei sein", war seine Antwort. Er freue sich immer wieder, wenn er "Lärm" vom TSV-Gelände herauf höre, denn dann rührt sich was in der Gemeinde. Und er freue sich auch auf das Promi-Fußballspiel am Samstag. Sein Vorschlag: "Da spielen wir barfuß, Amen."
Nach den Reden hatten die Gäste nun Zeit, sich beim Abendessen zu unterhalten, ehe nach der Nachspeise die Ehrungen auf dem Programm standen. Zahlreiche Mitglieder wurden für 40, 50 und sogar 60 Jahre Mitgliedschaft im TSV Kirchdorf geehrt. Ein neues Ehrenmitglied kam auch dazu: Josef Mack. Lange Jahre war er Abteilungsleiter Stockschießen und wesentlich mitverantwortlich, dass die neue Stockschützenhalle gebaut wurde.

Posthum zu Ehrenvorstand ernannt

Und dann wurde es plötzlich still im Saal. Andreas Witzany ergriff das Wort und erklärte den Anwesenden, dass eigentlich als Überraschung vorgesehen gewesen wäre, dass der ehemalige 1. Vorstand Otmar Killermann an diesem Abend zum Ehrenvorstand ernannt wird. Allerdings ist Otmar Killermann plötzlich und unerwartet heuer verstorben. Trotzdem wolle man ihm – posthum – diese Ehre zu teil werden lassen. In einem sehr emotionalen Moment, bei dem viele Augen auf die anwesende Familie Killermann gerichtet waren, sprach Witzany: "Hiermit erklären wir Otmar Killermann posthum zum Ehrenvorstand des TSV Kirchdorf. Lieber Ottmar, danke."
Beim gemütlichen Teil des Abends war noch Zeit für viele Geschichten und die Vorstandschaft freute sich schon auf das Promi-Spiel und das Sonnwendfeuer am nächsten Tag.
Und bei bestem Wetter war es am Samstag dann auch so weit. Bereits um 16 Uhr traten die beiden Promi-Teams zum Kicken an. Ein Team der Gemeinde gegen eine Auswahl des TSV auf einem sehr kleinen Spielfeld, das alle Beteiligten für gut befanden. Der Spaß stand hier natürlich im Vordergrund und bei einer amüsanten Partie, die gerecht 6:6 endete, hatten Spieler sowie Zuschauer ihre Freude am Nachmittag.
Die eingesammelten Spenden für Kaffee und Kuchen gingen in die Jugendkasse des TSV.
Danach ging es gleich zur Sonnwendfeier, die heuer alle Rekorde brach. Bei herrlichem Sommerwetter strömten unablässig Besucher auf das schöne TSV-Gelände. Die vielen freiwilligen Helfer waren die ganze Nacht gut damit beschäftigt, alle zufriedenzustellen. Eine Riesenhüpfburg für die Kleinen war extra aufgebaut worden und an den Getränke- und Essensständen herrschte den ganzen Abend über reger Betrieb.
Knapp 700 Besucher waren da, schätzen die TSVler, die heuer auch speziell für die Jugend etwas angeboten haben. Der Partywagen im Freien wurde bestens angenommen und nachdem das große Feuer entzündet worden war, erlebten alle Kirchdorferinnen und Kirchdorfer eine laue Sommernacht.− hpk

Wildcats in Wiesbaden

24.06.2022 | Stand 23.06.2022, 18:48 Uhr

Kämpferisch wie auch schon gegen die Fursty Razorbacks wollen die Kirchdorf Wildcats in Wiesbaden agieren. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Eine der weitesten Auswärtsfahrten steht am Samstag für die Kirchdorf Wildcats auf dem Programm. Gegner sind die Wiesbaden Phantoms, die derzeit auf dem letzten Tabellenplatz in der GFL2 stehen. Eine vermeintlich leichte Aufgabe für den Tabellenzweiten der Liga. Dennoch müssen die Wildcats auf der Hut sein.

Vermeintlich leichte Gegner bereiten den Kirchdorfern traditionell immer Schwierigkeiten. Obwohl man durchaus behaupten kann, dass die Leistung beim letzten Spiel gegen Fürstenfeldbruck durchaus top war. Nicht zu unterschätzen sind die 530 Kilometer Anfahrt, die den Spielern in den Knochen stecken werden. Die wichtigste Aufgabe der Trainercrew wird es daher sein, ihr Team früh auf Betriebstemperatur zu bringen. Wichtig wäre ein Sieg allemal, denn nach diesem Spiel geht es vier Wochen in die Sommerpause und die wollen die Wildcats natürlich auf dem zweiten Tabellenplatz verbringen und die Chance auf die Meisterschaft zu wahren.

Wildcats rasieren die Razorbacks

27:13 gegen Fürstenfeldbruck: Kirchdorfer Footballer verteidigen Rang zwei in der GFL2

13.06.2022 | Stand 12.06.2022, 23:17 Uhr

Im Visier der Verteidiger: Kirchdorfs Andre Zientek (links) schirmt das Ei vor dem Zugriff der Fürstenfeldbrucker ab. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Es war das Verfolgerduell der German Football League 2 Süd am Samstag in der In(n) Energie Arena: Die Kirchdorf Wildcats gegen die Fursty Razorbacks. 27:13 entschieden die Inntaler die Begegnung für sich. Das bedeutet weiterhin Platz zwei für die Mannschaft von Cheftrainer Christoph Riener.

Es dauerte zwar, bis die ersten Punkte fielen, aber dafür zogen die Wildcats bis zur Pause auch gleich mit 21:0 davon: Ein Pass auf den an diesem Tag grandios aufspielenden Michael Stadler und der erste Touchdown in die Endzone auf Christoph Sass zur 7:0 Führung (Extrapunkt Michael Stadler) war perfekt. Justus Babel blockte einen Punt der Razorbacks: Touchdown Kirchdorf zum 14:0 (Extrapunkt erneut Stadler). Nach einer Interception von Johannes Mühlthaler sorgte ein spektakulär gefangener Ball von Michael Stadler in der Endzone fürs 21:0.

In Hälfte zwei schafften es die Gäste, den Ball besser zu bewegen. Es gelang der erste Touchdown. Den Extrapunkt stoppte Kilian Weber. Ein schöner Pass von Quarterback Glen Cuiellette auf Christoph Sass brachte das 27:6 für Kirchdorf und das Spiel konnte von da an ruhiger angegangen werden. Zwar gelang den Razorbacks noch eine Verkürzung auf 13:27, aber da waren nur noch fünf Minuten zu spielen. Die Wildcats ließen nichts mehr anbrennen. Nach einem Quarterback Sack von Christoph Metzl beendeten die TSV-Footballer das Spiel mit einem Punt.

Für die Mannschaft von Christoph Riener ist jetzt eine Woche Pause, bevor es am 25. Juni nach Wiesbaden zu den Phantoms zu einem weiten Auswärtsspiel geht. Jetzt heißt es regenerieren und einige kleine Verletzungen auszukurieren, bevor das Training wieder startet und es in die heiße Phase in der Saison geht.− eb/pnp

Das wird eine "wilde" Angelegenheit

American Football GFL 2: Kirchdorf Wildcats empfangen "Wildschweine" aus Fürstenfeldbruck

11.06.2022 | Stand 11.06.2022, 00:30 Uhr

Kirchdorf. Am Samstag um 16.00 Uhr kommt es in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena zu einer wilden Begegnung: Die "Wildkatzen" empfangen die "Wildschweine" aus Fürstenfeldbruck. Für die Experten der GFL2 ist diese Partie durchaus ein Spitzenspiel, da die Razorbacks letzte Woche nur mit 23:24 zuhause gegen den Tabellenführer und Titelaspiranten Ingolstadt verloren hatten.

Somit zählen die Oberbayern zusammen mit den Wildcats zum engsten Kreis der Verfolger. Fest steht, dass beide Mannschaften über eine sehr gute Defense verfügen. Die Wildcats haben bisher im Schnitt nur 12 Punkte pro Spiel zugelassen, die Furstys lediglich 15. Hier

zählen bei den Wildcats Linebacker Gavin Liepe mit 8 Solo-Tackles und 12 Assists, Peter Tarantino (9/4) und Lukas Krompaß (5/7) zu den Statistik-Leadern.
In der Offense liegen die Gäste mit erzielten Punkten in Front. Pro Spiel 57 Zähler erreicht Fürstenfeldbruck dank des rekordverdächtigen 91:6 gegen Frankfurt. Bei den Wildcats sind es immerhin noch 37 pro Spiel. Dafür verantwortlich sind vor allem Quarterback Glen Cuiellette, der mit 558 geworfenen Yards und vier Touchdown-Pässen einen guten Wert erzielt. Bei den Läufen führt Runningback Florian Eichinger die Statistik an. 151 Yards hat erbereits auf dem Boden erzielt, gefolgt von Cuiellette mit 142 Yards.
Aber auch die Pass-Empfänger der Wildcats liefern. Allen voran Lukas Obermeier mit 283 Yards und zwei Touchdowns, gefolgt von Lukas Anzeneder (125/2) und Michael Stadler (104 Yards). Es darf also mit Spannung erwartet werden, mit welchem Gameplan Headcoach Christoph Riener, zusammen mit Offense Coordinator Daniel Masching und Defense Mastermind Tobias Kohler, ihr Team gegen die Razorbacks auf das Feld schicken. Ein Sieg in dieser Partie könnte schon eine kleine Vorentscheidung im Rennen um die Meisterschaft 2022 bedeuten."Deshalb wünschen wir uns viele Fans im Stadion, die unser Team anfeuern, um gegen die Razorbacks zu bestehen", erklärt Präsident Wolfgang Höfelsauer, der sich bei einem Erfolg durchaus vorstellen kann, die Mannschaft noch zu verstärken. "Wir sind hier im Gespräch mit den Coaches und werden nach dem Spiel darüber entscheiden", so der Vorstand. Also auf geht’s ins Stadion am Samstag – es ist Bundesliga-Football vom Feinsten angesagt.− hpk

Kirchdorfer Bogenschützen stark

07.06.2022 | Stand 06.06.2022, 22:36 Uhr

Klasse Leistungen zeigten (v.l.) Wilhelm Dillinger, Josef Priller und Peter Hoffmann. −Foto: Ebner

Kirchdorf/Inn. Der erste Höhepunkt im Terminkalender der Bogenschützen des TSV Kirchdorf am Inn war die Niederbayrische Meisterschaft in Ergolding. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte dieser Wettbewerb wieder durchgeführt werden. Der Wettbewerb erfolgte in der WA-Runde im Freien nach SpO und WA mit 72 Pfeilen und je nach Schützenklassen auf – 70 oder 50 Meter.
Insgesamt fuhren sechs Mitglieder nebst Fanunterstützung nach Ergolding. Die Vormittagswettbewerbe konnten noch bei besten Bogenwetter durchgeführt werden, nach der Halbzeit der Nachmittagswettbewerbe hatten die Schützen mit starken Regenfällen zu kämpfen.
Für die Bogenschützen des TSV Kirchdorf am Inn endete die dieser Wettkampftag mit hervorragenden Ergebnissen. In der Klasse Recurve Senioren belegt Friedrich Ebner mit 529 Ringen den 3. Platz. In der Klasse Blankbogen Master belegten Wilhelm Dillinger mit 634 Ringen Platz 1, Peter Hoffmann mit 579 Ringen Platz 3, Josef Priller mit 547 Ringen Platz 4 und Uwe Hien mit 416 Ringen Platz 8. In der Mannschaftswertung Blankbogen Master erreichten die Schützen Dillinger, Hoffmann und Priller mit 1749 ein sehr, sehr gutes Ergebnis und sicherten sich den Meistertitel. Einen großen Achtungserfolg erzielte Philip Bock in der Klasse Compound Herren, der nach nur einigen Trainingsstunden mit komplett neuer Ausrüstung und dem widrigen Wetter zum Trotz an dem Wettbewerb teilnahm und seine persönliche Bestleistung von 563 Ringen ausstellte.− fe

Wildcats fahren ungefährdeten Sieg ein

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf Wildcats gewinnen beim GFL-Absteiger Scorpions in Stutgart 32:0

31.05.2022 | Stand 30.05.2022, 17:21 Uhr

Lukas Anzeneder als Kicker erzielte zwei Field Goals zur 6:0-Führung. −Foto: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Man war mit Respekt nach Stuttgart zum GFL-Absteiger "Scorpions" gefahren, am Ende fuhren die Kirchdorf Wildcats einen ungefährdeten 32:0-Sieg ein.
Eine klare Sache war es für die Kirchdorf Wildcats am Sonntag in Stuttgart gegen die Scorpions, in einem mäßigen Spiel, wie Headcoach Christoph Riener zu Protokoll gab. Ein wichtiger Sieg für die Niederbayern, die ihre ersten Punkte einfuhren.

Im Stuttgarter GAZI-Stadion war es Lukas Anzeneder, der als Kicker zwei Field Goals zur 6:0 Führung erzielte. Die Defense der Wildcats hatte zu keiner Zeit Mühe mit den Scorpions. Lorenz Sendlinger, Roman Zientek und Peter Tarantino konnte sogar drei Interceptions abfangen. In der Offense war es Quarterback Glen Cuiellette, der den ersten Touchdown erzielte. Michael Stadler, Simon Hufnagel und Felix Tiedgte erwischten ebenfalls einen Sahnetag.
Mit diesen zwei Auswärtspunkten schieben sich nach dem zweiten Spieltag die TSV Footballer auf Rang 5 in der GFL2 Tabelle und erwarten nun am Dultwochenende die Frankfurt Pirates in der In(n) Energie Arena.− hpk
Wildcats: Schwere Auswärtshürde
2. Football-Bundesliga: Am Sonntag geht es zum GFL-Absteiger nach Stuttgart
28.05.2022 | Stand 28.05.2022, 00:39 Uhr

Headcoach Christoph Riener (r.) weiß um die schwere Aufgabe der Wildcats am Sonntag bei den Stuttgart Scorpions. −Foto: Alexander Schmadel
Kirchdorf. Headcoach Christoph Riener ist sich der schweren Auswärtshürde bewusst: Am Sonntag geht es für die Kirchdorf Wildcats nach Stuttgart zum GFL-Absteiger Scorpions. Nach der Heimniederlage vom vergangenen Samstag steht das Team aus Niederbayern gleich etwas unter Druck. Denn die Scorpions haben in ihrem ersten Spiel gegen die Wiesbaden Phantoms mit einem 35:19 ein Ausrufezeichen gesetzt. Die Stuttgarter wollen heuer ohne amerikanische Importspieler auskommen und haben derzeit einen 65-Man-Kader zur Verfügung. Für die Wildcats war der Saisonauftakt etwas holprig, zumal sich auch noch kurz vor dem ersten Heimspiel Hunter Belzo, der amerikanische Runningback und Receiver, verletzt hat und für die Saison ausfällt.
Den Wildcats muss es aber gelingen, diesen Ausfall zu kompensieren und ihre Stärken gegen die Scorpions auf das Feld zu bringen. Die Defense zeigte gegen Ingolstadt schon eine gute Leistung und die Offense muss noch einige Abstimmungsschwierigkeiten ablegen, dann kann auch gegen die Scorpions die Mannschaft von Headcoach Christoph Riener zeigen, was in ihr steckt.
Flagteam empfängt zuhause München und Regensburg
Nach den Spielen der Bundesligamannschaft und den Seniors 2 der Wildcats steht am heutigen Samstag ab 10 Uhr das Heimturnier des Flagteams auf dem Programm. Zu Gast sind die Teams der München Rangers und Regensburg Phönix. Nach zwei Turnieren hat das Team von Coach Tobias Prüller zwar noch kein Spiel gewonnen, die Ergebnisse waren aber allesamt ziemlich knapp, so dass sich die Mannschaft durchaus den ersten Sieg ausrechnen kann. "Die Jungs haben fleißig trainiert und sind jetzt bereit, die Ernte einzufahren", so der Coach. Die Wildcats sind heuer ein extrem junges Team und nach Corona noch immer im Aufbau begriffen. Die Wildcats würden sich natürlich über ein paar Zuschauer im Stadion freuen, um auch den Heimvorteil richtig ausnutzen zu können.− hpk

1 "Ganz normales Footballspiel"
Kirchdorf Wildcats starten am Wochenende in eine corona-freie Saison
20.05.2022 | Stand 19.05.2022, 18:43 Uhr

Am Samstag steht wieder die Taktiktafel im Fokus: Wildcats-Coach Christoph Riener erwartet mit seinem Team die Ingolstadt Dukes, los geht’s ab 16 Uhr in der In(n) Energie Arena. −Foto: Daniel Scharinger
Kirchdorf. Für das Bundesliga-Team der Kirchdorf Wildcats wird es am Samstag um 16 Uhr in der In(n) Energie Arena ernst: Zum Saisonauftakt in der GFL2 kommen gleich zu Beginn die Ingolstadt Dukes an den Inn. Die erste richtige Saison ohne Corona-Maßnahmen wird für alle Beteiligten spannend. Die Wildcats hatten aber in den vergangenen Wochen Gelegenheit, sich gut auf diese Saison vorzubereiten.
"Wir haben gut trainiert und freuen uns jetzt auf das Spiel", sagt Headcoach Christoph Riener, der seine Mannschaft gut aufgestellt sieht. Die Kadertiefe könnte zwar größer sein, meint der Coach, aber wenn alle ihre Leistung abrufen, werden die Zuschauer ein schnelles

Wildcats-Team auf dem Feld sehen. Mit ausschlaggebend wird hier sicher US-Quarterback Glenn Cuiellette sein. Der Spielmacher verfügt über Erfahrung, hat einen starken Wurfarm und ist zudem ein physischer Läufer, wenn es darauf ankommt. Zusammen mit seiner Offense Line und einer großen Receiver-Crew dürfen sich die Wildcats-Fans auf ein Spektakel einstellen. Denn auch die Defense der TSV-Footballer gehört mit einer Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern sicher zu den guten in der Liga.

2 Mehr zum Thema

- Heimatsport Rottal-Inn

Auftakt-Pleite

Verstärkt wird die Verteidigung mit US-Linebacker Gavin Liepe, der mit seinem Game-Speed so manchen Ballträger früh stoppen kann. Es ist also angerichtet für ein "ganz normales Footballspiel", so beschreibt es Präsident Wolfgang Höfelsauer, der froh ist, nach dem schweren letzten Jahr heuer nun mit etwas mehr Planungssicherheit in die Saison zu starten.

Und auch das Rahmenprogramm bei den Wildcats läuft wieder wie gewohnt: Stadion-DJ Dany O. wird für Stimmung sorgen, zusammen mit Stadionsprecher Vamos. Die Zeiler Gastronomie sorgt heuer wieder für Barbecue Feeling und die In(n) Energie Arena ist die letzten Wochen sauber raus geputzt worden, um endlich wieder Live-Football präsentieren zu können. Und wer nicht im Stadion dabei sein kann, der kann das Spiel im Livestream verfolgen.

Und wem es dann immer noch nicht reicht mit Football, der hat am Sonntag um 15 Uhr Gelegenheit, die Wildcats II gegen die Spiegelau Bats anzufeuern.− hpk

Wildcats sind bereit

Vorfreude auf den Liga-Start – Auf der Suche nach freiwilligen Helfern

12.05.2022 | Stand 11.05.2022, 19:31 Uhr

Kirchdorf. Die Wildcats hielten kürzlich ihre Jahreshauptversammlung im Inntalhof, zu der Präsident Wolfgang Höfelsauer zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte. Darunter auch Bürgermeister Johann Springer und TSV Chef Michael Killermann.

In seinem Rückblick ging Höfelsauer auf das vergangene Corona Jahr ein und bedankte sich dabei bei allen Helfern für die anstrengende und aufwendige Umsetzung der Hygienemaßnahmen. "Das wollen wir kein zweites Jahr mehr haben und jetzt muss auch wieder alles normal laufen, sonst bekommen wir im Nachwuchsbereich riesen Probleme." Vor allem im Jugendbereich müssten viele Spieler erst wieder den Weg in die Vereine finden.

Das Abschneiden des Bundesligateams mit Platz drei in der GFL2 war erfolgreich, jedoch stimmte es traurig, dass der Spielbetrieb bei Flag und U19 ausgefallen war. Nun gilt es aber wieder nach vorne zu blicken und hier sind die Wildcats bereits auf Touren und freuen sich nun auf den Ligastart ihrer vier Teams. Bürgermeister Springer wünschte den Wildcats an dieser Stelle eine verletzungsfreie Saison und spannende Spiele in der In(n) Energie Arena. "Endlich rührt sich sportlich wieder was in Kirchdorf. Die Gemeinde wird das unterstützen." TSV Chef Killermann stimmte dem Rathauschef zu und wünschte sich ein gutes Miteinander aller Abteilungen. Außerdem wies er auf die 75-Jahr-Feier des Hauptvereins hin, die am 24. und 25. Juni stattfindet.

Im folgenden Kassenbericht von Jeanette Wimmer zeigte sich, dass der Verein gut aufgestellt ist und sogar ein finanzielles Polster aufbauen konnte. "Dieses benötigt der Verein allerdings auch, da wir nicht wissen wie es heuer mit den Heimspielen laufen wird", betonte Wimmer. Der Vorstandschaft und der Kasse wurde eine einwandfreie Arbeit attestiert und die Entlastung erfolgte einstimmig.

Zum Ende der Versammlung hatte Präsident Höfelsauer noch einen Wunsch: "Wir benötigen dringend Helfer für unseren Verein in allen Bereichen. Organisatorisch sind wir hervorragend aufgestellt. Was fehlt, sind Helfer in vielen Bereichen." Gesucht sind laut Höfelsauer handwerklich Geschickte, Macher, Organisationstalente, Leute die auch nur etwas Zeit entbehren können. Speziell Helfer zum Platz markieren, die bei den Spieltagen helfen können, Schiedsrichter und Teammanager. "Lasst es uns angehen nach zwei Jahren Stillstand. Wir sind bereit dazu."− hpk

Wildcats-Jugend wieder in der Bayern-Auswahl

10.05.2022 | Stand 10.05.2022, 10:14 Uhr

Für die Wildcats beim Lehrgang für die Bayern-Auswahl: (von links) Uli Birneder, Oliver Kimböck, Richard Maurer, Julian Spannbauer, Kilian Murr und Umar Rana. −F.: Wildcats
Sechs Spieler der Kirchdorf Wildcats waren beim ersten Camp der Bayerischen U19-Auswahl in Landsberg vertreten. Der eintägige Lehrgang diente dazu, die jeweiligen Positionen zu sichten und mögliche Kandidaten für die "Bavarian Warriors" auszuwählen. Die Wildcats-Jugendabteilung ist stolz auf die Jungs und U19-Trainer Florian Sulzmaier erhofft sich ein Weiterkommen für seine Spieler. Einen Schub gibt das Ganze natürlich auch für die Motivation auf das erste Spiel der Wildcats in zwei Wochen gegen Straubing. Am Sonntag, 15. Mai, startet die U19 bei den Spiders mit dem ersten Spiel der U19 seit 2020. "Darauf bereiten wir uns vor und das Team will jetzt endlich wieder auf ein Footballfeld", bestätigt der Headcoach.− hpk

Wildcats: Helfer gesucht

12.05.2022 | Stand 11.05.2022, 17:32 Uhr

Kirchdorf. Bei der Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats im Inntalhof hat Präsident Wolfgang Höfelsauer einen dringen Appell an alle gerichtet: "Wir benötigen dringend Helfer für unseren Verein."

In seinem Rückblick ging Höfelsauer auf das vergangene Corona-Jahr ein und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern. "Das wollen wir kein zweites Jahr mehr haben und jetzt muss wieder alles normal laufen, sonst bekommen wir im Nachwuchsbereich riesen Probleme", erklärte der Vorstand, da im Jugendbereich viele Spieler erst wieder den Weg in die Vereine finden müssen. Das Abschneiden des Bundesliga-Teams mit Platz 3 in der GFL2 war erfolgreich und der ausgefallene Spielbetrieb bei Flag und U19 traurig. "Nun gilt es, aber wieder nach vorne zu blicken und hier sind die Wildcats bereits auf Touren und freuen sich nun auf den Ligastart der vier Teams.

TSV-Chef Michael Killermann blies ins selbe Horn und wünschte sich ein gutes Miteinander aller Abteilungen im TSV und wies auf die 75-Jahr-Feier des Hauptvereins hin, die am 24./25.Juni mit einem Festabend und der Sonnwendfeier stattfindet.

Im Kassenbericht von Jeanette Wimmer zeigte sich, dass der Verein gut aufgestellt ist und ein finanzielles Polster aufbauen konnte. "Dieses benötigt der Verein allerdings auch, da wir nicht wissen, wie es heuer mit den Heimspielen laufen wird", sagte Jeanette Wimmer. Der Vorstandschaft und der Kassiererin wurde eine einwandfreie Arbeit attestiert, beide wurden einstimmig entlastet.

Zum Ende der Versammlung hatte Präsident Höfelsauer noch einen Wunsch: "Wir benötigen dringend Helfer für unseren Verein in allen Bereichen. Organisatorisch sind wir hervorragend aufgestellt. Was fehlt, sind Helfer in vielen Bereichen. Selbst wenn jemand nur ein paar Stunden im Jahr Zeit hat die Wildcats zu unterstützen. Wir würden uns freuen. Dies würde uns unsere Arbeit sehr erleichtern." Gesucht werden laut Höfelsauer handwerklich Geschickte, Macher, Organisationstalente, Leute, die auch nur etwas Zeit entbehren können, und vielleicht Menschen, die eine neue Herausforderung suchen und genug davon haben, Zuhause auf der Couch zu sitzen. Speziell Helfer zum Platz markieren, die bei den Spieltagen helfen können, Schiedsrichter, Teammanager. "Die Liste ist lang und wenn jemand nur etwas kleines machen kann – bitte kommen. Lasst es uns angehen nach zwei Jahren Stillstand. Wir sind bereit."− hpk

3 TSV bereitet 75-jähriges Jubiläum vor

110-seitige Vereinschronik in Arbeit – Große Feier steigt im Juni – Jahreshauptversammlung

Monika Hopfenwieser 03.05.2022 | Stand 02.05.2022, 18:42 Uhr

Kirchdorf. Der TSV Kirchdorf hat alle Hände voll zu tun: Im Juni begeht der aktive Sportverein sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim in der Sportanlage in der Au, berichtete dazu Vorstand Michael Killermann, der viele interessierte Mitglieder und Abteilungsleiter sowie Bürgermeister Johann Springer und die Ehrenmitglieder Dieter Krenner und Gerhard Spannbauer begrüßen konnte.

Bei der Schweigeminute für die verstorbenen TSV-Mitglieder wurde in besonderer Weise dem Ehrenmitglied Otmar Killermann gedacht, der vor wenigen Monaten völlig unerwartet

aus dem Leben gerissen wurde. Michael Killermann bedankte sich in diesem Rahmen noch einmal bei Andreas Witzany und Marco Knauer für die ansprechenden und einfühlsamen Worte, die sie zum Abschied von Otmar Killermann bei der Beerdigung fanden.
Otmar Killermann hatte bis zu seinem Tod zusammen mit Willi Blüml, Hans-Peter Klein und Stephan Lippl intensiv an der Jubiläums-Vereinschronik gearbeitet. Über lange Zeit wurden von diesem Team Dokumente und Bilder gesammelt, Zeitungsausschnitte gesichtet und in vielen Stunden eine 110-seitige Entwurfschronik erarbeitet, erinnerte der Vorstand. Momentan, so Killermann, wird die Chronik von Johannes Schaffarczyk bearbeitet.
Für Juni 2022 ist die Jubiläumsfeier des TSV vorgesehen, mit Festakt (24. Juni), Promi-Fußballspiel, Jugendpart und Sonnwendfeier (alles am 25. Juni). Im Rahmen dessen will man zudem einen Jugend-Nachmittag mit dem Spielmobil des Landkreises gestalten, gab Killermann bekannt und stellte bereits die Entwürfe für Flyer und Einladungen vor. Alle freuen sich auf das Jubiläum, das hoffentlich ohne Einschränkungen gefeiert werden kann, wünschten sich die Organisatoren.
Mitgliederverwalterin Sylvia Santner machte bezüglich des Jubiläums darauf aufmerksam, dass man mit einheitlichen T-Shirts auftreten wolle.

4 Neues Sportheim: Planungen gehen weiter

Doch auch außerhalb der Jubiläumsvorbereitungen ist der TSV aktiv. Er will sich auch dieses Jahr beim Ferienprogramm der Gemeinde einbringen, sich am Blütenfest, Weihnachtsmarkt, beim Sportabzeichen oder dem neuen Sportprogramm "Beweg dich schlau" der Grundschule Julbach beteiligen und natürlich bieten die einzelnen Abteilungen des TSV ihre Sportprogramme an.
Wie die Zukunft des TSV, vor allem in Bezug auf das Sportheim, aussieht, ist ebenfalls ein Thema, das in diesem Jahr weiter behandelt und verfolgt werden soll, so Killermann. In der Jahreshauptversammlung 2021 war bereits ein grober Vorentwurf für ein neues Sportheim vorgestellt worden.
Killermann stellte noch einmal namentlich die im vergangenen Jahr neu gewählte Vorstandschaft sowie die Abteilungen und Freizeitgruppen des TSV Kirchdorf und Wolfgang Höfelsauer als neuen Präsidenten der Wildcats vor und bedauerte, dass sich die Boogie-Abteilung in der Corona-Zeit aufgelöst hat. Mit Ende 2021 zählte der TSV 1286 Mitglieder. Dass diese Zahl in 2021 sank, führte Killermann vor allem auf die Auflösung der genannten Abteilung zurück.
Wie es mit den Finanzen beim TSV aussieht, darüber berichtete Schatzmeister Andreas Witzany. Er gewährte mit zufriedenstellendem Ergebnis einen Einblick in den ideellen Tätigkeits- sowie vermögens- und verwaltungstechnischen Bereich. Witzany bedankte sich beim Bürgermeister für dessen Zeit und Bereitschaft, sich um die Belange des TSV zu kümmern. "Alle ziehen an einem Strang", lobte Witzany.
Seitens des Kassenprüfers Eberhart Greßlinger gab es keinerlei Beanstandungen an der Kassenführung. Einig war man sich auch darüber, dass künftig Gerhard Spannbauer und Thomas Dorner den Kassenprüfer bei seiner Arbeit unterstützen.
Bei den Berichten aus den verschiedenen Abteilungen stellte sich heraus, dass das Mutter-Kind-Turnen regen Zulauf hat, jedoch auffällig sei, um wie viel schlechter die Kinder heutzutage mit dem Ball umgehen können, teilweise haben sie sogar Angst davor, einen Ball zu fangen.
Bogenschießen, Football und Basketball laufen wieder an und die Plattenwerfer trainieren in etwas reduziertem Rahmen. Killermann bat die Abteilung Football, ihre Termine für Heimspiele zeitnah an die Bogenschieß-Abteilung weiterzugeben, damit diese in Bezug auf Parkplätze besser planen können. Das erste Heimspiel wird am 22. Mai ausgetragen.
Aus der Reha-Gruppe soll "Vital Plus" werden und die Damen-Gymnastik wird bei gleichbleibender Teilnehmerzahl gut angenommen. Mit Nachwuchsproblemen hat der Altherren-Fußball zu kämpfen. Die Abteilung Judo freut sich über guten Zulauf und das Montagsturnen für Kinder erfreut sich ebenfalls großer Nachfrage – bis zu 42 Kinder nutzen derzeit das sportliche und abwechslungsreiche Angebot.

5 Bürgermeister zollt Sportverein Respekt

Wie schwierig es sei, nach der Corona-Zeit Leute wieder zu Aktivitäten und Teilnahme unter anderem in den verschiedenen Vereinen zu aktivieren, betonte Bürgermeister Johann

Springer und sprach dem TSV seinen Respekt aus, diese Zeit gut "überdaut" zu haben. Er ging auf die Einschränkungen allgemein sowie bei Sitzungen des Gemeinderats ein und bezeichnete das "Beweg dich schlau"-Sportprojekt der Grundschule Julbach als "absolut toll" und will dies unterstützen.
Das Zukunftsprojekt "Neubau Sportheim" sei seit zwei Jahren bekannt und dürfe nicht aus den Augen verloren werden, meinte der Bürgermeister. Es gelte, regelmäßig guten Kontakt zu halten, das große Projekt bestens abzustimmen und auf einen guten Weg zu bringen. Bei einer Jugendbefragung durch die Jugendbeauftragten der Gemeinde liege das Ergebnis über Interessen und Wünsche der Jugendlichen vor. Es sei geplant, so Springer, eventuell am Sportgelände für einen passendes Areal zu sorgen, an dem sich die Jugendlichen treffen und chillen können. Dazu müssten jedoch erst weitere Gespräche stattfinden. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen TSVlern, die aktiv dazu beitragen, die sportlichen Aktivitäten in Kirchdorf voranzubringen und sicherte jegliche Unterstützung seitens der Gemeinde zu.
Zum Schluss der Jahreshauptversammlung stand noch eine kleine Satzungsänderung auf dem Programm und Michael Killermann teilte mit, dass die Mitglieder-Ehrungen - Eberhart Greßlinger, 60 Jahre, Toni Stadler und Marco Knauer, 40 Jahre, und Willi Danninger, 25 Jahre – im Rahmen des Vereinsjubiläums vorgenommen werden.
Der Vorstand bedankte sich bei seinem großartigen Team, allen Abteilungsleitern, Mitgliedern, Helfern und tatkräftigen Unterstützern des TSV, bei Gemeinde und den Bauhofmitarbeitern und allen, die dem TSV Kirchdorf wohlgesonnen gegenüber stehen, ihn in jeglicher Weise unterstützen und wünschte allen eine gute Zeit. Wildcats-Präsident Wolfgang Höfelsauer lud noch alle zum "Tag des Sports", am 22. Mai, von 14 bis 18 Uhr, am Braunauer Stadtplatz ein und fände es toll, wenn auch einige Abteilungen des TSV Kirchdorf mit von der Partie wären.

6 Monika Hopfenwieser

"Glen Cuiellette wird die Fans begeistern"

Neuer Quarterback für die Kirchdorf Wildcats – Bei den Badalona Dracs lernte er Hunter Belzo kennen

29.04.2022 | Stand 28.04.2022, 17:58 Uhr

Er spielte schon zweimal für deutsche Teams: Quarterback Glen Cuiellette stand schon in den Diensten der Dresden Monarchs und bei den Frankfurt Universe. −Foto: Imago Images

Kirchdorf. Jetzt ist offiziell. Glen Cuiellette hat bei den Kirchdorf Wildcats als Quarterback für die Saison 2022 unterschrieben. Der US-Spielmacher ist seit 13 Jahren Quarterback und hat in Amerika Division-I-Football gespielt, die höchste Klasse bei den Universitäten. Von 2014 bis 2017 auf der Tulan Univerity und 2018 auf der Texas Southern University.
Danach zog es Cuiellette bereits zum ersten Mal nach Deutschland und zwar zu den Dresden Monarchs in die GFL. Im Jahr 2021 ging’s wieder nach Deutschland. Diesmal war es ein schwieriger Auftrag bei den Frankfurt Universe und heuer zu Jahresbeginn bestritt er fünf Spiele in Spanien bei den Badalona Dracs, wo er auch den Wildcats-Neuzugang Hunter Belzo kennenlernte und zusammen mit ihm nun in Bayern die Wildcats führen wird. "Glen ist ein Quarterback, wie wir in brauchen. Er wird zusammen mit unserer Offense sicher ein Spektakel abliefern und die Fans begeistern", ist Wildcats-Headcoach Christoph Riener überzeugt.
Glen Cuiellette freut sich bereits, wieder eine neue Erfahrung zu machen und hat auch schon eine persönliche Botschaft an die Wildcats parat: "Wir sind eine fünfköpfige Familie, wobei ich der Jüngste bin. Mein Vater war ein ehemaliger Footballspieler, der ein High School All-American war. Er besuchte die Iowa University und die Washington State University. Anschließend wurde er Polizist beim Los Angeles Police Department. Meine Mutter ist derzeit eine eigene Geschäftsführerin (Familienunternehmen). Sie ist in der Personalbranche tätig und hilft vielen lokalen Städten und anderen Werften bei ihren Beschäftigungsbedürfnissen.

Ich bin ihr jüngstes von drei Kindern. Ich besuchte die Tulane University, nachdem ich eine solide Highschool-Karriere hinter mir hatte. Ich spiele Football, seit ich 15 Jahre alt bin. Ich habe immer QB gespielt und liebe alles daran.
Meine Hobbys: Videografie/Kinematografie, Fotografieren, Trainieren und Lesen.
Meine Erwartungen: Meine Erwartungen, während ich für die Wildcats spiele, sind, meine Zeit in Deutschland wieder einmal zu genießen und, dass das Team in die GFL-1 aufsteigt. Ich liebe Deutschland!"− hpk

Wildcats-Camp: Sie wollen für die 2. Bundesliga bereit sein

Chefcoach Christoph Riener und sein Trainerteam proben in der Kirchdorfer Au den Ernstfall

02.05.2022 | Stand 01.05.2022, 21:58 Uhr

Kirchdorf. Wie jedes Jahr an Ostern dreht sich bei den Kirchdorf Wildcats alles um das Lederei. Drei Tage Camp waren von Chefcoach Christoph Riener und seinem Trainerteam in der Kirchdorfer Au angesetzt. In vielen Einheiten auf dem Platz sowie in Videomeetings wurde die Mannschaft auf die kommende GFL2-Saison vorbereitet. Offense-Coordinator Daniel Masching stellte seinen Angriff auf das neue Playbook ein und zeigte sich zufrieden mit den Fortschritten. "Wir sind nicht schlecht aufgestellt heuer und wollen unsere Gegner dominieren", so die Marschrichtung von Masching. Tobias Kohler als Chef der Defense bläst ins gleiche Horn: "Die Liga ist heuer interessant und wir spielen gegen attraktive Gegner wie Ingolstadt, Wiesbaden oder Fürstenfeldbruck", freut sich Kohler. Sein Ziel wird sein, mit der Defense der Wildcats schnell und hart zu spielen. Mit ein Teil des Camps ist wie immer auch der Rookie-Abend im Kirchdorfer Inntalhof. Die neuen Spieler im Team mussten sich der Mannschaft präsentieren, der Spaß stand da an erster Stelle.
Die kommenden Wochen trainiert das Team nun zweimal wöchentlich und wird noch einige Minicamps abhalten, um bis zum Saisonstart am 21. Mai gegen Ingolstadt bereit zu sein – für die 2. Bundesliga.− hpk

7 Kirchdorf Wildcats: Der neue Quarterback ist ein echtes Schwergewicht

vor 15 Stunden

Ihn wirft so leicht nichts um: Glen Cuillette kommt mit der Erfahrung aus 13 Spielmacher-Jahren nach Kirchdorf – und mit beeindruckenden Körpermaßen: 1,83 m, 103 Kilo. −Foto: kw

Mit Hunter Belzo hatten die Kirchdorf Wildcats den ersten Schlüsselspieler für die Saison in der German Football League 2 unter Vertrag genommen, jetzt hat auch die

neue Stammkraft auf der Quarterback-Position im Inntal unterschrieben:

"Wir freuen uns über jede Hilfe"
20.01.2022 | Stand 19.01.2022, 22:30 Uhr

American Football, ein packender Sport: In diesem Jahr wollen die Kirchdorf Wildcats in der GFL2 wieder angreifen – die Termine für die Heimspiele sind schon fixiert. −Foto: Mike Sigl

Kirchdorf. Seit knapp vier Monaten ist er neu im Amt, seit September vergangenen Jahres steht Wolfgang Höfelsauer als Präsident dem GFL2-Klub Kirchdorf Wildcats vor – zehn Fragen an den neuen Präsidenten.

Wolfgang Höfelsauer, haben Sie sich schon an die neue Rolle als Präsident gewöhnt?
Höfelsauer: Es sind große Fußstapfen, in die ich nach Hans-Peter Klein treten durfte und es freut mich sehr, dass er uns im Vorstand erhalten geblieben ist. Wir haben unsere Aufgaben im Vorstand sehr gut verteilt und jeder bringt sein bestes für den Verein ein. Wir haben Spaß, bei dem was wir tun, und das motiviert mich ganz besonders in der neuen Rolle als Präsident der Wildcats.

Seit Ende September im Amt und voller Tatendrang: der neue Wildcats-Präsident Wolfgang Höfelsauer. −Foto: KW

Wie weit sind die Planungen für die Saison 2022?
Höfelsauer: Wir sind voll dabei. Die Termine für unser Bundesliga-Team sind bekannt, ebenso stehen die organisatorischen Termine des Vereins. Aktuell laufen die Abstimmungen mit unseren Sponsoren und hier durften wir uns bereits über eine Zusage seitens der Inn-Energie freuen. Die Coaches haben über die letzten Wochen hinweg ebenso ihre Planungen für Trainings und Camps abgeschlossen und freuen sich, mit ihren Teams in die neue Saison zu starten.

Wo hakt es noch?
Höfelsauer: In einigen Bereichen der Organisation benötigen wir Helfer, hier sind wir gerade dabei, diese zu suchen. Angefangen bei Aufgaben wie einem Equipmentmanager bis hin zu neuen Schiedsrichtern. Wir freuen uns über jede Hilfe und Unterstützung, aber in diesen speziellen Bereichen ist es schwer, noch Leute zu finden, die hier langfristig im Verein tätig sein möchten.

Wie ist die derzeitige Corona-Lage bei den Wildcats?
Höfelsauer: Die Corona-Lage ließ es zu, dass alle Teams wie geplant mit ihrem Training starten konnten. Für uns gelten im Freien 2G und in der Halle die 2G+ Regelungen. Die organisatorischen Aufwände und die Kosten sind für uns als Verein enorm. Welche Auflagen seitens des Verbandes und der Politik für die Austragung der Meisterschaft gesetzt werden, können wir noch nicht sagen.

Wie viel Mannschaften gibt es derzeit bei den Wildcats?
Höfelsauer: Die Wildcats können stolz auf ihre vier Teams sein. Neben dem starken Bundesligateam, den Seniors 1, können wir auch ein ausgezeichnetes Team in der Landesliga stellen, die Seniors 2. Darüber hinaus stellen wir auch eine Jugendmannschaft sowie ein Flag-Team.

Gibt es schon Termine für das Bundesliga-Team?
Höfelsauer: Die Termine der Heimspiele sind fixiert und werden in den nächsten Wochen in den Medien bekanntgeben. Bei den Terminen für unsere Auswärtsspiele müssen wir noch auf das Feedback der Vereine warten.

Wo sehen Sie die größten Aufgaben für die Zukunft?
Höfelsauer: Wir haben ein sehr gutes Jugendprogramm und darauf liegt auch der Fokus. Der größte Teil der Bundesliga-Mannschaft kommt aus unserer Jugend, und die muss nun in der Pandemiezeit noch mehr gefördert und gefordert werden. Und dazu gehören auch Meisterschaften, ein Ziel, auf welches unsere Jugend hintrainieren kann. Wir als Verein müssen alles daransetzen, dass dieses Ziel umgesetzt wird und eine Meisterschaft, am besten vor vielen Fans, stattfinden kann.

Wie läuft es in der Organisation?
Höfelsauer: Alles geht Hand in Hand, jeder packt an und wir sind mit unseren Vorbereitungen zeitlich sehr gut unterwegs.

Wird es einen uneingeschränkten Spielbetrieb geben?
Höfelsauer: Es laufen die Abstimmungen zwischen den Vereinen und den Verbänden, wie das Konzept für 2022 aussehen könnte. Eines hat für uns eine sehr hohe Priorität: Wir brauchen Spiele vor und mit unseren Fans. Wir hatten schon Geisterspiele und das ist alles andere als berauschend. Wir können zwar allen Freunden des American Footballs einen hervorragenden Livestream bieten, aber, wenn du als Spieler von den Fans angefeuert wirst, hilft dir das natürlich bei jedem Spielzug auf dem Feld.

Was wünschen Sie sich als Präsident für das Jahr 2022?
Höfelsauer: Ich wünsche mir, dass alle Teams eine Meisterschaft vor Fans spielen können und die Spieler und Coaches wieder viel Spaß dabei haben.− hpk



Das Finale wurde zwischen den "Russischen Bären" und "Pritsch Perfect" ausgetragen. −Foto: red

Kirchdorf
8 Pritschen und Baggern für guten Zweck
01.11.2021 | Stand 12:56 Uhr

15, zum Teil, hochklassige Volleyball-Freizeitteams haben in der Otto-Steidle-Halle um die begehrte Kathi-Cup-Scheibe und für den guten Zweck gespielt. Den Turniersieg errang schließlich eine Mannschaft aus Erlangen.
Die Veranstalter selbst, die Abteilung Volleyball des TSV Kirchdorf, erreichte mit den "Strandbieraten 2.0" einen sehr guten 3. Platz, während die zweite Abteilungs-Mannschaft "Equipo Rojo Blanco" sich mit Rang 13 begnügen musste.
Am Ende konnte der Kinderkrebshilfe "Balu" in Altötting ein beachtlicher Betrag überwiesen werden. Aus den Startgeldern und Einnahmen der Bewirtung ergab sich eine Spendensumme von 777 Euro. Das Mutter-Kind-Hilfswerk e.V. aus Neuhaus am Inn stockte das Ganze dann noch auf 1000 Euro auf.

Abteilungsleiter Andreas Fischer wollte das beliebte Turnier unbedingt stattfinden lassen, auch wenn die Einhaltung der Corona-Auflagen einen enormen Mehraufwand bedeutete. So mussten 3G-Kontroll-Listen erstellt, Hygieneregeln erarbeitet und mit den Teams und dem Wirtshaus die erforderlichen Maßnahmen abgestimmt werden. Es ist der Abteilung ein großes Anliegen, speziell "Balu" zu unterstützen, zumal ja die abteilungseigene Jugendspielerin Kathi Zipfhauser, Namensgeberin des Turniers, viel zu früh – mit 19 Jahren – an Krebs verstorben ist und die Volleyballer sich so immer wieder an sie erinnern wollen.
Nach der Begrüßung und Informationen über den Ablauf durch Turnierorganisator Andreas Fischer konnten die Teams starten. Gespielt wurde eine Vorrunde mit vier Vierer-Gruppen. Die zwei ersten pro Gruppe bestritten dann in Runde 2 Überkreuzspiele, die Sieger bzw. Verlierer kämpften in der 3. Runde gegeneinander, um schließlich die Finalspiele um die Plätze 1, 3, 5 und 7 in der Endrunde auszuspielen. Die 3./4. aus der ersten Runde mussten in Runde 2 gegen Dritt- und Viertplatzierte aus den anderen Vorrunden-Gruppen antreten und so die Tabellenplätze 9 bis 16 ausspielen.
Auch dieses Jahr war das Spielerfeld wieder bunt gemischt. Die Teams kamen unter anderem aus Erlangen, Regensburg, Indling, Tettenweis, Bad Füssing, Postmünster, Altötting, Haiming, Braunau und Kirchdorf. Schon bei den ersten Spielen war klar, dass sich dieses Jahr wieder einige "starke" Mannschaften angemeldet hatten und man Volleyball mit einem hohen Freizeitniveau bestaunen durfte.

9 Großes Pensum an Spielen bis zum Abend

Um das große Pensum an Spielen bis zum Abend durchzubringen, hatte sich die Turnierorganisation dazu entschieden, die ersten Runden jeweils einen Satz bis 25 Punkte spielen zu lassen. Lediglich die Endrunden wurden auf zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte ausgetragen. Das Finale ging klassisch auf zwei Gewinnsätze bis 25 Punkte.
Während in der Vorrunde die meisten Spiele eher deutlich entschieden wurden, waren die Matches in den Zwischenrunden oft ausgeglichen und hart umkämpft.

Das kleine Finale bestritten die Mannschaften "Conti und die 5 Zwerge" aus Braunau und die "Strandbieraten 2.0" aus Kirchdorf. Da der große Conti verletzungsbedingt aussetzen musste, konnten die Kirchdorfer die zwei Sätze deutlich für sich entscheiden und wie erwähnt den 3. Platz für sich verbuchen.

Im Finale kämpften dann die "Russischen Bären" aus Tettenweis gegen die am weitesten angereiste Mannschaft, "Pritsch Perfect" aus Erlangen. Letztere standen im zweiten Anlauf im Finale. Nachdem sie im letzten Jahr dem Regensburger "Abfahrtskommando" unterlegen waren, agierten sie jetzt noch motivierter. Beide Mannschaften zeigten ihre hohe Klasse mit schönen Angriffs-Stafetten und sehr guter Abwehrarbeit. Bälle wurden unhaltbar geschmettert oder prallten am Block ab. Die zahlreichen Zuschauer feuerten beide Teams von der Tribüne aus an. Letztlich konnten die jungen Studenten aus Erlangen noch mehr Kraftreserven mobilisieren. "Pritsch Perfect" gewann mit 25:16 und 25:20 und wurde Kathi-Cup-Sieger 2021.

Bei der anschließenden Siegerehrung im vollbesetzten Gasthaus "Wirt‘s Kathi" bedankte sich Volleyball-Abteilungsleiter Fischer bei allen Teilnehmern und lobte das sehr hohe, sportliche Niveau. Besonders bedankte er sich für die enorme Spendenbereitschaft aller Beteiligten.

Die Platzierungen
Und so sieht die End-Tabelle aus:
1. Pritsch Perfect (Erlangen), 2. Russische Bären (Tettenweis), 3. Strandbieraten 2.0 (Kirchdorf), 4. Conti und die 5 Zwerge (Braunau), 5. Tutti Frutti (Bad Füssing), 6. Bieranjahs (Postmünster), 7. Abfahrt (Regensburg), 8. Dynamo (Altötting), 9. Schlechtschmetterfront (Braunau), 10. MaiKaiNo (Altötting), 11. Blau (Braunau), 12. Bevors woants, lass ma Eich g‘winna (Haiming), 13. Equipo Rojo Blanco (Kirchdorf), 14. Die tun nix, die spielen nur (Indling), 15. FC Haudanehm (Basketball Kirchdorf).
Wildcats feiern grandiosen Abschluss
Mit einem 48:0-Sieg gegen Wiesbaden beenden die Kirchdorfer die Saison in der GFL2-Süd auf dem 3. Platz
06.09.2021 | Stand 07.09.2021, 10:31 Uhr

So werden verdiente Footballer bei den Wildcats verabschiedet: Bastian Lehner freut sich über eine kalte Dusche aus der Eistonne, Jimmy Keefe (l.) ist schon ganz aufgeregt. −Fotos: Alexander Schmadel

Kirchdorf. Im letzten Spiel der GFL2-Saison 2021 haben die Kirchdorf Wildcats einen haushohen 48:0-Sieg gegen die Wiesbaden Phantoms gefeiert und schließen so die Corona-Saison auf Platz 3 in der GFL2 Süd ab.
Vor 430 Zuschauern spielte die Mannschaft von Chefcoach Christoph Riener von Beginn an konzentriert und stellte die Gäste aus Hessen vor große Probleme. Das Special-Team der Wildcats machte den Anfang: Puntblock von Christoph Sass und Touchdown von Lorenz Sendlinger. Dann kam die Offense: Touchdown-Pass von Jimmy Keefe auf Christoph Plank, Extrapunkt Baris Dasar zum 14:0. Quarterback Jimmy Keefe erlief den dritten Touchdown zum 21:0 bereits im 1. Viertel. Runningback Florian Eichinger hatte über 140 Yards Rushing und zwei Touchdowns in Hälfte eins.

Im Spiel gegen Wiesbaden klappte einfach alles – und die Kirchdorf Wildcats hatten am Ende immer die Oberhand.
Ebenso ließ die Defense der Hausherren nichts zu. Sogar als Wiesbaden einen First Down an der Fünf-Yard-Linie der Wildcats machte, konnten sie daraus keine Punkte erzielen. Zwei Quarterback Sacks von Christoph Asenkerschbaumer stehen in den Büchern und die Linebacker-Abteilung um Sebastian Mayer und Bastian Lehner stoppte die Phantoms jederzeit. Auch Tobias Kanther als Quarterback machte seine Sache gut und warf einen Touchdown-Pass auf Joey Cox zum Halbzeitstand von 38:0 für die TSV Footballer. Die Cheftrainer beider Teams einigten sich in Hälfte zwei auf eine durchlaufende Uhr und so war das Spiel schnell zu Ende.
Noch einmal zum Abschluss gelang dem genialen Duo der amerikanischen Import-Spieler Keefe und Cox ein Touchdown zum 45:0 und Baris Dasar erhöhte zum Ende mit einem Field Goal zum 48:0-Endstand.
Zum Abschluss der Saison stand wie alle Jahre die Verabschiedung der Spieler vor der Haupttribüne an. Präsident Hans-Peter Klein bedankte sich bei allen Beteiligten in diesem "ereignisreichen und außergewöhnlichen Jahr". "Trainer, Spieler und die Organisation außen rum haben einen tollen Job gemacht", sagte der Präsident. Zum Schluss bedankte sich Klein bei den beiden amerikanischen und bei zwei verdienten Spielern. Sebastian Mayer hört aus beruflichen Gründen auf und Linebacker Bastian Lehner hängt nach einer langen Karriere bei den Wildcats seine Footballschuhe an den Nagel. "Mit dir auf dem Feld hatte man immer ein beruhigendes Gefühl", bestätigte der Präsident die große Leistung des Linebackers und lud im Anschluss die Mannschaft zum Abschlussfest in der In(n) Energie Arena ein.− hpk
Hineinschnuppern in die Football-Welt

25 Kinder und Jugendliche vom Flagfootball-Camp der Kirchdorf Wildcats begeistert
20.08.2021 | Stand 19.08.2021, 16:35 Uhr

Nach einem ereignisreichen Tag im Lager der Kirchdorf Wildcats stellen sich die jungen Teilnehmer am Flagfootball-Camp zusammen mit den Verantwortlichen zum Erinnerungsbild. −Foto: Klein

Kirchdorf. Trainieren wie die Profis: Unter diesem Motto fand das Flagfootball-Camp der Kirchdorf Wildcats im Rahmen des Kirchdorfer und Simbacher Ferienprogrammes statt. Tobias Prüller, seines Zeichens Headcoach des Wildcats Flag Teams, konnte zum Camp 25 Kinder und Jugendliche begrüßen, die sich dem Abenteuer American Football hingaben. Und es hat gelohnt. Ein toller Football-Nachmittag für alle Beteiligten. Selbst die beiden Profis der Bundesligamannschaft der Wildcats, Quarterback Jimmy Keefe und Receiver Joey Cox waren mit von der Partie. Bestens betreut vom Flag Organisationsteam der Wildcats, hatten die Teilnehmer eine "Mordsgaudi". Werfen mit dem Ball, richtig blocken, Passrouten laufen und alles andere, was zum Football gehört, wurde im ersten Teil spielerisch erlernt. Dann ging es natürlich auch an ein Spiel Offense gegen Defense. "Die Kids haben das richtig gut gemacht", freute sich Tobias Prüller über das gelungene Camp. "Da waren einige Talente dabei, die könnten wir gut in unserem Team gebrauchen", so der Coach.

1 Talente werden imTraining gerne gesehen

Möglichkeit dazu gibt es bei den Wildcats im Training, jeder Interessierte ist herzlich eingeladen. Training ist immer Dienstag und Freitag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena. Ansprechpartner ist Dominik Maier via WhatsApp: +49/162/ 3326150.− red

Eine deftige Klatsche für die Wildcats

GFL2: Kirchdorf Wildcats verlieren 14:52 in Fürstenfeldbruck – Trainer Riener "total frustriert"
03.08.2021 | Stand 02.08.2021, 17:11 Uhr

"Eines der schlechtesten Spiele, das wir je gemacht haben": Wildcats-Headcoach Christoph Riener hielt mit seiner Enttäuschung über die hohe Niederlage nicht hinterm Berg. −Foto: Mike Sigl

Fürstenfeldbruck. Das hatten sich Trainer und Spieler der Kirchdorf Wildcats anders vorgestellt: Mit einer heftigen 14:52-Niederlage im Gepäck reisten die Niederbayern am Sonntag aus Fürstenfeldbruck ab. Es lief absolut nichts an diesem Tag, wobei sich die Mannschaft von Christoph Riener für die letzten drei Spiele der Saison viel vorgenommen hatte. Aber es kam anders.

Von Beginn an waren die Fursty Razorbacks das fokussiertere Team und machten ihr Spiel. Die Wildcats konnten zwar immer wieder dagegen halten, einen Stempel konnten sie dem Spiel aber nie aufdrücken – außer mit dem Slogan "viele Fehler". Die Hausherren gingen mit 7:0 in Führung. Doch Kirchdorf konnte gleich im nächsten Drive ausgleichen durch einen Touchdown-Pass von Jimmy Keefe auf Joey Cox (EP Baris Dasar). Dann wieder Fursty zum 14:7. Die Wildcats brauchten bis kurz vor der Halbzeit, um etwas Druck aufzubauen. Zwei Quarterback-Sacks von Christoph Asenkerschbaumer und Jürgen Weigl zeugten davon, ehe die Offense 15 Sekunden vor der Pause mit einem Pass auf Christoph Sass wieder den Ausgleich herstellen konnte (EP Dasar). Doch den folgenden Kick-Off trugen die Brucker bis in die Endzone zurück und gingen so überraschend mit 27:14 in die Halbzeit.

Nach der Pause das gleiche Bild: Die Razorbacks waren konzentriert und Kirchdorf machte viele Fehler. Schnell stand es 33:14 und das Unheil nahm seinen Lauf. Bis zum Ende der Partie schafften es die Wildcats nicht, ihren Gameplan irgendwie durchzuziehen. Am Ende stand eine bittere Niederlage, die mit 52:14 ziemlich eindeutig ausfiel.

"Schlechtes Training am Samstag, die Mannschaft völlig daneben und das hat sich heute im Spiel gezeigt. Ich bin total frustriert. Eines der schlechtesten Spiele, das wir je gemacht haben", antwortete Coach Christoph Riener zwei Stunden nach dem Spiel auf die Frage, was alles falsch gelaufen sei. So sah es auch Defense-Coordinator Tobias Kohler, der bis zu diesem Spiel die beste Abwehr der Liga hatte: "Wir waren heute völlig ohnmächtig und sind nie aus unserem Tief heraus gekommen.

Jetzt gilt es, die Mannschaft wieder für die letzten zwei Spiele aufzurichten ", sieht der Trainer seine Aufgabe für die nächsten zwei Wochen. Denn dann geht es zum ungeschlagenen Tabellenführer nach Straubing, die mit einem 60:8-Sieg gegen Frankfurt ihre Ambitionen zum Aufstieg in die 1. Bundesliga deutlich untermauerten.− hpk

Spende für Tennis-Nachwuchs

Kinderturnier ausgerichtet – 1230 Euro von der VR-Bank Rottal-Inn

30.07.2021 | Stand 30.07.2021, 00:05 Uhr

Bei der Siegerehrung des Kinderturniers der TSV-Tennisabteilung wurde ein Scheck in Höhe von 1230 Euro für die Nachwuchsarbeit überreicht. −Foto: red

Kirchdorf. Um ihren Nachwuchs muss sich die Tennisabteilung des TSV Kirchdorf keine Sorgen machen: 26 Kinder begrüßten die beiden Jugendleiterinnen Sladjana Pieringer und Christina Witzany beim diesjährigen Kinderturnier – dazu noch viele Helfer, Eltern und Verwandte der Kinder.

Gespielt wurde in drei Kategorien: Kleinfeld Mädchen, Kleinfeld Knaben und Low-T-Ball. In jeweils zwei Gruppen spielte jeder gegen jeden. Die Sieger und Zweitplatzierten spielten im Halbfinale gegeneinander.

Bei den Endspielen und Spielen um den dritten Platz ging es teilweise hochdramatisch her: lange Ballwechsel, taktische Finessen, knappe Bälle – alles war dabei. Aber auch Kondition war an diesem heißen Samstagvormittag gefragt. Obwohl im Winter in der Halle nicht gespielt werden durfte, konnten die Zuschauer die hervorragende Ausbildung des Trainers Milan Navratil bewundern.

Da Jugendarbeit auch Geld kostet, hat die Tennis-Abteilung des TSV Kirchdorf auch ein neues Konzept im Jugendsponsoring auf den Weg gebracht. Dieses Konzept überzeugte viele einheimische Firmen und auch die VR-Bank Rottal-Inn. Diese füllte die Jugendkasse mit einer Spende von 1230 Euro auf. Kirchdorfs Geschäftsstellenleiter Marcel Taboga und Christian Huber übergaben den symbolischen Scheck an die Kinder der Tennisabteilung. Mit den zusätzlichen finanziellen Mitteln soll vor allem das Wintertraining in der Halle gefördert werden. Aber auch Trikots für die Kindermannschaften werden für die nächste Saison angeschafft. Am Samstag durften sich alle Kinder erst einmal über Pokale, Medaillen sowie Urkunden freuen und sich bei einem Hot Dog etwas stärken.− red

ErgebnisseKleinfeld Mädchen: 1. Marie Pilger, 2. Adriana Berglehner, 3. Magdalena Wehrl, 4. Lea Wimmer;

Kleinfeld Knaben: 1. Johannes Feldmeier, 2. Eric Beck, 3. Lorenz Schröpf, 4. Konstantin Pieringer;

Low-T-Ball: 1. Mariya Zhecheva, 2. Maxi Witzany, 3. Julia Klobeck, 4. Hanna Köllnberger;

Ein fulminanter Start

GFL2: Kirchdorf Wildcats bezwingen Frankfurt Pirates mit 51:0 – jetzt hoffen die Inntaler auf mehr Fans

15.06.2021 | Stand 14.06.2021, 18:54 Uhr

Rassiger (Football-)Sport) wurde am Samstag in Kirchdorf geboten – und die Wildcats zeigten nach eineinhalb Jahren wieder ihre Klasse, besiegten überforderte Gäste mit 51:0. −Foto: Daniel Scharinger

Kirchdorf. Mit einem haushohen 51:0 gegen die Frankfurt Pirates sind die Kirchdorf Wildcats am Samstag vor 250 Zuschauern in der In(n) Energie Arena beeindruckend in die GFL2-Saison gestartet.

Die Anspannung war allen Beteiligten im Team, bei den Trainern und den Organisatoren anzumerken, ob alles glatt geht bei der Heimpremiere nach eineinhalb Jahren ohne Football in Kirchdorf am Inn. Und es funktionierte alles. Obwohl das Spiel mit 20 Minuten Verspätung begann, da die Frankfurter ihre Dressen in einem anderen Fahrzeug hatten und sich dieses verspätete. Aber die Wildcats blieben cool.

Bereits im zweiten Drive gelang Neu-Quarterback Jimmy Keefe ein Touchdown-Pass auf Lukas Anzenender zur 7:0-Führung (Extrapunkt Baris Dasar). Als kurz darauf Runningback Sebastian Mattscheck das Ei in die Endzone der Piraten beförderte, stand es 14:0 (EP Dasar) für die TSV-Footballer und die Anspannung der ersten Spielminuten ging in

Entspannung über. Zumal die Defense der Wildcats alles unter Kontrolle hatte. Immer wieder war es Christoph Metzl, der mit seiner Defense Line den Quarterback der Frankfurter unter Druck setzte und der nur zwei First Downs in Hälfte 1 erzielen konnte.
Und so ging es munter weiter: Ein geblockter Punt von Lorenz Sendlinger brachte die Wildcats an die 20-Yard-Linie und ein Paß von Keefe auf Fabian Jobst in die Endzone stellte auf 20:0. Es folgte ein Field Goal von Dasar zum 23:0 und zum krönenden Schluss in Hälfte 1 zeigte eine 45-Yard-Bombe von Quarterback Keefe auf seinen Kumpel Joey Cox die Stärke der Offense. Der Halbzeitstand: 30:0 für die Wildcats.
Im dritten Quarter war es dann erneut ein Zuckerpass von Keefe auf Anzenender über 60 Yards zur 37:0-Führung (EP Dasar). Sebastian Mattscheck erlief weitere Punkte zum 37:0 (EP Dasar), ehe Lorenz Sendlinger den Schlusspunkt setzte. Er fing einen Pass des Gegners ab und lief über das ganze Feld unter dem Jubel der Fans in die Pirates-Endzone zum 51:0-Endstand (EP Dasar).
Im letzten Viertel schickten die Trainer Jung-Quarterback Tobias Kanther auf das Feld, um Spielpraxis zu sammeln. Es gab noch einige gute Szenen. Vor allem die Defense überzeugte mit Andre Zintek und Peter Tarantino. Zu Punkten reichte es nicht mehr, doch am Ende waren alle zufrieden mit dem Ergebnis.
Im Abschluss-Huddle warnte Headcoach Christoph Riener jedoch seine Mannschaft, sich vom Ergebnis nicht blenden zu lassen: "Nächste Woche erwartet uns ein anderer Gegner in Bad Homburg. Dem gilt nun unsere Aufmerksamkeit", sagte der Chefcoach.
So ging die heiß ersehnte Premiere gut aus für die Kirchdorfer Footballer und Zufriedenheit herrschte auch bei Vize-Vorstand Christoph Simmeit und Wolfgang Höfelsauer, die für das Ticketing, bzw. Hygienekonzept verantwortlich waren: "Es hat alles super funktioniert. Die Leute waren sehr diszipliniert. Wir hoffen nun auf die Genehmigung höherer Zuschauerzahlen, da sich 250 Leute in unserem weitläufigen Stadion schon ziemlich verlieren."
Für die Wildcats geht es nun am kommenden Wochenende nach Bad Homburg zum Aufsteiger, die mit einem Unentschieden gegen Fursty und einem Sieg gegen Wiesbaden bereits drei Punkte auf ihrem Konto haben.− hpk

10 Endlich geht’s wieder los

Saison-Auftakt für Kirchdorf Wildcats gegen Frankfurt – Spiel ausverkauft – 250 Fans

11.06.2021 | Stand 10.06.2021, 17:46 Uhr

Kirchdorf. Eine positiv nervöse Grundstimmung ist bei den Kirchdorf Wildcats auszumachen, die am Samstag ihr erstes Spiel in der neuen GFL 2-Runde bestreiten. "Wir sind bereit und freuen uns alle schon richtig auf die Saison", bestätigt auch Headcoach Christoph Riener, der nach einer relativ kurzen Vorbereitungszeit nun sein Team auch auf dem Platz sehen will. Gegner sind die Frankfurt Pirates, von denen die Wildcats relativ wenig Informationen haben und daher wird das Eröffnungsspiel in der In(n) Energie Arena am 12. Juni um 16 Uhr ein Überraschungspaket.

Der Gegner eine Wundertüte: Kirchdorfs Headcoach Christoph Riener wird sich vor der ersten Partie der Saison 2021 seine Gedanken gemacht haben, am Samstag kommen die Frankfurt Pirates. −Foto: Archiv Geiring

Die Footballer des TSV Kirchdorf sind jedoch hoch motiviert und wollen vor allem mit ihrer Defense den Gegner kontrollieren. Frankfurt war immer ein starkes Laufteam und hier setzt auch Tobias Kohler als Defense-Coordinator an. "Eine gute Defense Line um Kilian Weber und Christoph Asenkerschbaumer sowie die Linebacker dahinter mit dem zurückgekehrten Bastian Lehner und Johannes Mühlthaler werden einiges zu tun bekommen", versichert der Coach.

11 Mehr zum Thema

· Heimatsport Rottal-Inn

DER GEGNER

In der Offense der Wildcats wird es etwas schwieriger, da US-Quarterback Jimmy Keefe mit seinem Kollegen Joey Cox erst seit zehn Tagen in Kirchdorf sind und hier die Abläufe im Playbook vielleicht noch etwas stottern werden. Offense-Coordinator Daniel Masching ist mit seinem System jedoch zufrieden und setzt auf einen variablen Angriff. "Vieles hängt jedoch

von unserer O-Line ab. Die sind allerdings voll drauf und werden Gas geben", ist sich der Coach sicher. Die Jungs der ersten Reihe um Lukas Tiefholz als Routinier und den Holzinger-Brüdern müssen dem Quarterback der Wildcats die Zeit verschaffen, die er braucht, dann wird die Offense auch Punkte auf das Scoreboard bekommen.
Da nur 250 Zuschauer zugelassen sind und das Spiel nach ein paar Minuten online ausverkauft war, gibt es leider keine Möglichkeit mehr, an Karten für dieses Match zu kommen. "Unser Orga-Team Gameday hat in den letzten zwei Wochen großartig gearbeitet", freut sich auch Vorstand Hans-Peter Klein. Es wird am Samstag kein Essen- und Getränke-Angebot geben. "Das war uns einfach zu viel für den ersten Spieltag, das auch noch zu organisieren, denn es war eben nicht sicher, ob es erlaubt sein wird." So kann aber jeder seine Brotzeit und Getränke für den Eigenverzehr selber mitbringen und braucht sich nun auch nicht mehr testen zu lassen.
Die Hygiene-Regeln sind aber dennoch einzuhalten. Alle Sitzplätze sind nummeriert, es gilt auf dem Weg zum Platz eine medizinische Maske zu tragen, den Abstand einzuhalten und Kontakte zu vermeiden. "Das bekommen wir aber hin und vertrauen auch hier auf unsere Fans, damit wir am Samstag die erste Football-Party seit September 2019 in Kirchdorf feiern können", sagt der Präsident. Für alle, die nicht im Stadion sein können, wird das Spiel als Livestream im Internet (gfl.info) übertragen.− hpk

Wildcats müssen noch warten

Biberach Beavers ziehen zurück, Liga-Auftakt in der GFL2 verschoben

03.06.2021 | Stand 02.06.2021, 18:11 Uhr

Kirchdorf. Alles ist organisiert für den Liga-Auftakt in der GFL2 am kommenden Wochenende, seit Dienstagabend ist es allerdings offiziell, dass sich die Biber-ach Beavers aus der Liga zurückziehen, alle Spiele mit 0:20 gewertet werden und für die Kirchdorf Wildcats acht reguläre Ligaspiele übrig bleiben. Leider entfällt damit auch der Ligastart am Samstag, 5. Juni, in Biberach.
Somit geht es am 12. Juni um 16 Uhr in der In(n) Energie Arena los. Gegner sind die Frankfurt Pirates und das Beste: Es dürfen 250 Zuschauer ins Stadion. "Darauf freuen wir uns nun besonders", ist auch Präsident Hans-Peter Klein froh, der die Genehmigung der Behörden diese Woche erteilt bekommen hat. Somit wird es allerdings etwas stressig für die Organisation der Wildcats, "aber diesen Stress gehen wir gerne ein, damit unser Team ihre Fans an der Sideline hat".
Vize-Chef Christoph Simmeit hat hier alles unternommen, damit das erste Heimspiel ein Highlight wird. Inklusive Fans und Livestream für alle, die nicht ins Stadion können. Der Ticketverkauf wird online erfolgen und wird in den nächsten Tagen via den vereinsinternen Medienkanälen bekannt gegeben. Vorstandsmitglied Wolfgang Höfelsauer hat ein umfangreiches Hygienekonzept für das Team und die Zuschauer erstellt, dass unbedingt eingehalten werden muss – alle Details dazu gibt’s auf der Wildcats-Homepage.
Für das Team von Headcoach Christoph Riener wird es eine spannende Saison. "Es wird interessant. Wir haben über die einzelnen Teams relativ wenig Information und müssen uns so auf unsere Stärken konzentrieren", sagt der Cheftrainer, der seit Donnerstag auch die beiden Amerikaner Jimmy Keefe und Joey Cox im Team begrüßen kann. Die Wildcats stehen bereit für eine außergewöhnliche Saison 2021 in der GFL2.
"Wir werden auch heuer von Spiel zu Spiel denken und legen unseren Fokus aufs erste Heimspiel. Danach geht’s nach Bad Homburg, dann sehen wir, wo wir stehen", sagt der Headcoach, der mit seinem Coaches alles daran setzt, optimal vorbereitet zu sein. "Es war zwar schwierig in den letzten Wochen, aber wir werden im Training immer besser", so auch die Aussage der Spieler, die heiß auf den Start sind und froh, dass sie überhaupt antreten können – nach einem Jahr ohne Football.− hpk

DER GFL2-SPIELPLAN

Samstag, 12. Juni:**Wildcats** – Frankfurt Pirates
Samstag, 19. Juni:Bad Homburg – **Wildcats**
Samstag, 26. Juni:**Wildcats** – Straubing Spiders
Samstag, 3. Juli:Wiesbaden Phantoms – **Wildcats**
Samstag, 10. Juli:**Wildcats** – Fursty Razorbacks

Sonntag, 1. August:Fursty Razorbacks – **Wildcats**
Sonntag, 15. August:Straubing Spiders – **Wildcats**
Samstag, 4. September:**Wildcats** – Wiesbaden Phantoms
17-05-2021
Sie wollen wieder spielen: Am 5. Juni beginnt für die GFL2-Footballer aus Kirchdorf die Saison

Im Juni soll das Ei fliegen: Die Footballer vom Inn bereiten sich derzeit intensiv auf den Liga-Start in der DFL2 im Juni vor. −Foto: Archiv Geiring

Jetzt ist es offiziell: Die beiden Bundesligen im American Football starten heuer im Juni in ihre Saison. Mit einem umfangreichen Hygiene-Konzept ist es dem Verband gelungen, die Mannschaften ins Training zu bekommen. Die Wildcats-Footballer des TSV Kirchdorf trainieren seit vier Wochen und bereiten sich auf die erste Partie vor − diese soll am 5. Juni in Bieberach ausgetragen werden.

Jeder Spieler, Trainer und Betreuer muss beim Betreten der In(n) Energie Arena einen negativen Test vorweisen. Mundschutz ist vor und nach dem Training zu tragen. Die Coaches auch während dem Training. "Für uns ist das natürlich ein Riesenaufwand, aber wir sind froh, dass wir trainieren können und die Liga heuer gespielt wird", freut sich Präsident Hans-Peter Klein. Es wird auf jeden Fall wieder ein spezielles Jahr, nachdem 2020 gar nicht gespielt wurde. Headcoach Christoph Riener sieht hier zwar auch Gefahren, vor allem was die Verletzungsanfälligkeit betrifft, ist jedoch dennoch froh, die Mannschaft wieder beisammen zu haben.

Nach Monaten mit Videomeetings und Playbook-Installation geht es auf dem Platz nun an den Feinschliff für den Saisonstart. Der würde derzeit am 5. Juni in Bieberach stattfinden, das erste Heimspiel der Wildcats gegen die Frankfurt Pirates ist für den 12. Juni um 15 Uhr in der In(n) Energie Arena geplant – allerdings ohne Zuschauer. Wenn alles klappt, wird es jedoch einen Livestream des Spiels geben.− red

Wildkatzen sind heiß auf Liga zwei

Kirchdorfer Footballverein bereitet sich auf Saison vor – Zehn Spiele geplant

18.05.2021 | Stand 17.05.2021, 22:57 Uhr

Werden im Juni wieder auf Touchdownjagd gehen: die Wildcats des TSV Kirchdorf. −Foto: Geiring

Kirchdorf. Gute Nachricht für alle Football-Fans: die Bundesligen im American Football starten ihre Saison im Juni. Mit einem umfangreichen Hygienekonzept gelang es dem Verband, die Teams ins Training zu bekommen. Auch die Kirchdorf Wildcats trainieren nach dem Bundesliga-Abstieg seit knapp vier Wochen wieder – und starten im Juni in den Liga-Betrieb der GFL2. Alle Fragen zum Football-Start:

Wie sieht das Training unter Corona-Bedingungen aus?

Spieler, Trainer und Betreuer müssen beim Betreten der In(n) Energie Arena einen negativen Test vorweisen. Mundschutz muss vor und nach dem Training getragen werden – die Übungsleiter sogar während der Trainingseinheiten. In Kirchdorf ist man froh, wieder trainieren und Liga zu spielen zu dürfen. Im vergangenen Jahr 2020 wurde nicht gespielt.

Was sind die Vor- oder Nachteile nach so einer langen Pause?

Headcoach Christoph Riener sieht Gefahren, gerade was die Verletzungsanfälligkeit angeht. Allerdings ist die Erleichterung groß, die Mannschaft wieder beisammen zu haben.

Wie sehen und sahen die Vorbereitungen bei den Wildcats auf und abseits des Platzes aus?

Nach Monaten mit Videomeetings und der Installation des Playbooks, das die Spielzüge und Laufwege der Mannschaften vorgibt, geht es auf dem Platz wieder zur Sache. Hier möchte sich das Team den Feinschliff für den Saisonstart holen.

Wann beginnt die Saison?

Nach gegenwärtigem Stand findet der erste Spieltag für Kirchdorf am Samstag, 5. Juni, in Bieberach statt. Das erste Heimspiel der Wildcats gegen die Frankfurt Pirates wäre eine Woche später am Samstag, 12. Juni. Kickoff ist um 15 Uhr in der In(n) Energie Arena.

Werden Zuschauer mit dabei sein?

Das Heimspiel der Wildcats wird auf jeden Fall noch ohne Zuschauer stattfinden. "Das würden wir derzeit gar nicht anders hinbekommen, da wir noch alle Hände voll zu tun haben werden mit der Organisation des Heimspiels unter diesen Voraussetzungen", sagt Wildcats-Vorsitzender Hans-Peter Klein.

Wie können Fans die Spiele mitverfolgen?

Wenn alles klappt, werde es einen Livestream des Spiels geben, um wieder Sport aus der Region immerhin am Bildschirm anbieten zu können, teilten die Wildcats mit.

Wie sehen die restlichen Wochen bis zum Saisonstart aus?

Sportlich wird die Saison aus Wildcats-Sicht "ein Überraschungspaket", da noch zu viele Unwägbarkeiten das Jahr begleiten würden. Die Wildcats legen ihren Fokus auf die nächsten Wochen, um in mehreren Camps das Team für die German Football League 2 fit zu machen. "Ich bin überrascht, wie motiviert alle Spieler sind, unter diesen Voraussetzungen Vollgas zu geben. Der körperliche Zustand ist zwar noch nicht perfekt bei manchen, die Einstellung jedoch passt und an diesem Wochenende waren die Einheiten schon sehr vielversprechend", sagt Coach Riener.

Wie steht es um den Kader?

Aus der Jugend und der zweiten Mannschaft sind einige neue Spieler an Bord, die sich heuer in Liga zwei beweisen können. Erwartet werden auch noch zwei Spieler aus den USA, die Anfang Juni zum Team stoßen, um dann eine verkürzte Saison 2021 zu spielen. Geplant sind zehn Partien.− luz

Teams der GFL2 Süd Biberach Beavers, Fursty Razorbacks, Kirchdorf Wildcats, Straubing Spiders, Bad Homburg Sentinels, Frankfurt Pirates, Wiesbaden Phantoms

"Wir wollen vorne mitmischen"

Hans-Peter Klein (Foto), Präsident des Zweitligisten Kirchdorf Wildcats, über den Football-Neustart nach der Pandemie:

Herr Klein, wie groß ist die Vorfreude, endlich wieder American Football auf Wettkampfebene durchführen zu können?

Hans-Peter Klein: "Sehr groß. Der Wunsch ist natürlich, dass auch die Jugend und die Kinder wieder trainieren dürfen."

Die Mannschaft ist aus der 1. Bundesliga abgestiegen. Wie wird man die 2. Bundesliga annehmen, beziehungsweise inwieweit kennt man die Liga?

Klein: "Die 2. Liga ist ja eigentlich unsere Heimat. Wir kennen den Football, der dort gespielt wird und wollen vorne mitmischen."

Ist die Zielsetzung für die Saison bereits mit einem direkten Wiederaufstieg definiert oder blickt man in diesen Zeiten von Spiel zu Spiel?

Klein: "Eine Zielsetzung gibt es heuer nicht. Wir wollen wieder spielen. Was am Ende dabei rauskommt, nehmen wir. Wir müssen den Verein für die Zukunft wieder neu ausrichten. Vor allem wissen wir nicht, wie es mit der Jugend weitergeht. Diese ist ja die Stütze des Bundesligateams für die nächsten Jahre. Da ist viel weggebrochen."

Der Kern des Teams ist nach dem Abstieg im Wesentlichen zusammengeblieben. Sind noch Verstärkungen zu erwarten? Was erwarten Sie sich von möglichen Neuzugängen?

Klein: "Auch hier gilt: Unsere Jungs sollen zum Einsatz kommen. In der German Football League 2 ist das möglich. Verstärkungen von anderen Teams sind heuer nicht möglich, obwohl alle unteren Ligen ausgesetzt sind."− F.: gei

PNP Lokalteil vom 01-04-2021

Osterhasen-Suchaktion für die Turnkinder Kirchdorf. Das Kinderturnen des TSV Kirchdorf kann wegen Corona derzeit nicht stattfinden. Um den Kindern etwas besonderes zu bieten, wurde eine Osterhasen-Suchaktion gestartet. 100 Kinder wurden dazu eingeladen, viele Anmeldungen kamen und die Reaktionen darauf waren durch die Bank positiv. Nur 20 von insgesamt 100 Osterhasen blieben am Ende übrig. Diese wurden ins betreute Wohnen am Wirtsgarten gebracht für die Bewohner und Pflegekräfte, wofür sich die diensthabende Pflegerin sehr herzlich bedankte. Selbstverständlich wurden die geltenden

Coronaregeln eingehalten, trotzdem war ein Hauch „Normalität“ auf dem TSV-Platz mit Spielplatz (Foto) in der Au zu spüren. Die Kinder vermissen das Turnen und Toben mit anderen Kindern sehr, wurde dabei deutlich. Ein besonderer Dank des TSV geht an Melanie Reisböck und Elke Killermann, die diese Aktion organisiert hatten. − red/Foto: red

Kirchdorf am Inn

12 "Deutschland spielt Tennis" und Kirchdorf mit

TSV beteiligt sich an bundesweiter Saisoneröffnung am 1. Mai – Heuer 15. Auflage

16.03.2021 | Stand 16.03.2021, 15:00 Uhr

Auch im Jahr 2021 setzen wieder zahlreiche Tennisvereine deutschlandweit unter dem Motto "Deutschland spielt Tennis" ein Zeichen für diesen Sport und eröffnen ab dem 24. April gemeinsam die Sommersaison.

Auch in Kirchdorf können Interessierte am 1. Mai die verschiedenen Facetten des Tennissports erleben. Der TSV zeigt auf seiner Anlage, warum das Spiel mit dem gelben Filzball einfach Spaß macht und präsentiert den Besuchern der Vereinsanlage in der Au ein ebenso umfangreiches wie attraktives Tennis-Programm zum Zuschauen und Mitmachen.

"Mit Schnuppertraining in den Kindergärten und Schulen machten wir bisher Werbung für unseren Sport – jedoch wird uns das wegen Corona seit letztem Jahr verwehrt. Wir wollen neue Wege gehen, um die Menschen in unserem Einzugsgebiet auf unsere Tennisanlage zu locken und sie für eine Mitgliedschaft zu begeistern", betont Helmut Waldemer, Ableitungsleiter Tennis beim TSV.

In dieser Ballsportart werden viele Fähigkeiten wie Kopplungs-, Differenzierungs-, Orientierungs- und die Rhythmisierungsfähigkeit, zudem Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit geschult. Tennis wird vom Kind bis ins hohe Alter gespielt und fördert dadurch die soziale Bindung zwischen den Generationen sowie ein Gefühl von Zugehörigkeit. All diese Bereiche möchte man in Kirchdorf mit einem Programm vorstellen und zum Nachmachen animieren.

Die bundesweite Saisoneröffnung im Rahmen von "Deutschland spielt Tennis" findet heuer bereits zum 15. Mal statt. Knapp 1,4 Millionen Besucher wurden seit der Premiere gezählt, mehr als 114000 neue Mitglieder konnten insgesamt gewonnen werden. An diesen Erfolg wollen der Deutsche Tennis Bund und der TSV Kirchdorf in diesem Jahr gemeinsam anknüpfen. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter www.deutschlandspielttennis.de.

Fragen zum Aktionstag des TSV Kirchdorf können an Helmut Waldemer unter 0152-56363594 oder per E-Mail unter hwaldemer@gmail.com gerichtet werden.− red

Wildcats starten Training

Bis zu 20 unter 14-Jährige dürfen am Freitag erste Einheit bestreiten

16.03.2021 | Stand 15.03.2021, 16:54 Uhr

Kirchdorf. Die Footballer der Kirchdorf Wildcats starten am kommenden Freitag, 17.30 Uhr, den Trainingsbetrieb des Flagteams. Alle unter 14-Jährigen sind eingeladen. "Da es jetzt erlaubt ist mit bis zu 20 Jugendlichen unter 14 Jahren wieder den Ball zu werfen und über Football zu reden, nutzen wir die Chance und starten mit dem Betrieb", bestätigt Vorstand Hans-Peter Klein.

Die Trainer und Betreuer empfangen die Spieler und interessierten Jugendlichen am Eingang der In(n) Energie Arena. Die Eltern dürfen das Gelände nicht betreten. Trainiert wird eine Stunde. Ziel ist es laut Headcoach Tobias Prüller, dass die Mannschaft sich wieder einmal treffen darf nach den geltenden Regeln und neue Spieler die Möglichkeit bekommen American Football zu lernen. Wichtig wird natürlich die Einhaltung der Hygieneregeln sein. Maske beim Betreten des Geländes, Desinfektion, Abstand etc.

Seit einem Jahr war nun kein Football und es bietet sich nun die Chance, dass Schüler wieder Sport machen können. Natürlich ohne Kontakt und in Kleingruppen. Die Footballer des TSV Kirchdorf warten sehnlichst auf den Auftakt der Trainingssaison. Für die U19 und die beiden Seniorenteams, muss der Inzidenzwert allerdings erst unter 50 fallen, bevor mit dem Training gestartet werden kann. Der große Traum ist hier ein Beginn am Osterwochenende.− hpk

13 Lizenz für GFL2 beantragt: Kirchdorf Wildcats bereit für neue Saison – es fehlt noch ein Quarterback

von Michael Scherer

Denkt auch in der Corona-Pause nach: Wildcats-Headcoach Christoph Riener hat an seine Spieler individuelle Trainings- und Taktikpläne verteilt, noch dürfen die American Footballer nicht gemeinsam trainieren. −Foto: Archiv Walter Geiring

In der Corona-Pause ist vor der Saison: Die American-Football-Spieler der Kirchdorf Wildcats dürfen wie viele andere Sportler in der Republik gerade nicht trainieren, der Verein ist deshalb jedoch nicht untätig. "Ich habe gerade die Unterlagen für den Lizenz-Antrag eingetütet", sagt denn auch 1. Vorsitzender Hans-Peter Klein. Heißt: Die Inntaler wollen im Jahr 2021 wieder in der GFL2 starten. Sorgen bereitet dem Vorsitzenden indes die Lage beim Nachwuchs: "Da sind schon einige abgesprungen", sagt Klein.

Während es in der deutschen Top-Liga des American Footballs (GFL) nach Aussage des Kirchdorfer Vorsitzenden "rumort", weil sich Verband und Vereine über vieles streiten, ist man am Inn optimistisch, dass im neuen Jahr wieder das Ei in der Inn Energie Arena fliegt. Nach Aussage von Vorstand Klein "ist es das Schlimmste, dass die Jungs derzeit nicht trainieren können". Seit 1986 kam es heuer seit 1986 zum ersten Football freien Sommer in der Geschichte der Wildcats, die "Jungs fand’s dabei gar nicht so uncool". Klein hörte Sätze wie "da hab’ ich endlich mal wieder Zeit für die Freundin", denn zweimal Training und zweimal Fitness-Studio pro Woche sind für einen Amateursportler schon ein enormer Aufwand.

Doch der Stand-by-Modus soll in Kirchdorf bald wieder vorbei sein: "Ich wünsche mir, dass wir im Januar wieder draußen trainieren können – und wenn es Vorgaben und Wetter zulassen, greifen wir an."

Denn: Die Mannschaft für die neue Saison "steht ja eigentlich, wir haben 40 Spieler an Bord". Natürlich bräuchten die Wildcats noch einen Quarterback aus Übersee und ein bis zwei andere Spieler aus den USA, "aber momentan ist es auch schwierig, mit den Jungs zu verhandeln, die hängen ja auch etwas in der Luft", sagt Klein.

Doch die Zahl der US-Boys soll im Vergleich zu den Vorjahren reduziert werden. Der Grund liegt auf der Hand: Keine Spiele, keine Einnahmen, kein großes Budget. Die Wildcats profitieren nach Aussage ihres 1. Vorstands von einem Polster aus dem Jahr 2019, "mit dem sind wir übers Jahr gekommen", sagt Klein. In diesem Jahr habe der Verein indes darauf verzichtet, seine Gönner um einen Obolus zu bitten. "Ich habe keinem Sponsor eine Rechnung vorgelegt", sagt Klein. Selbstverständlich blieb er in Kontakt mit den Unterstützern, die fürs neue Jahr und die neue Saison schon wieder grünes Licht signalisiert hätten. Klein rechnet dennoch mit weniger Geld von den Sponsoren – und kann dies auch vollkommen verstehen. "Wie soll eine Firma denn ihren Mitarbeitern erklären, dass sie uns weiter unterstützen, aber auf der anderen Seite die Leute in Kurzarbeit schicken muss – das ist ja nicht zu vermitteln?" Die Wildcats haben deshalb vorsorglich ihren Etat für 2021 um ein Viertel gestrichen, "wir dampfen um 25 Prozent ein", erklärt Klein, "wir sind da aber entspannt".

Damit die Kirchdorfer in der neuen Spielzeit ein konkurrenzfähiges Team auf die Beine stellen können, haben die Spieler von den Trainern Trainings- und Taktikpläne erhalten, "im Hintergrund läuft das Rad", ist der 1. Vorsitzende optimistisch. Allerdings nur bei den Senioren, beim Nachwuchs der Kirchdorf Wildcats sieht’s anders aus. Rund 50 Kinder und Jugendliche zählten die Trainer Anfang des Jahres bei den unterschiedlichen Teams, allerdings absolvierte keine der Wildcats-Mannschaften in diesem Jahr ein Spiel.

Da sorgt nicht nur für Frust, sondern verhindert auch, dass sich die Talente entwickeln können, "Technik und Taktik – das lernst du nur im Spiel", sagt Vorstand Klein. Weil der Nachwuchs 2020 nur ganz begrenzt aktiv ein- und zugreifen konnte, hat der Verein nach den Worten seines Vorsitzenden schon mehr Abgänge verzeichnen müssen. Damit aber nicht genug: "Ich habe Angst, das Corona unseren Nachwuchs um Jahre zurückwirft" – nach der Corona-Zwangspause beginnt nicht bei allen Wildcats-Teams eine normale Saison.

URL: http://www.heimatsport.de/sportmix/3845661_Lizenz-fuer-GFL2-beantragt-Kirchdorf-Wildcats-bereit-fuer-neue-Saison-es-fehlt-noch-ein-Quarterback.html

Plattenwerfer fanden ihre Meister

Ludwig Exl holte sich den Titel beim Abschlusswerfen "Jung gegen Alt" – Einziger Wettbewerb

26.09.2020 | Stand 25.09.2020, 17:38 Uhr

Das Siegertrio der internen Plattenwerfer-Meisterschaft: (v. li.) 3. Platz Günter Kober (3.), Ludwig Exl (1.) und Anton Schickl (2.). −Foto: red

Kirchdorf. Mit einem Weißwurstfrühstück begannen die Plattenwerfer Kirchdorf nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Werner Lechner jüngst ihr jährliches Abschlusswerfen "Jung gegen Alt".

Dies war gleichzeitig der einzige Wettkampf, das heuer wegen der Corona-Pandemie durchgeführt werden konnte. Der harte Kern der Plattenwerfer, ein paar treue Mitglieder, aber aus den verschiedensten Gründen "Diesmal nicht" -Werfern und Freunde trafen sich bei schönstem Wetter am Vereinsheim in Kirchdorf.

19 Werfer traten mit Konzentration und Können an und versuchten ihre Eisen aus 19 Metern in einen Ring mit einer Daube in der Mitte zu treffen. Auch Bürgermeister Johann Springer und später der 1. Vorstand des TSV Kirchdorf, Michael Killermann, gaben sich während der Zusammenkunft die Ehre. Schriftführer Latzlsberger errechnete die Sieger. Und wie schon früher so manches Mal stach ein eher Außenseiter die Stammwerfer aus.

Lechner und Springer konnten so bei der Siegerehrung als 3. Platz Günther Kober, 2. Platz Anton Schickl und 1. Platz mit der Ehrenplakette Ludwig Exl gratulieren. Anschließend gab "Gwei" als Grillmeister sein Bestes.

Mit Salaten von der Schickl Liesl und Zaziki vom Bruckmaier wurde der Hunger gestillt, und mit mehreren gespendeten Fässern Bier der Durst. Lechner bedankte sich für das trotz der Corona-Maßnahmen erschwerte Turnier (Abstand und Hygiene wurden eingehalten) und für die trotzdem gelungene, abgespeckte Vereinsfeier. Man saß bei lauem Abendwetter noch lange zusammen und fachsimpelte über gelungene oder verpatzte Würfe. − red

14 Volleyballturnier für Freizeitmannschaften

7. Kathi-Cup am Samstag, 10. Oktober – Anmeldung läuft – Erlös wird wieder gespendet

29.09.2020 | Stand 28.09.2020, 19:44 Uhr

Kirchdorf. "Wir trotzen dem Corona-Wahnsinn und lassen die Spiele beginnen", teilen die Volleyballer des TSV Kirchdorf mit. In Abstimmung mit der Gemeinde Kirchdorf und dem Gesundheitsamt Rottal-Inn findet am Samstag, 10. Oktober, der Kathi Cup statt, das siebte Benefiz-Hallenvolleyballturnier für Freizeitmannschaften.

Das Turnier geht in der Otto-Steidle-Halle über die Bühne. Begrüßt wird um 9 Uhr und gespielt ab 9.30 Uhr. Man spielt auf drei Feldern in Sechserteams, davon immer mindestens zwei Frauen. Es gibt vier Runden: Gruppenrunde, Viertelfinale, Halbfinale und Finalrunde beziehungsweise Platzierungsspiele. Das heißt, jedes Team hat mindestens fünf Spiele zu bestreiten. Ein Satz geht bis 15 bzw. 21 Punkte.

Die Spiele beginnen jeweils synchron, es gibt eine klare, vordefinierte Schiedsrichtereinteilung, Laufzettel und Zeitpläne für jedes Team und kein Einspielen zwischen den Matches. Während des Turniers wird man an der Verkaufstheke mit Speisen und Getränken versorgt. Die Siegerehrung findet beim Abendessen im Wirtshaus "Wirt’s Kathi" in Kirchdorf statt.

Das Turnier wird auf zwölf bis 16 Mannschaften beschränkt. Je nach Anmeldezahl überlege man sich einen Modus. Anmelden kann man sich per E-Mail andafischa@gmx.de, af@hinterschwepfinger.de oder volleyball@tsv-kirchdorfaminn.de. Die Veranstalter bitten darum, in der Anmeldung einen Mannschaftsnamen und Ansprechpartner mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer anzugeben. Anmelden kann man sich auch über

WhatsApp an 0160/6802348 und telefonisch unter 08677/980833 (tagsüber) und 08571/7071 (abends).
Alles, was beim Startgeld (mindestens 20 Euro, nach oben ist die Summe offen, Bezahlung am Turniertag) über zehn Euro hinaus geht, spenden die Veranstalter an die Kinderkrebshilfe "Balu" in Altötting. − red

Comeback

Kirchdorf Wildcats trainieren wieder

28.07.2020 | Stand 27.07.2020, 16:17 Uhr

Zurück auf dem Platz: Das Defense-Backfield der Wildcats im ersten Training. −Foto: Hans-Peter Klein

Kirchdorf. Langsam beginnen die Kirchdorf Wildcats wieder mit den ersten Trainingseinheiten: Nachdem Anfang Juli die Offense-Line sich zum ersten Mal seit Corona wieder getroffen hat, waren es jetzt die Defense-Backfield-Spieler des GFL-2-Klubs. Die TSV-Footballer werden in den nächsten Wochen immer wieder Training anbieten, zusammen mit der U19 und den Seniors II. Backfield-Coach Tobias Egger konnte die ersten Einheiten in der In(n) Energie Arena leiten und freute sich über den körperlichen Zustand seiner Truppe. "Die Jungs haben sich fit gehalten und freuen sich jetzt alle auf das gemeinsame Training nach dieser langen Zeit", sagt der Trainer. Da beim Training und in den Umkleiden noch die aktuellen Hygienemaßnahmen eingehalten werden müssen, läuft noch nicht alles so rund wie gewohnt, die Routine wird sich aber schnell wieder einstellen, sind sich die Spieler sicher. "Es ist jedenfalls cool, sich mit seinen Kollegen wieder zu treffen und über Football zu sprechen", waren sich alle einig. Die Wildcats wollen bald die Intensität des Trainings hochfahren, um sich schon einmal auf 2021 vorzubereiten.

Wie es im American Football 2020 weitergeht, wird sich in den nächsten Wochen zeigen: Aus der GFL entschieden sich bis zur Deadline am Freitag sechs Vereine für einen Re-Start, aus der GFL2 acht Vereine; als Saisonstart ist der 5./6. September vorgesehen. Die Wildcats hatten bereits Anfang Juli ihren Verzicht erklärt, an einem Spielbetrieb 2020 teilzunehmen. − hpk

Abteilung Volleyball ist wieder im Training

Jahresversammlung im Freien abgehalten

20.07.2020 | Stand 19.07.2020, 17:15 Uhr

Das Beachfeld in der Au. Dort begann bereits Gras zu wachsen.

Kirchdorf. Die Kirchdorfer Volleyballer trainieren wieder auf ihrem Beachfeld am TSV-Sportgelände in der Au.

Not macht erfinderisch: Um eine größere Versammlung in Innenräumen zu vermeiden, entschied sich Abteilungsleiter Andreas Fischer nun dazu, die anstehende Volleyball-Jahreshauptversammlung mit dem Beachtraining und einer kleinen Grillfeier im Freien zu verbinden. In diesem Rahmen wurden alle Kirchdorfer Teams über die neuen Entwicklungen informiert.

Nach der turnusmäßigen Neuwahl hab es folgendes Führungstrio: (v. li.) 2. Vorstand Mike Ballerstaller, Jugendtrainer Martin Einwang und 1. Vorstand Andreas Fischer. −Fotos: red

Eigentlich würde die Beach-Freizeitliga von Juni bis August ausgetragen werden, sie wurde vor über zehn Jahren von Rupert Reiter ins Leben gerufen. Da aber nicht genug zeitlicher Vorlauf für die Organisation der Spiele möglich war, musste die Liga dieses Jahr zum ersten Mal abgesagt werden.

Rückblick auf diesportlichen EreignisseZunächst gab es einen kurzen Rückblick über die vergangenen beiden Jahre mit der Beachligameisterschaft 2018 in den Wettbewerben Zweier-Herren (Sieger: Rojo-Blanco) und Quattro-Mixed (Strandbieraten). Man wurde Hallen-Vizemeister 2018/19 und Beachliga-Vizemeister 2019, gewann diverse Zweier-Herren- und Quattro-Mixed-Turniere und richtete selbst den Kathi-Cup aus.

Daraufhin wurde Fabian Spielbauer zum Wahlleiter bestimmt, dem es oblag, über die Entlastung der alten Vorstandschaft – Andreas Fischer, Andy Schupfner und Flo Forster – abzustimmen, Wahlvorschläge abzufragen und die Neuwahl durchzuführen. Rasch war alles einstimmig von den zwölf stimmberechtigten TSV-Mitgliedern abgehandelt.
Zum alten und neuen Abteilungsleiter wurde Andi Fischer gewählt, gefolgt von Mike Ballerstaller als 2. Vorstand. Als Jugendbeauftragter der Abteilung Volleyball des TSV Kirchdorf wurde Tom Rechl benannt. Das Amt des Jugendtrainers übernimmt weiterhin Flo Forster, der aber von seinen Side-Coaches Martin Einwang und Mike Ballerstaller tatkräftig unterstützt wird.
Bis zum einsetzenden Regen konnten noch ein paar Sätze auf Sand gespielt und im Anschluss diverse Punkte durchdiskutiert werden. Für die folgende Mannschaftssitzung flüchteten die Volleyballer dann in den Freisitz der Plattenwerfer.
Hallenliga: Saisonwird fertiggespieltAls erster Besprechungspunkt stand das Fortführen der im März abgebrochenen Hallen-Freizeitliga 2019/20 auf der Agenda. Es musste entschieden werden, ob die Saison im Herbst fertiggespielt oder neu begonnen wird. Da beide Kirchdorfer Teams, also "Equipo Rojo-Blanco" und "Strandbieraten 2.0", beim Abbruch mit Platz 1 und 2 eine äußerst positive Bilanz aufweisen können, wurde entschieden, diese Saison im September und Oktober fertig zu spielen.
Ein weiteres Diskussionsthema war die Auf- bzw. Zusammenstellung der Teams in der kommenden Hallensaison. Bei 18 aktiven Spielern war schnell entschieden, wieder zwei Mannschaften in der Freizeitliga 2020/21 anzumelden. Da sich relativ sicher beide Volleyballteams in der oberen Hälfte der Tabelle 2019/20 platzieren werden, plant man auch, beide in der 1. Freizeit-Liga anzumelden.
Bezüglich der Zusammensetzung hat man sich auf Folgendes geeinigt: Strandbieraten 2.0 besteht aus Sophie Ahlers, Lea Tschech, Elena Eglhofer, Becci Felsing, Gust Moser, Christoph Forster, Julian Schmelzle, Mike Ballerstaller und Martin Einwang. Die Equipo Rojo-Blanco sind Cindy Lechner, Michi Leitner, Nadine Altmannshofer, Meena Ellermann, Fabi Spielbauer, Andy Schupfner, Tom Rechl, Christian Kobler und Andi Fischer.
Alle Teammitglieder waren sich einig, dass man sich auf spannende Matches und Kirchdorf-Derbys freuen kann und jeder hofft, dass nach den Sommerferien ein uneingeschränkter Spielbetrieb möglich sein wird.
Die Abteilung Volleyball des TSV trainiert jeweils freitags (die Jugend von 17.30 bis 19 Uhr und die Erwachsenen von 19 bis 21 Uhr) – in den Sommermonaten ist man auf dem Beachplatz, Sportgelände Au , in den Wintermonaten in der Otto-Steidle-Halle, Schulstraße 7. − red

15 Bogenschießen im Treppenaufgang

PNP-Leser und ihr Training dahoam (V)

17.04.2020 | Stand 16.04.2020, 21:48 Uhr

Kraft, Ausdauer und Technik – auch in den eigenen vier Wänden lässt sich Bogenschießen trainieren, Wilhelm Dillinger beweist’s, denn ... −Fotos: privat

Kößlarn. Der Sportbetrieb ruht in der Corona-Krise, aber dauernd auf der Couch liegen ist ja auch keine Alternative. Deshalb fragt die Sportredaktion der PNP Sportler und Freunde der Bewegung, wie sie sich zu Hause fithalten in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen.
Aus Kößlarn (Lkr. Passau) schreibt uns Wilhelm Dillinger, Bogenschütze beim TSV Kirchdorf und mehrfacher deutscher Meister mit dem Blankbogen: "Zu Zeiten der Corona-Krise, in der alle Sportstätten geschlossen sind, trainiere ich im Haus. Ich schieße vom Treppenaufgang über den Flur in einen angrenzenden Raum – die verfügbare Entfernung bis zur Scheibe beträgt da zehn Meter. Da momentan ja keinerlei Turniere stattfinden, ist auch das Schießen auf diese sehr kurze Distanz ein gutes Training, um Kraft, Ausdauer sowie Technik zu üben." − red
... manchmal müssen zehn Meter reichen.

Ungewisse Football-Zukunf

Kirchdorf Wildcats im Heimtraining – Start der neuen GFL2-Saison auf Pfingsten verschoben

Michael Hausladen 01.04.2020 | Stand 01.04.2020, 02:00 Uhr

Kirchdorf/Inn. Am Donnerstag hätten die vier Neuzugänge der Kirchdorf Wildcats aus den USA – Defense-Back Justin Moody, die beiden Wide-Receiver Kyle Sweet und Nic Sblendorio sowie Linebacker Peyton Pelluer – eintreffen sollen. Jedoch: Die Einreise aufgrund der aktuellen Gefährdungslage unmöglich, der Flug wegen Corona gecancelt. Für die Footballer aus dem Inntal aber nicht unbedingt ein Nachteil.

"Denn wären die Spieler früher gekommen, müssten wir sie auch bezahlen. Dabei sind sämtliche Sportstätten gesperrt, es ist kein Trainingsbetrieb erlaubt und die Jungs dürften nur nach draußen, um das Allernötigste zu besorgen. Das würde es für alle Beteiligten noch schwieriger machen, als es ohnehin schon ist", beschreibt Präsident Hans-Peter Klein.

Präsident entkräftet"Späte Anreise-Kritik" Glücklicherweise hat sich der Zweitligist erneut dafür entschieden, dass die Import-Spieler erst so spät zum Kader stoßen. "Für diese Vorgehensweise haben wir uns früher bereits einiges anhören müssen, weil wir, so lautete der Vorwurf, mit einem längeren, gemeinsamen Training womöglich sportlich besser abgeschnitten hätten", erzählt der Präsident. Und entkräftet die Kritik, "denn wir haben als kleiner Verein wirklich einiges erreicht, waren in der GFL1, hatten ein sensationelles erstes Jahr und sind – auch mit viel Pech – abgestiegen. Doch das ist definitiv kein Weltuntergang."

An Pfingsten – also mit fünf Wochen Verspätung – soll die Saison der GFL1 und GFL2 starten. Das haben die German-Football-League (GFL) und der American Football-Verband Deutschland (AFVD) Mitte März beschlossen. "Wir haben uns das nicht leicht gemacht", fasst GFL-Liga-Sprecher Carsten Dalkowski die Lage zusammen, "aber die GFL-Vereine benötigen kurzfristig Planungssicherheit für die kommenden Wochen. Mit der jetzt getroffenen Entscheidung lässt sich die GFL sämtliche Optionen offen und kann flexibel auf neue Entwicklungen reagieren." In wie weit dieser Termin aber realisiert und die Punkterunde am Ende abgewickelt wird, das steht auf einem völlig anderen Blatt geschrieben. "Wie lange die Krise dauert, darüber können wir nur spekulieren", meint Hans-Peter Klein.

Obwohl die Verunsicherung da ist und niemand weiß, wie es tatsächlich weiter geht, untätig bleiben die "Wildkatzen" nicht. Hans-Peter Klein: "Training gibt es über Video-Konferenzen. Jeden Freitag erteilen unsere Coaches über Facebook den Abteilungen/Spielerpositionen ihre Anweisungen für die Woche. Hier geht es um Playbook-Installation und Methodik. Die Spieler müssen derzeit daheim trainieren und sich mit Gewichten und Laufen fit halten."

Zumindest der Grundbetrieb soll aufrecht erhalten werden. "Nicht komplett aufhören, sondern versuchen, sich fit zu halten. Aber auch nicht zu viel fordern, um am Ende feststellen zu müssen, es ist für die Katz gewesen", sagt Head-Coach Christoph Riener und hofft, einen guten Mittelweg gefunden zu haben. Vier bis sechs Wochen Vorbereitung – im Freien – hält der Cheftrainer aber für zwingend nötig, um gewappnet zu sein. "Wir müssten Anfang Mai mit den Einheiten beginnen, um die körperlichen Voraussetzungen schaffen zu können. Alles andere macht keinen Sinn", verdeutlicht Christoph Riener, der sogenannte "Geisterspiele" kategorisch ablehnen würde: "Wir fahren doch nicht nach Wiesbaden, spielen vor leeren Rängen, müssen aber den Bus bezahlen. Auch Heimspiele ohne Publikum sind unvorstellbar. Die Vereine brauchen die Zuschauereinnahmen."

Hoffen auf dieheimische WirtschaftSo viel scheint festzustehen: Es wird sich, wenn der Spuk vorbei ist, einiges verändern, gerade, was den wirtschaftlichen Aspekt angeht. "Wir haben nun natürlich nicht alle Sponsoren-Rechnungen verschickt. Das hätte einem fairen Umgang mit den Firmen, den wir seit jeher pflegen, widersprochen", so Hans-Peter Klein. Er ist sich allerdings schon im Klaren, dass die Unternehmen aus nachvollziehbaren Gründen – es stehen Existenzen auf dem Spiel – ihr finanzielles Engagement zurückschrauben. "Ich hoffe aber nach der Rückkehr zu einem geregelten Betrieb, dass uns die heimische Wirtschaft dennoch unterstützen wird, obwohl die nächsten Jahre sicher nicht leicht werden."

Ungeachtet dessen soll bei den Kirchdorf Wildcats unverändert die Maxime gelten: Der

Verein gibt nicht mehr Geld aus als er zur Verfügung hat! Und so blickt der kleine Football-Club aus Niederbayern trotz der schlimmen Situation – und ohne sportliche Ziele in den Mund zu nehmen – etwas gelassener nach vorne. Anders als vielleicht einige sogenannte "Große", deren Überleben in Frage steht.
"Wir brauchen draußen vier bis sechs Wochen Vorbereitung, alles andere macht keinen Sinn", blickt Head-Coach Christoph Riener vom Football-Zweitligisten Kirchdorf Wildcats in eine ungewisse Zukunft. −Foto: Walter Geiring

Hufnagl "Wigg" ist Ehrenvorstand
Neuwahlen bei den Plattenwerfern – Höhepunkt des Jahres war der Vereinsausflug
14.03.2020 | Stand 13.03.2020, 18:00 Uhr

Freuen sich mit Ludwig Hufnagl (Mitte) über seine Ernennung zum Ehrenmitglied (v. li.): 2. Vorstand Armin Niedermeier, 1. Vorstand Werner Lechner, 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, Anton Schickl, TSV-Vorstand Michael Killermann, Manfred Latzlsperger, Bürgermeister Johann Springer und 3. Bürgermeister Jürgen Brodschelm. −Foto: red
Kirchdorf. "In Anerkennung und Würdigung für sein langjähriges Engagement bei den Plattenwerfern Kirchdorf am Inn" wurde Ludwig Hufnagl zum Ehrenvorstand ernannt.
Hoch erfreut zeigte sich Anton Schickl bei der Begrüßung über den wieder großen Besuch von über zwei Drittel aller Mitglieder der Plattenwerfer bei der Jahresversammlung im Gasthaus Wirt‘s Kathi. Zudem waren alle drei Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm anwesend.
Nach einem üppigen "Schaschlik-Essen"und während im Hintergrund eine Bilderpräsentation des vergangenen Jahres lief, trug Schickl den Kassenbericht vor, der mit einem geringen Minus endete.
Einen interessanten Rückblick hielt dann Schriftführer Manfred Latzlsperger. Die vergangene Saison wurde mit hervorragenden zwei Siegen und weiteren Spitzenplätzen absolviert. Meist waren zwei Mannschaften am Start. Besonders zu betonen war, dass Ludwig Hufnagl im Einzelwerfen Landkreismeister wurde. Hervorgehoben hat Latzlsperger auch das eigene Turnier, das immer die meisten Werfer-Mannschaften, Hobbymannschaften aus Kirchdorf, Interessierte und Besucher anlockt. Damit verbunden sprach er einen großen Dank den helfenden Damen aus, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu bewältigen sei.
Der Höhepunkt war wieder einmal mehr der Vereinsausflug, der 2019 nach Kitzbühel führte. Für die Komplettorganisation zeigten sich Liesl und Anton Schickl verantwortlich. Das herrliche Wetter trug sein Bestes dazu bei. Und so konnten die Teilnehmer im voll besetzten Bus eine Käserei, Elmau, Berghütten und Bergalmen besichtigen.
In den Grußworten des Bürgermeisters Johann Springer und dem TSV Vorsitzenden Michael Killermann spiegelte sich der hervorragende Zusammenhalt der Plattenwerfer wider.
Anschließend ging es zu den Neuwahlen. Hufnagl, der auf eigenen Wunsch nach 15 Jahren Vorstand nicht mehr antreten wollte, erntete für sein Wirken großen Beifall. Die Wahlvorschläge waren schnell eingebracht und wurden zügig vom 2. Bürgermeister Walter Unterhuber als Wahlleiter vorgebracht. In Akklamation wurden gewählt: 1. Vorstand Werner Lechner, 2. Vorstand Armin Niedermeier. Anton Schickl als Kassier und Manfred Latzlsperger als Schriftführer wurden in ihren Ämtern mit Beifall bestätigt. Als Beisitzer stellten sich Werner Taboga, Josef Westermayer, Hannes Bradler und Ambros Lang zur Verfügung.
Lechner bedanke sich für das ihm gegenüber gezeigte Vertrauen, bedankte sich bei seinem Vorgänger für die unermüdliche Arbeit und würdigte mit großem Lob den Zusammenhalt dieser eingeschworenen Plattenwerfer-Freunde. "Ich freue mich schon sehr auf die neue Saison." − red

Kirchdorf Wildcats verpflichten Wide-Receiver Nic Sblendorio
06.03.2020 | Stand 05.03.2020, 16:50 Uhr

Mit Wide Receiver Nic Sblendorio von der Eastern Washington University haben sich die Kirchdorf Wildcats einen weiteren hochklassigen Neuzugang aus den USA gesichert. Nic Sblendorio hatte bislang in seiner Karriere über 2000 Yards an Catches und elf Touchdowns. Er war Teamkapitän bei den Eagles, die als Division I-Team auf rotem Kunstrasen spielen. Nic Sblendorio ist in der Nähe von Seattle aufgewachsen und spielte zusammen mit Peyton Pelluer, ebenfalls Neuzugang bei den Kirchdorf Wildcats, bereits in der High School und gewann dort drei Staatsmeisterschaften. In Kirchdorf/Inn haben die beiden Freunde Gelegenheit, wieder gemeinsam auf dem Football-Feld zu stehen. Zu Hause arbeitete Nic Sblendorio zuletzt als Wide Receiver-Coach an der University of California in Berkeley und hat einen Abschluss in Wirtschaft. "Ein Jahr möchte ich noch spielen und es freut mich, dass ich das bei den Kirchdorf Wildcats tun kann", so der vierte Import-Spieler in den Reihen des Zweitligisten aus dem Inntal. − hpk

16 GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

02.03.2020 | Stand 01.03.2020, 16:36 Uhr

TSV unterstützt erneuet die KinderkrebshilfeKirchdorf. Vor kurzem gab es eine Spendenübergabe zwischen der Vorstandschaft des TSV Kirchdorf und der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn. 1. Vorstand Michael Killermann (2. v. li.) und sein Stellvertreter Marco Knauer (re.) überreichten hierbei symbolisch einen Scheck über 1000 Euro an den 1. Vorstand des gemeinnützigen Vereins, Josef Hofbauer (li.). Die Spende ist bereits im Vorfeld bei der Kinderkrebshilfe eingegangen. Seit Jahren engagieren sich die Mitglieder des TSV für die Kinderkrebshilfe indem sie die Einnahmen ihres Standes am Kirchdorfer Weihnachtsmarkt spenden. Letztes Jahr wurden ca. 600 Bosna in der Marktzeit verkauft und so kam diese Spende zustande. Unterstützt wurden die Vorstände des TSV durch das Ehrenmitglied Otmar Killermann (2. v. re.) und dem kleinen Felix (Mitte). Josef Hofbauer schilderte, dass der Verein momentan 41 Familien betreut. Er bedankte sich für die treue Unterstützung durch den TSV. − red/Foto: TSV

17 Sehr gut geschlagen

Johanna Fischer (TSV Kirchdorf) bei ihrer ersten "Bayerischen" Siebte

29.01.2020 | Stand 28.01.2020, 16:27 Uhr

Sehr zufrieden über das Abschneiden bei der "Bayerischen": Abteilungsleiter Thomas Dorner, Johanna Fischer und Betreuer Stefan Hinterleuthner.

Nachdem sich Johanna Fischer mit Rang fünf bei den Südbayerischen Meisterschaften für die "Bayerische" der Altersklasse U18 qualifiziert hatte, musste sich die Kirchdorferin in der Judo-Hochburg Abensberg mit den Besten aus dem Freistaat messen – und zog sich sehr gut aus der Affäre.

In der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm traten insgesamt 16 Sportlerinnen an, um den Titelträger zu ermitteln. Johanna Fischer unterlag im ersten Kampf der späteren Bayerischen Meisterin Tanja Grünwald vom TSV Altenfurt. Nach einem missglückten Stand-Boden-Übergang der Kirchdorferin, gewann Tanja Grünwald die Oberhand. Johanna Fischer war nicht mehr in der Lage, sich rechtzeitig aus dem Haltegriff der Gegnerin zu befreien.

Im darauffolgenden Duell kämpften Johanna Fischer und die Kontrahentin lange auf Augenhöhe, ehe die Kirchdorferin die Gegnerin mit einem Yoko-guruma (Seitenrad) überrumpelte. Am Boden gewann die Kirchdorferin schnell die Oberhand und entschied diesen Kampf mit einem Haltegriff für sich. In ihrem dritten Fight schaffte es Johanna Fischer, die Gegnerin mit einem Yoko-gake (seitliche Selbstfalltechnik) zu werfen und so zunächst in Führung zu gehen. Im anschließenden Bodenkampf konnte ihre Konkurrentin sie jedoch festhalten. Johanna Fischer gelang es nicht mehr, sich aus der Umklammerung zu befreien.

Mit einem Sieg und zwei Niederlagen belegte Johanna Fischer am Ende den beachtlichen 7. Platz bei ihrer ersten Teilnahme an einer "Bayerischen". − red

18 "Niederbayerische": Titel für Johanna Fischer, Tanja Gschneidner holt Silber

14.01.2020 | Stand 13.01.2020, 16:33 Uhr

Eine bärenstarke Vorstellung boten Johanna Fischer und Tanja Gschneidner vom TSV Kirchdorf bei den Niederbayerischen Judo-Meisterschaften im Einzel in der Altersklasse bis 18 Jahren in Mitterfels. Die Bilanz: Ein Titelgewinn und eine Silbermedaille. Tanja Gschneidner trat in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm an. Die Kirchdorferin zwang im Auftaktkampf eine Konkurrentin von Nippon Passau nach einem sehr gut angesetzten O-soto-otoshi (Beintechnik) zu Boden. Die Folge davon war ein Festhalter, der das Duell zu Gunsten von Tanja Gschneidner entschieden hat. Im zweiten Kampf bot sie zwar erneut eine gute Vorstellung, musste sich aber gegen eine Konkurrentin vom FC Hohenthann geschlagen geben. In der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gewann Johanna Fischer den Auftaktkampf gegen eine Konkurrentin aus Eggenfelden dank ihrer Spezial-Technik Yoko-gake (seitliche Selbstfall-Technik) mit einem Ippon (ganzer Punkt). Im anschließenden Duell um den Niederbayerischen Meistertitel setzte sich Johanna Fischer gegen eine Athletin vom FC Hohenthann erfolgreich in Szene. Das erfolgreiche Trio bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Einzel in der Altersklasse bis 18 Jahren, im Bild von links: Johanna Fischer (Gold in der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm), Betreuer Stefan Hinterleuthner und Tanja Gschneidner (Silber in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm).